

**2008**

**RECHENSCHAFTSBERICHT  
UND RECHNUNGEN  
DER EINWOHNERGEMEINDE**





**2008** RECHENSCHAFTS-  
BERICHT  
DES  
GEMEINDERATES  
WETTINGEN

## Inhaltsverzeichnis

### Rechenschaftsbericht des Gemeinderates für das Jahr 2008

	Seite		Seite
<b>Rechenschaftsbericht Kurzfassung</b>			
<b>0. Allgemeine Verwaltung</b>		5.5 Alimentenhilfe	67
0.1 Wahlen und Abstimmungen	6	5.6 Vormundschaftswesen	68
0.2 Einwohnerrat	9	5.7 Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit	68
0.3 Gemeinderat	15	5.8 Familienergänzende Kinderbetreuung	69
0.4 Gemeindeverwaltung/Personal	16	<b>6. Verkehr</b>	
0.5 Informatik	18	6.1 Strassen/Strassenunterhalt	70
0.6 Friedensrichter	18	6.2 Verkehrswesen	70
0.7 Unentgeltliche Rechtsauskunft	18	6.3 Parkplätze	71
0.8 Einbürgerungskommission	19	<b>7. Umwelt, Raumordnung</b>	
<b>1. Öffentliche Sicherheit</b>		7.1 Abwasserbeseitigung	72
1.1 Betreibungsamt	20	7.2 Kanalisationsprojekte	72
1.2 Einwohnerkontrolle	21	7.3 Abfallbeseitigung	72
1.3 Zivilstandswesen	26	7.4 Hochbauten	74
1.4 Polizei Wettingen	28	7.5 Planung	76
1.5 Feuerwehr	32	<b>8. Volkswirtschaft</b>	
1.6 Militär	33	8.1 Industrie, Markt und Gewerbe	77
1.7 Zivilschutz und Zivilschutzkommission	33	8.2 Rebbau	78
<b>2. Bildung</b>		<b>9. Finanzen, Steuern</b>	
2.1 Schulpflege	37	9.1 Verwaltungsrechnung 2008	79
2.2 Prüfungen, weiterer Schulbesuch, Antritt einer Lehre	45	9.2 Ergebnis der Laufenden Rechnung 2008	82
2.3 Bezirksschule	46	9.3 Analyse des Ergebnisses	82
2.4 Heilpädagogische Schule	47	9.4 Kennzahlen-Überblick	85
2.5 Volksschule Allgemein	47	9.5 Eigenwirtschaftsbetriebe	86
2.6 Musikschule	48	9.6 Investitionsrechnung 2008	87
2.7 Sanierung und Erweiterung Schulanlage Altenburg	49	9.7 Bestandesrechnung 2008	89
<b>3. Kultur/Freizeit</b>		9.8 Steuerertrag	92
3.1 Kulturförderung	50	9.9 Bezugswesen	93
3.2 Gemeindebibliothek	54	9.10 Steuerwesen	96
3.3 Sport	58	<b>10. Gemeindewerke</b>	
3.4 tägi wettingen sport fun kongress	58	100 Jahre Stromversorgung	102
3.5 Jugend	60	10.1 Elektrizitätswerk	103
3.6 Ferienheim Ftan	62	10.2 Wasserwerk	108
<b>4. Gesundheit</b>		10.3 Verwaltung	112
4.1 Gesundheitskommission	63	10.4 Verwaltungskommission	112
4.2 Die Gemeinden handeln	63	<b>11. Regionale Körperschaften</b>	
4.3 Lebensmittel- und Pilzkontrolle	63	11.1 Baden Regio	113
<b>5. Soziale Wohlfahrt</b>		11.2 Verkehrsverband Aargau Ost (VAO)	117
5.1 Sozialversicherungen/AHV	65	11.3 Abwasserverband Region Baden-Wettingen	117
5.2 Allgemeine Sozialhilfe/Sozialberatung	66	11.4 Kehrrechtverband Baden-Brugg (KVA Turgi)	117
5.3 Arbeitsamt	67	11.5 Gemeindeverband Krematorium	117
5.4 Elternschaftsbeihilfe	67	11.6 Regionales Pflegezentrum Baden	117
		11.7 Beratungszentrum Bezirk Baden	118
		Schlussbemerkung	118

## Verwaltungsrechnung für das Jahr 2008

	Seite		Seite
Bericht des Gemeinderates	120	5. Soziale Wohlfahrt	162
Abschreibungen Einwohnergemeinde	130	6. Verkehr	164
Beschluss des Einwohnerrates	131	7. Umwelt, Raumordnung	166
Ergebnisübersicht	132	8. Volkswirtschaft	169
Übersicht laufende Rechnung	135	9. Finanzen, Steuern	170
0. Allgemeine Verwaltung	136	Investitionsrechnung	173
1. Öffentliche Sicherheit	140	Artengliederung Laufende Rechnung	178
2. Bildung	145	Artengliederung Investitionsrechnung	181
3. Kultur/Freizeit	153	Bestandesrechnung	182
4. Gesundheit	162	10. Rechnung	
		Elektrizitäts- und Wasserwerk	195
<hr/>			
Personal Gemeinde	215		
Personal Gemeindewerke	218		
Behörden und Kommissionen	219		

## An den Einwohnerrat

An den Einwohnerrat

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die wichtigsten Geschäfte und Ereignisse in der Gemeinde Wettingen können wie folgt kurz zusammengefasst werden:

### Einwohnerrat

Der Einwohnerrat hat sich im dritten Jahr der Amtsperiode zu sieben ordentlichen Sitzungen versammelt. Aus der grossen Zahl von behandelten Geschäften können besonders erwähnt werden die beiden Kreditbegehren für die Sanierung und Erneuerung der Abwasserkanäle, Werkleitungen und Strassenwiederinstandstellung der Aeschstrasse sowie der Alberich Zwysigstrasse; das Kreditbegehren für die Projektierungskosten für die Sanierung des Kurtheaters Baden; die Genehmigung und Zustimmung des Konzeptes zur Schaffung einer Stelle für die Standortförderung; die Kreditbegehren für die Fusswegverbindung zur Wehrkrone des Limmatkraftwerks EWZ sowie den Ersatz der Netzleit- und Fernwirkanlage der Elektrizitäts- und Wasserversorgung. Des Weiteren hat der Einwohnerrat verschiedene politische Vorstösse behandelt. Unter anderem wurde ein Postulat zur Schaffung einer Fachstelle Personal überwiesen und von einem Bericht betreffend Evaluation und Einführung von zusätzlichen Massnahmen zur Verhinderung von Jugendgewalt in Wettingen Kenntnis genommen und das dazugehörige Postulat abgeschrieben.

### Finanzen

Auch 2009 kann ein erfreuliches Ergebnis der Verwaltungsrechnung zur Kenntnis genommen werden.

Die Rechnung 2008 schliesst bei einem Umsatz von 94,9 Mio. Franken mit einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Voranschlag 2008 von 1,22 Mio. Franken ab.

Dieses erfreuliche Ergebnis ist im Wesentlichen auf die Mehrerträge bei den Quellen- und Grundstückgewinnsteuern, die Reduktion der Steuerabschreibungen sowie Minderaufwendungen bei den Nettozinsen zurückzuführen. Gegenüber diesen positiven Abweichungen waren im Bereich Restkosten Sonderschlung/Heimaufenthalte (ca. 3 Mio. Franken) und Schulgelder an Berufsschulen (0,42 Mio. Franken) infolge Umsetzung NFA und Ausfinanzierung APK massive Mehraufwendungen zu verzeichnen. Diese zusätzlichen Belastungen konnten durch diverse Einsparungen und speziell im Bereich Sozialhilfe durch Mehrerträge kompensiert werden.

Der budgetierte Nettoaufwand wurde ziemlich genau eingehalten und weicht gegenüber dem Voranschlag nur um + Fr. 79'007.00 oder 0,2 % ab.

Die langfristigen Schulden der Gemeinde Wettingen nahmen im Rechnungsjahr 2008 um 4,0 Mio. Franken ab. Die per 20. Februar 2008 fällige ESG-Anleihe konnte aus eigenen Mitteln zurückbezahlt werden. Die Nettoschuld beträgt 11 Mio. Franken (Vorjahr 4,7 Mio. Franken) oder Fr. 560.00/Einwohner.

### Planung

Die Bearbeitungsschwerpunkte lagen bei der Überarbeitung des Koordinations- und Massnahmenplans (KMP), dem Vorgehenskonzept für die Entwicklung Wettingen-Ost sowie den regionalen Projekten «Agglomerationspark Limmattal» und «Stadtbahn Limmattal».

### Private Bautätigkeit

Im Jahr 2008 wurden 49 (96) Neuwohnungen fertig gestellt. Dazu gehören insbesondere die Wohnungen Überbauung Altenburgstrasse und Bifangstrasse.

### Feste

Das Wettiger Fäscht fand traditionsgemäss zu Beginn der Sommerferien an den üblichen Orten beim Rathaus, entlang der Zentralstrasse und auf dem Areal der Bezirksschule stattfinden konnte. Gastgemeinde war dieses Mal Berikon. Schon am 3./4. Juli 2008 konnten die Wettinger Schülerinnen und Schüler an einem grossartigen Jugendfest teilhaben.

### Kultur

Das 14. Neujahrskonzert mit dem Aargauer Symphonie-Orchester stand traditionsgemäss am Anfang des Berichtsjahres. Als Solisten konnten Anna Steiner, Sopran, und Erlend Tinnereim, Tenor, verpflichtet werden.

### Comexpo

Die Gemeinde präsentierte sich im Mai an der zum zweiten Mal stattfindenden Gewerbeausstellung der beiden Gewerbeverbände Citycom Baden und HGV Wettingen. In einer Arena stellte sich die Verwaltung der breiten Öffentlichkeit als Dienstleistungszentrum vor. Schwergewichte der fünftägigen Präsentation bildeten die Vorstellung des neuen Gemeindefilms und des erneuerten Internet-Auftritts. Neben Diskussionen mit Mitgliedern des Gemeinderates konnten die Besucherinnen und Besucher Anregungen oder spezielle Fragen in der Wunschbox deponieren. In einer speziellen Umfrage wurde auch der Puls zum persönlichen Standpunkt betreffend der Frage «Wettingen – Stadt oder Dorf» gefühlt. Die Präsentation der verschiedenen Dienstleistungen wurde durch Showelemente aufgelockert.



14. Neujahrskonzert / Solisten: Anna Steiner, Sopran, und Erlend Tvinneim, Tenor.



Die Gemeinde Wettingen an der comexpo

### Bevölkerung

Die Bevölkerung hat um 265 Personen auf 19'667 (19'402) Einwohnerinnen und Einwohner zugenommen. Der Ausländeranteil beträgt 24,9 % (24,3 %). Bei einem Haushalts- oder Wohnungsbestand von 9'047 (9'046) Einheiten ergibt dies eine durchschnittliche Belegung von 2,17 (2,14) Personen.

### Elektrizität- und Wasserwerk

Der Stromumsatz hat im hydrologischen Jahr 2007/08 um 4,59 % auf 98,8 Mio. kWh zugenommen. Mit 2,247 Mio. m<sup>3</sup> nahm die Wassergewinnung um 8,16 % gegenüber dem Vorjahr auf die Werte von 2006 zu.

Im EW wurden 855 m 16 kV Kabel neu verlegt und 465 m abgebrochen. Das Niederspannungskabelnetz wurde um 3'473 m erweitert. Im Zuge der Strassensanierungen in der Gemeinde Wettingen wurden 1,43 km Wasserleitungen ausgewechselt.

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk konnte im Berichtsjahr erneut eine hohe Netzverfügbarkeit sicherstellen.

## 0. Allgemeine Verwaltung

### 0.1 Wahlen und Abstimmungen

0.1.1 Bund		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
<b>24. Februar 2008</b>	<b>Volksinitiative vom 3. November 2005 «Gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten»</b>			
	Abstimmungsergebnis im Bund	601'071	1'282'108	38,74
	Abstimmungsergebnis im Kanton	30'929	98'796	34,32
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'136	3'147	34,91
	<b>Bundesgesetz vom 23. März 2007 über die Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten und Investitionen (Unternehmenssteuerreformgesetz II)</b>			
	Abstimmungsergebnis im Bund	938'744	918'990	38,62
	Abstimmungsergebnis im Kanton	64'746	63'252	34,15
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'937	2'316	34,91
<b>1. Juni 2008</b>	<b>Volksinitiative vom 18. November 2005 «für demokratische Einbürgerungen»</b>			
	Abstimmungsergebnis im Bund	804'730	1'415'249	45,18
	Abstimmungsergebnis im Kanton	71'469	81'352	40,11
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'003	3'354	43,12
	<b>Volksinitiative vom 11. August 2004 «Volksouveränität statt Behördenpropaganda»</b>			
	Abstimmungsergebnis im Bund	538'928	1'634'196	44,85
	Abstimmungsergebnis im Kanton	45'739	102'962	39,57
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'366	3'900	43,12
	<b>Verfassungsartikel vom 21. Dezember 2007 «Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung»</b>			
	Abstimmungsergebnis im Bund	661'312	1'505'702	44,81
	Abstimmungsergebnis im Kanton	58'654	88'547	39,47
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'041	3'116	43,12
<b>30. November 2008</b>	<b>Volksinitiative vom 1. März 2006 «Für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern»</b>			
	Abstimmungsergebnis im Bund	1'206'222	1'119'152	46,5
	Abstimmungsergebnis im Kanton	94'662	79'285	45,66
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'996	2'764	46,5
	<b>Volksinitiative vom 28. März 2006 «Für ein flexibles AHV-Alter»</b>			
	Abstimmungsergebnis im Bund	970'490	1'374'107	46,9
	Abstimmungsergebnis im Kanton	65'342	110'072	45,85
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'105	3'688	46,5
	<b>Volksinitiative vom 11. Mai 2006 «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik - Mehr Wachstum für die Schweiz!»</b>			
	Abstimmungsergebnis im Bund	773'467	1'501'766	47,22
	Abstimmungsergebnis im Kanton	63'387	107'308	45,23
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'123	3'536	46,2

**Volksinitiative vom 13. Januar 2006 «Für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz»**

Abstimmungsergebnis im Bund	846'985	1'457'900	47,34
Abstimmungsergebnis im Kanton	63'808	108'465	45,45
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'226	3'461	46,2

**Änderung vom 20. März 2008 des Bundesgesetzes über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (Betäubungsmittelgesetz)**

Abstimmungsergebnis im Bund	1'541'928	722'992	47,14
Abstimmungsergebnis im Kanton	116'735	51'610	45,04
Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'141	1'442	46,0

0.1.2 Kanton		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
24. Februar 2008	<b>Verfassung des Kantons Aargau; Änderung vom 18. September 2007</b>			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	90'951	25'642	32,72
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'251	654	34,73
	<b>Grossratswahlgesetz (Gesetz über die Wahl des Grossen Rates); Änderung vom 18. September 2007</b>			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	88'678	27'743	32,72
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'148	741	34,73
1. Juni 2008	<b>Volksinitiative vom 17. Januar 2006 «Gegen Bauverhinderung, für neue Arbeitsplätze» Abschaffung des Verbandsbeschwerderechts</b>			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	44'395	78'140	33,35
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	1'459	2'621	34,73
	<b>Bahnhof Aarau: Erwerb von Stockwerkeigentum; Bewilligung Grosskredit vom 13. November 2007</b>			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	78'897	39'189	33,04
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	2'630	1'256	34,73
30. November 2008	<b>Verfassung des Kantons Aargau; Änderung vom 4. Dezember 2007 (§ 20 Abs. 1, Anpassung der Wirtschaftsfreiheit an Bundesrecht)</b>			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	100'551	31'968	36,98
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'793	918	43,13
	<b>Verfassung des Kantons Aargau; Änderung vom 4. Dezember 2007 (§ 50 Abs. 2bis, Administrative Entlastung von Unternehmen)</b>			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	111'980	21'143	37,05
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'082	630	43,13
30. November 2008	<b>Steuergesetz (StG); Änderung vom 9. September 2008 (vorgezogene Inkraftsetzung)</b>			
	Abstimmungsergebnis im Kanton	108'608	49'663	42,94
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	3'718	1'480	43,6

**Regierungsratswahlen vom 30. November 2008**

Stimmen im 1. Wahlgang haben erhalten:

<b>Name</b>	<b>Stimmzahl Gemeinde</b>	<b>Stimmzahl Kanton</b>
Beyeler Peter C. (gewählt)	3'094	93'671
Brogli Roland (gewählt)	2'942	92'630
Hofmann Urs (gewählt)	2'672	79'568
Hochuli Susanne (gewählt)	2'325	70'751
Hürzeler Alex	1'557	62'315
Fischer-Taeschler Doris	1'901	59'619
Stamm Luzi	1'741	59'047
Huber Rainer	2'290	58'460
Lischer Pius	513	17'162
Bertschinger René	394	13'606
Singer Pierre	320	7'932
Commarmot Peter	308	6'637
Stimmbeteiligung	41,2 %	41,63 %

<b>0.1.3 Bezirk</b>	<b>Stimmzahl Gemeinde</b>	<b>Bezirk</b>
<b>30. November 2008</b>		
<b>Wahl der Bezirksrichter</b>		
Kummer Werner (gewählt)	2'201	13'257
Meier Heinz (gewählt)	2'146	12'847
Stamm Andreas (gewählt)	2'320	12'518
Brunner Daniel (gewählt)	2'067	12'447
Funk Barbara (gewählt)	2'009	12'460
Messmer Marlies (gewählt)	1'993	11'871
Burkart Bruno (gewählt)	1'875	11'641
Benz Monica (gewählt)	1'793	10'591
Benz Pius (gewählt)	1'839	10'206
Mazenauer Franz (gewählt)	1'471	9'457
Fricke Roland (gewählt)	1'466	8'846
Reinert-Brügger Marie Louise (gewählt)	1'980	8'788
Ferrari Benz Carla	1'093	7'243
Gallarotti Danièle	973	6'668
Bajwa Yahya Hassan	1'120	6'392
Prochazka Martin	582	3'750
Stimmbeteiligung	34,19 %	31,85 %

<b>30. November 2008</b>		
<b>Wahl des Schulrates</b>		
Imholz-Iten Hans-Rudolf (gewählt)	1'956	12'726
Meier Werner (gewählt)	2'029	12'698
Weber-Koch Agnes (gewählt)	2'002	12'482
Schüttel-Koenig Eva (gewählt)	1'890	12'181
Schnitter Weber Barbora (gewählt)	1'663	10'839
Stimmbeteiligung	28,62 %	27,81 %

0.1.4 Gemeinde		Ja	Nein	Stimmbeteil. in %
<b>30. November 2008</b>	<b>Voranschlag 2009 der Einwohnergemeinde sowie des Elektrizitäts- und Wasserwerkes</b>			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'302	736	41,8
	<b>Kreditbegehren von Fr. 8'629'000.00 betreffend Erneuerung der Alberich Zwyssigstrasse (Kantonsstrasse K425), des Abwasserkanals und der Werkleitungen des Elektrizitäts- und Wasserwerkes, Teilstück Etzelstrasse bis Kreisel Landstrasse</b>			
	Abstimmungsergebnis in der Gemeinde	4'185	1'137	43,8

### Abstimmungen und Wahlen

Im Berichtsjahr wurden Unterschriften für 16 (16) Initiativen und 3 (3) Referenden kontrolliert.

Per 31. Dezember 2008 wurde folgende Anzahl Unterschriften verzeichnet:

Initiativen- und Referendumskontrolle	Initiativen 2008	2007	Referenden 2008	2007
	16	16	3	3
Anzahl Unterschriften	4112	3574	547	664

### 0.2 Einwohnerrat

An 7 (6) Sitzungen wurden 116 (86) Geschäfte behandelt, nämlich:

<b>24. Januar 2008</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inpflichtnahme von Jürg Baumann, Martin Egloff, Bernadette Müller, Susanne Strebel, Yvonne Vogel und Christian Wassmer</li> <li>– Protokolle der Sitzungen vom 8. November und 13. Dezember 2007</li> <li>– Einbürgerungen; Bilotta Andrea Saverio, Gajic Franc-Dragsisa, Gajic Natasa, Gajic Jovan und Gajic Andrea, Ivkovic Dejan, Ivkovic-Ignjatovic Brankica, Ivkovic Stefan und Ivkovic Sofia, Rama Armina, Simic Sasa (alle genehmigt)</li> <li>– Änderung des Bestattungs- und Friedhofreglementes (genehmigt)</li> <li>– Kreditabrechnung von Fr. 827'113.55 für die Erneuerung und Sanierung der Kanalisation sowie Instandstellung der Winkelried-, Rütli-, Matten-, Pilatus- und Rigistrasse (bewilligt)</li> <li>– Interpellation Esther Elsener Konezciny vom 3. Mai 2007 betreffend Lohngleichheit für Frau und Mann auf der Gemeindeverwaltung Wettingen (beantwortet)</li> </ul>
<b>13. März 2008</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inpflichtnahme von Tobias Mittner</li> <li>– Protokoll der Sitzung vom 24. Januar 2008</li> <li>– Einbürgerungen; Alitovic Emin und Alitovic-Dzubic Hermina, Debeljak Robert, Gonzalez Rodriguez Miguel, Kabayel Hürü, Kadriu Kujtim, Moreira Amaral Sérgio, Mujcic Milkica und Mujcic Dino, Tomasi Marco (alle genehmigt)</li> <li>– Wahl von Luca Cioni als Abgeordneter in den Gemeindeverband Kehrichtverwertung Region Baden-Brugg</li> <li>– Ersatzwahl von Markus Bader als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission</li> <li>– Kreditbegehren über 4 Mio. Franken für Landankäufe (Landerwerkskredit Nr. 28) (bewilligt)</li> <li>– Abrechnung über den Kredit für Landkäufe (Landerwerkskredit Nr. 26) (genehmigt)</li> <li>– Kreditabrechnung von Fr. 373'912.30 für die Erneuerung und Sanierung der Kanalisation sowie die Instandstellung der Wiesenstrasse (genehmigt)</li> <li>– Kreditabrechnung von Fr. 545'458.70 für den Ausbau der Staffelstrasse Nord, Teilstück Scharthen-/Obergrundstrasse und für den Neubau der Kanalisation (genehmigt)</li> </ul>

**15. Mai 2008**

- Protokoll der Sitzung vom 13. März 2008
- Einbürgerungen; Halili Nuhi und Halili-Berisha Sevdije, Markaj Franc, Markaj Antoneta, Markaj Nik, Markaj Patrik und Markaj Franciska, Rexhaj Kole, Rexhepi Fitim, Whaib Safa, Whaib Shumos, Yildiz Serkan (alle genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 225'960.00 für die Realisation der Fusswegverbindung zur Wehrkrone des Limmatkraftwerks ewz (bewilligt)
- Kreditabrechnung von Fr. 214'456.95 für die Erstellung eines kommunalen Salzsilos mit Muldenanlage (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 1'448'520.15 für die Erneuerung und Sanierung der Kanalisation sowie Wiederinstandstellung der Seminarstrasse (Schwimmbadstrasse Restaurant Bahnhof) (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 2'650'970.65 für die Vermarktungsrevision und Erneuerung der Parzellarvermessung Los 6 (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 100'132.15 für die Reorganisation des Archivs der Wettinger Gemeindeverwaltung (genehmigt)
- Bericht zur Fusionsanfrage Neuenhof sowie zur Gemeindelandschaft (zur Kenntnis genommen)
- Interpellation Esther Elsener Konezciny vom 24. Januar 2008 betreffend zweite Etappe Zentrumsplatz (beantwortet)
- Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 24. Januar 2008 betreffend Überprüfung der Strukturen von Querschnittsaufgaben in der Gemeinde Wettingen (entgegengenommen)
- Motion Fraktion SVP vom 24. Januar 2008 betreffend kostendeckende Polizeileistungen für Neuenhof nach dem Grundsatz: Wettinger Steuergelder für Wettingen (abgelehnt)
- Motion SVP-Fraktion vom 13. März 2008 gegen Steuern auf Vorrat mit einer Senkung des Steuerfusses um 3 % auf 84 % (abgelehnt)

---

**26. Juni 2008**

- Protokoll der Sitzung vom 15. Mai 2008
- Ersatzwahl von Paul Koller als Mitglied der Finanzkommission
- Einbürgerungen; Alfante Czarina, Dakaj Ilir, Dakaj Aferdita, Dakaj Luiza und Dakaj Genta, Georgiev Vanco, Georgiev Vasko und Georgiev Aleksandar, Hampp Fritz, Kolar Sonja, Rexhaj-Markaj Antoneta, Rexhaj David, Rexhaj Florian und Rexhaj Florentina, Rexhepi Blerta, Zekic Elvira (alle genehmigt)
- Verwaltungsrechnung 2007 (genehmigt)
- Rechenschaftsbericht 2007 (genehmigt)
- Evaluationsbericht WOV-Pilotbetriebe «tägi» und Bibliothek (zur Kenntnis genommen)

---

**4. September 2008**

- Protokoll der Sitzung vom 26. Juni 2008
- Einbürgerungen; Franc Patricia, Klamer Gerda, Klein Eberhard, Klein Nelia, und Klein Sarah, Özdemir Hüseyin und Özdemir Selma, Peci Alban, Renkliöz Mehmet, Renkliöz Elif, Renkliöz Ali und Renkliöz Arda, Vuckov Boro, Lazarovska-Vuckova Zaklina, Vuckova Andrejana und Vuckov Sasko, Wöhler Klaus (alle genehmigt)
- Kreditantrag von Fr. 1'140'000.00 für die Erstellung von zwei künstlichen Kugelfangsystemen und die Sanierung der Kugelfänge bei der Schiessanlage «Eigi» und beim Pistolenschiessstand «Limmatau» (genehmigt)
- Konzept zur Schaffung einer Stelle für die Standortförderung - Stellenplananpassung (bewilligt)
- Kreditbegehren von Fr. 1'132'950.00 für die Erneuerung des Abwasserkanals und der Werkleitungen des Elektrizitäts- und Wasserwerkes mit Strasseninstandstellung in der Aeschstrasse, Teilstück Sulzbergstrasse bis RA 978 (Aeschstrasse 46) (genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 160'000.00 an die Projektierungskosten für die Sanierung und Erweiterung des Kurtheaters Baden (genehmigt)
- Änderung des Personalreglementes (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 345'048.50 für die Sanierung und Erneuerung des Neben-

- gebäudes beim Rathaus (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 502'419.15 für die Sanierung des Doppelkindergartens Kreuzzelg (genehmigt)
  - Kreditabrechnung von Fr. 560'179.80 für die Sanierung des Kindergartens Altenburg 2 (genehmigt)
  - Kreditabrechnung von Fr. 230'784.45 für die Sanierung der Kindergartenumgebungen (genehmigt)
  - Postulat Patrick Bürgi vom 15. Mai 2008 betreffend Überprüfung der Energiekosten der Liegenschaften der Gemeinde Wettingen (entgegengenommen)
  - Postulat Patrick Bürgi und Stephan Frey vom 15. Mai 2008 betreffend Erstellung von WC-Anlagen beim Zentrumsplatz (entgegengenommen)
  - Postulat Marie-Louise Reinert und Holger Czerwenka vom 15. Mai 2008 betreffend Nutzung von Sonnenenergie bei Neu- und Umbauten in der Gemeinde Wettingen (entgegengenommen)
  - Postulat Patrick Bürgi vom 26. Juni 2008 betreffend Schaffung einer Fachstelle Personal per 1. Januar 2009 (entgegengenommen)

---

**16. Oktober 2008**

- Inpflichtnahme von Johanna Willi
- Protokoll der Sitzung vom 4. September 2008
- Einbürgerungen; Bashko Alona, Gellert Bernd, Knauth Anet und Knauth Tabea, Kunetic Mila, Nisen Barbara, Niesen Birgit, Scholz Artur und Scholz Elisabeth, Votta Augustale (alle genehmigt)
- Ersatzwahl von Jürg Baumann als Mitglied der Finanzkommission
- Voranschlag 2009 (genehmigt)
- Kreditbegehren von Fr. 8'629'000.00 betreffend Erneuerung der Alberich Zwyszigstrasse (Kantonsstrasse K425), des Abwasserkanals und der Werkleitungen des Elektrizitäts- und Wasserwerkes, Teilstück Etzelstrasse bis Kreisel Landstrasse (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 14'506'510.20 für die Teilsanierung der Bezirksschulanlage (genehmigt)

---

**11. Dezember 2008**

- Protokoll der Sitzung vom 16. Oktober 2008
- Ersatzwahl von Baumgartner Florian als Mitglied des Wahlbüros
- Ersatzwahl von Scherer Sylvia als Mitglied des Wahlbüros
- Einbürgerungen; Allmark Patrik, Allmark Lena, Allmark Annie und Allmark Erik, De Koeijer Audrey, Delalic Emina, Delalic Jasna und Delalic Adnan, Ericek Ali, Hafizovic Mediha, Hernandez Oendra Alexander, Hernandez Oendra Andrea, Loria Gianni, Özler Deniz, Pladellorens Sola Jordi, Richter Elena, Whaib Mustafa (alle genehmigt)
- Kreditantrag von Fr. 1'464'250.00 für den Ersatz der Netzleit- und Fernwirkanlage Elektrizitäts- und Wasserversorgung Wettingen (genehmigt)
- Bericht zum Postulat Beat Brunner vom 7. Dezember 2006 betreffend Evaluation und Einführung von zusätzlichen Massnahmen zur Verhinderung von Jugendgewalt in Wettingen (zur Kenntnis genommen und Postulat abgeschrieben)
- Kreditabrechnung von Fr. 248'229.85 für die Deckensanierung des Regenbeckens «Wynern» (genehmigt)
- Kreditabrechnung von Fr. 941'857.55 für die Anschaffung eines Hubretters (genehmigt)
- Postulat Fraktion SVP vom 26. Juni 2008 betreffend Einsatz von Sozialdetektiven in Wettingen (zurückgezogen)
- Postulat Paul Koller vom 4. September 2008 betreffend Überarbeitung und Anpassung des Gebührentarifes über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen, Strassen und Abwasser (entgegengenommen)
- Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 4. September 2008 betreffend Label «Energienstadt» (entgegengenommen)

**Bericht über die im Jahr 2008 eingereichten, behandelten oder noch pendenten Vorstösse im Einwohnerrat**

- 20003978 27.01.1994 Postulat Richard Ganz betreffend planerische Vorbereitungen für das Bahnhofareal  
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Zurzeit sind Verhandlungen mit den SBB im Gange.
- 20003984 05.12.1996 Motion Leo Scherer für eine kostendeckende Bewirtschaftung der Sporthalle Tägerhard  
– Die Motion kann abgeschrieben werden. Der Einwohnerrat hat am 26. Juni 2008 den Bericht zur Evaluation WOV und damit auch den Abschluss des WOV-Projektes zur Kenntnis genommen. Das WOV-Pilotprojekt hat einen wertvollen Prozess in Gang gesetzt und wichtige Grundlagen geliefert. Diese können z.B. bei der Diskussion über eine allfällige Betriebs-AG im tägi herangezogen werden.
- 20003987 15.05.1997 Motion Kurt Josef Müller betreffend Einführung von Globalbudgets im Schulbereich  
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Der Einwohnerrat hat am 26. Juni 2008 den Bericht zur Evaluation WOV und damit auch den Abschluss des WOV-Projektes zur Kenntnis genommen. Das WOV-Pilotprojekt hat einen wertvollen Prozess in Gang gesetzt und wichtige Grundlagen geliefert.
- 19992010 24.06.1999 Postulat Patricia Schibli betreffend Entwicklung des Flugverkehrs über Wettingen  
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Die laufende Information der Bevölkerung ist ein Dauerauftrag.
- 20003027 07.09.2000 Motion Wunderlin Werner betreffend angemessene Erweiterung des Baugebiets (Gewerbe- und Wohn- sowie Einfamilienhauszone)  
– Die Motion ist stehen zu lassen. Das Thema wird im Zusammenhang mit dem Koordinations- und Massnahmenplan weiterverfolgt.
- 20003028 07.09.2000 Postulat Scherer Leo für den Einbau von Perronliften beim Bahnhof Wettingen  
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Zur Zeit wird ein Bauprojekt erarbeitet. Das daran anschliessende Projektierungs-/Baugenehmigungsverfahren wird sich bis 2011 hinziehen. Dannzumal wird frühestens mit einer Realisierung zu rechnen sein.
- 20003031 07.09.2000 Postulat Feiner Felix und Ganz Richard zur Prüfung einer S-Bahn Haltestelle Tägerhard  
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Das Thema hat in der Machbarkeitsstudie Tägerhard und im Agglomerationsprogramm Eingang gefunden.
- 20022826 17.10.2002 Postulat Yvonne Feri vom 17. Oktober 2002 betreffend Anstossfinanzierung für Kinderbetreuungs-Tagesstätten  
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Die Anstossfinanzierung ist erfolgt. Die Thematik für zusätzliche Betreuungsplätze ist aber immer noch aktuell.
- 20023417 05.12.2002 Postulat der CVP-Fraktion vom 5. Dezember 2002 betreffend regionale und überregionale Abklärungen für eine Schiesssportanlage  
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Die geplante Anlage im Aggenbüel kann aus Gründen des Lägernschutzes nicht umgesetzt werden. Die Gemeinde Würenlos wird sich voraussichtlich der Regionalschiessanlage Spreitenbach anschliessen.
- 20031901 26.06.2003 Postulat Markus Maibach vom 26. Juni 2003 betreffend Kunst am Kreisel  
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Der Einwohnerat hat die Abschreibung an seiner Sitzung vom 26. Juni 2008 abgelehnt. Zuerst sollten die Kreisel an der Landstrasse bearbeitet werden. In der Zwischenzeit ist der Kreisel beim EWW umgestaltet worden.
- 20040648 11.03.2004 Postulat Yvonne Feri vom 11. März 2004 betreffend Neugestaltung des Bahnhofareals Wettingen  
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Der Gemeinderat beabsichtigt gleichzeitig mit der Realisierung der treppenfreien Zugänge (vgl. 20003028) die Busvorfahrt mit Busbahnhof auf dem Bahnhofvorplatz umzusetzen.

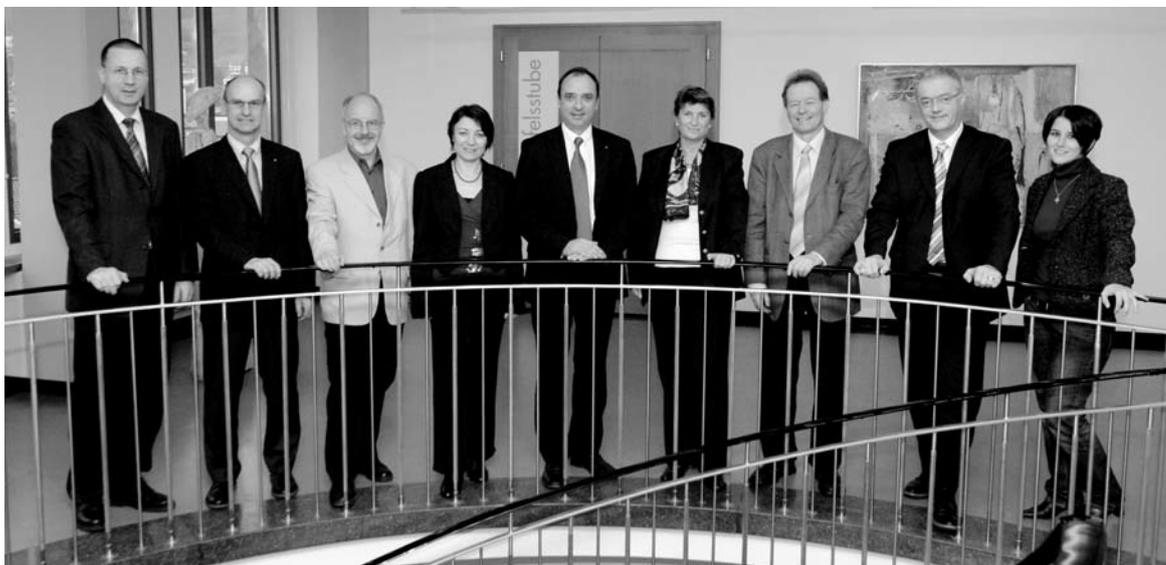
- 20041325 13.05.2004 Postulat der FDP-Fraktion vom 13. Mai 2004 betreffend Infoblatt Tagesstrukturen für Kinder und Jugendliche in Wettingen  
– Das Postulat kann abgeschrieben werden. Das Infoblatt ist auf der Internetseite der Gemeinde abrufbar.
- 20041803 24.06.2004 Postulat Maibach Markus vom 24. Juni 2004 betreffend Aufwertung des Entsorgungsplatzes «Untere Geisswies»  
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Überprüfung erfolgt im Rahmen des Koordinations- und Massnahmenplanes.
- 20042692 14.10.2004 Postulat Marco Kaufmann vom 14. Oktober 2004 betreffend Erarbeitung eines Grünflächen- und Freiraumkonzeptes für die Gemeinde Wettingen  
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Es erfolgt eine Überprüfung im Rahmen des städtebaulichen Leitbildes.
- 20051382 23.06.2005 Postulat Marco Kaufmann vom 23. Juni 2005 betreffend der Erarbeitung und anschliessenden Umsetzung eines regionalen Konzeptes zur Jugendarbeit  
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Umsetzung ist zusammen mit verschiedenen Jugendorganisationen im Gange.
- 20052619 08.12.2005 Postulat Fraktion EVP/Forum 5430 vom 8. Dezember 2005 betreffend Zukunftsplanung Grossraum Tägerhard als Natur- und Erholungspark  
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Das Thema wird im Zusammenhang mit dem Agglomerationsprogramm und der Querspange Wettingen-Neuenhof-Würenlos bearbeitet.
- 20052622 08.12.2005 Postulat Fraktion EVP/Forum 5430 vom 8. Dezember 2005 betreffend mehr Lebensraum für Feldhasen  
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Gestützt auf das Grobkonzept LEK sollen einzelne Projekte in Zusammenarbeit mit den Betroffenen konkretisiert und umgesetzt werden.
- 20061581 11.07.2006 Postulat Wetzel Josef vom 29. Juni 2006 betreffend Erweiterung der Tempo 30 Zone im Quartier Schöpflihusen/Bernau  
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Der Vorstoss ist im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens zu prüfen.
- 20061992 07.09.2006 Postulat Dr. Charles Meier vom 7. September 2006 zur Erhaltung von Wettingen als Gartenstadt  
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Das Thema ist im Zusammenhang mit der Revision der Bau- und Nutzungsordnung BNO zu prüfen.
- 20062296 19.10.2006 Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 19. Oktober 2006 für Wettingen – Kinderfreundliche Gemeinde  
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Die Gesuchsunterlagen wurden verwaltungsintern mehrmals bearbeitet und der Unicef zur Prüfung eingereicht.
- 20062681 07.12.2006 Postulat Beat Brunner vom 7. Dezember 2006 betreffend Evaluation und Einführung von zusätzlichen Massnahmen zur Verhinderung von Jugendgewalt in Wettingen  
– Das Postulat ist am 11. Dezember 2008 abgeschrieben worden.
- 20062682 07.12.2006 Postulat Marianne Weber vom 7. Dezember 2006 betreffend Wettingen wird eine Stadt  
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Das Thema wird mit im Rahmen einer Vorlage zuhanden des Einwohnerrates im März 2009 abschliessend behandelt.
- 20070414 01.03.2007 Postulat Werner Hartmann vom 1. März 2007 betreffend Planung eines Gemeinde- oder Stadtbüros im Rathaus  
– Das Postulat ist stehen zu lassen. Eine Arbeitsgruppe hat die Planung für die Realisierung eines Zusatzbaus beim Rathaus an die Hand genommen.

- 20070870 03.05.2007 Interpellation Esther Elsener Konezciny vom 3. Mai 2007 betreffend Lohngleichheit für Frau und Mann auf der Gemeindeverwaltung Wettingen  
– Beantwortet.
- 20080178 25.01.2008 Interpellation Esther Elsener Konezciny vom 24. Januar 2008 betreffend zweite Etappe Zentrumsplatz  
– Beantwortet.
- 20080179 25.01.2008 Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 24. Januar 2008 betreffend Überprüfung der Strukturen von Querschnittsaufgaben in der Gemeinde Wettingen  
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 20080180 25.01.2008 Motion Fraktion SVP vom 24. Januar 2008 betreffend kostendeckende Polizeileistungen für Neuenhof nach dem Grundsatz: Wettinger Steuergelder für Wettingen  
– Abgelehnt.
- 20080609 25.03.2008 Kleine Anfrage von Christine Meier Rey vom 13. März 2008 betreffend Farbgestaltung neuer Veloraum beim Rathaus  
– Beantwortet.
- 20080610 13.03.2008 Motion Fraktion SVP vom 13. März 2008 gegen Steuern auf Vorrat mit einer Senkung des Steuerfusses um 3 % auf 84 %  
– Abgelehnt.
- 20080949 15.05.2008 Postulat Patrick Bürgi und Stephan Frey vom 15. Mai 2008 betreffend Erstellung von WC-Anlagen beim Zentrumsplatz  
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 20081003 15.05.2008 Kleine Anfrage von Christine Meier Rey vom 15. Mai 2008 betreffend Stellung der Schulsozialarbeit SSA im Organigramm der Gemeinde Wettingen  
– Beantwortet.
- 20081004 15.05.2008 Postulat Marie-Louise Reinert und Holger Czerwenka vom 15. Mai 2008 betreffend Nutzung von Sonnenenergie bei Neu- und Umbauten in der Gemeinde Wettingen  
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 20081005 15.05.2008 Postulat Patrick Bürgi vom 15. Mai 2008 betreffend Überprüfung der Energiekosten der Liegenschaften der Gemeinde Wettingen  
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 20081371 26.06.2008 Postulat Fraktion SVP vom 26. Juni 2008 betreffend Einsatz von Sozialdetektiven in Wettingen  
– Rückzug.
- 20081372 26.06.2008 Postulat Marie-Louise Reinert vom 26. Juni 2008 betreffend Berücksichtigung der IAO-Kernübereinkommen im kommunalen Beschaffungswesen  
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 20081373 26.06.2008 Postulat Marie-Louise Reinert vom 26. Juni 2008 betreffend Sensibilisierung für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung  
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 20081374 26.06.2008 Postulat Patrick Bürgi vom 26. Juni 2008 betreffend Schaffung einer Fachstelle Personal per 1. Januar 2009  
– Das Postulat ist stehen zu lassen.

- 20081375 26.06.2008 Postulat Thomas Bodmer vom 26. Juni 2008 betreffend verständliche Information der Bevölkerung über die neuen Einschränkungen und Freiheiten für die Bürger im Polizeireglement und die geltenden neuen Bussenttarife sowie die zeitgemässe Ergänzung des Reglements  
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 20081831 04.09.2008 Motion Fraktion SVP vom 4. September 2008 betreffend einheitliches Öffentlichkeitsprinzip bei Verwaltungsverfahren  
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 20081832 04.09.2008 Postulat Fraktion SP/WettiGrünen vom 4. September 2008 betreffend Label «Energistadt»  
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 20081833 04.09.2008 Postulat Paul Koller vom 4. September 2008 betreffend Überarbeitung und Anpassung des Gebührentarifes über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen, Strassen und Abwasser  
– Das Postulat ist stehen zu lassen.
- 20082089 16.10.2008 Kleine Anfrage SP/WettiGrünen vom 16. Oktober 2008 betreffend Vorgezogene Einführung der 3. Etappe der Steuergesetzrevision - Auswirkungen auf die Gemeinde Wettingen  
– Beantwortet.
- 20082090 16.10.2008 Postulat Thomas Bodmer vom 16. Oktober 2008 betreffend Wiedereinführung der Gemeindeversammlung  
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 20082478 11.12.2008 Postulat Jürg Baumann vom 11. Dezember 2008 betreffend Überprüfung der Sackgebühren  
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.
- 20082479 11.12.2008 Postulat Marie-Louise Reinert vom 11. Dezember 2008 betreffend Littering  
– Die Stellungnahme ist noch ausstehend.

### **0.3 Gemeinderat**

An 41 (Vorjahr 41) Sitzungen behandelte der Gemeinderat 2'150 (2'126) Geschäfte.



#### 0.4 Gemeindeverwaltung/Personal

##### 0.4.1 Personal-Mutationen

###### *Elektrizitäts- und Wasserwerk*

###### Eintritte:

01.01.2008	Rock Lukas, NIS, Techn. Büro
01.01.2008	Seiler Roman, Monteur Betrieb EW (bisher temporär)
01.04.2008	Wiederkehr Peter, Geschäftsleiter
11.08.2008	Dervishaj Blerta, Kauffrau (Berufslernende)

###### Austritte:

29.02.2008	Blazevic Matias (Auflösung Lehrvertrag)
31.03.2008	Bruggisser Bernhard (Beendigung Tätigkeit a.i.)
30.06.2008	Mulic Inge (Vertragsauflösung)
09.08.2008	Bello Stephanie (Lehrabschluss)

###### *Gemeindeverwaltung*

###### Eintritte:

01.01.2008	Seiler Barbara, Sportkoordinatorin
01.03.2008	Gasser Karin, Kauffrau Einwohnerkontrolle
01.03.2008	Uebersax Christian, Polizeiaspirant
01.05.2008	Köhler Thomas, Tiefbauingenieur Bau- und Planungsabteilung
01.06.2008	Kaderli Roy, Kaufmann Steueramt
01.07.2008	Roth Peter, Fachspezialist Steueramt
01.08.2008	Blum Janine, Sozialarbeiterin in Ausbildung
01.08.2008	Reber Rahel, Kauffrau Betriebsamt
11.08.2008	Furrer Charlotte, Sozialarbeiterin
11.08.2008	Zanolari Mathias, Betriebspraktiker Hausdienst (Berufslernender)
11.08.2008	Brunner Sabrina, Kauffrau (Berufslernende)
11.08.2008	Meier Ramona, Kauffrau (Berufslernende)
11.08.2008	Music Kenan, Kaufmann (Berufslernender)
14.08.2008	Meier Markus, Werkhofmitarbeiter
01.09.2008	Heusler Katalin, Kauffrau Steueramt

01.09.2008	Rohner Hansjürg, Leiter Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit
01.10.2008	Tonina Daniela, Pfändungsbeamtin Betreibungsamt
01.11.2008	Kohler Cécile, Vormundschaftssekretärin
01.12.2008	Bieri Liliane, Zivilangestellte Polizei
01.12.2008	John Nicole, Sachbearbeiterin Sozialdienst

#### Austritte:

31.12.2007	Bracher Urs, Werkhof (Pensionierung)
29.02.2008	Bieri Tanja, Polizei (berufliche Veränderung)
29.02.2008	Bosshard Erika, Einwohnerkontrolle (berufliche Veränderung)
31.03.2008	Fischer Max, Bau- und Planungsabteilung (Pensionierung)
30.04.2008	Andres Hanna, Betreibungsamt (Pensionierung)
31.05.2008	Schertenleib Heinz, Steueramt (berufliche Veränderung)
30.06.2008	Carisch Nilay, Berufslernende (Lehrabschluss)
30.06.2008	Sigrist Nicole, Sozialabteilung (Mutterschaft)
31.07.2008	Hutter Andreas, Forst (berufliche Veränderung)
31.07.2008	Minder Roger, Polizei (berufliche Veränderung)
31.07.2008	Moz Daniela, Betreibungsamt (berufliche Veränderung)
31.07.2008	Reber Rahel, Berufslernende (Lehrabschluss)
31.07.2008	Reimann Corinne, Steueramt (berufliche Veränderung)
31.07.2008	Reist Denise, Polizei (berufliche Veränderung)
07.08.2008	Deppeler Salome, Berufslernende (Lehrabschluss)
07.08.2008	Läuppi Janine, Berufslernende (Lehrabschluss)
07.08.2008	Meier Markus, Berufslernender (Lehrabschluss)
31.08.2008	Wiederkehr Jasmin, Steueramt (berufliche Veränderung)
31.08.2008	Winkler Alexandra, Sozialabteilung (berufliche Veränderung)
30.09.2008	Reber Rahel, Betreibungsamt (berufliche Veränderung)
30.09.2008	Schwarz Katrin, Vormundschaftssekretariat (berufliche Veränderung)
31.12.2008	Tommer Patrick, Polizei (berufliche Veränderung)
31.12.2008	Klauser Patric, Polizei (berufliche Veränderung)
31.12.2008	Kottmann Sonja, Polizei (berufliche Veränderung)

#### 0.4.2 Jubiläen beim Personal

35 Jahre	Steiner Kurt, Fachspezialist Betreibungsamt Lutz Peter, Technischer Angestellter tägi Seiler Brigitta, Leiterin Finanzen und Administration EWW
30 Jahre	Vock Philipp, Leiter Forstbetrieb Imoberdorf Peter, Fachspezialist Bau- und Planungsabteilung Sardella Albert, Technischer Angestellter Polizei
25 Jahre	Frey Martin, Leiter Finanzabteilung Ain el Fitre Ruth, Pädagogin HPS
20 Jahre	Sandmeier Susanne, Fachspezialistin Steueramt Haller Margrit, Abwartin Kindergarten Minder Susanne, Kauffrau tägi Hümbeli Arthur, Technischer Angestellter Werkhof Matt Marcel, Technischer Angestellter tägi
15 Jahre	Bachmann Pascale, Kauffrau EWW
10 Jahre	Blickenstorfer Urs, Leiter Kanzleiabteilung Dul Csaba, Fachspezialist Bau- und Planungsabteilung Frey Silvia, Aushilfe tägi Jenes Susanne, Sekretärin Sozialamt Studer Hamida, Raumpflegerin Margeläcker Kostovic Gordana, Pädagogin HPS Heimgartner Urs, Leiter Bau- und Planungsabteilung Herzog Susanne, Aufgabenhilfe

Kernen Evelyn, Stv. Leiterin

Sozialabteilung

#### 0.4.3 Personalkommission

Die Personalkommission hat sich zu vier Sitzungen getroffen. Zu den ordentlichen Traktanden gehörten die Fragen der Besoldungspassungen für das Jahr 2009. Darüber hinaus hat sich die Kommission intensiv mit Änderungen des Personalreglements und dem Neuerlass und Anpassung weiterer Reglemente im Bereich des Personalwesens befasst. Im Zuge der Revision des Personalreglements, es ist auf den 1. Januar 1998 erlassen und zwischenzeitlich teilrevidiert worden, wurden insbesondere die Gehaltsbänder angepasst und das Mitarbeiterbeurteilungssystem den aktuellen Gegebenheiten angeglichen.

#### 0.5 Informatik

Im Hardware-Bereich wurde ein zweiter ESX-Server beschafft. Damit konnten weitere Server virtualisiert werden. Ein Datensicherungsserver musste erneuert werden. Mehrere ältere PC's wurden durch kostengünstige Thin-Clients (PC's ohne eigene Festplatte) ersetzt. Zusätzlich wurden 4 neue PC-Arbeitsplätze installiert. Aufgrund der grösseren Anzahl von PC's und Netzdruckern musste die Netzwerkinfrastruktur ausgebaut werden.

2008 verfügt auch das EW über eine eigene Website.

#### 0.6 Friedensrichter

Der Friedensrichter des Kreises Wettingen hat seinen Sitz nach Wettingen verlegt. Seine Tätigkeit kann wie folgt rapportiert werden:

	2008	2007
Total der behandelten Fälle	104	96
Vergleiche	40	40
Urteile	14	15
Weisungen an das Gericht	39	30
Einsprachen gegen Urteile	0	2
Aussergerichtliche Einigungen	0	0
Rückzüge ohne Streiterledigung	7	6
Rückzüge mit Streiterledigung	4	5
Am Ende des Jahres noch nicht erledigte Fälle	10	7

#### 0.7 Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Anwaltsverband hat in der Gemeinde Wettingen im Jahr 2008 an 44 Abenden unentgeltliche Rechtsauskunft erteilt.

Fragethemen:

– ZGB (Eherecht, Erbrecht, Familienrecht, Sachenrecht etc.)	47,2 %
– OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)	15,2 %
– Versicherungsrecht	3,9 %
– Mietrecht	7,8 %
– Arbeitsrecht	11,0 %

Bei der Software wurde Rapol (Programm der Kantonspolizei) und eine Fundbüro-Weblösung eingeführt. Im Zusammenhang mit der Strommarktliberalisierung mussten diverse Programme (u.a. Anlagebuchhaltung, Auftragsbearbeitung, Kostenrechnung) für das EW beschafft und in Betrieb genommen werden. Für die Servicelösung Steuerbezug des Kantons wurde ein neuer Zugang geschaffen. Die Handheld-Synchronisation wird neu via Internet vorgenommen. Für die Datensicherung und den Virenschutz wurden neue Programme installiert. Bei der übrigen Software beschränkte man sich auf die Beschaffung von Zusatzmodulen und die Aktualisierung von bestehenden Programmen.

Das Extranet wurde ausgebaut. Neu kann der Gemeinderat via Extranet auf die erforderlichen Daten zugreifen. Mittels Microsoft Sharepoint wurde ein Intranet realisiert, das als interne Informationsplattform dient.

Die Homepage der Gemeinde erfuhr im vergangenen Jahr ein komplettes Redesign. Der neue Auftritt wurde an der Comexpo der Öffentlichkeit vorgestellt. Nebst der Erweiterung der Informationen und Dienstleistungen wurden u.a. auch zwei Webcams (EW-Gebäude/Zentrumsplatz und Scharfenfels) installiert und diverse interaktive 360 Grad-Panoramafotos ins Gemeindeportrait aufgenommen. Auch die Wetterprognose, speziell für diese Region erstellt, wird angezeigt. Seit August

- Bau- und Nachbarsrecht  
5,7 %
- Übrige Bereiche (Ausländerrecht, SchKG, Strafrecht)  
9,2 %

Insgesamt haben 282 Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft aufgesucht. 80,5 % aller Ratsuchenden stammten aus der Gemeinde Wettingen. Die restlichen 19,5 % stammten aus den Gemeinden Baden, Ehrendingen, Ennetbaden, Fislisbach, Gebenstorf, Killwangen, Mellingen, Neuenhof, Niederrohrdorf, Obersiggenthal, Spreitenbach, Turgi, Untersiggenthal, Würenlingen und Würenlos.

### 0.8 Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission hat 2008 anlässlich von 31 (25) Sitzungen 91 (61) Dossiers behandelt. Bei insgesamt 162 (133) einbürgerungsinteressierten Einwohnerinnen und Einwohnern sieht die Auflistung nach Staatszugehörigkeit wie folgt aus:

#### Antrag auf Einbürgerung 115 Personen (72)

Serbien und Montenegro	29 Personen (28)
Deutschland	20 Personen (0)
Türkei	15 Personen (11)
Mazedonien	14 Personen (1)
Kroatien	8 Personen (7)
Italien	6 Personen (6)
Bosnien-Herzegowina	6 Personen (12)
Schweden	4 Personen (0)
Irak	3 Personen (0)
El Salvador	2 Personen (0)
Grossbritannien	1 Person (0)
Holland	1 Person (0)
Philippinen	1 Person (0)
Somalia	1 Person (0)
Sri Lanka	1 Person (4)
Tschechien	1 Person (0)

Ukraine	1 Person (0)
Spanien	1 Person (1)
Portugal	0 Personen (2)

#### Antrag auf Rückstellung 47 Personen (59)

Serbien und Montenegro	19 Personen (23)
Mazedonien	10 Personen (8)
Türkei	9 Personen (9)
Bosnien-Herzegowina	3 Personen (8)
Italien	2 Personen (5)
Sri Lanka	2 Personen (3)
Portugal	2 Personen (0)
Kroatien	0 Personen (3)

Gründe, die zu einer Rückstellung führen: Mangelhafte sprachliche Integration (Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch), mangelndes Vertrautsein mit schweizerischen und aargauischen Lebensgewohnheiten, fehlende oder mangelhafte Kenntnisse in Geschichte, Geografie, Staatskunde und Allgemeinwissen, Desinteresse am täglichen Geschehen in der Schweiz.

Im Jahre 2008 wurden 2 (2) Gesuchstellende abgelehnt resp. auf unbestimmte Zeit zurückgestellt. Die Rückstellung auf unbestimmte Zeit erfolgt hauptsächlich dann, wenn aufgrund fehlender Sprachkenntnisse kei-

ne fließende Konversation möglich war.

## 1. Öffentliche Sicherheit

### 1.1 Betreibungsamt

Die Amtshandlungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Bei den Betreibungsbegehren war eine Abnahme von 4 % und bei den Fortsetzungsbegehren eine Abnahme von 7 % zu verzeichnen. Insgesamt wurden 17 Rechtsvorschlüsse mehr erhoben als im Vorjahr. Die Pfändungsvollzüge haben sich im Berichtsjahr um 13,7 % reduziert; ebenfalls mussten rund 69 Verlustscheine weniger ausgestellt werden. Eine Verbesserung der finanziellen Verhältnisse

macht sich bei den Schuldnern bis heute jedoch noch kaum bemerkbar; die Anzahl der Betreibungshandlungen dürfte sich auch im kommenden Jahr auf dem gewohnt hohen Stand halten.

Die Rechtshilfeersuchen anderer Ämter liegen unter dem Stand des Vorjahres.

Der Gebührenertrag ist um rund Fr. 7'000.00 zurückgegangen. Dies ist auf die tiefere Anzahl Amtshandlungen zurückzuführen.

Die Herausgaben von Handels- und Privatauskünften nach Art. 8a SchKG gehören immer mehr zur Tagesordnung im Betreibungswesen.

<i>Die Betreibungsstatistik zeigt folgendes Bild:</i>	2008	2007
Gesamtzahl der eingegangenen Begehren	8'991	9'435
Ausgestellte Zahlungsbefehle (neue Betreibungen)	5'615	5'856
eingegangene Fortsetzungsbegehren	3'561	3'833
<i>Von den Betreibungen waren ergangen:</i>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
– auf Pfändung oder Konkurs	5'607	5'850
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	5	1
– auf Grundpfand	3	5
– Rechtsvorschlüsse	729	712
– Konkursandrohungen	145	151
Vollzogene Pfändungen:		
– auf Vermögen/Lohn	1'943	2'285
– fruchtlose (Verlustschein Art. 115 SchKG)	727	812
	<b>2'670</b>	<b>3'097</b>
Verwertung von Liegenschaften	0	1
Liegenschaftsverwaltungen	2	1
Verwertung von Fahrhabe	3	1
Verlustschein Art. 149 SchKG	1'147	1'154
Retentionen	5	0
Arreste	7	1
Rechtshilfesuche von auswärtigen Ämtern	72	102
Amtliche Feststellungen gemäss § 215 ZPO	2	1
<b>Total Gebührenertrag in Fr.</b>	<b>742'426.46</b>	<b>749'066.42</b>

#### *Eigentumsvorbehaltsregister:*

Die während des Jahres neu im Eigentumsvorbehaltsregister eingetragenen Kaufverträge betreffen folgende auf Abzahlung gekauften Objekte:

	2008	2007
Motorfahrzeuge	9	10
Möbel/Hausrat	0	0
Fernsehgeräte/Musikanlagen	0	0

Handwerkliche/gewerbliche Einrichtungen  
3 2

**12 12**

**1.2 Einwohnerkontrolle**

**1.2.1 Bevölkerungsbestand**

Ende des Berichtsjahres umfasste die Bevölkerung 19'667 Personen, gegenüber 19'402 im Vorjahr. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 14'767 (14'679) Personen schweizerischer Nationalität und 4'900 (4'723) Ausländerinnen und Ausländern.

Die erneute Bevölkerungszunahme beträgt somit 265 Personen, gegenüber einer Zunahme von 501 Personen im Vorjahr. Mehr Einwohnerinnen und Einwohner waren in Wettingen letztmals Ende 1974 verzeichnet.

Bei den Personen schweizerischer Nationalität ist eine Zunahme von 88 (256) Personen und bei den Ausländern eine Zunahme von 177 (245) zu verzeichnen.

Der Ausländeranteil stieg um 0,6 % (0,6 %) auf 24,9 % (24,3 %).

**1.2.2 Kurzaufenthalter**

Mit Stichtag 30. Juni 2008 waren in Wettingen 106 (123) Kurzaufenthalter gemeldet.

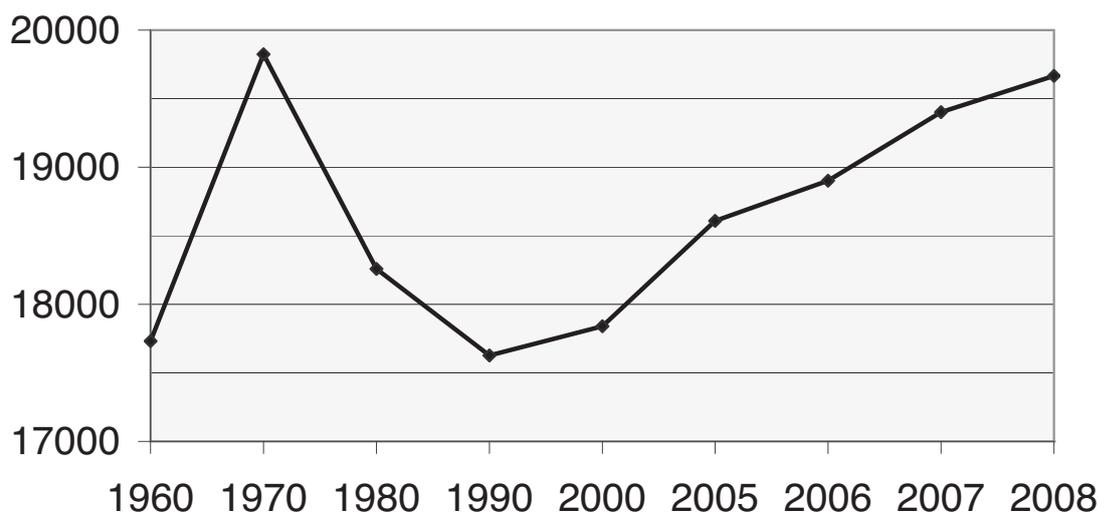
**1.2.3 Wochenaufenthalter/Aufenthalter**

Im Bevölkerungsbestand nicht inbegriffen sind 157 (149) Wochenaufenthalter, d.h. Personen, die in Wettingen nur mit Heimatausweis gemeldet sind und über das Wochenende regelmässig an ihren Niederlassungs-ort ausserhalb der Gemeinde zurückkehren. Von diesen Wochenaufenthaltern sind 18 (20) Ausländer und Ausländerinnen, 92 (94) männlichen und 65 (55) weiblichen Geschlechts.

Ebenfalls nicht im Bevölkerungsbestand enthalten sind 96 (93) Aufenthalter und Aufenthalterinnen, die ihren Hauptwohnsitz in einer anderen schweizerischen Gemeinde haben, jedoch in Wettingen wohnhaft sind. In der Regel handelt es sich dabei um Bewohnerinnen und Bewohner von Heimen (z.B. Altersheim).

**1.2.4 Konsulatsangestellte**

**1.2.5 Bevölkerungsentwicklung seit 1960**



Bei der Einwohnerzahl nicht mitgezählt sind 6 (6)  
Konsulatsangestellte (inkl. Familienangehörige), die fremdenpolizeilich nicht erfasst werden müssen.

### 1.2.6 Bevölkerungsbewegung

<b>Zugänge</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
– Schweizer	820	1'019
– Schweizer durch Einbürgerung	110	110
– Ausländer	690	774
– Geburten Schweizer	141	125
– Geburten Ausländer	62	46
<b>Abgänge</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
– Schweizer	826	852
– Ausländer	450	450
– Ausländer durch Einbürgerung	110	110
– Todesfälle Schweizer	157	146
– Todesfälle Ausländer	15	15

Die unter 20-Jährigen hatten in den vergangenen 5 Jahren folgenden Bevölkerungsanteil:

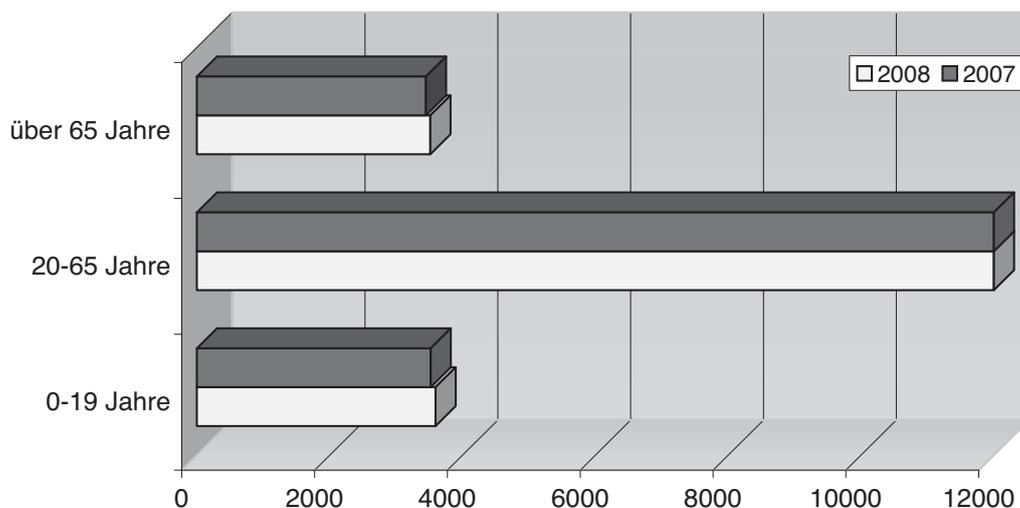
Jahrgang/ jeweils Ende	2004	2005	2006	2007	2008
2008					202
2007				170	173
2006			192	202	197
2005		157	158	168	169
2004	166	170	165	171	174
2003	155	147	157	156	157
2002	151	150	147	154	157
2001	148	141	140	141	143
2000	139	135	132	133	134
1999	183	179	175	176	181
1998	170	169	168	168	171
1997	156	163	162	159	166
1996	202	202	203	205	214
1995	186	183	186	187	186
1994	161	160	160	160	161
1993	165	169	166	171	175
1992	181	185	189	193	194
1991	175	176	178	181	183
1990	221	224	222	231	241
1989	193	190	194	199	216

Bei den übrigen Bevölkerungsgruppen zeigt sich folgendes Bild:

Ende Jahr	Personen 0 bis 19-jährig	Personen 20 bis 65-jährig	Personen über 65-jährige
<b>2008</b>	3'594	12'558	3'515
2007	3'520	12'434	3'448
2006	3'477	12'056	3'368
2005	3'461	11'862	3'286

	2004	3'496		11'759		3'256	
	2003	3'464		11'772		3'203	
<b>1.2.7 Altersstruktur</b>	Jahr	bis 14-Jährige		15 - 65-Jährige		über 65-Jährige	
		Gemeinde	Kanton	Gemeinde	Kanton	Gemeinde	Kanton
	1997	14,4 %	18,6 %	69,2 %	69,5 %	16,4 %	11,9 %
	1998	14,5 %	18,6 %	68,8 %	69,2 %	16,7 %	12,2 %
	1999	14,6 %	18,3 %	68,4 %	69,5 %	17,0 %	12,2 %
	2000	14,2 %	18,0 %	68,6 %	69,6 %	17,2 %	12,4 %
	2001	14,0 %	17,7 %	68,9 %	69,7 %	17,1 %	12,6 %
	2002	13,9 %	17,4 %	68,8 %	69,9 %	17,3 %	12,7 %
	2003	13,8 %	17,1 %	68,8 %	70,1 %	17,4 %	12,8 %
	2004	13,8 %	16,8 %	68,6 %	70,2 %	17,6 %	13,0 %
	2005	13,3 %	16,4 %	69,0 %	70,3 %	17,7 %	13,3 %
	2006	13,2 %	16,1 %	69,0 %	70,5 %	17,8 %	13,4 %
	2007	13,0 %	15,7 %	69,2 %	70,6 %	17,8 %	13,6 %
	2008	13,1 %		69,0 %		17,9 %	

**1.2.8 Bevölkerungsstrul**



**1.2.9 Stimmregister**

Jahr	Männer			Frauen			Total
	kath.	ref.	andere	kath.	ref.	andere	
<b>2008</b>	<b>2'492</b>	<b>1'519</b>	<b>1'747</b>	<b>3'102</b>	<b>1'903</b>	<b>1'667</b>	<b>12'430</b>
2007	2'482	1'543	1'688	3'113	1'942	1'590	12'358
+/-	+10	-24	+59	-11	-39	+77	+72

Ende des Berichtsjahres waren 187 (187) Personen in Wettingen als stimmberechtigte Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen registriert.

Ortsbürger	Männer	Frauen	Total
<b>2008</b>	<b>340</b>	<b>471</b>	<b>811</b>

2007	320	455	775
+/-	+20	+16	+36

**1.2.10 Konfessionen**

	2008	2007
Römisch-katholisch	8'970	8'984
Evangelisch-reformiert	4'219	4'259
Konfessionslos	3'523	3'352
Uebrige	2'955	2'807

Im Jahr 2008 sind gemäss Einwohnerregister 62 (69) Personen aus der römisch-katholischen und 49 (54) Personen aus der evangelisch-reformierten Kirche ausgetreten.

**1.2.11 Todesfälle von Einwohnern**

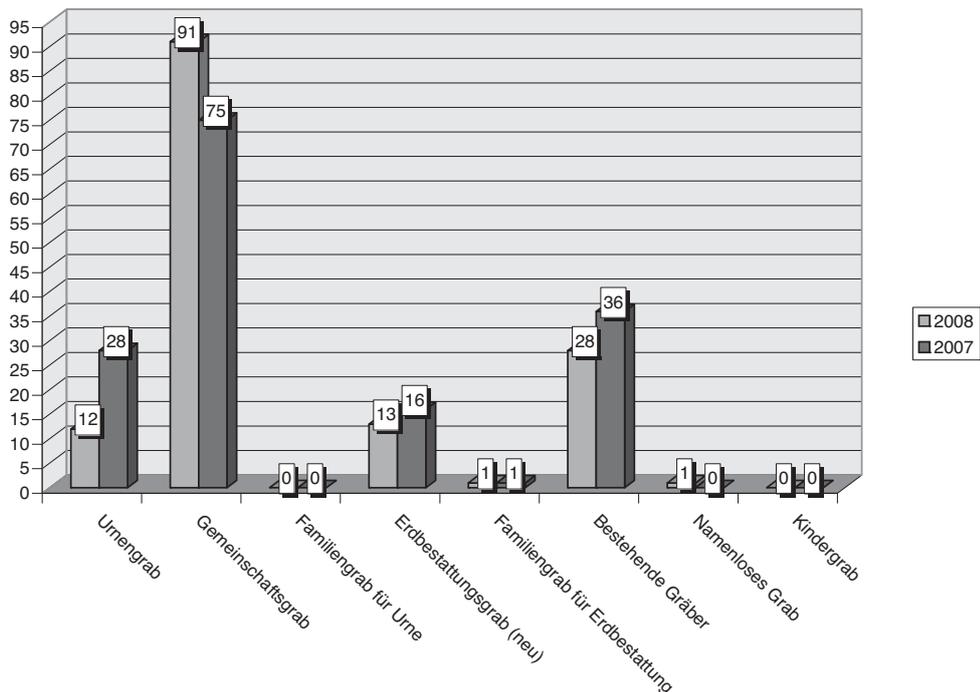
Im Berichtsjahr starben 181 (163) Einwohner und Einwohnerinnen. Davon waren 164 (149) Schweizerbürgerinnen und -bürger sowie 17 (14) Ausländerinnen und Ausländer.

Erdbestattungen	22	(22)
Kremationen	152	(141)
Auswärtige Beisetzungen oder keine Beisetzung	19	(20)
	4	(2)

Beisetzungen in Wettingen: Total 146 (156) Personen

Gemeinschaftsgrab	91	(75)	Bestehende Gräber	28	(36)
Erdbestattungsgräber	13	(16)	Familiengräber	1	(1)
Urnengräber	12	(28)	Kindergräber	0	(0)
Namenloses Grab	1	(0)			

**Bestattungen Gemeinde Wettingen 2008 (Aufgeteilt nach Grabarten)**



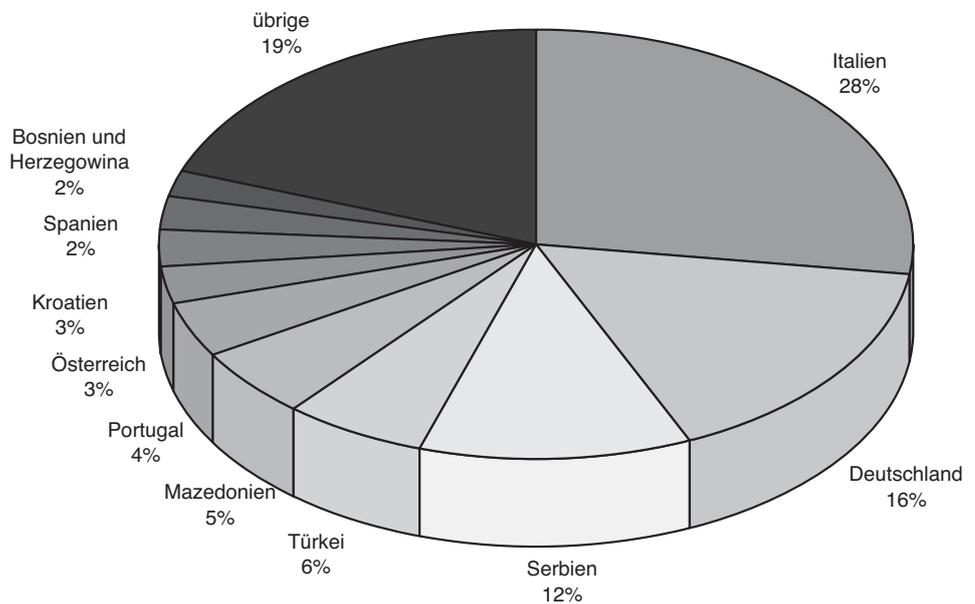
Das Durchschnittsalter betrug 79.08 (77.99) Jahre.

In der Gemeinde Wettingen sind 45 (70) Einwohnerinnen und Einwohner verstorben.

**1.2.12 Nationalitätszugehörigkeit der Ausländer/innen**

Die 4'900 (4'723) Ausländer stammen aus 100 (105) verschiedenen Nationen. Die wichtigsten Herkunftsländer sind:

	2008	2007
Italien	1'332	1'321
Deutschland	798	733
Serbien und Montenegro	567	574
Türkei	291	276
Mazedonien	263	258
Portugal	204	188
Oesterreich	145	138
Kroatien	131	138
Spanien	121	116
Bosnien	94	112
Sri Lanka	82	79



Vereinigtes Königreich	67	57
------------------------	----	----

**1.2.13 Herkunft Ausländer und Ausländerinnen**

**1.2.14 Asylbewerber und Asylbewerberinnen**

In Wettingen sind 22 (16) schriftenlose Ausländerinnen und Ausländer als Asylbewerber gemeldet. Sie stammen aus 8 Ländern.

**1.2.15 Haushaltsbestand**

**1.2.16 Passwesen**

Ende des Jahres 2008 verzeichnete die Einwohnerkontrolle 9'047 (9'046) Haushaltungen bzw. Wohnungen. Bei einer Einwohnerzahl von 19'667 ergibt dies pro Wohnung einen Durchschnitt von 2,17 (2,14) Personen.

Für das Modell Pass03 stellte die Einwohnerkontrolle Wettingen 745 (825) Passanträge aus. In besonders dringenden Fällen mussten 44 (51) «provisorische Pässe» beantragt werden. Vom biometrischen Reisepass (Pass 06) wurden 180 (129) Ausweise beantragt.

Die hohen Kosten (Erwachsene: Fr. 255.00) verbunden mit der kurzen Laufzeit halten viele Personen davon ab, den biometrischen Reisepass zum heutigen Zeitpunkt zu bestellen. Im Jahr 2010 ist die Einführung des Pass-Modells 10 vorgesehen, der gemäss heutigen Informationen günstiger sein soll.

**1.2.17 Identitätskarten** Identitätskarten wurden im Berichtsjahr 1'478 (1'563) beantragt. Von der Möglichkeit die Fotos für die Ausweise gleich bei der Einwohnerkontrolle erstellen zu lassen machten 1'505 (1'477) Personen Gebrauch.

**1.2.18 Wohnungsnachweisstelle**

Mit Stichtag 1. Juni 2008 wurden total 17 (110) Leerwohnungen ermittelt.

Die Zahl teilt sich wie folgt auf:

	2008	2007
1-Zimmer	5	24
2-Zimmer	2	9
3-Zimmer	4	48
4-Zimmer	5	27
5-Zimmer	0	1
6-Zimmer und mehr	1	1

**1.3 Zivilstandswesen****1.3.1 Allgemeines**

Die Gemeinde Wettingen führt seit 1. Januar 2004 das Regionale Zivilstandsamt für die sechs angeschlossenen Gemeinden Ehrendingen, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos.

Seit 29. April 2004 ist das Regionale Zivilstandsamt Wettingen an die Bundesdatenbank INFOSTAR angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine zentrale Datenbankanlösung des Bundes, auf die alle Zivilstandsämter der Schweiz Zugriff haben.

Die Beurkundung von Zivilstandsereignissen wie Geburten, Eheschliessungen, Todesfällen, die Entgegennahme von Erklärungen zum Personenstand sowie die Bewirtschaftung der Personendaten der Bürger werden nicht mehr in den bekannten Einzel- bzw. Familienregistern in Buch- oder Loseblattform festgehalten, sondern im Informatisierten Standesregister INFOSTAR.

Sämtliche Zivilstandsereignisse, welche sich im Zivilstandskreis Wettingen ereignen, werden vom Regionalen Zivilstandsamt Wettingen beurkundet.

	2008	2007
Anerkennungen	63	67
Geburten	439	446
Eheschliessungen	172	152

Eingetragene Partnerschaften	4	11
Todesfälle	124	137
Namenserklärungen nach Scheidung	34	26

**1.3.2 Geburten**

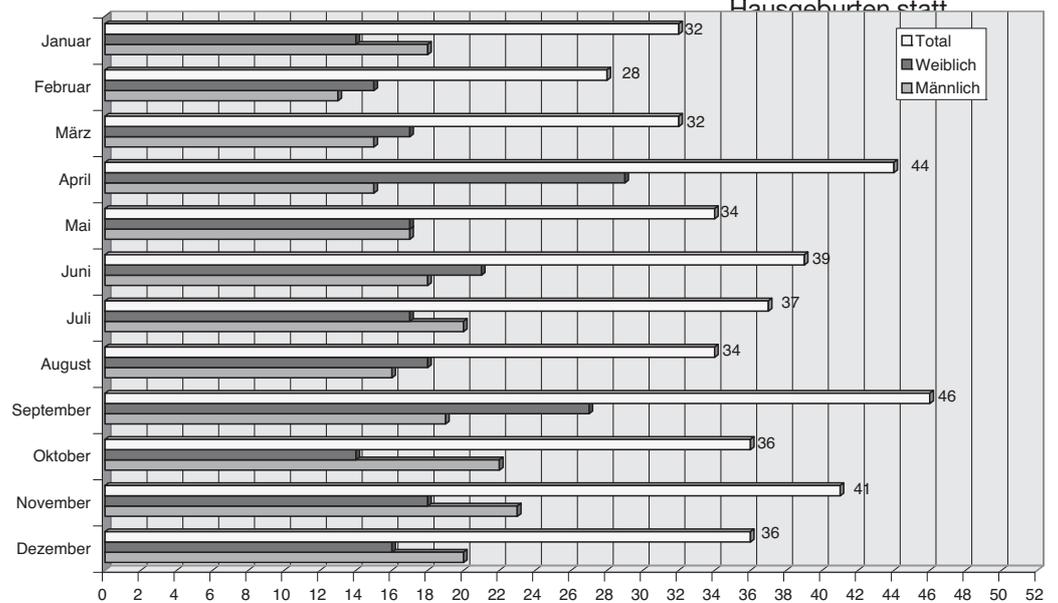
In der Klinik Sonnenblick geboren

Jahr	Knaben	Mädchen	Total	davon Ausländer
2008	216	223	439	108
2007	225	221	446	91

Die häufigsten Vornamen waren: Colin, Lorena, Nevio, Noe/Noé und Sofia/Sophia je 5 mal, Anna, Elena, Jael/Jaël, Nico, Noah, Sara/Sarah je 4 mal, Alessia, Alicia, Alina, Angelina, Chiara, David, Delia, Fabian, Flavio, Jan, Janis, Laura, Laurin und Lukas je 3 mal.

**Geburtenstatistik Wettingen 2008**

Im Berichtsjahr fanden 2 (2) Hausgeburten statt



**1.3.3 Eheschliessungen**

	2008	2007
Trauungen in Wettingen	172	149
ausgestellte Trauungsermächtigungen/Ehefähigkeitszeugnisse	38	60
Trauungsermächtigungen von andern Gemeinden	4	14

Frau, Mann oder beide Ausländer (Brautpaare)	88	92
Total Personen, die vor dieser Eheschliessung geschieden, unverheiratet oder verwitwet waren	82	76

Im Berichtsjahr haben vor dem Zivilstandsamt Wettingen 172 (152) Paare aus 31 (38) verschiedenen Ländern die Ehe geschlossen. Sie stammen aus:

Ägypten	1	Mazedonien	8
Äthiopien	1	Österreich	3
Afghanistan	2	Paraguay	1
Bosnien und Herzegowina	1	Philippinen	3
Brasilien	10	Polen	3
Deutschland	19	Portugal	7
Griechenland	1	Russland	1
Italien	31	Schweiz	215
Japan	1	Serbien/Serbien und Montenegro	4
Jemen	1	Spanien	4
Kamerun	3	Thailand	3
Kosovo	8	Tunesien	1
Kroatien	1	Türkei	5
Kuba	1	Ungarn	1
Liechtenstein	1	Vereinigte Staaten (USA)	2
Marokko	1		

#### 1.3.4 Todesfälle

Im Berichtsjahr starben im Gemeindegebiet Wettingen 54 (74) Personen.

#### 1.3.5 Kindesanerkennungen

20 (31) Väter mit Wohnsitz in Wettingen anerkannten Kinder, die bislang nur zur Mutter in einem Kindsverhältnis standen.

#### 1.4 Polizei Wettingen

Mit dem Anschluss an das Rapportierungssystem RAPOL der Kantonspolizei Aargau, wurden alle Rapporte, Anzeigen usw. automatisch vom System erfasst und eine dazugehörige Statistik geführt, welche nicht mehr mit den bisher im Geschäftsbericht erstellten Tabelle weitergeführt werden kann. Somit fallen in diesem Jahr die Vergleichszahlen von 2007 aus.

##### 1.4.1 Statistik

2008

<b>Verhaftungen/Festnahmen</b>		
Strafuntersuchung/Strafvollzug	8	
Vorführungsbefehle/administrative Festnahmen	38	
<b>Total Verhaftungen/Festnahmen</b>		<b>46</b>
Aufenthaltsnachforschungen	42	<b>42</b>
Anzeigen nach Strafgesetzbuch	184	<b>184</b>
Häusliche Gewalt	38	<b>38</b>
<b>Anzeigen nach Nebengesetz</b>		
Betäubungsmittelgesetz	16	
Ausländergesetz	7	
Polizeireglement	30	

Strassenverkehrsgesetz	140	
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (FiaZ, Drogen, Medikamente, Übermüdung)	28	
Ordnungsbussengesetz	9'405	
<b>Total Anzeigen nach Nebengesetz</b>		<b>9'626</b>
<b>Dienstleistungen</b>		
Nachtdienst	162	
Abenddienst	309	
Quartierdienst	325	
Geschwindigkeitskontrollen	158	
Verkehrsinstruktion	158	
Einzug Kontrollschilder	79	
<b>Total Dienstleistungen</b>		<b>1'191</b>
<b>Berichte und Einvernahmen</b>		
Einbürgerungsberichte	121	
Unentgeltliche Rechtspflege	26	
Einvernahmen	102	
Berichte übrige	220	
<b>Total Berichte und Einvernahmen</b>		<b>469</b>

	2008	2007
Fund- und Verlustmeldungen	517	560
Hundetaxen	597	589

#### 1.4.2 Geschwindigkeitskontrollen

Ort:	Höchst-G.	Anzahl	Fahrzeuge	Anzeigen	in %
Alb. Zwyszigstrasse	50	3	1'327	24	1.8
Altenburgstrasse	30	8	492	37	7.5
Austrasse	30	0			
Bahnhofstrasse	50	4	545	8	1.5
Bergstrasse	30	0			
Bergstrasse	50	0			
Bifangstrasse	30	0			
Bifangstrasse	50	1	181	3	1.7
Dorfstrasse	30	0			
Halbartenstrasse	50	1	281	11	3.9
Hardstrasse	30	0			
Jurastrasse	50	1	179	4	2.2
Kirchstrasse	30	3	187	23	12.4
Kanzlerrainstrasse	50	0			
Klosterstrasse	50	0			
Lägernstrasse	50	0			
Landstrasse	50	18	15'775	371	2.4
Märzengasse	50	0			
Mattenstrasse	30	0			
Müllernstrasse	30	0			
Neustrasse	30	0			
Obere Kirchzelg	30	0			
Rebbergstrasse	30	23	2'698	390	14.5
Schartenstrasse	50	5	1'696	20	1.2
Schönaustrasse	30	11	951	131	13.8

Schönenbühlstrasse	30	0			
Schwimmbadstrasse	50	41	20'391	1'541	7.6
Seminarstrasse	50	0			
Staffelstrasse	30	1	35	1	2.9
Staffelstrasse	50	0			
<b>Ort:</b>	<b>Höchst-G.</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Fahrzeuge</b>	<b>Anzeigen</b>	<b>in %</b>
Tägerhardstrasse	50	10	1'987	109	5.5
Tödistrasse	30	3	195	14	7.2
Utostrasse	30	0			
Weberstrasse	50	0			
Zentralstrasse	30	18	1'687	34	2.0
Zentralstrasse	50	7	3'366	193	5.74
<b>Total 2008</b>		<b>158</b>	<b>51'973</b>	<b>2'914</b>	<b>5.6</b>
Total 2007		164	57'609	3'437	6

	2008	2007
Der schnellste Fahrzeuglenker fuhr bei «Generell 50» (km/h)	<b>87</b>	102
Der schnellste Fahrzeuglenker fuhr bei «Generell 30» (km/h)	<b>56</b>	56
Einsätze des Geschwindigkeitsmessgerätes ausserhalb Wettingen Gemeinde Neuenhof («Vertragsgemeinde» ab 2005)	<b>34</b>	37

#### 1.4.3 Statistik der Verkehrsunfälle (ohne Autobahn)

Unfalltyp	Anzahl	Verletzte	Tote	Schadensumme
Fussgängerunfall	6 (3)	6 (3)	0 (0)	1'400
Schleuderunfall	9 (8)	2 (5)	0 (0)	66'000
Begegnungsunfall	1 (0)	0 (0)	0 (0)	1'500
Überholunfall	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0
Auffahrunfall	6 (7)	6 (4)	0 (0)	60'100
Unfall bei Vorbeifahren/Wechsel	1 (0)	0 (0)	0 (0)	8'000
Unfall bei Richtungswechsel	11 (11)	7 (8)	0 (0)	34'800
Unfall beim Queren	3 (1)	2 (1)	0 (0)	50'800
Tierunfall	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0
Andere	4 (7)	1 (2)	0 (0)	15'500
<b>Total 2008</b>	<b>41 (37)</b>	<b>24 (23)</b>	<b>0 (0)</b>	<b>238'100 (142'620)</b>

#### 1.4.4 Verkehrsinstruktion

Da das Schuljahr über das Kalenderjahr hinaus geht, mussten für den Jahresbericht wiederum die Schülerzahlen des Vorjahres mit einbezogen werden. Ebenso sind in den Zahlen die unterrichteten Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Neuenhof enthalten. Insgesamt wurden vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 folgende Anzahl Schülerinnen und Schüler unterrichtet:

	Januar - Juli 2008	August - Dezember 2008
– Kindergärten	463 (508)	347 (463)
– Primar	861 (842)	522 (503)
– Real, Sek., Bez.	740 (107)	0 (0)

0	– HPS / ARWO
90	
le	– Kantonale Sprachheilschu-
(0)	0
(67)	33
<hr/>	
<b>2'064</b>	(1'457)
<b>992</b>	(1'033)
<hr/>	
<b>Total unterrichtete Schüle-</b>	<b>3'056 (2'490)</b>

**rinnen und Schüler:**

Für das Schuljahr 08/09 konnten erfreulicherweise 11 Schülerinnen und Schüler der 1. Realschulklasse für den Lotsendienst gewonnen und ausgebildet werden. Mit den letztjährigen Lotsen wurde am 11. September 2008 die traditionelle Patrouilleurenreise nach Rust durchgeführt. Die Kinder und Instruktoeren waren hellauf begeistert.

**1.4.5 Allgemeine Unterrichtsgestaltung**

Der theoretische Teil wurde den Kindergärtlern spielerisch mit Puppen und Autos vermittelt. Er wurde auf das Wesentliche beschränkt, damit möglichst viele Übungen am Fussgängerstreifen durchgeführt werden konnten. Beim Besuch im Frühjahr wurde das bereits Erlernte aufgefrischt und den 6-Jährigen die Verhaltensregeln im Strassenverkehr bezüglich des künftigen Schulweges gezeigt. Neu wurde der «Stoplipass» eingeführt, welcher bestätigt, dass das Kind in der Lage ist, alleine eine Strasse überqueren zu können.

Bei der Unterstufe 1 und 2 wurde der Unterricht wie in den vergangenen Jahren gestaltet. Der Verkehrsinstruktor instruierte jeweils die Hälfte der Klasse in einem praktischen Teil auf der Strasse. Zwischenzeitlich führte die andere Hälfte der Schüler mit dem Lehrkörper eine Klassenarbeit aus. Bereits in der 2. Primarklasse wurde auch das Wesentliche über die Fahrradrüstung vermittelt sowie verschiedene Strassensignale erklärt. Es konnte auch dieses Jahr wieder festgestellt werden, dass die Kinder immer mobiler werden und praktisch jedes mit einem Fahrrad oder einem fahrzeugähnlichen Gerät unterwegs ist, obwohl sie kaum über Kenntnisse betreffend Verkehrsregeln und Signale verfügen.

Mit den Drittklässlern wurde ein praktisches Fahrtraining durchgeführt. Ebenso konnten die Schüler in einem Schonraum mittels Veloparcour ihre Geschicklichkeit prüfen und das Handling mit dem Fahrrad verbessern. Da die meisten Schülerinnen und Schüler dieser Altersgruppe ihr Fahrrad nicht 100 % beherrschten, wurden die praktischen Übungen vorwiegend auf verkehrsaeren Quartierstrassen durchgeführt. Es wurden

ihnen die elementaren Grundsätze des Velofahrens vermittelt. Gegenüber den vergangenen Jahren fiel auf, dass es immer mehr Kinder gibt, die sehr früh ein Fahrrad besitzen, jedoch das richtige Verhalten auf der Strasse von ihren Eltern nicht vermittelt bekamen.

Die Viertklässler beherrschten ihre Räder bereits besser, so dass mit ihnen auf stärker befahrenen Strassen geübt werden konnte. Es wurde vorwiegend das richtige Einspuren und das Verhalten im Kreisverkehr gezeigt sowie der Rechtsvortritt in den Quartieren gefestigt. Der praxisbezogene Verkehrsunterricht der 4. Primarschulklassen fand am Donnerstag, 24. April 2008 auf dem Areal des Feuerwehrgebäudes zu den Themen «Der tote Winkel beim Lastwagen» und «Massnahmen zur Vermeidung von Totwinkelunfällen» statt. Alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse aus Wettingen nahmen an dieser Lektion teil. Dabei hatten sie einmal die Gelegenheit, selber die Problematik aus der Sicht des Chauffeurs zu erkennen. Dieser Unterricht fand bei den Schülern grossen Anklang.

Bei der Aktion «Schulbeginn» vom 11. bis 14. August 2008 wurde mit der Kantonspolizei im üblichen Rahmen eine Verkehrsüberwachung bei verschiedenen Schulhäusern durchgeführt. Die Polizeipräsenz wurde in dieser Zeit im Bereich der Schulanlagen stark erhöht.

Der 25. September 2008 war für die Fünftklässler von Wettingen ein besonderer Tag, da sie am Velotest teilnahmen. Insgesamt befuhren 152 Schülerinnen und Schüler den ca. 3.5 km langen Parcours. Erfreulicherweise zeigte die Auswertung der Ranglisten, dass die meisten Fehler beim Theorietest gemacht wurden. Von den 152 gestarteten Kindern haben 18 den Test nicht bestanden.

In der Gemeinde Neuenhof fand der Test am 21. August 2008 statt, an welchem 95 Kinder teilnahmen. 11 Prüflinge haben den Test nicht bestanden.

Erstmals wurde auf Anfrage auch die kantonale Sprachheilschule in die Verkehrsinstruktion einbezogen. Die Kinder wurden analog der Regelklassen instruiert.

Total wurden 926,5 Stunden (743 Stunden Instruktion, 183,5 Stunden Vorbereitung/Administration) für die Verkehrsinstruktion in Wettingen und Neuenhof aufgewendet.

Im Jahr 2008 wurden in unserer Gemeinde verschiedene Verkehrsinstruktions- und Unfallverhütungsaktionen (Plakate/Flyer etc.) durchgeführt bzw. unterstützt:

- Alkohol
- Ein Band fürs Leben (Tragen der Sicherheitsgurte)
- Medikamente
- Schulanfang

– Velohelm

#### 1.4.6 Jugendsachbearbeiter «Jugendpolizist»

In diesem Jahr hat die Polizei Wettingen eine spezielle Dienstleistung für Jugendliche aufgebaut. Seit dem 1. April 2008 ist ein «Jugendpolizist» in Schulen und öffentlichen Plätzen präsent. Er sucht aktiv den Kontakt zu den Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren und ist eng vernetzt mit den im Jugendbereich tätigen Institutionen und Behörden. Ziel des Projektes ist es, die Schwellenängste der Jugendlichen zur Polizei abzubauen. Präventiv kann dem Jugendlichen der richtige Weg aufgezeigt werden, bevor er in den «Hammer» läuft. Der Jugendsachbearbeiter steht als Ansprechperson bei Fragen und Problemen auf einfache Weise zur Verfügung. Durch gegenseitigen Respekt und Vertrauen gelangte der «Jugendpolizist» beispielsweise an Informationen, die zur Verhinderung von Straftaten bzw. deren Aufklärung wesentlich beitragen konnten. Obwohl es meist positive Begegnungen sind, musste er sich auch mit Vandalismus, Littering, Lärm, Drohungen, Beschimpfungen, Tätlichkeiten und Diebstahl beschäftigen. Der Zeitaufwand April bis Dezember 2008 betrug total 90 Stunden (Vorgabe max. 30 Stellenprozente).

	April - Dezember 2008
Beratungen	16 Stunden
Anzeigen	3 Stunden
Sitzungen	24 Stunden
Kontrollen	47 Stunden

### 1.5 Feuerwehr

#### 1.5.1 Alarmer und Einsätze

	2008	2007
Brandfälle	22	20
Fahrzeugbrände	1	1
Einsätze infolge Unwetter und Wassernot	9	21
Ölwehreinsätze	6	6
Ölsperreinsätze/Boot	3	0
Pioniereinsätze, technische Rettungen	2	7
Hilfeleistungen/Brandwache	18	7
Personenbergungen	1	1
Personensuche	1	1
Alarmer ohne Einsatz	21	19
<b>Total</b>	<b>84</b>	<b>83</b>

Die wichtigsten Einsätze waren:

15. Februar 2008

**Wohnungsbrand:** Während der Bewohner eines Ein-

familienhauses an der Roggenstrasse schlief, brach im Wohnzimmer ein Brand aus. Der Mann musste mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Spital gebracht werden. Eine Passantin hielt eine zufällig in der Nähe vorbeifahrende Patrouille der Polizei Wettingen an und machte auf den Brand aufmerksam. Beim Eintreffen der Feuerwehr war das Feuer erst auf das Wohnzimmer begrenzt und konnte bald gelöscht werden.

24. Mai 2008

**Brand Obergrundstrasse:** Das samstägliches Grillen im Freien hatte für eine Familie an der Obergrundstrasse schlimme Folgen. Aus einer Glut entwickelte sich ein Dachstockbrand, der sich rasant ausbreitete. Es wurde das ganze Korps aufgeboten. Die Flammen breiteten sich im Hohlraum zwischen Dach und Zwischendecke aus. Um an den Brandherd zu gelangen, mussten gezielt Löcher in die Decke geschlagen werden. Mittels Leitern und aus dem Korb des Hubretters konnte der Brand schnell und ohne grossen Wasserschaden unter Kontrolle gebracht werden. Während der Löscharbeiten brach ein Teil der Dachkonstruktion ein und verletzte auch zwei Feuerleute leicht.

10. Juli 2008

**Autobrand:** Im Feierabendverkehr bemerkte der Lenker Benzingeruch in der Fahrerkabine. Kurze Zeit später drang bereits Rauch aus dem Motorraum. Der Kleinbus konnte noch an der Kreuzung Landstrasse-Lugibachstrasse abgestellt werden, bevor das Fahrzeug dann in Vollbrand geriet. Das sich aus dem geborstenen Tank in die Wiese ergiessende Benzin setzte auch diese in Brand.

22. Juli 2008

**Zimmerbrand:** Ein Brand in einer Mehrfamilienhauswohnung an der J.-J. Ryffelstrasse verwüstete ein Zimmer. Die 61-jährige Bewohnerin, im Schlaf überrascht, konnte sich noch rechtzeitig ins Freie retten. Obwohl der Brand auf das Schlafzimmer begrenzt blieb, wurde die Wohnung durch Rauch und Russ arg in Mitleidenchaft gezogen.

14. August 2008

**Zimmerbrand Hotel:** Rauchgeruch um das Hotel City führte zu einem Anruf auf die Einsatzzentrale der Kantonspolizei. Nach langer Suche konnte im fünften Stock des Hotels ein brennendes Zimmer ausfindig gemacht werden. Wegen der verschlossenen Türe musste über das Fenster vorgerückt werden. Es wurde im Zimmer ein schlafender Mann angetroffen. Die Matratze des Bettes hatte gemottet. Mit einem Eimer Wasser konnte der Brand erstmals gelöscht werden. Da der Mottbrand

in der Matratze sich hartnäckig zeigte, wurde die Feuerwehr ein zweites Mal aufgeboden. Es musste bei diesem Einsatz mehr Wasser eingesetzt werden, um dem Brand definitiv Herr zu werden.

11. September 2008

**WC-Brand:** Die öffentliche WC-Anlage beim Schulhaus Margeläcker wurde mutwillig in Brand gesteckt. In einer der Toiletten wurde eine WC-Papier-Rolle angezündet. Beim Eintreffen des Tanklöschfahrzeuges drang schwarzer Rauch aus den Türen. Es war auch die Kunststoffhalterung in Brand geraten. Es entstand im Gebäude beträchtlicher Rauchschaaden.

**1.5.2 Korpsbestand**

Das Feuerwehrkorps von Wettingen besteht aus 86 (Vorjahr 81) Mann.

**Beförderung**

	bisher:	neu:
Schilling Toni	Fw	Lt
Walther Guido	Wm	Lt
Mlekusch Jan	Sdt	Kpl
Troxler Lukas	Sdt	Kpl
Spichale Martin	Sdt	Kpl
Wahrstätter Christian	Sdt	Kpl
Wittwer Markus	Sdt	Kpl

**1.6 Militär**

**1.6.1 Einquartierungen**

Im Berichtsjahr waren keine Truppen oder Truppenteile in Wettingen einquartiert.

**1.6.2 Sektionschef**

Mutationen	2008	2007
Anmeldungen	169	214
Abmeldungen	185	183

Schutzräume waren nicht einsatzbereit und mussten beanstandet werden.

**1.7.3 Befreiung von der Schutzdienstleistung**

Im Berichtsjahr wurde kein Zivilschutzdienstpflichtiger zu Gunsten der Feuerwehr von der Schutzdienstleistung befreit.

**1.7.4 Ausbildungstätigkeit**

Die Wiederholungskurse (WK) 2008 standen im Zeichen einer gezielten Detailausbildung mit Einsatzübung, Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft im Wettinger Wald, einem ausserkantonalen Instandstellungseinsatz und dem Einsatz im Bereich Pflege/Betreuung.

**Auswertungsbericht der Dienstanlässe 2008 der Zivilschutzorganisation Wettingen:**

Kategorie Dienstanlässe	Anzahl	Anzahl	Total
-------------------------	--------	--------	-------

<b>Total</b>	<b>354</b>	<b>397</b>
Stellungspflichtige Männer, Jahrgang 1989 (Vorjahr 1988)	78	65
Entlassung aus der Wehrpflicht, Eingeteilte Jahrgang 1974 bzw. 1975-1978	64	71

Am 25. bzw. 26. Februar 2008 hat der Sektionschef den Jahrgang 1990 (95 Männer, jeweils halber Bestand) zu zwei Informationsabenden aufgeboden. Die Teilnehmer wurden über ihre zukünftigen Rechte und Pflichten aufgeklärt und die einzelnen militärischen Dienstbereiche vorgestellt. Sämtliche persönlichen Daten wurden überprüft, damit das Dienstbüchlein ausgestellt werden kann. Alle 84 Frauen mit diesem Jahrgang wurden zum Informationsabend eingeladen, leider konnte an beiden Abenden keine Frau begrüsst werden.

Vom 18. bis 29. August 2008 sind durch das Kreiskommando Aarau im Feuerwehrgebäude Wettingen die Orientierungstage 2008 durchgeführt worden. An diesem Anlass nahmen ca. 556 Stellungspflichtige (Jahrgang 1990) aus den Bezirken Baden und Zurzach teil.

**1.6.3 Entlassung aus der Militärdienstpflicht**

Die Wettinger Wehrmänner sind am 26. bzw. 27. November 2008 zur Entlassung und Materialrücknahme nach Lenzburg aufgeboden worden.

**1.7 Zivilschutz und Zivilschutzkommission**

**1.7.1 Zivilschutzkommission**

Die Zivilschutzkommission behandelte im Berichtsjahr an 2 Sitzungen 7 Geschäfte (Vorjahr 2 Sitzungen mit 10 Geschäften).

**1.7.2 Periodische Schutzraumkontrollen**

Anlässlich der periodischen Schutzraumkontrolle vom November 2008 haben 23 Zivilschutzdienstpflichtige während 3 Tagen 143 private Schutzräume kontrolliert. Davon waren 3 Schutzräume bedingt einsatzbereit, 10

Dienstanlässe Diensttage	Teilnehmer
	WK zur Vervollständigung der
	15
Einsatzbereitschaft 341	512
Pflege und Betreuung 58	Dienst an der Gemeinschaft: 2
	223
Schadenfällen, 1	Wiederherstellung nach
170	Instandstellungsarbeiten 37
	Leistungen zu Gunsten kom-
munaler Infrastrukturen 46	1
	186
2	Diverses
66	38
	Total
21	520
1'157	

33 Dienstpflichtige rückten im Jahr 2008 nicht ein und mussten durch den Gemeinderat verwarnt bzw. verzeigt werden (Vorjahr 28 Pflichtige).

Die Logistik hat anlässlich von drei Wartungstagen die Zivilschutzanlagen aufgrund von Checklisten kontrolliert und allgemeine Wartungsarbeiten ausgeführt. Die Notstromgruppen in den einzelnen Anlagen wurden vom 19. bis 20. August 2008 einem 24-h-Dauerlauf unterzogen. Dabei musste bei einem Aggregat ein Defekt repariert werden.

Erstmals wurden am 25. Januar 2008 alle neueingeteilten Dienstpflichtigen der Zivilschutzorganisation (ZSO) zu einem 1/2-tägigen Rapport aufgeboten mit dem Ziel: Die Pflichtigen näher kennen zu lernen, die ZSO vorzustellen und allenfalls Interessierte für eine allfällige Zusatz- oder Weiterausbildung (Kaderförderung) zu rekrutieren.

Der gesamtschweizerische Sirenenprobealarm (Allgemeiner Alarm) ist am 6. Februar 2008 durchgeführt worden. Die Sirenen konnten am jeweiligen Sirenenstandort ohne Beanstandungen ausgelöst werden.

Anlässlich von diversen Kaderrapporten wurden die Wiederholungskurse 2008 vorbereitet (personelle, materielle sowie Lektionsplanung). Das gesamte Kader wurde intensiv in der Handhabung der Polycom-Funkgeräte ausgebildet.



Einsatz Wettinger Wald



Sanierung Fischtreppe Lugibach

Der halbe Bestand vom Dienst Schutz und Betreuung (ausgebildete Behandlungs- und Pflegegehilfen, Betreuer, Sanitäter) stand vom Juni bis September 2008 im Alters- und Pflegeheim St. Bernhard im Einsatz. Es waren 33 Schutzdienstpflichtige jeweils während 4 - 5 Tagen aufgeboten. Die zweite Hälfte hat einen ordentlichen 2-tägigen Wiederholungskurs mit Detailausbildung absolviert.

Stabsassistenten der Führungsunterstützung haben einen interessanten Wiederholungskurs absolviert. Ein Hauptausbildungsziel lag bei der Beherrschung der Polycom-Funkgeräte für alle und beim Antennenbau.



*Einsatz Emmetten*

Die Unterstützung (Pionierbereich) hat in Wettingen vom 5. bis 9. Mai 2008 einen Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft absolviert. Es wurden das Waldschulzimmer inkl. Brüggli saniert, der Lugibach gesäubert, die Fischtreppe saniert, Hochsitze erstellt usw. Der Einsatz



*Klosterspiele Tribünaufbau*

verlief unfallfrei und die 57 Pflichtigen waren sehr gut motiviert bei der Arbeit und haben 186 Dienstage absolviert.

Für einen wertvollen Einsatz in Emmetten, Kanton Nid-

walden, vom 5. bis 9. Mai 2008 sind 29 Zivilschützer aufgeboden worden. Es wurden Höhenwanderwege passierbar gemacht, Geländer repariert, Hangrutsche gesichert, Bachläufe gesäubert usw. Der Einsatz konnte unfallfrei durchgeführt werden und die Pflichtigen waren mit Interesse bei der Arbeit und wünschen auch vermehrt solche Einsätze. Das Kader hat vorgängig die Örtlichkeiten und das Gelände/Arbeiten vor Ort rekognosziert und anlässlich des Vorkurses Armeefahrzeuge gefasst und die Gerätschaften bereitgestellt und den Einsatz geplant.

Anlässlich der Klosterspiele 2008 hat der Zivilschutz gute Arbeit geleistet, wie z.B. beim Tribünenaufbau vom 20. Juni 2008, beim Verkehrsdienst vom 7. Juli bis 7. August 2008 und beim Bühnen- und Tribünenabbau vom 8. August 2008. 34 Dienstpflichtige haben 79 Dienstage geleistet.

22 Zivilschützer, Sanitäter und Betreuer haben in der Zeit 17. bis 19. November 2008 mit Insassen vom Alters- und Pflegeheim St. Bernhard einen vorweihnachtlichen Ausflug ins Gartencenter Zulauf in Schinznach Dorf unternommen. Dieser Einsatz war wiederum für alle Beteiligten ein Erfolg.

### 1.7.5 Kantonale Kurse und Bundeskurse

Folgende kantonale Kurse bzw. Bundeskurse haben Zivilschutzangehörige 2008 absolviert.

Art	Personen		Dienstage	
	2008	2007	2008	2007
Weiterbildungskurse	12	(8)	13	(11)
Allgemeine und funktionsbezogene Grundausbildung	18	(28)	216	(336)
Zusatzausbildung	5	(4)	21	(19)
Kaderkurse	8	(11)	45	(55)
<b>Total</b>	<b>43</b>	<b>(51)</b>	<b>295</b>	<b>(421)</b>

### 1.7.6 Mutationen

Im oberen Kaderbereich sind keine Mutationen zu vermerken.

### 1.7.7 Bestände

Funktion/Einteilung	Soll-Bestand	Ist-Bestand
Zivilschutzkommandant	1	1
Zivilschutzkommandant Stellvertreter	2	2
Führungsunterstützung	26	35
Schutz und Betreuung	95	114
Unterstützung	111	89
Logistik	33	31
<b>Total</b>	<b>268</b>	<b>272</b>
überörtlich eingeteilte Dienstpflichtige	0	19
nicht eingeteilte Dienstpflichtige	0	44
überzählige Dienstpflichtige	0	75
Schutzdienstuntaugliche	0	122

## 2. Bildung

Im Schuljahr 2008/2009 besuchen 2'186 (2'201) Schülerinnen und Schüler den Unterricht. Eine leichte Abnahme vor allem an der Primarstufe hat zu dieser Reduktion geführt.

### 2.1 Schulpflege

An 16 (18) Sitzungen wurden 810 (850) Geschäfte behandelt.  
Wichtige Themen in diesem Jahr waren unter anderem:

- Erarbeitung und Verabschiedung Präventionskonzept
- Erarbeitung und Verabschiedung Timeout Konzept
- Erhöhung Schulleitungs- und Sekretariatspensen
- Anbau und Renovation Schulhaus Altenburg
- Schulgeld-Vereinbarung mit Baden über Schüler im Grenzgebiet
- Bildungskleeblatt, diverse Vorbereitungsarbeiten
- Musikschule; Übernahme von 70 Schülerinnen und Schülern aus Neuenhof

Präsident: Dr. Franz Hard  
Vizepräsident: Alvaro Tatti  
Aktuarin: Therese Wyss

Die zugeordneten Ressorts:

Präsidium:	Dr. Franz Hard
Schulentwicklung und Qualitätssicherung:	Alvaro Tatti
Human Resources (Personalfragen):	Marcel Aebi
Finanzen:	Therese Wyss
Vernetzung (Blockzeiten, Mittagstisch usw.):	Claudia Berli
Schulraum und Infrastruktur:	Thomas Sigrist
Laufbahn:	Stefan Spiess

### 2.1.1 Schulleitungen

Kindergarten	Franziska Ackermann / Astrid Welti Ferrante
Primarschule Altenburg	Arnold Messmer
Primarschule Dorf	Dominik Zehnder
Primarschule Margeläcker	Hilde Romor-Egloff
Realschule	Martin Villing
Sekundarschule	Peter Hauser
Bezirksschule	Andreas Disler / Viktor Weber
Heilpädagogische Schule	Margrit Wahrstätter / Madlen Bärtschi

### 2.1.2 Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler

#### Lehrer-, Abteilungs- und Schülerzahlen

2008 umfassten die Wettinger Schulen folgende Lehrer-, Abteilungs- und Schülerzahlen:

	Lehrer / Abteilungen			Schüler und Schülerinnen		
	2008	2007	2006	2008	2007	2006
<b>Kindergärten</b>	26/18•	24/18•	26/17•	303°	308°	299°
<b>Primarschule</b>						
Einschulungsklassen	07/04	06/04	08/04	047	036	042
Unterstufe	32/19	32/19	31/19	424	461	448
Mittelstufe	21/13	21/14	24/15	324	347	368
<b>Kleinklassen</b>						
Unter-/Mittelstufe	07/04	08/04	08/04	032	037	037
Oberstufe	07/04	07/04	06/06	032	035	032
<b>Realschule</b>						
Klassenlehrkräfte	09/08	08/08	09/09	128	123	143
Fachlehrer	14	09	07			
<b>Sekundarschule</b>						
Klassenlehrkräfte	20/16	16/16	16/16	298	282	298
Fachlehrer	19	15	17			
<b>Bezirksschule</b>						
Klassenlehrkräfte	21/22	21/21	21/21	496	470	466
Fachlehrer	20	20	19			

	Lehrer / Abteilungen			Schüler und Schülerinnen		
	2008	2007	2006	2008	2007	2006
<b>Textiles Werken</b>	12	12	12	} Schülerzahlen oben enthalten		
<b>Hauswirtschaft</b>	05	05	05			
<b>Instrumentallehrkräfte</b>	29	29	29			
<b>Deutsch für Fremdsprachige</b>	11	11	11			
<b>Heilpädagogische Schule</b>	21/21*	21/21*	19/19*	102	102	95
<b>Sprachheilschule</b>	06	06	06	(125)	(120)	(118)
Total Lehrpersonen/Schüler	271	271	267	2'186	2'201	2'228

\* Nur Klassenlehrkräfte

- 9 Abteilungen werden von je 2 Kindergärtnerinnen mit verschiedenen Pensen unterrichtet
  - 2006 inkl. 147 Fünfjährige
  - 2007 inkl. 144 Fünfjährige
  - 2008 inkl. 147 Fünfjährige

### 2.1.3 Mutationen im Lehrkörper

	Austritte	Eintritte
<b>Kindergarten</b>	Daniela Comby Franziska Ackermann	Simone Vogt Nicole Surber
<b>Primarschule</b>	Irene Bilgerig Katrin Spahr Sara Menzato Claudia Birrer Ruth Lang Nadine Kienast Sunita Wälti	Uta Brunner Barbara Huser Fabienne Linsi Barbara Hitz Susanne Alvarez Tanja Rutschmann Livia Maurer
<b>Realschule</b>	Alain Burger Eloise Engel Marlis Etter Maria Fischer Dieter Lehmann Annemarie Neuenschwander Franziska Zimmermann	Maria Waizbauer Sara Buck Cicero Salvatore Pascal Gauch Andreas Stifter
<b>Sekundarschule</b>	Willy Reinert Rahel Böhm Johannes Graf	Andrea Frei
<b>Bezirksschule</b>	Salome Held Stefania Nuoto Anna Steiner	Karin Cagnazo
<b>Heilpädagogische Schule</b>	Brigitte Hauser Esther Uzun Sandra Dicht Lucia Unternährer Gerd Treisch	Magdalena Kasper Nadine Schuwey Tanja Rutschmann
<b>Textiles Werken</b>		Silja Eggenschwiler
<b>Hauswirtschaft</b>		Sigritta Eberhard-Marx

### 2.1.4 Pensionierungen

Folgende Lehrkräfte traten auf Ende Schuljahr 2007/2008 in den wohlverdienten Ruhestand:

Esther Zellweger, HPS  
Willy Reinert, Sekundarschule  
Ruth Lang, DZU

### 2.1.5 Berichte aus den einzelnen Schulkreisen

#### Kindergarten

Jeder Wetzinger Kindergarten führte im Berichtsjahr einen Elternabend zum Thema «Stark durch Erziehung» durch. Dieses Thema entsprach einem grossen Bedürfnis und Anliegen der Lehrpersonen und Eltern.

Von Jahr zu Jahr mehr Kindergärten beteiligen sich an gemeinsamen Auftritten wie dem Fasnachtssingen oder Chlauseinzug auf dem Zentrumsplatz, was viele Eltern als Zuschauer anzuziehen vermochte.

Der Höhepunkt des Berichtsjahres war zweifellos das gut organisierte Jugendfest: Strahlende Kinderaugen leuchteten an den vielfältigen Marktständen.

Die Lehrplanänderung ab Sommer 2008: «Der Unterricht hat zu 50 % in Hochdeutsch statt zu finden», löste an etlichen Elternabenden hitzige Diskussionen aus.

Erfreulicherweise schlossen 9 DaZ-Lehrpersonen ihre Ausbildung «Multikulturalität und Fremdsprachigkeit» erfolgreich ab.

Das aktualisierte Präventionskonzept unterstützt unsere Bemühung, die Kinder in Bewegung zu bringen. Einige Kindergärtnerinnen absolvierten eine Weiterbildung zum Projekt: «Bewegter Kindergarten» und setzten diese begeistert um.

#### Primarschule Altenburg

Das Jahr war geprägt durch den Wechsel des Schulleiters per 1. Februar 2008 und die Neu- und Umbauarbeiten im Schulhaus. Der Neubau konnte im August auf den Beginn des neuen Schuljahres in Betrieb genommen werden. Anschliessend wurde der Umbau des Altbaus in Angriff genommen und beeinflusste mit Lärm, Staub und Umzugsaktivitäten den Schulbetrieb in wesentlichem Masse. Damit die Umbauarbeiten vorangetrieben werden konnten, wurden im Herbst drei Klassen in ein Provisorium beim Kindergarten Langenstein ausgelagert. Da gleichzeitig das neue Wetzinger Umgebungskonzept als erstes im Schulhaus Altenburg umgesetzt wurde, standen auch die Sport- und Pausenplätze nur eingeschränkt zur Verfügung. Während einiger Wochen musste deshalb der Pausenplatz auf das nahe liegende Kindergartenareal ausdehnt werden. Der Mehraufwand in der Pausenaufsicht wurde erfreulicherweise durch das engagierte Elternteam abgedeckt.

Aus dem Schulalltag stachen wiederum besondere Veranstaltungen heraus. So fand im Frühjahr erneut eine tolle Lesenacht mit vielfältigen Ateliers statt. Der Sporttag wurde mangels eigener Sportplätze in neuer Form, mit Triathlon für die Mittelstufe und einem Spiel- und Sportparcours im Wald für die Unterstufe, durchgeführt und kam sehr gut an. Im Frühsommer war das Altenburg mit den Vorbereitungen und der Durchführung des Jugendfestes beschäftigt. Mit grosser Motivation wurden die Spiel- und Marktstände vorbereitet und gemeinsam ein tolles Programm auf die Beine gestellt. In der zweiten Jahreshälfte wurde das Projekt «Znüni-märt» realisiert. Mit grossem Engagement und voller Begeisterung bereitete alle 2 Wochen eine Schulklasse ein kreatives und gesundes Znüni für alle Schüler und Schülerinnen vor. Im vierten Quartal fand wegen der Umbaubelastungen nur ein reduzierter Laternenumzug der 1. Klassen mit den Kindergärten statt.

#### Primarschule Dorf

Das Kalenderjahr 2008 verlief einmal mehr sehr abwechslungsreich. Im Winter organisierte der Elternrat der Primarschule Dorf in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und der Schulleitung einen gut besuchten Elternabend zum Thema «Kinder unter Strom», zur Problematik der elektronischen Medien.

Im Frühling besuchten die 3. und 4. Klässler zusammen mit ihren Klassenlehrpersonen und interessierten Eltern die Ausstellung «Mein Körper gehört mir», ebenfalls ein Präventionsprojekt.

Im Mai lud der Elternrat die gesamte Lehrerschaft der Primarschule Dorf zu einem gemütlichen Apéro auf dem Schulhausplatz ein. Dabei wurde auch angeregt über mögliche Schulprojekte diskutiert.

Der Monat Juni stand ganz im Zeichen der Fussball-Euro. Das Eröffnungsspiel konnte die Schülerschaft in der Turnhalle live auf Grossleinwand miterleben.

Vor den Sommerferien fand das grosse Jugendfest statt, dessen Anlass das hundertjährige Bestehen des Schulhauses Lägern war. Rund um eine riesige Geburtstagstorte herrschte auf dem Schulareal während eines Tages ein buntes Markttreiben für über 1'000 Kinder.

Der traditionelle Sporttag im Herbst konnte dieses Jahr wieder bei prächtigem Wetter auf dem Schulareal durchgeführt werden.

Anfang Dezember besuchte uns die Musikband SSASSA, welche mit ihrem professionellen Auftritt die Kinder auf eine musikalische Weltreise entführte.

Ein stimmungsvoller Weihnachtsweg rund um das Schulhaus für die Kinder und Eltern beendete das Kalenderjahr 2008 an unserer Schule.

Mit der Lehrerschaft wurden im Jahr 2008 zwei schulinterne Weiterbildungen zu den Themen Individualisieren

im Unterricht/neue Promotionsverordnung (im Frühling) bzw. Kollektive Gesellschaften/Integration (im Herbst) durchgeführt. Zudem erhielten die Lehrpersonen umfangreiche Inputs zum neuen Präventionskonzept.

**Primarschule Margeläcker**

Neben dem regulären Unterricht bereicherten verschiedene Anlässe wie die Lesenacht, der Spielmorgen, der Sporttag oder unsere Adventsaktion den Schulalltag und förderten die Schulhauskultur und das Miteinander.

Ein Höhepunkt war dabei sicher das Jugendfest vor den Sommerferien – an vielen Posten gab es kunterbunte Spiele und ein gemeinsames Spasserlebnis für alle Wettinger Kindergärten und Primarschulen.

Zum Jahresende wurde zum ersten Mal ein Adventsmarkt durchgeführt. Die Schüler und Schülerinnen bastelten fleissig und verkauften motiviert ihre selbstgemachten Arbeiten. Dank einem grossen Besucheransturm konnte ein schöner Gewinn an die Sternwoche von Unicef gespendet werden.

An den wöchentlichen Konferenzen und den Weiterbildungen beschäftigten sich die Lehrpersonen mit der Qualität, Organisation und Zusammenarbeit an der Schule und insbesondere auch mit Neuerungen aus dem Bildungsbereich, wie z.B. der neuen Promotionsverordnung.

**Realschule**



*Schneetag der Realschule*

Das 2008 war für die Realschule und die Kleinklassen im Zehntenhof ein sehr bewegtes Jahr. Eine umfangreiche und vertiefte Weiterbildung in verbalem und non-verbalem Führen brachte den Lehrpersonen viele Impulse für die tägliche Arbeit. Nebst der engen Begleitung und Beratung vieler Jugendlicher musste in mehreren Klasseninterventionen regulierend eingegriffen werden. Der Auftrag der Förderlehrkräfte wurde den aktuellen Gegebenheiten angepasst und die Schulhauskultur wurde mit diversen, bewährten Präventionsmassnahmen gesteuert. Die Fertigstellung des für alle Schulkreise geltenden Präventions- und des Timeoutkonzeptes bestärkte die Lehrkräfte in ihrer täglichen



*Schüler der Realschule*

Arbeit. Durch die angespannte Lage auf dem Stellenmarkt konnten bis heute nicht alle Lektionen durch geeignete Lehrpersonen abdeckt werden. Durch schulorganisatorische Massnahmen wurde der Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler sichergestellt und die eine oder andere Lücke unterdessen noch geschlossen. Nebst den Jugendlichen und den Lehrpersonen galt das Augenmerk vermehrt den Eltern. Wie können sie besser, konstruktiver und nachhaltiger in den Schulbetrieb aber auch in die Entwicklung ihrer Kinder einbezogen werden? Durch die Ansätze der «neuen Autorität» (Haim Omer) gelang dies immer besser und nachhaltiger. Natürlich durften auch in diesem Jahr die zahlreichen Höhepunkte im Schuljahr nicht fehlen. Erwähnt seien hier: Das Konzert von The Humanbeatbox, die Schneetage im Muotatal, das Jugendfest, der Spieltag im Herbst sowie das Weihnachtskino.

**Sekundarschule**

Das Sportjahr 2008 beinhaltete an der Sekundarschule folgende gemeinsame Anlässe:

- Januar: Am Schneetag in Klosters konnten die Schüler und Schülerinnen unter den Angeboten Ski-, Snowboardfahren, Schlitteln, Curling und Snowfun auswählen.
- März: Die Volleyballnacht wurde durch den Schülerrat initiiert und organisiert.
- Juni: Als Vorfreude auf die EM 2008 wurde in Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Fussballverband das Turnier «Fussball macht Schule» organisiert.
- September: Am Sporttag konnten die Schüler und Schülerinnen in Workshops verschiedene Sportarten kennen lernen. Leider fiel die Leichtathletik an zwei Vormittagen dem Wetter zum Opfer.
- November: Innerhalb der Jahrgangsklassen fand ein Spielturnier statt.

Kulturell war der Theaterbesuch im Kurtheater Baden ein Erlebnis. «Ich (15), Stress» hiess das Stück der Theatergruppe Zamt und Zunder.

Vor dem Jugendfest fanden die Projektstage ebenfalls unter dem Thema «The world is round, around the world – and we save it!» statt. Die Schüler und Schülerinnen genossen unter anderem den Film «Dôlè» im Kino Orient und die *Ayekoo Drummers of Ghana* in der Aula. Die Projektstage mündeten dann in den Höhepunkt des Schuljahres – dem Jugendfest!

Die Abschlussfeier wurde von den vierten Klassen zum Thema 007 gestaltet und bildete einen stimmungsvollen Abschluss der Schulzeit.

Die Klassen der 2. Sek und der 4. Sek absolvierten ein Klassenlager, während die anderen Klassen auf eine ein- oder mehrtägige Schulreise gingen

Der Verkauf der Pro Juventute-Marken im November wurde erstmals nur noch während zwei Tagen durchgeführt. Trotzdem kam ein ansehnlicher Betrag zugunsten der Jugend zusammen.

Zum Jahresschluss wurden die Schülerinnen und Schüler in der neuen Weihnachtslounge in eine vorweihnachtliche Stimmung versetzt. Der Erlös aus dem Essensverkauf wurde für einen guten Zweck gespendet.

Um dem Schülerrat noch mehr Gewicht zu geben, wurde dieser neu organisiert. Vorsitz und Planung haben nun die Schüler und Schülerinnen selbst übernommen. Betreut wird der Schülerrat durch zwei Lehrpersonen.

### Bezirksschule

Das Kollegium der Bezirksschule hat sich in den schulhausinternen Weiterbildungen mit zwei Themen auseinandergesetzt, welche aufgrund der externen Evaluation ausgewählt wurden:

Zum einen wurden Möglichkeiten der Individualisierung des Unterrichts in den einzelnen Fachgruppen gesichtet, geprüft und dann im Unterricht erprobt. Die gegenseitigen Schulbesuche der Lehrpersonen, welche seit vier Jahren ein fester Bestandteil der Qualitätssicherung sind, erfolgten ebenfalls unter diesem Aspekt des individualisierenden Unterrichts. Zum andern wurde über die Auffahrtstage in Hertenstein bei Weggis die Schulordnung und das Strafsystem überarbeitet.

Vor den Herbstferien wurden die Projektwochen zu verschiedensten Themen durchgeführt, für die 4. Klassen als Klassenlager.

Die Sportereignisse sind wichtiger Bestandteil der Schulkultur: Der Sporttag, der Spieltag und die Volleyballnacht sind beliebte Highlights für die Schülerinnen und Schüler. Ein Höhepunkt für sie ist auch das Winterfest, welches wie immer einen gelungenen Schlusspunkt des 1. Semesters bildet.

Im Sport hatten die Schülerinnen und Schüler auch dieses Jahr beachtliche Erfolge zu verzeichnen:

Aargauer Meister und danach sogar Schweizer Meister wurde das Mädchenteam der Turnklasse 1de im Handball. Zudem schaffte diese Mädchenturnklasse noch den Aargauer Meister im Fussball.

Die Mädchen der Klasse 2e wurden Vize-Aargauer Meister im Handball, jene der Turnklasse 2cd Vize-Aargauer Meister im Fussball.

Das Schulsportteam mit Mädchen der 3. und 4. Klassen wurde ebenfalls Aargauer Meister und schaffte an der Schweizer Meisterschaft den Vizemeistertitel.

Für ausserschulische Abwechslung und intensive Erlebnisse ausserhalb des Schulhauses sorgten der Berner Frauenlauf für 34 Mädchen und 3 Lehrerinnen, die schon traditionellen Reisen nach Rom für die Lateiner und Lateinerinnen sowie nach Mailand mit den Italienischschülerinnen und -schülern der Abschlussklassen.

Auch im kulturellen Bereich haben die Schülerinnen und Schüler Freude gemacht:

Die Theaterklassen mit den sehr gelungenen und gut besuchten Schüler- und Elternaufführungen eines selbst erarbeiteten Stücks. Die Abschlussklassen mit ihren beeindruckenden Arbeiten im Bildnerischen Gestalten, welche am Ende des Schuljahres an einer Ausstellung zu bewundern waren.

### Heilpädagogische Schule

Für mehrere Klassen wurde wiederum ein Winterlager in Brigels durchgeführt, zudem wurden verschiedene Klassenlager im Sommer und im Winter organisiert.

Im Mai fand in Zusammenarbeit mit der IV-Berufsberatung ein Informationsanlass zum Thema Berufsausbildung für Eltern von Ober- und Werkstufenschülern statt.

Zwischen März und Mai bildeten sich Eltern und Mitarbeitende an zwei Elternabenden und am WIK I (Weiterbildung im Kollegium) zum Thema «Sexualität, Sexuelle Erziehung» weiter. Alle drei Anlässe wurden unter der kompetenten Leitung der Fachfrau Esther Elisabeth Schütz aus Uster durchgeführt.

Der WIK II Ende Oktober stand unter dem Motto: interne Standortbestimmung, Rückblick, Zukunft.

Die ganze Schule nahm am Markt und an den weiteren Veranstaltungen zum Jugendfest teil.

Im August trafen sich bei schönem Sommerabendwetter Eltern, Schüler und Mitarbeitende zum zweijährlich stattfindenden Sommerfest mit Nachtessen vom Grill und Unterhaltung durch die arwo-Musikband.

Ebenfalls im August wurde die Ausstellung von Vera Käufeler mit über dreissig Portraits von Schülern und Mitarbeitenden mit einer musikalisch und schauspielerisch umrahmten Vernissage eröffnet.

Am 6. Dezember nahm die HPS zum ersten Mal mit Produkten aus dem Werk- und Hauswirtschaftsunterricht am Badener Adventsmarkt teil.

Zwischen Herbst- und Weihnachtsferien wurden von Alain Späni in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen für alle Schüler Lektionen im Verkehrsunterricht für Fussgänger (Theorie und Praxis) und einige Velofahrer (Veloprüfung) angeboten.

Mehrere Mitarbeitende schlossen ihre Ausbildungen mit sehr gutem Erfolg ab: Franziska Jud und Tanja Haller die dreijährige Lehre als erste an der HPS ausgebildete Fachpersonen für Betreuung, Evelyne Meier als Sozialpädagogin HF an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik (agogis) und Janine Schön mit dem Lizenziat in Sonderpädagogik an der Uni Zürich.

Im Frühling fand ein Austausch zwischen Mitarbeitenden der HPS und Verantwortlichen und Chauffeuren der Taxiunternehmen statt. Es wurde ein neues Taxi-Merkblatt für Eltern, Chauffeure und Mitarbeitende der HPS erarbeitet. Damit wird eine qualitative Verbesserung eines für alle Beteiligten sehr anspruchsvollen und auch in der externen Evaluation erwähnten Bereichs angestrebt.

Im August folgte die alljährliche Überprüfung der Behinderungsfaktoren durch Christine Neher Braun, Beauftragte für Qualitätssicherung (Inspektorat) BKS SHW, zwecks Zuteilung der Ressourcen pro Schüler und Behinderungsintensität.

Im Berichtsjahr wurden die ersten Erfahrungen mit dem neuen Finanzierungsmodell – Leistungsvereinbarung und Abrechnungen mit dem Kanton – gemacht.

### 2.1.6 Schulprojekte

#### Aktualisierung des Sucht- und Gewaltpräventionskonzeptes

Im Zusammenhang mit einem Postulat im Einwohnerrat wurde das bestehende Konzept für die Sucht- und Gewaltprävention überarbeitet. Das aktualisierte Konzept hält die Zielsetzungen fest und äussert sich zur Sucht- und Gewaltprävention. Zudem beinhaltet es die Rahmenbedingungen wie auch die Aufgaben und Rolle der Präventionsbeauftragten. Bestandteil des Konzeptes ist auch ein stufenspezifischer Leitfaden zur Gesundheitsförderung, dessen Themenbereich von Gewalt über Bewegung und Ernährung bis zu verschiedenen Süchten reicht. Auch werden darin verbindliche Lernziele und Inhalte für alle Schulstufen, vom Kindergarten bis Ende der Oberstufe definiert. Das Konzept wurde im Mai 2008 durch die Schulpflege genehmigt und per Schuljahr 2008/09 in Kraft gesetzt. Die Einführung soll im Jahr 2010 abgeschlossen sein. Weitere Instrumente der Sucht- und Gewaltprävention sind beispielsweise die Schulsozialarbeit, der Jugendsachbearbeiter der Polizei

und das Midnight Move-Projekt. Zudem hat die Schule ein Timeout-Konzept erarbeitet. Danach können aus Gewalt- und Disziplinründen nicht mehr tragbare Schülerinnen und Schüler im Sinne einer letzten Chance befristet aus der Schule ausgeschlossen werden.

#### Pensenerhöhung Sekretariate Schulkreise

Eine Umfrage zeigte, dass der administrative Aufwand in den Schulkreisen gestiegen ist. Gründe dafür sind u. a. vermehrte Teilpensen der Lehrpersonen, Job-sharing und kurzfristige Stellvertretungen. Der Formulkrieg mit dem BKS hat seit der Einführung von GAL (Gesetz über die Anstellung von Lehrpersonen) stark zugenommen.

Andererseits sollen sich die Schulleitungen voll auf ihre zentralen Aufgaben wie pädagogische Führung, Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung sowie Personalführung konzentrieren und gleichzeitig etwas von administrativen Arbeiten entlasten können.

Beide Gründe führten zu einer Erhöhung der Sekretariatspensen um 70 %.

### 2.1.7 Informatik

Auch dieses Jahr gab es für die Informatikverantwortlichen der Schule Wettingen viel zu tun. Zahlreiche Geräte wurden ersetzt, neue Images mussten aufgesetzt werden, neue Geräte wurden angeschafft. Auch die Schulung der Lehrpersonen wurde vorangetrieben, damit sie über den Umgang mit dem vorhandenen Material Bescheid wissen.

Alle 18 Kindergärten wurden neu mit Notebooks und Druckern bestückt. So ist die Verbindung der Schulleitung zu den Lehrpersonen (und umgekehrt) über Internet gewährleistet, dies vereinfacht die Arbeit für alle merklich. Damit die neuen Geräte optimal genutzt werden können, wurden die Lehrpersonen geschult.

Die Primarschule Margeläcker ist mit 30 neuen Computern ausgerüstet worden, dazu wurde auch ein neuer Server installiert. Um den Umgang mit den vorhandenen Geräten zu erleichtern, wurden die Lehrpersonen im Office 2007 und im iCampus geschult.

Eine weitere Neuerung hat es für die Leiterin Informatik der Schulen Wettingen (LIW) gegeben. Neu können alle Server mittels Fernwartung verwaltet werden.

Die Infrastruktur im Schulhaus Altenburg wurde während des Umbaus und der Renovation angepasst.

Die Schule Wettingen ist punkto Informatik auf einem sehr guten Stand. Alle Schulkreise sind optimal ausgerüstet. Es ist eine erfreuliche Tatsache, dass überall die vorhandenen Mittel genutzt werden, die Schülerinnen und Schüler kommen auf allen Stufen mit der Informatik in Kontakt und können diese je nach Schulstufe und Ausbildung auch nutzen.

### 2.1.8 Schulspiegel

Nach über 24-jähriger Mitarbeit in der Kommission wurden Willi Reinert (Sek) und auch Susanne Strebel (HPS) mit einem herzlichen Dank für die langjährige Mitarbeit verabschiedet. Neu konnten Elsbeth Schneider (HPS), Silvan Peterhans (Sek) und Marianne Zehnder Lüthin (Primar Margi) willkommen geheissen werden.

### Schule bewegt, Ausgabe 1/2008

Diese Ausgabe des Schulspiegels hatte keinen thematischen Schwerpunkt, sondern zeigte auf, was im Umfeld der Schule Wettingen passiert. Die Vielfalt verschiedener Aktivitäten wie Renovation Bezirkschule, neue Lehrpersonen, Theaterprojekt Realschule und wichtige Aspekte «Ich-Wir-Gewalt» wurden genauer betrachtet. Auch der Beitrag über das Jugendfest 2008 «around the world» bewegte sich.

### KIDS IM Netz, Ausgabe 2/2008

Diese Schulspiegelnummer gab einen Einblick in die Welt der neuen Medien. Die Suchtprävention Aargau berichtete über Kinder unter Strom, die schöne neue Welt und ihre Nebenwirkungen und gab zugleich Tipps für Eltern und Erziehende, wie sie den Kindern und Jugendlichen im Umgang mit den elektronischen Medien Grenzen setzen können. Die Gesundheitskommission erarbeitete einen Elternratgeber mit Empfehlungen für Eltern von Teenagern, welcher dem Schulspiegel beigelegt wurde.

Schülerinnen und Schüler berichteten über ihre Erfahrungen im Internet.

Ein Interview mit Dr. Heiz vom Beratungszentrum Zentrum Baden gab klare Hinweise zur Online-Sucht. Für die 3. und 4. Klassen der Primarschule wurde das interaktive Präventionsprojekt «Mein Körper gehört mir» durchgeführt und mit einem Beitrag von der Schulsozialarbeit wurden die Ziele dieser Thematik dokumentiert.

### 2.1.9 Jugendfest

Im Jahre 2001 fand das letzte Jugendfest statt. Höchste Zeit also, zusammen mit den Schulkindern wieder einmal ein Fest auf die Beine zu stellen. Vor 200 Jahren wurde das erste Schulhaus in Wettingen, das Schulhaus Unterdorf und vor 100 Jahren das Schulhaus Lägern eingeweiht, ein Grund mehr, ein Jugendfest zu starten. Mit dem Schulsekretär als Präsident wurde eine Kommission ins Leben gerufen, die am 11. Januar 2007 ihre Arbeit aufnahm. Schnell stellte sich heraus, dass wieder ein Markt den Schwerpunkt setzen sollte. Ebenso schnell einigte man sich aber auch, auf die Durchführung eines Umzuges zu verzichten. Das OK Jugendfest tagte insgesamt 11-mal. Viele Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler haben die umfangrei-

chen Vorbereitungsarbeiten mit grossem Engagement an die Hand genommen.

Allen Schulkindern wurde ein von der ARWO gestaltetes und mit dem Logo bedrucktes T-Shirt abgegeben. Mit diesem T-Shirt konnte der Bus auf dem Gemeindegebiet Wettingen an den beiden Jugendfesttagen unentgeltlich benutzt werden.

Am Donnerstag, 4. Juli 2008, wurde am frühen Morgen mit dem Aufstellen der Marktstände auf dem Areal der Dorfschulhäuser begonnen. Bei leider ganz schlechten Wetterprognosen wurde der Markt um 10.00 Uhr eröffnet. Dank eines gnädig gesinnten Petrus konnte der ganze Tag bis auf einen kleinen Schauer am Nachmittag im Trockenen abgewickelt werden. Ein riesiger Publikumsaufmarsch belohnte die intensiven Vorbereitungsarbeiten aller Beteiligten.

Am Ballonwettbewerb haben 1'000 Kinder teilgenommen. Der weiteste Ballon flog nach Naumburg-Hessen (D) (529 km).

Auch die Aktivitäten der Oberstufenzüge konnten sich sehen lassen; ein Fallschirmspringer übermittelte mit einer Fallschirm-Sprung-Aktion die Startmessage, die anschliessend von Gemeindeammann Dr. Markus Dieth verlesen wurde. Danach erfolgte der Start zum Postenlauf durch Wettingen nach dem Motto «The World is round – around the World». Dabei gab es Aufgaben zu bewältigen wie Strassenmalen, Tontaubenschiessen, Minigolf, Wasserstafette, Nageln, Graffiti, Hufeisen werfen, Limbo Dance usw.

Der Abend schliesslich gehörte ganz den Disco-Freaks, die auf der Brühlwiese bis um Mitternacht tanzen konnten.

Am Freitagmorgen wurden für den Kindergarten, die Unter- und Mittelstufe und die HPS verschiedene Aufführungen angeboten. So unter anderem die Aufführung eines Musicals der Mittelstufe Margeläcker, zwei Lesungen in der Bibliothek und im Gluri Suter Huus, der Auftritt eines Zauberers in der Aula Altenburg, Märchenstunden in der Aula der Bezirksschule und ein Theaterstück, das von einer 4. Klasse des Schulhauses Dorf einstudiert wurde. Die Oberstufe war mit Aufräumarbeiten beschäftigt.

### 2.1.10 Angebote für Fremdsprachige

Im vergangenen Jahr wurden in Wettingen 269 Kinder in 63 Deutsch-Kursen zu 2 bis 4 Lektionen pro Woche unterrichtet. Für Deutsch-Intensivunterricht, Deutsch-Stützunterricht und Französischzusatz waren 13 Lehrkräfte im Einsatz. Im Berichtsjahr besuchten durchschnittlich 25 Frauen den Unterricht «Deutsch für fremdsprachige Mütter».

Impressionen vom Jugendfest 2008



Für Kinder italienischer, albanischer, kroatischer, portugiesischer, brasilianischer oder serbischer Muttersprache wurde zusätzlich Sprache und Kultur unterrichtet. Diese Kurse wurden von den verschiedenen Konsulaten mit eigenen Lehrkräften in unseren Schulhäusern erteilt.

### 2.1.11 Schulsport

Nach der Versuchsphase im vorherigen Jahr wurden die 5. Klässlerinnen und 5. Klässler ganz im «Oberstufenschulsport» integriert. Der Andrang rechtfertigte den Aufwand vollumfänglich. Zusammen mit 223 Schülerinnen und Schülern nahmen 15 Leiterinnen und Leiter das Frühlingssemester in den Angriff.

Nach den Sommerferien starteten die ersten J+S-Kids-Kurse. Mit zwei Gruppen aus den 3. und 4. Klassen wurde das Schulsportangebot gegen unten erweitert. Die ersten Erfahrungen sind durchwegs positiv. So ist die Beteiligung auch dank den J+S-Kids auf 276 angestiegen. Es bleibt zu hoffen, dass dank mehr Leiter und Leiterinnen aus den Primarschulen in Zukunft auch die noch jüngeren Schüler und Schülerinnen eine Stunde mehr Sport geniessen können.

Dank einer verbesserten Zusammenarbeit mit dem Schulsport Baden werden in Zukunft noch zusätzliche Angebote ins Programm aufgenommen. So kann wieder Klettern im Schulsport angeboten werden. Auch Schwimmen für Anfänger ist dank der Zusammenarbeit möglich.

Dank den gesprochenen Geldern für J+S-Kids wird der Schulsport auch bei einer Änderung der Schullandschaft Aargau (Bildungskleeblatt) eine gewichtige Rolle spielen. Der Schulsport kann in Randstunden gut in der Tagesstruktur eingebettet werden.

### 2.1.12 Lager

In den Sportferien 2008 konnten wieder vier Lager durchgeführt werden:

Die Mittelstufe war mit 60 Teilnehmern eine Woche in Sedrun.

Die Oberstufe veranstaltete zwei Lager in Ftan (1. + 2. Woche) und ein Lager auf der Lenzerheide (1. Woche).

## 2.2 Prüfungen, weiterer Schulbesuch, Antritt einer Lehre

### 2.2.1 Realschule

#### Schüler 3. Realklasse

<i>Weiterer Schulbesuch</i>		
3. Klasse Sek	10	(9)
Berufswahlschule		(0)
4. Klasse Real	22	(23)
3. Klasse Real		(1)
Private Lösung		(0)
Auslandjahr		(0)
	<b>32</b>	<b>(33)</b>

<i>Lehrstellen</i>		
Austritt	5	(1)
	5	(1)
	<b>37</b>	<b>(35)</b>

#### Schüler 4. Realklasse

<i>Weiterer Schulbesuch</i>		
Kombijahr KSB	5	(7)
Sekundarschule	4	(4)
Modul Plus Lenzburg	1	(0)
Private Lösung	3	(1)
	<b>13</b>	<b>(12)</b>

<i>Lehrstellen</i>		
Gipser 1, Sanitärmoniteur 2, Automobilfachmann 1, Koch 1, Coiffeuse 1, Detailhandelsfachfrau 1	7	(23)
	<b>7</b>	<b>(23)</b>

<i>Andere Wege</i>		
Praktikum	1	(2)
Stellenlos	0	(2)
Auslandjahr	0	(1)
	<b>1</b>	<b>(5)</b>

#### Schüler Kleinklasse Oberstufe, 9. Schuljahr

<i>Weiterer Schulbesuch</i>		
Werkjahr	1	(0)
4. Klasse Real	0	(0)
Kombijahr	6	(1)
Kleinklasse Oberstufe	0	(1)
	<b>7</b>	<b>(2)</b>

<i>Lehrstellen</i>		
Monteur Kabelbau 2, Baupraktiker Bodenleger 1, Metallbau- Praktiker 1, Betriebspraktiker 1	5	(2)
	<b>5</b>	<b>(2)</b>

*Andere Wege*

Praktikum	1	
Hesk Lern Werk	1	(0)
Motivationssemester	2	(0)
Übergangsjahr IV	0	(2)
ohne Anschlusslösung	0	(1)
<b>Total</b>	<b>4</b>	<b>(3)</b>

**2.2.2 Sekundarschule***1. Klasse Sekundarschule*

Prüfungsfrei aus 5. Klasse:	84	(67)
Mit Prüfung:	2	(0)
Prüfungsfrei aus 1. Realklasse:	4	(2)
Mit Prüfung:	0	(0)
<b>Total aufgenommen:</b>	<b>90</b>	<b>(69)</b>

*2. Klasse Sekundarschule*

Prüfungsfrei aus 2. Real:	0	(0)
Zuzüge:	0	(2)
<b>Total aufgenommen:</b>	<b>0</b>	<b>(2)</b>

*3. Klasse Sekundarschule**Übertritte:*

Prüfungsfrei aus 3. Real:	9	(9)
Mit Prüfung:	0	(0)
Aus Privatschule:	0	(0)
Zuzug:	0	(0)
<b>Total aufgenommen:</b>	<b>9</b>	<b>(9)</b>

**Weiterer Schulbesuch  
bzw. Antritt einer Lehrstelle**

4. Klasse Sekundarschule:	63	(72)
Repetition 3. Sek:	3	(3)
3. Klasse Bez:	6	(3)
Antritt Lehrstelle:	2	(3)
Privatschule:	1	(1)

*4. Klasse Sekundarschule*

Prüfungsfrei aus 4. Real:	4	(3)
Aus Privatschule:	0	(0)
<b>Total aufgenommen:</b>	<b>4</b>	<b>(3)</b>

*Weiterer Schulbesuch**bzw. Antritt einer Lehrstelle*

4. Klasse Bez:	1	(1)
Andere Schulen: (WMS, FMS, WBJ)	14	(19)
Privatschule:	4	(3)
Zwischenjahr (Praktikum)	1	(4)
<b>Total</b>	<b>20</b>	<b>(27)</b>

*Lehrstellen:*

Elektromonteur 2, Automatiker 1, Schreiner 4,  
Bäcker/Konditor 1, Detailhandelsfachmann/-frau 5,  
KV 14, Polymechaniker 1, Maurer 2, Med. Praxis-  
assistentin 2, Automechaniker 2, Informatiker 1,  
Zimmermann 1, Elektroplanerin 1, Dentalassistentin 2,  
Keramikmalerin 1, Fachfrau Betreuung 1, Pferde-  
fachfrau 1, Drogistin 1, Lebensmitteltechnologe 1,  
Spengler 1, Tierarztgehilfin 1, Landwirt 1, Grafikerin 1,  
Automobilfachmann 1

Total	<b>49</b>	<b>(34)</b>
-------	-----------	-------------

**2.3 Bezirksschule***Aufnahmeprüfung 1. Bez.*

Angemeldete Schüler		
Prüfungsfrei	115	(112)
Mit Prüfung	24	(24)
Total angemeldet	139	(136)
Total aufgenommen	122	(125)

*Übertritte Sekundarschule Wettingen – Bezirksschule*

1. Sek. – 1. Bez.	prüfungsfrei	07 (17)	
	mit Prüfung	5 (2)	von 24 (24)
			<b>Total 12</b>
2. Sek. – 2. Bez.	prüfungsfrei	05 (09)	
	mit Prüfung	0 (0)	von 0 (0)
			<b>Total 06</b>
3. Sek. – 3. Bez.	prüfungsfrei	13 (12)	
	mit Prüfung	0 (0)	von 09 (04)
			<b>Total 13</b>
4. Sek. – 4. Bez.	prüfungsfrei	02 (02)	
	mit Prüfung	0 (0)	von 0 (0)
			<b>Total 02</b>

*Abschlussprüfung 4. Bez.*

Kandidaten	110	(127)
------------	-----	-------

Bei der Basisprüfung erreichten die Kandidaten folgende Noten:

Unter 4.0	04	(05)
Zwischen 4.0 – 4.3	22	(42)
Zwischen 4.4 – 4.6	29	(26)
4.7 und mehr	55	(54)

*Eintritt Mittelschule*

*Kantonsschule Wettingen*

Geistes- und Sozialwissenschaften	08	(15)
Latein	02	(06)
Mathematik	02	(04)
Moderne Sprachen	05	(04)

*Kantonsschule Baden*

Geistes- und Sozialwissenschaften	19	(08)
Latein	03	(02)
Mathematik	04	(01)
Moderne Sprachen	08	(04)

*Kantonsschule Aarau (Sportgymnasium)*

Geistes- und Sozialwissenschaften	01	(01)
Mathematik	0	(01)

*Kantonsschule Ausserkantonale*

	0	(01)
--	---	------

Fachmittelschule Wettingen	12	(06)
Fachmittelschule Baden	00	(03)
Wirtschaftsmittelschule	09	(13)
	<b>73</b>	<b>(69)</b>

*Weitere Schulen*

10. Schuljahr	01	(05)
Sprachaufenthalt	0	(01)
Repetition 4. Bez.	10	(19)
Brückenjahr	0	(02)
Privatschule	0	(02)
	<b>11</b>	<b>(29)</b>

*Lehrstellen*

Berufslehren mit Berufsmatura	11	(09)
Berufslehren ohne Berufsmatur	15	(20)

Davon:

KV	12	(15)
Automatiker	02	(0)
Polymechniker	03	(02)
Pharmaassistentin	01	(02)
Informatiker	02	(01)
Konstrukteur	01	(01)
Medizinische Praxisassistentin	02	
Raumplanungszeichner	01	
Farb- und Lacklaborantin	01	
Informations- und Dokumentationsassist.	01	
KV für Sportler		(01)
Hochbauzeichner		(01)
Elektroniker		(01)
Kosmetikerin		(01)
Koch		(01)
Zweiradmechniker		(01)
Medizinischer Masseur		(01)
Chemielaborant		(01)
	<b>26</b>	<b>(29)</b>

**2.4 Heilpädagogische Schule**

*Austritte aus der Schulstufe*

Andere Schule	4	(6)
Wohnortwechsel	2	(1)
	<b>6</b>	<b>(7)</b>

Austritt am Ende der obligatorischen Schulzeit ohne Ausbildungsplatz	1	(2)
--	---	-----

*Austritt nach Abschluss der Werkstufe*

IV-Anlehre, auswärts	3	(2)
IV-Anlehre, ARWO Wettingen	5	(1)
Heim für betreutes Wohnen	1	(0)
	<b>9</b>	<b>(3)</b>

**2.5 Volksschule Allgemein**

**2.5.1 Zahnprophylaxe**

An den Kindergärten, Unter- und Mittelstufen fanden wie in den letzten Jahren je 9 Lektionen Zahnputzunterricht mit anschliessendem Einbürsten von Fluorgel statt. An den Oberstufen wurden die Kinder durch Lektionen und Vorträge zu Themen wie Prophylaxe, Ernährung und Entstehung von Karies zur vermehrten Eigenverantwortung motiviert.

Der professionelle Unterricht im korrekten Zähneputzen und das umfangreiche Übungs- und Anschauungsmaterial speziell bei den Unter- und Mittelstufenkindern hinterlässt einen nachhaltigen Eindruck.

Um die erreichten Erfolge nicht zu gefährden, wird sich die Kommission auch in Zukunft dafür einsetzen, dass die Zahnprophylaxe in den Schulen den veränderten Ansprüchen optimal gerecht werden kann.

**2.5.2 Schulsozialarbeit (SSA)**

Die Schulsozialarbeit betreut seit fast sieben Jahren zuerst zwei und seit 2004 Jahren sechs Schulkreise. Dazu gehört das Angebot von Einzel- und Gruppenberatungen für je rund 1'000 Kinder und Jugendliche. Die Schulsozialarbeit berät Lehrpersonen im Bereich Soziales Lernen für ihre Klasse. Mehr und mehr Eltern nutzen das Angebot der SSA für Erstberatungen in Erziehungsfragen. Die Schulsozialarbeit steht in enger Vernetzung mit den inner- und ausserschulischen Fachstellen und wirkt in ihrem Handeln präventiv.

Da sich die Schulsozialarbeit in den Schulkreisen als neutrale Beratungsstelle etabliert hat, nutzen mehr und mehr Kunden und Kundinnen den Dienst. Dies hat zu folgenden Ergebnissen geführt:

- Soziale und zwischenmenschliche Anliegen können von der SSA kurzfristig und schnell aufgefangen und bearbeitet werden.

- Die niederschwellige Erstabklärung der SSA ermöglicht eine höhere Effektivität und Effizienz bei der Abklärung des Handlungsbedarfs und der (möglichen) Weitervermittlung an Spezialisten.
- Zusammen ausgearbeitete Schnittstellenpapiere erleichtern die Netzwerkkommunikation zwischen den unterschiedlichen Stellen/Kompetenzen.
- Umfrageergebnisse unter den Wettinger Lehrpersonen weisen eine 99 %ige Zufriedenheit mit dem Dienst der SSA auf.

Mit den positiven Veränderungen wurden aber gleichzeitig Kapazitätsgrenzen im heutigen System erreicht. Dies ergab sich im Wesentlichen aus einer Zunahme der Beratungsfälle (Einzelberatungen, Coachings mit Lehrpersonen und Eltern-Coachings).

### 2.5.3 Sprachheilunterricht

Der Sprachheilunterricht wurde Ende Berichtsjahr von 131 (130) Kindern besucht. Neue und abgeschlossene Fälle hielten sich die Waage.

Den Unterricht erteilten 6 (6) Lehrkräfte.

### 2.5.4 Aufgabenhilfe

Im Berichtsjahr wurde die Aufgabenhilfe so in Anspruch genommen:

Schülerzahlen	Januar 2008:	71 (65)
	Dezember 2008:	71 (68)
Lehrkräfte	Januar 2008:	08 (06)
	Dezember 2008:	08 (06)

### 2.5.5 Vergabe von Schulräumen

132 (121) Gesuche von Vereinen und Privaten für die Benützung von Schulräumen und Schulanlagen konnten bewilligt werden.

## 2.6 Musikschule

### 2.6.1 Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen

An der Musikschule Wettingen unterrichteten total 35 Fachlehrpersonen. Davon waren 29 Fachlehrpersonen im Instrumentalunterricht und eine Lehrperson für das Fach Rhythmik tätig. 5 Musikgrundschullehrpersonen unterrichteten an der Volksschule. Davon erteilte eine Lehrperson zusätzlich das Fach Musikalische Früherziehung.

Auf Beginn des Schuljahres 2008/2009 kam es zu verschiedenen Kündigungen und Neueinstellungen. Gekündigt haben Peter Roschi, Trompete, Lukas Stäger, Keyboard, Rock-/Jazzpiano, und Fen Fen Voser, Harfe. Neu eingestellt wurden: Eva Debrunner, Blockflöte, Alexandra Horat, Harfe, Marija Korendfeld, Klavier, Motoko Matsushita, Keyboard, Rock-/Jazzpiano, Priska Weibel, Gitarre, und Marcel Menz, Trompete.

### 2.6.2 Unterricht

Insgesamt wurden 743 Fachbelegungen gezählt (Einzel- und Gruppenunterricht, inkl. Ensembles, Stand 1. Semester Schuljahr 2008/2009): Total 575 Schüler und Schülerinnen belegten instrumentalen Einzel- oder Gruppenunterricht. Davon spielten 102 Instrumentalschüler und -schülerinnen zusätzlich in einem Ensemble.

66 Schüler/innen belegten die Fächer Kinderchor und Musikalische Früherziehung. Davon sangen 42 Schüler/innen in den Kinderchören der Schulkreise Altenburg und Margeläcker und 24 Kindergartenschüler/innen beteiligten sich an den Pilotkursen Musikalische Früherziehung. Insgesamt wirkten 168 Schüler/innen in einem Ensemble mit.

Von total 19 Musikschulensembles wurden 6 Ensembles im Rahmen des Freifachangebotes für Oberstufenschüler durch den Kanton Aargau finanziert. 13 Ensembles wurden durch die Gemeinde subventioniert.

### 2.6.3 Veranstaltungen

Die Musikschule führte auch im Kalenderjahr 2008 neben 3 Musikschulkonzerten und 33 Schülerkonzerten eine Vielzahl musikalischer Aktivitäten durch. Als besondere Höhepunkte seien hier hervorgehoben: die erstmalige Durchführung eines Familienkonzertes im Rahmen der Instrumentenvorführung, das Lehrerkonzert, die Durchführung der Mitgliederversammlung «Vereinigung Aargauer Musikschulen» sowie das Weihnachtskonzert.

Weitere – das Musikschuljahr prägende Veranstaltungen – waren die Schulhauskonzerte, der Musikschulwettbewerb, die Blockflötentage, die Mitwirkung am Jugendfest 2008 und die kulturelle Begegnung des Musikschulorchesters mit dem Jugendorchester Osaka aus Japan.

Zu diversen Veranstaltungen in der Gemeinde und der Region gestaltete die Musikschule musikalische Umrahmungen.

### 2.6.4 Entwicklung

Auf Beginn des Schuljahres 2008/2009 konnte mit der Gemeinde Neuenhof eine Anschlussvereinbarung im Bereich Musikschule abgeschlossen werden. In der Folge wurden zwei Instrumentallehrpersonen übernommen und 65 Neuenhofer Instrumentalschüler und -schülerinnen neu aufgenommen. Die Anschlussvereinbarung wie der Zuwachs von Wettinger Musikschüler führten zu einer erheblichen Steigerung der Gesamtschülerzahl. Erfreulicherweise stieg die Zahl der Wettinger Schüler im Einzel- und Gruppenunterricht wieder auf über 500 Kinder und Jugendliche an.

Im Bereich Ensembleangebot konnten neu zwei Pilotkurse «Musikalische Früherziehung» durchgeführt und im Schulkreis Altenburg ein zweiter Kinderchor aufgebaut werden. Insgesamt wurden 6 neue Ensembles gebildet.

Die vielen Anfragen zur musikalischen Umrahmung diverser Anlässe zeigen, dass die Musikschule in der Region verstärkt auch als Kulturträger wahrgenommen wird.

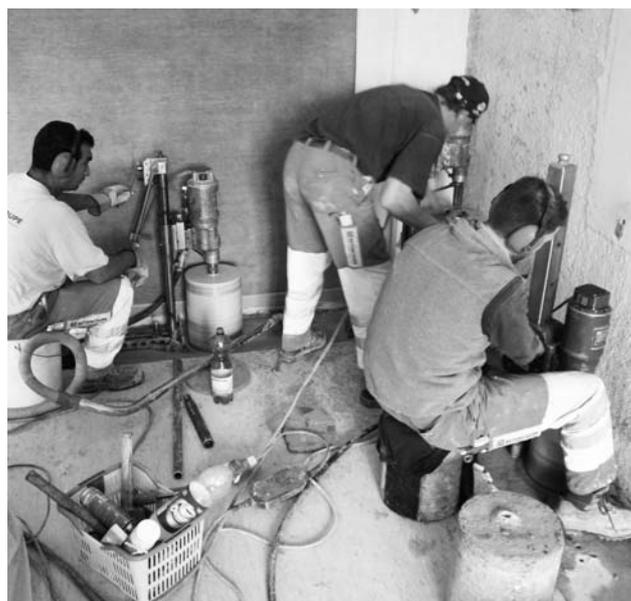
Durch den Lehrerwechsel im Fach Blechblasinstrumente konnte die Zusammenarbeit mit der Jugendmusik Wettingen erstmals auch auf pädagogischer Basis nachhaltig gestärkt werden.

### Musikschüler und Fachbelegungen

Kalenderjahr	05/06	06/07	07/08	08/09
<b>Instrumentalschüler</b>				
Wettingen Primarstufe	291	312	323	313
Wettingen Oberstufe	187	177	172	197
<b>Wettingen total</b>	<b>478</b>	<b>489</b>	<b>495</b>	<b>510</b>
Neuenhof total	0	0	0	65
<b>Instrumentalschüler bzw. Instrumentalbelegungen total</b>	<b>478</b>	<b>489</b>	<b>495</b>	<b>575</b>
<b>Ensemblebelegungen</b>				
Instrumentalensemble	97	76	65	102
Kinderchor	33	34	32	42
Musikal. Früherziehung	0	0	0	24
<b>Ensemblebelegungen total</b>	<b>130</b>	<b>110</b>	<b>97</b>	<b>168</b>
<b>Fachbelegungen total</b>	<b>608</b>	<b>599</b>	<b>592</b>	<b>743</b>

### 2.9 Sanierung und Erweiterung Schulanlage Altenburg

Nach einer intensiven Bauzeit konnte der neu erstellte Erweiterungsbau termingerecht in der letzten Ferienwoche bezogen werden. Nach den Sommerferien wurde nahtlos mit der Sanierung des Altbaus begonnen. Dabei zeigte sich im Rahmen von projektbedingten Wandabbrüchen, dass die Bausubstanz nicht den bisherigen Erkenntnissen entsprach, so dass das Thema Erdbebenertüchtigung neu geprüft werden musste. Diese Überprüfung ergab, dass u.a. in einzelnen Schulzimmern neue Betonwände eingezogen werden mussten. Diese arbeitsaufwändigen baulichen Massnahmen hatten zur Folge, dass sich die Bauzeit um mehrere Monate verlängert. Die Fertigstellung der Sanierung ist vor Beginn der Sommerferien vorgesehen.



Sanierung Schulanlage Altenburg

## 3. Kultur/Freizeit

### 3.1 Kulturförderung

#### 3.1.1 Kulturkommission

Als Ersatz für die zurückgetretenen Barbara Meier und Erich Zimmerli wurden per 1. Januar 2008 Daniela Gueniat-Studer (CVP, Sparte Kulturgüter und Geschichte) und Martin Alder (SP, Sparte Musik) in die Kommission gewählt. Leider verliess Martin Alder aus beruflichen Gründen per Ende 2008 die Kommission bereits wieder.

Die Kulturkommission hielt 2008 vier ordentliche sowie zwei ausserordentliche Sitzungen ab. In ihren vier ordentlichen Sitzungen behandelte sie 43 Gesuche (Vorjahr 30). Davon konnten 24 (23) Gesuche positiv beantwortet werden, nämlich:

Fachbereich 1 Bildende Kunst: 2 (0) Gesuche  
 Fachbereich 2 Musik: 13 (11) Gesuche  
 Fachbereich 3 Darstellende Kunst: 5 (3) Gesuche  
 Fachbereich 4 Spartenübergreifendes: 3 (9) Gesuche  
 Fachbereich 5 Kulturgüter und Geschichte: 1 (0) Gesuche

In einer weiteren Sitzung wurde die Vernehmlassung zur Revision des **Aargauischen Kulturgütesetzes** behandelt. Die Kulturkommission begrüsst die Stossrichtung der neuen und fortschrittlichen Vorlage, wünschte aber, dass der Kommission für Kulturfragen ein grösseres Gewicht beigemessen wird und versuchte zudem, das Thema der sozialen Vorsorgeregulierung kulturell Tätiger einzubringen. Der Gemeinderat folgte dieser Argumentation vollumfänglich.

Die Kulturkommission beschäftigte sich auch mit der Lancierung eines neuen **Kulturmagazins** längs der Achse Aarau-Lenzburg-Brugg-Baden-Wettingen mit einem starken und qualitativ hoch stehenden, professionellen redaktionellen Teil, das sich derzeit in Planung befindet. Träger wird ein Verein sein, gebildet aus den Veranstaltern. Abonnenten werden deren Mitglieder sein, sodass bereits mit einer Auflage von 8'000 bis 10'000 Ex. gestartet werden kann, was für die Veranstalter zusätzliche Leserschaft aus andern Sparten anziehen wird. Dazu bringt es auch Imagepflege und eine Horizonterweiterung. Für unsere Gemeinde kann es neben den klassischen Veranstaltern auch für die Volkshochschule oder lokale Künstler interessant sein.

Die Gemeinde unterstützt die Projektphase bis zur Nullnummer im Oktober 2009 mit einem Beitrag.

Auch die Schaffung einer **Kulturmeile** im Bereich Bifangstrasse ist seit einiger Zeit Thema in der Kulturkommission. Mit dem Eduard Spörri-Museum entstand ein weiterer Mosaikstein für diese Idee. Um die Möglichkeiten im Rahmen einer Studienarbeit genauer zu analysieren, wurde ein Projektkredit ins Budget 2009 aufgenommen.

Die Zukunft der **Kulturgütersammlung** ist ebenfalls ein Thema, das genauerer Abklärungen bedarf. Im Rahmen

einer Diplomarbeit am Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie der Universität Basel soll dieser Frage nachgegangen werden. Auch dafür wurde ein Projektbeitrag bewilligt.

#### 3.1.2 Bildende Kunst



Michael Rogglis «Sonnenbarke über Salzfeldschatten»

#### Ausstellungen im Gluri Suter Huus

Anfangs Jahr konnte im Erdgeschoss der Galerie im Gluri Suter Huus ein zusätzlicher Ausstellungsraum geschaffen werden, in dem vor allem die Kunstsammlung der Gemeinde in thematischen Blöcken gezeigt wird. Die ersten zwei Ausstellungen «Wettinger Ansichten» und «Stilleben und Portraits» zogen viele Besucher an. Dieses zusätzliche Ausstellungsangebot wurde gerade von einem eher älteren Publikum sehr geschätzt. In den oberen Ausstellungsräumen fanden sechs Wechselausstellungen statt. Sehr gut besucht war die Ausstellung regionaler Künstler. Das Ausstellungsjahr ging mit einer nochmals sehr gut besuchten Einzelausstellung des Holzbildhauers Hans Bach zu Ende.

Für das Publikum fanden insgesamt zehn öffentliche Führungen statt, daneben gab es zahlreiche Führungen für private Gruppen und Schulklassen. Nebst den Besucherzahlen waren auch die Verkäufe der Galerie erfreulich, es darf gesamthaft von einem erfolgreichen Jahr gesprochen werden.

Per anfangs 2008 wurde die Verkaufsprovision bei Ausstellungen von 20 auf 25 % erhöht.

Die Tätigkeit des Fachbereichs umfasste im vergangenen Jahr die folgenden acht Ausstellungen:

#### Wettinger Ansichten.

Ausschnitt aus der Kunstsammlung  
 13. Januar – 25. Mai 2008

**Roland Iselin / Kim Schlichenmaier**  
**«Menschenbilder».** Fotos und Malerei  
 13. Januar – 10. Februar 2008

**Nelly Frei, Guido Gläser.**  
 Bilder und Installationen eines Künstlerpaares  
 2. – 30. März 2008

**Katharina Bürgin / Pia Huber.**  
 Objekte und Bilder  
 27. April – 25. Mai 2008

**Stilleben und Portraits.**  
 Ausschnitt aus der Kunstsammlung  
 24. August – 21. Dezember 2008

**Annemarie Auer / Gabi Weber, Anne Buess /  
 Gitta Nigro, Michael Roggli / Maroia Gsell.**  
 Künstler aus der Region  
 24. August – 21. September 2008

**Raffaella Chiara / Patrik Marcet / Mariano Gaich.**  
 Zeichnung, Fotografie und Installation  
 19. Oktober – 16. November 2008

**Hans Bach.**  
 Holzskulpturen und Linolschnitte  
 23. November – 21. Dezember 2008



*Hans Bach: Lindenholz, 192 cm hoch (inkl. Sockel)*

#### **Kunstsammlung der Gemeinde**

Die Kunstsammlung der Gemeinde besteht heute aus rund 830 Werken. Davon ist ein Grossteil in öffentlichen Gebäuden zugänglich. Aus dem budgetierten Kredit für den Erwerb von Kunstwerken werden vom Fachbereich Bildende Kunst gezielt Ankäufe zur Ergänzung und Erweiterung der Sammlung getätigt. Die Verwaltung der Sammlung obliegt dem Kultursekretär.

#### **kunst im tägi**

Im Tägerhard konnte unter dem Label kunst im tägi in den Räumen des Restaurants eine zusätzliche Ausstellungsmöglichkeit geschaffen werden, die jeweils rund alle vier Monate wechselt. Damit kann dem grossen Bedürfnis nach Ausstellungsmöglichkeiten und den vielen Anfragen, die an das Kultursekretariat gerichtet werden, wenigstens zum Teil entgegengekommen werden. Den Anfang machte hier die Wettinger Künstlerin Ruth Rietmann, gefolgt von einer Retrospektiven mit Werken von Wilfried Huber (1943 – 2002). Die Koordination und Organisation dieser Ausstellungen läuft direkt über den Kultursekretär.

#### **Kulturwegstiftung Baden – Wettingen – Neuenhof**

Der Kulturweg erstreckt sich beidseits der Limmat zwischen den beiden Holzbrücken Baden und Wettingen-Neuenhof. 21 Skulpturen von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern sind entlang des Weges zu entdecken. Es gehört zur Aufgabe der Stiftung, diese Werke zu unterhalten und sukzessive durch neue Kunstobjekte zu ergänzen. Es besteht das Ziel, die Skulpturen einer interessierten Öffentlichkeit bekannt zu machen. So finden jeweils Führungen unter kundiger Leitung von Stiftungsratsmitgliedern statt. Der Höhepunkt im Sommer des vergangenen Jahres war die Limmatfahrt auf Schlauchbooten. Über 50 Personen erlebten Kultur aus einer speziellen Perspektive.

Im Rahmen einer Ausstellung in den Jahren 2005/06 gestaltete Vincenzo Baviera ein Kunstobjekt an der Badener Holzbrücke. Das «Flussobservatorium» erzielte eine verblüffende Wirkung und fand in der Öffentlichkeit sowie in Fachkreisen ein sehr positives Echo. Die Stiftung hat nach Erhalt der entsprechenden Bewilligungen des Stadtrats Baden und der kantonalen Denkmalpflege das Werk angekauft.



*«Flussobservatorium» von Vincenzo Baviera*

Im Berichtsjahr hat sich die Stiftung der Schaffung und Verbreitung von Informationen über den Kulturweg angenommen. Ein Flyer – erhältlich bei den Gemeindeverwaltungen, beim historischen Museum und bei Info Baden – gibt Auskunft über die Standorte der Skulpturen entlang des Kulturwegs. Eine neu gestaltete Homepage informiert mit Text und Bildern über die Kunstobjekte in der attraktiven Umgebung ([www.kulturweg-limmat.ch](http://www.kulturweg-limmat.ch)). Sie soll das Publikum zum Spaziergang entlang der Limmat animieren.

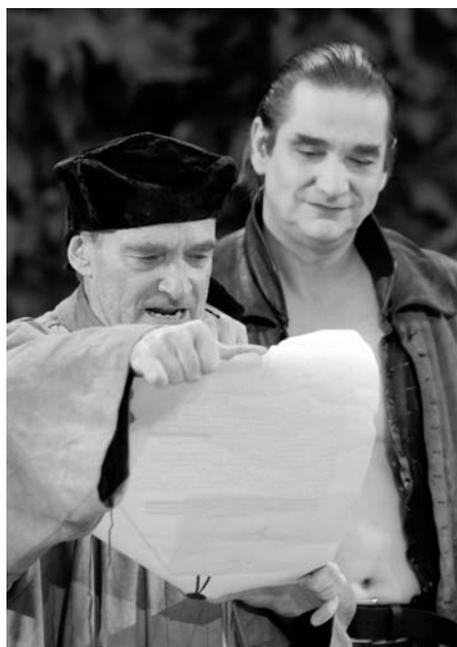
### 3.1.3 Musik

Ein musikalischer Höhepunkt, der exemplarisch herausgegriffen werden soll, war im vergangenen Jahr die erste Hälfte des 60. Zyklus der Wettinger Kammerkonzerte unter dem Motto «Jubiläum!» - besonders erwähnenswert das spezielle Eröffnungskonzert «Piano à deux» mit zwei der führenden Schweizer Pianisten der jüngeren Generation (beide aus unserer Region) und einem sehr originellen Programmkonzept, das – auf höchstem Niveau ausgeführt – unkonventionelle Wege der Vermittlung klassischer Musik beschritt.

### 3.1.4 Darstellende Kunst

#### Faust I

Nach dreijähriger Pause fanden vom 8. Juli bis zum 7. August 2008 zum zweiten Mal die Wettinger Klosterspiele statt. Mit Goethes «Faust I» wählte der Verein «Wettinger Klosterspiele» einen ebenso tiefgründigen wie publikumswirksamen Klassiker. Der im Aargau bereits aus Claque-Zeiten bekannte Thurgauer Regisseur



Urs Bihler  
(Faust) und  
Gilles Tschudi  
(Mephisto)

Jean Grädel wurde für die Regie verpflichtet, und mit Theatergrößen wie Urs Bihler (Faust) und Gilles Tschudi (Mephisto) in den Hauptrollen gelang eine erstklassige Besetzung. Daneben wirkten weitere Profis sowie eine ganze Schar Laiendarsteller in den übrigen Rollen mit. Nicht zu reden von den Vielen, die wieder hinter den Kulissen meist ehrenamtlich tätig waren und ohne die ein derartiger Anlass gar nicht zu realisieren wäre. Die 19 Aufführungen fanden bei sehr unterschiedlichem Wetter statt, waren aber weitgehend ausverkauft. Die Klosterspiele wurden durch die Einwohner- und die Ortsbürgergemeinde grosszügig gefördert.

#### Figurentheater Wettingen

Das Wettinger Figurentheater hat sich im Jahr 2008 bemüht, die Strukturen zu verbessern und professioneller zu gestalten. Die Theaterleitung wurde auf zwei Personen ausgedehnt und auch für die Technik musste eine Person engagiert werden. Zudem wurden eine eigene Homepage geschaffen ([www.figurentheater-wettingen.ch](http://www.figurentheater-wettingen.ch)) und das Logo neu gestaltet.

Der Zugang zum Theater im Keller des Gluri Suter Huus wurde mit verschiedenen Elementen neu und einladender gestaltet. Dadurch konnten auch eine Getränketheke eingerichtet und der Vorraum vergrössert werden. Die Gemeinde hat bei dieser Neugestaltung mit einem finanziellen Beitrag in verdankenswerter Weise mitgeholfen.

Der Theaterbetrieb konnte durch zwei eigene Neuinszenierungen, einer Wiederaufführung und sieben Gastbühnen betrieben werden. Insgesamt fanden 21 Aufführungen statt, wobei drei Aufführungen am Abend für Erwachsene auf dem Programm standen. Die Auslastung für die Aufführungen für Kinder war sehr hoch; jene für Erwachsene dürfte noch etwas besser sein. Das Figurentheater bietet auch Aufführungen für Firmen, Vereine und Schulen an.



Kathrin Bosshard in «Schwein, Wein und Gesang».  
Abendproduktion mit Texten von Peter Zeindler.

### 3.1.5 Spartenübergreifendes

#### Textstatt Aargau

Bereits zum zweiten Mal führte das Müllerhaus für Literatur in Lenzburg eine Schreibwerkstatt für Jugendliche durch. Für das Jahr 2008 übernahm die Gemeinde Wettingen das Patronat. Seit September haben zehn Jugendliche an drei Wochenenden unter Anleitung von bekannten SchriftstellerInnen Texte erarbeitet, die sie am Abschlussabend vortrugen. Am 8. Dezember fand in der Gemeindebibliothek der offizielle Abschlussanlass der Textstatt Aargau statt. Die Lesung wurde nach einer Begrüssung durch den Gemeindeammann von der Werkstattleiterin Ulrike Ulrich eröffnet. Der Anlass war sehr gut besucht; die Bibliothek platzte aus allen Nähten.



*Laura Wohnlich  
an der  
Textstatt  
Aargau*

### 3.1.6 Kulturgüter und Geschichte

#### Fotoarchivierung

Im Rahmen der comexpo konnte das Kultursekretariat das Vorprojekt des digitalisierten Fotoarchivs der Öffentlichkeit vorstellen. Das Projekt wird eine über Internet zugängliche Datenbank anbieten, auf der wertvolle historische Fotos (Sammlung Walter Scherer und weitere) eingesehen und unter bestimmten Bedingungen auch genutzt werden können. Das Projekt sollte im Laufe des Jahres 2009 abgeschlossen werden können.

### 3.1.7 Allgemeines

#### Kultursekretariat

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Kultursekretariats fiel auch 2008 auf die organisatorische Begleitung der Ausstellungen im Gluri Suter Huus. Mit den zusätz-

lichen Ausstellungen aus der Kunstsammlung fällt naturgemäss in diesem Bereich mehr Arbeit an.

Eine weitere Tätigkeit nimmt die Vorbereitung der Gesuche für die Behandlung in der Kulturkommission ein. Oft werden Gesuche falsch, unvollständig oder ungenügend eingereicht. Hier gilt es, die Unterstützungswürdigkeit abzuklären und die Informationen zu vervollständigen.

Zudem besucht der Kultursekretär immer wieder Veranstaltungen verschiedenster Kulturinstitutionen und vertritt die Gemeinde an Sitzungen zu Kulturfragen – z.T. auch von Nachbargemeinden. Er betreibt Netzwerkarbeiten und beteiligt sich an überregionalen Arbeitsgruppen oder Gesprächen und Symposien. Zweimal jährlich findet eine Sitzung der mittlerweile acht Kultursekretariate des Kantons zusammen mit dem Vertreter der Fachstelle Kulturvermittlung des Departements Bildung, Kultur und Sport statt.

### 3.1.8 Bundesfeier

Auch die dritte Auflage der Bundesfeier beim Zehntenhofschulhaus wurde gut besucht. Die wettermässigen Vorzeichen standen dieses Mal nicht sonderlich gut. Der Männerchor Wettingen sorgte in gekonnter Weise für das leibliche Wohl der grossen und kleinen Festbesucherinnen und Festbesucher. Die musikalische Umrahmung lag in der Verantwortung der Musikgesellschaft Harmonie Wettingen-Kloster. Die traditionelle Festansprache hielt Grossratspräsident Walter Markwalder, Würenlos.



**3.2 Gemeindebibliothek**

**3.2.1 Allgemeines**

2008 war für die Gemeindebibliothek Wettingen wiederum ein lebhaftes, spannendes und erfolgreiches Jahr. Die Medienausleihe stieg gegenüber dem Vorjahr um 5 %. Zum regen Alltagsbetrieb kam eine bunte Palette an Lesungen und Veranstaltungen hinzu. Besonders erwähnenswert ist auch die Teilnahme am Projekt «Buchstart».

**3.2.2 Benutzung**

Die Bibliothek war im Jahr 2008 *wöchentlich* während 29 Stunden geöffnet. Im Sommer blieb sie wegen Unterhaltsarbeiten wie im Vorjahr während zwei Wochen geschlossen.



Geschichten erzählen an der comexpo08

Benutzer/-innen	2008		2007		2006		2005	
Alle Benutzer/-innen	6'158		6'207		6'284		6'239	
Aktive Benutzer/-innen	3'488		3'633		3'710		3'729	
nach Wohnort								
Wettingen	2'521	72.3 %	2'624	72.2 %	2'615	70.5 %	2'645	70.9 %
Auswärtige	967	27.7 %	1'009	27.8 %	1'095	29.5 %	1'084	29.1 %
nach Alter								
Kinder	529	15.2 %	577	15.9 %	573	15.4 %	527	14.1 %
Jugendliche	622	17.8 %	652	17.9 %	662	17.8 %	749	20.1 %
Erwachsene	2'337	67.0 %	2'404	66.2 %	2'475	66.7 %	2'453	65.8 %
Neuanmeldungen	602		630		669		697	
Löschungen	651		707		624		576	
Bibliothekseintritte	71'409		-		-		-	

«Alle Benutzer und Benutzerinnen» sind Personen, welche in den letzten 4 Jahren Medien aus der Bibliothek entliehen haben, die «aktiven Benutzer/-innen» haben im Berichtsjahr entliehen. Hinzu kommen zahlreiche Personen, die keine Medien ausleihen, sondern die Bibliothek als Arbeits- und Aufenthaltsort wählen, Zeitungen und Zeitschriften lesen, Nachschlagewerke konsultieren sowie den Internet-Arbeitsplatz und den Fotokopierer benutzen.

Die Aktiven sind gegenüber dem Vorjahr um 145 Personen bzw. 4 % zurückgegangen. Der Rückgang betrifft alle Kategorien, wobei er bei den Kindern (- 48) proportional gesehen am höchsten ist. Wie in den Vorjahren ist die Kundschaft der Gemeindebibliothek zu 2/3 weiblich, zu 1/3 männlich und fast 3/4 der Ausleihen werden von Benutzerinnen getätigt. Neu werden auch die Bibliothekseintritte gemäss Vorgaben der Schweizerischen Bibliothekenstatistik gezählt.

Ausleihe	Ausleihe 2008	Ausleihe 2008 in %	Ausleihe 2007	Veränd. 2007/08 in %
Belletristik für Erwachsene	23'786	17 %	23'617	+1 %
Sachbücher für Erwachsene	17'380	13 %	17'320	0 %
Belletristik für Jugendliche	13'944	10 %	13'605	+2 %
Sachbücher für Jugendliche	3'656	3 %	3'957	-8 %
Belletristik für Kinder und Bilderbücher	21'263	15 %	19'699	+8 %
Sachbücher für Kinder	5'547	4 %	5'486	+1 %
Fremdsprachige Bücher	2'895	2 %	2'957	-2 %
Karten	473	0 %	545	-13 %
Hörbücher auf Kassetten und CDs	14'866	11 %	13'851	+7 %
Compact Discs	7'604	6 %	8'700	-13 %
CD- und DVD-ROMs	2'689	2 %	2'412	+11 %
DVDs	20'810	15 %	16'451	+26 %
Zeitungen, Zeitschriften	2'335	2 %	2'104	+11 %
Interbibliothekarische Ausleihen	14	0 %	7	+100 %
<b>Total</b>	<b>137'262</b>	<b>100 %</b>	<b>130'711</b>	<b>+5 %</b>
Printmedien	91'293	66.5 %	89'297	+2 %
Nonbooks	45'969	33.5 %	41'414	+11 %

Gegenüber dem Vorjahr hat die Medienausleihe um 6'551 Medien bzw. 5 % zugenommen. Nachdem 2004 mit 141'137 Ausleihen ein vorläufiger Höhepunkt erreicht war, sind die Zahlen in den folgenden Jahren stetig leicht gesunken (2005: 138'544, 2006: 134'756, 2007: 130'711). Umso erfreulicher ist der positive Abschluss 2008. Zu dieser Wende hat sicher beigetragen, dass seit Ende Januar 2008 die Zahl der möglichen Ausleihen bei Comics und Nonbooks pro Benutzerausweis um 1 Medium erhöht wurde. Zudem haben die Ausleihen auch im Printmedienbereich zugenommen.



*Sich eindecken für einen langen Lesesommer*

Der Bestand wurde 4.2-mal umgesetzt.

### 3.2.3 Medienbestand

Medien	Bestand 31.12.2008	Bestand in %	Zugänge 2008	Abgänge 2008	Veränd. 2007/08
Belletristik für Erwachsene	6'819	21 %	670	582	+88
Sachbücher für Erwachsene	8'990	27 %	692	1'430	-738
Belletristik für Jugendliche	2'857	9 %	258	239	+19
Sachbücher für Jugendliche	1'616	5 %	104	133	-29
Belletristik für Kinder und Bilderbü.	3'274	10 %	359	201	+158
Sachbücher für Kinder	1'077	3 %	56	72	-16
Fremdsprachige Bücher	1'491	5 %	89	251	-162
Karten	292	1 %	35	31	+4
Hörbücher auf Kassetten und CDs	1'913	6 %	179	161	+18
Compact Discs	2'387	7 %	185	32	+153
CD- und DVD-ROMs	706	2 %	72	22	+50
DVDs	1'363	4 %	236	51	+185
<b>Total</b>	<b>32'785</b>	<b>100 %</b>	<b>2'935</b>	<b>3'205</b>	<b>-270</b>
Printmedien (ohne Zeitschriften)	26'416	80.57 %	2'263	2'939	-676
Nonbooks	6'369	19.43 %	672	266	+406

Zur Bestandesergänzung wurden zweimal Bücherkollektionen mit 50 französischen und 50 italienischen Titeln von der Bibliomedia Schweiz bezogen und ab Mitte November kamen 20 Buchstartbücher dazu. Ende Jahr konnten zudem 50 englische Hörbücher angeschafft werden, die 2009 neu ausgeliehen werden können. Beim Medienbestand gab es 2'935 Zugänge, davon sind 555 geschenkte Medien. Die Bibliothek führte 30 Zeitschriften und 6 Zeitungen, davon sind 7 Geschenkabonnements.

Für 14 Einsätze à 3.5 Stunden wurden Schüler und Schülerinnen, die sich strafbar gemacht hatten, von der Schulpflege zum *Bücherputzen* in die Bibliothek aufgebeten.

### 3.2.4 Neuerungen und Projekte

#### Neuerungen

Es konnten verschiedene *ausserordentliche Bestandsarbeiten* durchgeführt werden und mit dem Umsignieren nach AT7 im Sachbuchbereich wurde weitergefahren. Der *Update des EDV-Bibliothekssystems* am 1. September brachte vor allem Änderungen beim WebOPAC, dessen Oberfläche vollständig überarbeitet wurde. Neu kann die Benutzerschaft via Bibliothekskatalog auch verschiedene *Neuerwerbungslisten* (deutsch- und fremdsprachige Belletristik für Erwachsene sowie alle Nonbooks) abrufen und die angezeigten entliehenen Medien gleich reservieren.

#### WOV

Das Pilotprojekt «Wirkungsorientierte Verwaltungsführung» der Gemeinde hat die Bibliothek von 2003 bis 2008 beschäftigt. Als Pilotbetrieb leistete sie im Jahr 2003 verschiedene Vorarbeiten, 2004 begann die eigentliche Pilotphase. Nach Einführung des Globalbudgets im Jahr 2007 wurde die Pilotphase bis ins Jahr 2008 verlängert. Per Ende Mai 2008 hat der Gemeinderat den Bericht Evaluation WOV-Pilotbetriebe tägi und Bibliothek vorgelegt und kommt zum Schluss: «In Übereinstimmung mit dem internen und externen Projektleiter ist auf eine Weiterführung der WOV-Pilotbetriebe tägi und Bibliothek bzw. auf eine Ausdehnung von WOV auf steuerungstaugliche Bereiche zu verzichten. ... Das WOV-Pilotprojekt hat einen wertvollen Prozess in Gang gesetzt und wichtige Grundlagen geliefert. ... Im Weiteren konnte bei der Gemeindebibliothek Klarheit über die erforderlichen personellen Ressourcen geschaffen werden. Die entsprechende Aufstockung des Stellenplanes wurde im Rahmen des Voranschlages 2006 vorgenommen.» An seiner Sitzung vom 26. Juni 2008 hat der Einwohnerrat den Evaluationsbericht zur Kenntnis genommen und auf die Weiter-

führung von WOV verzichtet.

#### Buchstart-Projekt

Am Welttag des Buches 2008 wurde das Projekt «Buchstart», ein gesamtschweizerisches Projekt zur frühkindlichen Sprachförderung, lanciert. Ziel von «Buchstart» ist es, jedem Neugeborenen in der Schweiz ein Buchgeschenk zu machen und damit allen Kindern die Möglichkeit zu geben, von Anfang an mit Büchern aufzuwachsen. Die Gemeindebibliothek Wettingen beteiligt sich am Projekt, unterstützt wird sie dabei von den drei in Wettingen praktizierenden Pädiatern sowie der Mütter- und Väterberatungsstelle Bezirk Baden in Wettingen. Eltern können das Buchstart-Paket für ihre Kinder bis zum Alter von drei Jahren in der Bibliothek gratis beziehen. Zudem wurde eine Buchstart-Ecke eingerichtet, in der die Kleinkinder mit ihren Eltern in die Welt der Sprache und der Bücher eintauchen können. Für Eltern steht auch ein Angebot an Elternratgebern und Informationen über die Sprachentwicklung ihres Kindes bereit.

Seit dem Start des Projekts in der Bibliothek anlässlich der Schweizer Erzählacht vom 14. November konnten bereits 100 Pakete verschenkt werden. Sie bereiten grosse Freude, wie die Foto von Simon zeigt.



### 3.2.5 Öffentlichkeitsarbeit

#### Lesungen

Mit Interesse verfolgte das Publikum am 6. März die Ausführungen der Zürcher Autorin *Anita Siegfried*, welche die Charakterstudie über Ada Lovelace, die einzige Tochter des Dichters Lord Byron, ins Zentrum ihres neusten Romans «Die Schatten ferner Jahre» gestellt hat.

Am 22. Oktober las *Matthias Bretschneider* einem interessierten Publikum aus Johann Daniel Elsters autobiographischem Buch «Fahrten eines Musikanten» vor, das er neu herausgegeben hat. Dieser war im 19. Jahr-

hundert Seminarlehrer und Chorleiter in Wettingen. Die Aargauer Jungautorin *Isabelle Stamm* trug am 30. Oktober Passagen aus ihrem viel gerühmten Erstlingsroman «Zwillings Welten» vor. Mit ihrer sympathisch frischen Art vermochte sie die Zuhörerschaft ganz in ihren Bann zu ziehen und es wurde ihr mit entsprechend vielen Fragen zum Buch gedankt.



*Isabelle Stamm*

Im Rahmen der *Schweizer Erzählnacht* am 14. November inszenierte der in der Region verwurzelte Lehrer und Künstler *Sven Mathiasen* Geschichten von Martin Baltscheit und begeisterte damit die vielen kleinen und grossen Gäste.



*Sven Mathiasen*

Am 8. Dezember präsentierten zehn 17- bis 25-jährige Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Textstatt Aargau 2008 in einer öffentlichen Lesung in der *Patronats-Gemeinde Wettingen* ihre Texte. Das Publikum strömte überaus zahlreich in die Bibliothek und liess somit den Abend zu einem gelungenen literarischen Ereignis werden – der verdiente Lohn für die intensive Textarbeit der jungen Autoren und Autorinnen vom *Müllerhaus Lenzburg!*

### Weitere Veranstaltungen

Am *Elternbildungstag* der Region Baden am 15. März präsentierten die Bibliotheken der Region (Baden, Obersiggenthal, Spreitenbach und Wettingen) im Foyer der Kantonsschule Baden gemeinsam aktuelle Bücher

rund um das Thema Erziehung.

In diesem Jahr feierte die Bibliothek den *Welttag des Buches* am 23. April mit einem Infostand und antiquarischem Bücherverkauf auf dem Zentrumsplatz sowie der Medienausstellung «Lesezeit ist Reisezeit – Reisezeit ist Lesezeit» in der Bibliothek. Zusätzlich erhielten alle Interessierten einen Text von Nicolas Bouvier als Lese Geschenk.

Im Rahmen der Wechselausstellung «Spiel & Spass für und mit Kinder» an der *comexpo08* zeigten die Bibliotheken Wettingen und Baden am 30. April in ihrem Zelt eine bunte Auswahl an Bilderbüchern, Kinder- und Jugendmedien. Jede halbe Stunde las eine Bibliothekarin interessierten Kindern und Eltern eine kurzweilige Geschichte vor.

Am diesjährigen *Jugendfest* beteiligte sich die Bibliothek am 3. Juli mit einem Stand auf dem grossen Marktplatz. Am 4. Juli fanden in der Bibliothek zwei *Lesungen mit Carlo Meier* für Schülerinnen und Schüler der 3. bis 5. Klasse statt. Der Autor fesselte die Kinder mit seinen Erzählungen und mit Ausschnitten aus seinem neusten Kaminski-Kids Krimi «Gefahr in Amsterdam».



Jugendfest

### Sommerleseaktion im Tägi-Gartenbad Wettingen

Die Bibliotheken von Wettingen, Baden und Obersiggenthal gingen in diesem Sommer erneut baden. Während der Schulferien vom 5. Juli bis 10. August stellten sie den Besuchern in ihrer Badi eine grosse Auswahl an Büchern zum gratis Mitnehmen zur Verfügung. Im Tägi fanden die Bücher wieder sehr guten Absatz und begeisterten viele kleine und grosse Gäste.

### Ausstellungen

Mit wechselnden Ausstellungen wird die Benutzerschaft auf Medien zu verschiedenen Themen und Aktualitäten hingewiesen. Nebst zahlreichen kleinen wurden 2008 vier grosse Medienausstellungen präsentiert:

- «Die Gemeindebibliothek stellt sich vor» – Standvitrine im Schulhaus Lägern Dorf
- «Lesezeit ist Reisezeit – Reisezeit ist Lesezeit»

- rund um den Welttag des Buches
- *Lesesommer* – grosse Auswahl an Büchern zum Ausleihen oder zum antiquarischen Kaufen
- *Bibliomedia Schweiz* – eine Präsentation der öffentlichen Stiftung und ihres fremdsprachigen Bücherbestands in der Bibliothek Wettingen

### Buchtipps

Seit Juni 2008 schreibt das Bibliotheksteam Wettingen alternierend mit dem Bibliotheksteam Baden Buchtipps, die wöchentlich in der Regionalzeitung «Rundschau Baden-Wettingen» erscheinen.

### Klasseneinführungen

Im Jahr 2008 liessen sich 14 Schulklassen in die Geheimnisse der Bibliotheksbenutzung einführen. An 2 Führungen lernten Teilnehmerinnen des Kurses «Deutsch für fremdsprachige Mütter», der im Schulhaus Altenburg und Margeläcker angeboten wird, ihre Gemeindebibliothek kennen.

### Berufswahl

Im Rahmen der Berufserkundung 2008 der 3. Klasse der Sekundarschule Wettingen hat eine Schülerin einen Tag lang Einblick in die Bibliothekswelt genommen. Im Weiteren haben ein Lehrling und eine Schülerin im Rahmen von Schularbeiten Interviews mit Bibliothekarinnen geführt.

### 3.2.6 Personelles

#### Bibliotheksausschuss

Der Bibliotheksausschuss, bestehend aus Antoinette Eckert, Gemeinderätin, Urs Blickenstorfer, Gemeindeschreiber, Natalie Gadola-Dürler, Roland Klasen und Marie-Madeleine Stöckli, Leiterin der Bibliothek, erledigte seine Arbeit an 4 Sitzungen. Einzelne Mitglieder trafen sich zusätzlich für die Vorbereitung des Bibliotheks Jubiläums 2009 (mit Elisabeth Capaul) und zur



Diskussion des Themas Mitgliederwerbung.

### 3.3 Sport

#### 3.3.1 Sportkommission

An sechs Sitzungen hat die Sportkommission Vorschläge, Probleme und Anträge aus Vereinen behandelt. Das Projekt «Lokales Bewegungs- und Sportnetz» (LBS) des Kantons wurde bis Ende 2010 verlängert. Die Sportkoordinatorin Barbara Seiler nimmt als Gast an den Sitzungen teil und informiert regelmässig über ihre Arbeit. Mit den Projekten «Bewegte Sommerferien» im Gartenbad tägi und «Offene Türen der Sportvereine» wurde den Vereinen eine Plattform geboten, sich im Rahmen von «wettingen bewegt» der Öffentlichkeit vorzustellen. Sorgen bereitet der Sportkommission vor allem der Vandalismus auf den öffentlichen Sportplätzen. Ein voller Erfolg war einmal mehr die Sportlerehrung, welche am 10. Dezember 2008 stattgefunden hat. Als Stargast konnte Niki Böschenstein, Mitglied der Schweizer Turnnati, gewonnen werden. Er zeigte am Stufenbarren sein ganzes Können. Im Anschluss an seine tolle Turneinlage musste er viele Fragen beantworten. Bei der anschliessenden Ehrung der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler durch Gemeinderätin Antoinette Eckert gab es von den rund 120 Gästen einen kräftigen Applaus.

### 3.4 tägi wettingen sport fun kongress

#### 3.4.1 Allgemeines, Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss behandelte seine Geschäfte an 10 Sitzungen. Das WOV-Pilotprojekt tägi war nur noch bis Ende 2008 in Betrieb. Der Betriebsausschuss ist integriert in der Begleitkommission zur Machbarkeitsstudie «tägi». Bezüglich Umsetzung der Machbarkeitsstudie hat der Einwohnerrat positive Signale gegenüber dem tägi gesendet.

#### 3.4.2 Kunsteisbahn

Die zwei Eisfelder lockten im Rechnungsjahr 2008 insgesamt 60'810 Besucher und Besucherinnen an. Den zahlreichen Gästen standen 149 Betriebstage zur Verfügung. Die einheimischen Vereine sorgten für eine gute Grundauslastung der Eisflächen. Der EC Wettingen und der EHC Wettingen-Baden hatten zeitweise über 50 Kinder in den einzelnen Trainings. Am Mininovizenturnier der Mighty Beavers nahmen auch einige ausländische Teams teil. Zum Abschluss der Saison war die Tribüne beim Schaulaufen des EC Wettingen randvoll.

#### 3.4.3 Gartenbad

Das Gartenbad öffnete seine Tore am 10. Mai 2008. Nach 135 Betriebstagen endete die Badesaison am 20. September 2008. Der Sommer war, wie im letzten Jahr, sehr unbeständig und nass. Trotz des nicht idea-

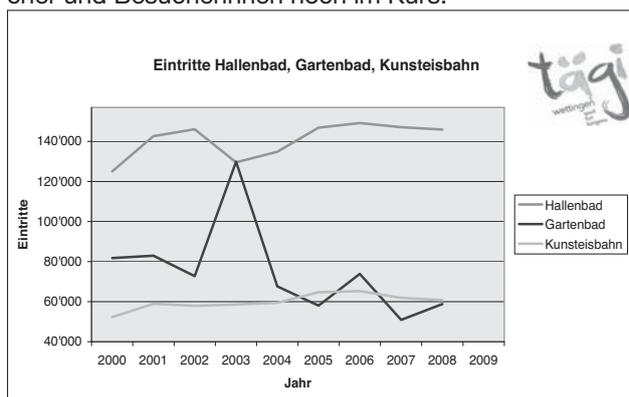
len Wetters besuchten 58'957 Gäste das Gartenbad. Wie im letzten Jahr begeisterte die Eventgruppe H2O die anwesenden Badegäste anlässlich der Poolparty vom 10. August 2008. Allerdings musste in Folge Regens ein Teil des Programms in das Hallenbad verlegt werden.

Die analog dem Hallenbad neu eingerichtete Schnellbahn wurde von den Benützern des 50 m Beckens positiv aufgenommen.

### 3.4.4 Hallenbad

Das Hallenbad hat weitherum einen guten Ruf, dies ist nicht zuletzt auf eine gute Hygiene und auf einwandfreies Badewasser zurückzuführen. Die 50 m Röhrenrutschbahn sowie das 1 m- + 3 m-Sprungbrett sind beliebte Alternativen zum Schwimmen. Jeweils am Mittwochnachmittag, Samstag- und Sonntagnachmittag und in den Ferien sorgen Spielgeräte im Wasser für Fun und Action.

Verschiedene Wassergymnastik- und Schwimmkurse erweitern das Angebot. Auch der Schwimmclub Tägi, welcher schon etliche Erfolge erzielen konnte, erfreut sich einer grossen Mitgliedschaft. Ein weiterer Höhepunkt war das Aqua-Movie, welches wiederum zahlreiche Kinder und Familien anlockte. Auch der Behinderten-Sport ist im Hallenbad Tägi ein gern gesehener Gast. Das Fitnesscenter ist weiterhin mit 8'387 Besucher und Besucherinnen hoch im Kurs.



### 3.4.5 Sauna/Solarium

Die Sauna, welche gemäss dem heutigen Standard eher als unzeitgemäss bezeichnet werden muss, stagniert mit Eintritten, ebenso das Solarium.

### 3.4.6 Tennis

Der Tennisbetrieb wurde am 25. Mai 2008 aufgenommen und endete am 14. September 2008. Die Tennisbegeisterung hat allgemein weiter abgenommen. Es

standen 113 Spieltage zur Verfügung.

### 3.4.7 Minigolf

Die vom STV Wettingen geführte Minigolfanlage schätzen nicht nur die Gartenbadbesucher. Die Minigolf-Anlage rundet die verschiedenen Attraktivitäten im tägi ab.

### 3.4.8 Saalbau

Ein Highlight war wiederum das 14. Neujahrskonzert. Es konnte, wie immer, vor ausverkauftem Haus durchgeführt werden. Die verschiedenen Saalanlässe haben auch in diesem Jahr den Pächter sowie die Saalmeister verschiedentlich herausgefordert. Die Harmonie, die Jägermusik sowie verschiedene Gospelchöre haben einige tausend Zuhörer im tägi begeistert. Nebst den treuen Stammkunden konnten einige Neukunden akquiriert werden. Das Saalgeschäft hat vor allem im Bereich Bankette steigende Tendenz.

### 3.4.9 Restaurant

Im Tagesgeschäft des Restaurants konnte wiederum eine Steigerung verzeichnet werden. Die Gartenbadsaison war wegen des schlechten Wetters eher durchgezogen. Der budgetierte Umsatz im Gartenbad wurde aufgrund dessen nicht erreicht. Die Tendenz ist jedoch im gesamten Betrieb steigend.

### 3.4.10 Spiel- und Sporthalle

Die Spiel- und Sporthalle wird während den Abendstunden von Montag bis Freitag, zusätzlich am Mittwochnachmittag, den Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt. Verantwortlich für die Zuteilung der Trainingseinheiten ist die Turn- und Sportvereinigung. In diesem Frühjahr wurden die Halle und ihre Nebenräume und Aussenplätze hintereinander von 3 (!) Messen belegt: der ZT Baufachmesse, der Comexpo sowie der WIR-Messe. Das Foyer im EG wird teilweise unabhängig von einer gleichzeitigen Hallenbelegung als Verkaufslokal oder für kleinere Veranstaltungen/Apéros genützt. An den Wochenenden ist die Sporthalle praktisch ausnahmslos belegt. Im Wesentlichen seien die Meisterschaften des Regionalen Handballverbandes sowie der Hallenhockeyaner erwähnt. Ebenso mit steigendem Interesse erfreuen sich private Organisationen von Fussballturnieren an der Infrastruktur. Bereits zum 2. Mal fand während den Sommerferien auch ein zweiwöchiges Sportlager für Teenies statt. Als weitere Höhepunkte hervorgehoben haben sich die alle zwei Jahre stattfindende Multi-Mega-Show sowie das Internationale Hockeyturnier für 14-16-jährige Junioren und Juniorinnen. In der Sportlerunterkunft wurden 1'349 (1'274) Übernachtungen registriert. Seit diesem Herbst trafen sich im Rahmen der Pilotphase des Projektes Midnight Move Wettingen alle zwei Wochen am Samstagabend Jugendliche von 12 - 18 Jahren zum gemeinsamen Sport treiben in der Halle.

### 3.4.11. Betriebsdaten des tägi wettingen sport fun kongress für das Jahr 2008 (2007)

	Kunsteisbahn	Hallenbad	Gartenbad	Sauna	Solarium	Minigolf
Saisonbeginn	01.01. - 09.03	01.01.08	10.05.08	01.01.08	01.01.08	05.04.08
Saisonende	11.10. - 31.12	31.12.08	20.09.08	31.12.08	31.12.08	12.10.08
Betriebstage	149	348	135	348	348	180
Gesamteintritte (inkl. Schulen)	60'810 (57'043)	145'911 (147'143)	58'822 (50'957)	8'320 (7'935)	1'292* (1'236)	8'388 (11'260)
Besucher / Tag i.D.	408 (383)	420 (423)	436 (383)	24 (23)		47 (59)
Wettinger Schulklassen (Anzahl Schüler)	1'761 (2'580)	21'684 (22'259)	1'068 (885)			
Auswärtige Schulklassen (Anzahl Schüler)	2'139 (2'363)	3'565 (3'680)	897 (691)			
Höchste Frequenz:	23.11.08	25.11.08	29.06.08			
	1'082 (1'144)	696 (776)	3'695 (2'559)			

\* Diese Zahl beinhaltet Besonnungseinheiten à 10 Minuten

## 3.5 Jugend

### 3.5.1 Jugendkommission

Die Jugendkommission befasste sich an vier Sitzungen mit ihren Geschäften.

### Kontakt- und Koordinationstreffen

Am 10. September 2008 wurde zum fünften Mal ein Kontakt- und Koordinationstreffen mit Vereinen, die mit Jugendarbeit zu tun haben, durchgeführt. Kpl Alan Pistone hat ein Referat über seine Tätigkeit als Jugendsachbearbeiter gehalten.

### Ideentopf

Die Jugendkommission ist auch für die Ausrichtung der Beiträge aus dem Ideentopf zuständig. Im Berichtsjahr wurden vier Gesuche eingereicht, die mit Beiträgen zwischen Fr. 500.00 und Fr. 1'000.00 unterstützt werden konnten.

### Midnight Move Wettingen

Am 13. September 2008 konnte das Jugend-, Integrations- und Präventionsprojekt «Midnight Move Wettingen» erfolgreich gestartet werden. Jede Veranstaltung wurde sorgfältig mittels Einschreibelisten und Veranstaltungsprotokollen erfasst und ausgewertet. Das Ziel von 20 bis 50 regelmässigen Besucherinnen und Besuchern zu Begegnung und Bewegung am Samstagabend wurde mit durchschnittlich 50 Jugendlichen klar

erfüllt. Bereits jetzt hat sich ein «harter Kern» von Jugendlichen, die an mehreren Anlässen anwesend sind, entwickelt. Dies ist eine ausgesprochen wichtige Entwicklung für die Erreichung der pädagogischen und gesundheitsförderlichen Ziele und wirkt sich insgesamt positiv auf die Nachhaltigkeit des Projektes aus. Die Regelmässigkeit ist auch die Grundlage für den Einbezug von Jugendlichen als Juniorcoachs ins Abendteam. Der grösste Teil der Besucher sind zwischen 12 und 18 Jahre alt. Dies entspricht zu 94 % dem Zielpublikum. Die 14-/15-Jährigen machen 32 % der durchschnittlichen Besucherschaft aus. Der Durchschnitt der Geschlechter verteilt sich auf 33,6 % Frauen und 66,4 % Männer. 79 % der Teilnehmenden stammen aus Wettingen, 11,5 % aus Baden, Dättwil und Neuenhof, die restlichen aus Fislisbach, Nussbaumen, Siggenthal, Spreitenbach und Würenlos. Die tägi-Halle hat sich für dieses Projekt sehr bewährt. Die Pilotphase endet am 28. März 2009. Es wird sich dann zumal herausstellen, ob im Herbst/Winter 2009 das Projekt fortgesetzt wird.

### Mündigkeitsfeier Jahrgang 1990

Die Mündigkeitsfeier fand am Samstag, 15. November 2008, statt. Von 229 Eingeladenen haben 54 Achtzehnjährige an diesem Event teilgenommen. Nach dem Empfang im Rathaus und einer Filmvorführung über die Gemeinde Wettingen ging es im RVBW-Bus zum Kloster Wettingen, wo die Jugendlichen eine ¾-stündige, interessante Führung durch das schöne Kloster geniessen durften. Anschliessend ging es weiter ins Bowlingcenter Baregg. Nun hiess es Schuhe fassen und die

Kugeln rollen lassen, zwischendurch stärkte sich die Schar mit einem Apéro. Den Rest des Abends verbrachten die Jugendlichen in gemütlicher Runde in der Jugenddisco «The Club» des Vereins Jugendarbeit bei der Kreuzkapelle.

### **Regionales Konzept zur professionellen Jugendarbeit**

Die 2. Phase des Projektes «Regionales Konzept zur professionellen Jugendarbeit» ist abgeschlossen. Am 11. November 2008 fand eine Informationsveranstaltung für die Gemeindevertretenden und Ressortvorstehenden des Bezirks Baden statt.

### **3.5.2 Verein Jugendarbeit**

Zufrieden dürfen wir (im Gegensatz zu grossen Teilen der Wirtschaft) auf ein äusserst ruhiges Jahr zurückblicken. Der Vorstand blieb (mit Ausnahme eines Wechsels in der ausgelagerten Buchhaltung) in gleicher Besetzung und auch bei den operativ tätigen Mitarbeitern waren keine Wechsel zu verzeichnen. Insofern war unsere Arbeit von grosser Konstanz geprägt. Auf die drei Standorte und die Mobile Jugendarbeit bezogen heisst dies:

#### **The Club**

Die Nutzung des Clubs erfolgt durch drei Benutzergruppen: Mitglieder unserer Betriebsgruppen, welche unter Begleitung von Mitarbeitern der Jugendarbeit Wettingen öffentliche Veranstaltungen wie Parties oder Konzerte durchführen. Diese Veranstaltungen erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit und ermöglichen es uns, Veranstaltungen für eine grosse Gruppe Jugendlicher durchzuführen, neue Besucher für die weiteren Standorte anzusprechen und die Mitglieder der Betriebsgruppen enger in unsere Arbeit miteinzubeziehen. Die Vermietung des Clubs an die Veranstalter von nicht öffentlichen Veranstaltungen wie zum Beispiel Geburtstagsparties o.ä. So stellen wir dem Bedürfnis der Jugendlichen entsprechend Raum zur Verfügung und gewährleisten eine angemessene Auslastung des Lokals. «Eigene» Veranstaltungen haben stets Vorrang.

Vermietung des Clubs als z.B. Probelokal. Somit tragen wir zur Lösung des Raumproblems von z.B. Bands bei und können eine Nutzung ohne grosse Emissionen für die Nachbarschaft sicherstellen.

The Club erfreut sich weiterhin sehr grosser Beliebtheit bei der Jugend Wettingens. Dank bereits 2007 eingeleiteten Massnahmen konnten die Lärmemissionen reduziert werden und der Kontakt zu den Nachbarn hat sich merklich verbessert. Auch die regelmässigen Polizeikontrollen haben das Ihrige zur Verbesserung der Situation beigetragen.

#### **Schartenkafi**

Die Nutzung des Schartens lässt sich ebenfalls dreiteilen: Das Büro unserer Mitarbeiter ist Anlaufstelle für

sämtliche Anliegen von Jugendlichen, welche direkt vor Ort besprochen werden. Auch Nachbarn oder andere zugewandte Orte wenden sich während der Öffnungszeiten regelmässig direkt an die Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen.

Mehrere Betriebsgruppen führen im Erdgeschoss «Treff» durch, welcher je nach anwesender Betriebsgruppe, Wetter und «Konkurrenzangeboten» sehr unterschiedliche Besucherzahlen aufweist.

Mehrere Räume sind vermietet an Gruppen Jugendlicher. Diese Gruppen werden je nach Bedarf unterschiedlich intensiv begleitet und bei Regelverstössen sanktioniert.

#### **Villa Fluck**

Die Villa Fluck wird zweifach genutzt: Ebenfalls wird von mehreren Betriebsgruppen «Treff» durchgeführt, wobei in der Villa Fluck vor allem unsere «jüngeren» Besucher (1. / 2. Oberstufe) angesprochen werden. Ebenfalls sind Räume an Dauermieter vermietet, die Handhabung erfolgt analog Scharten.

#### **Mobile Jugendarbeit**

Auch die mobile Jugendarbeit lässt sich unterteilen: Je ein Jugendarbeiter und eine Jugendarbeiterin sind an einem Abend pro Woche zu Fuss in Wettingen unterwegs, um in Kontakt zu Jugendlichen zu treten, welche unsere Häuser nicht oder nicht regelmässig besuchen. Dabei geht es um Kontaktaufnahme und -pflege, die Erfassung von Bedürfnissen und Problemen sowie die Bekanntmachung der Jugendarbeit an sich.

In mobilen Projekten wird mit Jugendlichen ein Projekt losgelöst von einem unserer festen Standorte durchgeführt, so fand im letzten Jahr zum Beispiel ein Zeltwochenende am Hallwilersee statt.

Besonders hervorzuheben für das Jahr 2008 sind unser «EM-Studio» im Scharten anlässlich der Fussball-Europameisterschaft, die von Jugendlichen betriebene Lounge am «Wettiger Fäscht» sowie das Sommerfest in der Villa Fluck anlässlich des 25-Jahre-Jubiläums der Villa Fluck.

Wir schliessen die Rechnung 2008 mit einem Verlust von etwa den budgetierten Fr. 25'000.00. Dies im Rahmen unserer Finanzplanung, welche den mittelfristigen Verzehr des Vereinsvermögens vorsieht. Die Mehrausgaben gegenüber früheren Jahren sind insbesondere mit dem personellen Vollbestand sowie der Besetzung einer Praktikantenstelle zu erklären. Der Vorstand arbeitet nach wie vor ehrenamtlich ohne Sitzungsgeld.

Im Jahre 2009 wird Rahel Stalder infolge Geburt ihres ersten Kindes ca. 6 Monate ausfallen. Dieser Ausfall wird aufgefangen durch eine leichte Erhöhung der Pensien von Bastian Moser und Manuela Gauch sowie durch die Einbindung von eines oder zwei Zivildienst-

leistenden.

### 3.6 Ferienheim Ftan

Das Ferienhaus «CHASA CURTINS» in Ftan war 2008 wie folgt belegt:

	<b>Bergschullager</b>		<b>Skilager</b>		<b>Ferienkolonien</b>		<b>Total</b>	
	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.	Anzahl Lager	Anzahl Teiln.
Wettinger Schule	7	170	2	75	–	–	9	245
Lager anderer Organisationen	4	118	12	506	0	0	16	624
<b>Total</b>	<b>11</b>	<b>288</b>	<b>14</b>	<b>581</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>869</b>
2007	12	317	15	539	2	109	29	965

Logiernächte 2008: 4'721 (2007: 5'447)

## 4. Gesundheit

### 4.1 Gesundheitskommission

Die Gesundheitskommission hat sich in diesem Jahr zu 4 ordentlichen Sitzungen getroffen. Das Schwergewicht der Tätigkeiten der Kommission lag nach wie vor im Bereich der Alkoholprävention im Rahmen des Projektes «Die Gemeinden handeln» (vgl. 4.2). In ihrer Funktion als Begleitgruppe der Wettinger Pflegewohnungen prüfte die Gesundheitskommission die Rechnung 2007 und das Budget 2008 der beiden durch den Verein St. Bernhard betreuten Pflegewohnungen.

### 4.2 Die Gemeinden handeln

Seit Dezember 2006 beteiligt sich die Gemeinde am Alkoholpräventionsprojekt «Die Gemeinden handeln!». Nachdem im vergangenen Jahr intensiv gearbeitet wurde, konnten dieses Jahr die ersten Projekte vorgestellt werden. So publizierte die Kommission einen Leitfaden zur Umsetzung der Jugendschutzbestimmungen mit nützlichen Tipps zur aktiven Alkoholprävention für Festveranstalter. Die Broschüre wurde im Juni 2008 veröffentlicht, gerade rechtzeitig vor dem Wettiger Fäscht. Dann startete nämlich ein weiteres Projekt, die Alkohol-Testkäufe. Im Gebiet der Gemeinde Wettlingen wurden sämtliche Verkaufsstellen, Restaurant und eben auch die Beizen und Bars am Wettiger Fäscht durch das Blaue Kreuz überprüft. Bei den Verkaufsstellen hielten sich 39.2 % an die Jugendschutzbestimmungen, 60.8 % hingegen mussten verwarnet werden. Am Wettiger Fäscht fiel die Bilanz sehr positiv aus, lediglich 34.4% der Vereine haben sich nicht korrekt an die gesetzlichen Vorschriften gehalten. Dieses für ein Volksfest sehr gute Ergebnis ist sicherlich auf die für die Vereine vorgängig durchgeführte Schulung zu diesem Thema zurückzuführen. Die Alkohol-Testkäufe finden im Rahmen eines kantonalen Projektes statt und werden durch das Blaue Kreuz, die Suchtprävention Aargau und den Verband Aargauer Gemeindepolizeien begleitet. Es finden insgesamt drei Testserien statt. Die zweite Testserie wurde im Dezember 2008 durchgeführt, von den 34 getesteten Verkaufsstellen haben sieben (20.59 %) wieder nicht bestanden. Die dritte Serie folgt im Sommer 2009.

Ein weiteres Projekt der Gesundheitskommission war die Lancierung des Elternratgebers. Auf einem praktisch gefalteten und farbig gestalteten Flyer wird den Eltern Unterstützung angeboten, beispielsweise in den Bereichen Umgang mit Alkohol, Taschengeld und Ausganszeiten. Die im Flyer aufgezeigten Richtlinien helfen, die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu begleiten. Der Flyer ist in den in Wettlingen am meist gesprochenen Sprachen Deutsch, Italienisch, Türkisch und Serbisch erschienen. Gemeinsam mit dem Schulspiegel erfolgte die Verteilung im Sommer 2008 in alle Wettinger Haushalte.

Im November 2008 präsentierte sich die Gesundheitskommission an einer Vernissage in Oberrohrdorf, wel-

che anlässlich des Nationalen Alkoholpräventionstages durchgeführt wurde. Es nahmen dabei eine Vielzahl von Aargauer Gemeinden teil, welche sich ebenfalls am Projekt «Die Gemeinden handeln!» beteiligen. Auch verschiedene Organisationen wie die Blue Cocktail Bar des Blauen Kreuzes sowie das Midnight Move präsentierten ihre Arbeit.



*Gemeinderätin Yvonne Feri präsentiert den Auftritt der Gemeinde Wettlingen an der Vernissage zum Nationalen Alkoholpräventionstag in Oberrohrdorf.*

### 4.3 Lebensmittel- und Pilzkontrolle

#### Pilzkontrolle

Der Pilzkontrollstelle Baden sind die Gemeinden Baden, Birmenstorf, Ennetbaden, Fislisbach, Freienwil, Neuenhof, Ehrendingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Obersiggenthal, Remetschwil, Spreitenbach und Wettlingen angeschlossen.

	2008	2007
Kontrollierte Pilzmenge	kg 1'345	404
davon Pilze für den privaten Verzehr	kg 1'212	369
konfiszierte Pilze (ungeniessbare, giftige)	kg 133	35

Aus Wettlingen haben 161 (77) Sammler und Sammlerinnen 365,350 (70,430) kg Pilze kontrollieren lassen.

#### Bericht der Pilzkontrollstelle

Ein sehr vielseitiges Pilzvorkommen machte die Arbeit der Pilzkontrollleurinnen und -kontrolleure interessant. 821 Pilzkontrollen wurden in der vergangenen Saison durchgeführt (zweithöchste Anzahl in den letzten 10 Jahren). Bereits im August wurden in unserer Region viel der beliebten Steinpilze und Eierschwämme gefunden. Die Vielfalt der Pilze hatte auch ihre negativen Seiten. So oft wie schon seit vielen Jahren nicht mehr, wurde unsere Hilfe bei Verdacht auf Pilzvergiftungen zugezogen. Die Einsätze im Kantonsspital zeigten, wie wichtig gut ausgebildete Pilzkontrollorgane sind. Leider waren in drei Fällen auch Kleinkinder betroffen. Glücklicherweise konnten dabei das Spitalpersonal wie auch deren Eltern bald beruhigt werden, handelte es sich dabei doch um sehr geringe Mengen von nicht besonders gefährlichen Pilzen. Erwähnenswert ist auch, dass bei einer Pilzvergiftung unsere Hilfe vom Kantonsspital in Aarau beansprucht wurde. Der Dank der vielen Pilzsammler, die sich ohne Bedenken an einer Pilzmahlzeit erfreuen konnten, ist uns sicher.

## 5. Soziale Wohlfahrt

Das Jahr 2008 ist mit der Finanzkrise schockartig zu Ende gegangen. Es wurden 23 Billionen Dollar auf dem globalen Finanzmarkt vernichtet. Die Schweiz musste die UBS mit 68 Milliarden Franken stützen. Die Presse hat sich vielfach dazu geäussert. So meinte etwa der politisch eher konservative Uli Hoeness, Manager des Fussballclubs Bayern München und selber Besitzer einer gut florierenden Wurstfabrik, im Tages-Anzeiger vom 31. Dezember 2008: «...Die Marktwirtschaft hat doch weitestgehend versagt. Und das ist für mich ein Drama, ich habe an sie geglaubt. Schauen Sie diesen amerikanischen Spekulanten Madoff an, der hat 50 Milliarden verbrannt, teilweise von Freunden und Verwandten... Ich bin für Freiheit, für Demokratie, wenig Gesetze, aber wenn es nicht anders geht, muss der Staat klare Regeln schaffen. Und er muss jetzt Schulden machen, um die Wirtschaft mit Geld zu überfluten. Sonst gehen die Lichter aus...»

Als Glück im Unglück erweist sich der Umstand, dass in der Schweiz der Anteil der Banken an der gesamten Wertschöpfung lediglich etwa 10 Prozent beträgt. 67 Prozent aller Beschäftigten arbeiten in KMU-Betrieben. Sie sind beschäftigungsmässig das Rückgrat unserer Wirtschaft. Aber hier befürchtet man einen Stellenabbau, vor allem in der Exportindustrie. Seco-Direktor Jean-Daniel Gerber rechnet für das Jahr 2009 mit einer Arbeitslosenrate von 3,3 Prozent und für das Jahr 2010 mit 4,3 Prozent. Der Bund geht also von ca. 160'000 Arbeitslosen aus.

Was hat das alles mit der Sozialhilfe zu tun? Die sich immer deutlicher anbahnende Rezession wird die Anzahl der Sozialhilfebeziehenden massiv erhöhen. Dadurch steigen die Sozialhilfeausgaben weiter an. Auf der anderen Seite werden aber die Steuereinnahmen sinken. Das hat zur Folge, dass sich der finanzielle Druck auf die Gemeinden verstärkt. Der Mensch als Kostenfaktor steht immer mehr im Zentrum der verschiedenen Interessen. Wie geht die Gesellschaft als Ganzes und wie gehen die politisch Verantwortlichen mit einer solchen Situation um? Werden die finanziellen Mittel, die nötig sind, um soziale Ausgrenzungen zu verhindern, weiterhin ausreichend zur Verfügung gestellt? Die Solidarität zwischen Armen und Reichen, zwischen Jungen und Alten, zwischen Personen aus der Schweiz und dem Ausland steht in den nächsten Jahren verstärkt auf dem Prüfstand. Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) empfiehlt, Massnahmen einzuleiten, um den sich abzeichnenden Entwicklungen entgegen zu wirken. Insbesondere sollten die Sozialdienste rechtzeitig personell angemessen ausgebaut werden, mahnt die SKOS.

Wenig beachtet von der Presse und der Öffentlichkeit befindet zurzeit das Parlament in Bern über eine Teilrevision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes. Dabei sollen die Leistungen um 500 Millionen Franken redu-

ziert werden. Für 12 Monate Beitragszeit werden anstatt 400 nur noch 260 Taggelder ausbezahlt. Die Bezugsdauer für beitragsfrei Versicherte beträgt nur noch 90 Taggelder anstatt wie bisher 260 Taggelder. Menschen, die in einem von der öffentlichen Hand finanzierten Beschäftigungsprogramm arbeiten, generieren keine Beitragszeiten mehr für einen neuen Leistungsbezug bei der Arbeitslosenversicherung. Sollte das Parlament das Sparpaket in dieser Härte durchziehen, werden viele Arbeitslose ohne finanzielle Reserven wesentlich früher in die Sozialhilfe kommen. Zudem werden durch den Wegfall der Arbeitslosenbezugsberechtigung nach Beendigung eines Beschäftigungsprogramms die Ausgesteuerten sich nicht von der Sozialhilfe ablösen können.

Doch nun noch zu einem anderen Thema. Anlässlich der letzten Einwohnerratssitzung im alten Jahr wurde der Wunsch geäussert, der Sozialdienst solle sich im Rechenschaftsbericht über den sogenannten Sozialhilfemissbrauch vernehmen lassen. Was ist eigentlich Sozialhilfemissbrauch? Die Fachwelt ist sich über eine einheitliche Begriffsauslegung nicht einig. Eine mögliche Definition könnte lauten:

«Sozialhilfemissbrauch liegt dann vor, wenn sozialhilfrechtliche Informations-, Integrations- und Mitwirkungspflichten vorsätzlich und mit Bereicherungsabsicht verletzt und sozialhilfrechtliche Leistungen vorsätzlich und mit Bereicherungsabsicht zweckwidrig verwendet werden.»

Wir sprechen von Sozialhilfemissbrauch, wenn jemand Leistungen erwirkt durch falsche oder unvollständige Angaben zu den persönlichen oder wirtschaftlichen Verhältnissen. Sozialhilfemissbrauch ist auch, wenn die Sozialhilfeleistungen zweckwidrig verwendet werden. Wenn also ein Sozialhilfeempfänger z. B. die Miete oder Krankenkassenprämien nicht bezahlt und stattdessen das Sozialhilfegeld für die Begleichung von Schulden verwendet. Weiter gehört zum Sozialhilfemissbrauch auch die Aufrechterhaltung einer Notlage. Sozialhilfeempfangende sind verpflichtet, selber aktiv zu werden und alles Mögliche vorzukehren, um ihre Situation zu verbessern bzw. ihre Notlage zu beheben (Schadensminderungspflicht). Das Sozialhilfeorgan (der Gemeinderat) kann zu diesem Zweck die wirtschaftliche Hilfe mit zumutbaren Auflagen und Weisungen verbinden, die der Beendigung der Notlage und der Verbesserung der Situation dienen. Kommen die Sozialhilfeempfangenden den Auflagen und Weisungen nicht oder nur ungenügend nach, liegt ein missbräuchliches Verhalten vor.

Der Sozialdienst Wettingen bekämpft Sozialhilfemissbrauch mit einer Null-Toleranzstrategie. Dabei ist jedoch der Grundsatz der Verhältnismässigkeit zu beachten. Es geht um finanzielle Schädigungen und nicht um Rechtsgüter, welche unsere Rechtsordnung als die

Höchsten einstuft. Der Sozialdienst versucht deshalb mit den Missbrauchsverursachern Rückerstattungsvereinbarungen abzuschliessen. Sie sollen den entstandenen Schaden zuzüglich eines Zinses wieder zurückzahlen. Nur bei uneinsichtigen Kunden wird Strafanzeige erstattet. Weitere Folgen von Sozialhelfemissbrauch können sein, die Kürzung, die Einstellung oder die Verweigerung von Sozialhilfeleistungen.

Missbrauch ist so alt wie die Sozialhilfe selber, es handelt sich also um kein neues Phänomen. Weshalb bekämpfen wir Missbräuche? Dr. Walter Schmid, Präsident der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe, nennt sieben schützenswerte Güter, um die es geht, wenn wir Missbräuche aktiv angehen.

*1. Schutz der Rechtsordnung – Grundsatz von Treu und Glauben*

Der Grundsatz von Treu und Glauben ist eine General Klausel, die das ganze Rechtssystem durchzieht und ein faires, berechenbares Verhalten fördern will. Wenn also jemand z.B. den zur Verfügung gestellten Lebensunterhalt für einen ganz anderen Zweck verwendet, wird der Grundsatz von Treu und Glauben verletzt.

*2. Ansehen der Sozialhilfe – Legitimation der Institution*

Missbräuche schädigen das Vertrauen in die Institution. Der Schutz des Vertrauens in die Sozialhilfe ist deshalb ein wichtiger Grund, Missbräuche konsequent zu bekämpfen.

*3. Schutz der öffentlichen Finanzen – Geld und Gut*

Wer zu Unrecht Leistungen bezieht oder die erbrachten Leistungen zweckentfremdet einsetzt, entzieht der Öffentlichkeit unrechtmässig Mittel. Es geht bei der Missbrauchsbekämpfung in der Sozialhilfe um den Schutz von Geld und Gut, das der Allgemeinheit gehört.

*4. Schutz der Arbeitsbeziehung – Verhältnis zwischen Klient und Sozialarbeiter*

Soll Sozialhilfe erfolgreich sein, indem sie einen individuellen Entwicklungsprozess in Gang setzt und begleitet, ist sie auf vertrauensvolle Beziehungen angewiesen. Es braucht sich dabei nicht um ein persönliches Vertrauen zu handeln, aber um ein Vertrauen, das Sozialarbeitende und Klienten in dieser spezifischen professionellen Begegnung verbindet. Fehlt es daran, ist es schwierig, einen sinnvollen Hilfsprozess in Gang zu setzen.

*5. Schutz des Berufsstandes – Vertrauen in die Professionalität*

Der Berufsstand der Sozialarbeit als Ganzes gerät durch Missbräuche in Misskredit. Missbräuche führen dazu, das Vertrauen in die Professionalität moderner Sozialdienste zu untergraben.

*6. Gleichbehandlung*

Missbräuche, die keine Sanktionen nach sich ziehen, verletzen den Grundsatz der Gleichbehandlung. Es darf niemand sich ungestraft eine Vorzugsstellung verschaffen können, in dem er sich unrechtmässig bereichert.

*7. Schutz der Solidarität – Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung*

Bei Sozialhelfemissbrauch wird die grundsätzliche Solidarität der breiten Bevölkerung unterminiert und die Grundlagen der Solidarität in Frage gestellt. Wenn wir konsequent Missbräuche bekämpfen, so geht es auch darum, die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung und damit den Solidaritätsgedanken zu stützen.

Und dann geht es ganz wesentlich auch darum, die 95 % der ehrlichen Sozialhilfebezügler vor Diskreditierung zu schützen. Der Sozialdienst Wettingen deckte im Jahr 2008 bei total 546 Sozialhilfefällen 19 Missbrauchsfälle mit einer Schadenssumme von Fr. 50'574.60 auf. Dabei wurden zwei Strafanzeigen erstattet.

**5.1. Sozialversicherungen/AHV**

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
– Selbständigerwerbende	684	705	705	726	717	699
davon Arbeitgeber	117	116	118	116	114	111
– Total Selbständigerwerbende	801	821	823	842	831	810
– Juristische Personen	425	434	469	507	552	602
– Hausdienstangestellte	62	74	91	115	129	150
– Geschäfte in Wettingen, die mit der SVA Aargau abrechnen	1'288	1'329	1'383	1'464	1'512	1'562

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
– Nichterwerbstätige	607	645	695	722	705	717
– AHV-/IV-Leistungsanträge	205	167	167	205	203	168
– Ergänzungsleistungen NEU	95	82	71	65	68	*68
– Ergänzungsleistungen am 31.12.08	505	527	538	542	560	576
– Krankheitskostenrückerstattungsanträge	954	858	938	1'029	978	1'133
– Verarbeitete EO-Meldekarten	174	123	111	111	113	124
– AHV-rentenberechtigte Personen	3'628	3'658	3'698	3'672	3'788	3'857
davon beziehen Rente von der Ausgleichskasse des Kantons Aargau	1'430	1'523	1'551	1'603	1'678	1'745
Theoretisch Anspruchsberechtigte an der Prämienverbilligung	2'600	2'310	2'094	2'181	2'309	2'309
davon Gebrauch gemacht haben	1'473	1'694	1'615	1'669	1'698	1'689

\* Zur Zeit sind es 68 Neufälle. 24 Fälle sind noch pendent bei der SVA Aargau.

## 5.2. Allgemeine Sozialhilfe/Sozialberatung

Per 31. Dezember 2008 waren in der Gemeinde Wettlingen 344 Haushalte oder Einzelpersonen auf Sozialhilfe angewiesen. Innerhalb des Berichtsjahres kamen 202 Unterstützungsfälle dazu, sodass im Jahr 2008 insgesamt 546 Haushalte oder Einzelpersonen Sozialhilfe benötigten. Dies entspricht einer Zunahme von 118 Dossiers gegenüber dem Vorjahr, bei gleichbleibendem Personalbestand. 187 Fälle konnten abgeschlossen werden, so dass per Ende Jahr 359 Dossiers in der Sozialhilfe verblieben. Innerhalb des Berichtsjahres gab es 190 (Vorjahr 191) Intakes. In 26 Fällen wurden längere immaterielle Beratungen durchgeführt. Im Laufe des Jahres konnten 29 reine Beratungsdossiers abgeschlossen werden. Die Sozialberatung führte mit 27 (Vorjahr 28) Einzelpersonen oder Haushalten eine freiwillige Einkommensverwaltung.

### Ursachen der materiellen Sozialhilfe:

- Working Poor, kein existenzsicherndes Erwerbseinkommen
- alleinerziehend, getrennt, geschieden; ohne oder mit ungenügenden Einnahmen, unregelmässige oder ausbleibende Alimentenzahlungen
- Arbeitslosigkeit; kein Anspruch auf Arbeitslosentagelöhner oder in ungenügender Höhe
- bei der Arbeitslosigkeitsversicherung ausgesteuert
- nicht ausreichende oder (noch) nicht erhältliche Sozialversicherungsleistungen; AHV, IV, Ergänzungsleistungen, Pensionskasse, Tagelöhner
- physische und psychische Beeinträchtigungen, Arbeitsunfähigkeit oder Teilarbeitsunfähigkeit ohne Sozialversicherungsansprüche
- Suchtprobleme

- Alters- und Pflegeheimaufenthalte
- Wohnheimaufenthalte für Erwachsene

Das auf den 1. Januar 2008 in Kraft getretene Pflegegesetz sieht vor, dass die Finanzierung der stationären Pflegeeinrichtungen nach dem Prinzip der Vollkostendeckung geschieht. Die Folge war, dass zahlreiche Heime ihre Tarife erhöhten. Im Rahmen des Pflegegesetzes wurde die durch die Ergänzungsleistungen anrechenbare Tagestaxe von Fr. 136.00 auf Fr. 150.00 hinaufgesetzt, aus der Überlegung heraus, dass damit die Zahl von Sozialhilfeempfängern in Heimen reduziert werden könne. Zudem wurde die EL-Obergrenze von Fr. 30'900.00 aufgehoben. Es musste jedoch festgestellt werden, dass der erhoffte Effekt in vielen Fällen nicht eintrat. Zurzeit ist im Grossen Rat immer noch ein Postulat hängig, welches eine weitere Anhebung der anrechenbaren Tagestaxe bei den Ergänzungsleistungen zum Inhalt hat. Wer also pflegebedürftig ist oder wird, das Vermögen aufgebraucht hat und keine materielle Verwandtenunterstützung erhält, droht weiterhin zum Sozialhilfefall zu werden.

### Sozialkommission

Die Sozialkommission behandelte in 11 (12) Sitzungen insgesamt 477 (513) Anträge und 251 (203) Orientierungen. Hinzu kamen 122 (148) Anträge betreffend Sozialhilfe, Alimentenbevorschussungen und Elternschaftsbeihilfe, die direkt dem Gemeinderat gestellt wurden.

### Verwandtenunterstützung

Es kamen 112 neue Dossiers dazu. 128 Dossiers wurden insgesamt auf Verwandtenunterstützung gemäss Art. 328 ZGB abgeklärt. Dabei konnten Fr. 56'157.05 (44'677.85) von Verwandten eingefordert werden.

### Rückerstattungen

392 Dossiers wurden überprüft. 88 Personen leisteten Fr. 221'434.85. (Fr. 261'117.45) Rückerstattungen.

### Gratulationen

51 Männer und 81 Frauen (total 132 Personen) erhielten anlässlich ihres 80-jährigen Geburtstages im Auftrag des Gemeinderates einen Besuch vom Sozialdienst. Der Gemeindeammann gratulierte 40 Personen zum 90., 8 Personen zum 95., 4 Personen zum 100. Geburtstag und 2 Personen zum 101. Geburtstag.

### 5.3 Arbeitsamt

Im Berichtsjahr haben sich 634 (635) Personen arbeitslos gemeldet. 57 % (59 %) der Arbeitslosen waren Schweizer und Schweizerinnen, 43 % (41 %) waren Ausländer und Ausländerinnen. Von der Arbeitslosigkeit betroffen waren 335 Männer (53 %) und 299 Frauen (47 %).

Alter:

unter 20 Jahren	59 Personen	9 %
20 – 30 Jahre	227 Personen	36 %
31 – 40 Jahre	144 Personen	23 %
41 – 50 Jahre	112 Personen	18 %
51 – 65 Jahre	92 Personen	14 %

#### 5.3.1 Arbeitsvermittlung für Ausgesteuerte

Vom Gemeindearbeitsamt wurden 8 (10) Personen betreut. Davon wurden 6 Personen neu vom Sozialdienst zugewiesen. Drei Ausgesteuerte fanden selber wieder Arbeit, vier Personen verzichteten auf eine weitere Unterstützung durch das Gemeindearbeitsamt. Die letzte ausgesteuerte Person wird weiterhin bei der Arbeitssuche vom Gemeindearbeitsamt betreut.

Im Rahmen der Integrationsmassnahmen durch den Sozialdienst arbeiteten 75 (78) sozialhilfebeziehende Personen in Beschäftigungsprogrammen oder Teillohnjobs.

### 5.4. Elternschaftsbeihilfe

Es wurden 13 (25) neue Anträge auf Elternschaftsbeihilfe gestellt. Davon waren in einem (4) Fall die Anspruchsvoraussetzungen nicht erfüllt. 12 (2) Dossiers bestanden bereits aus dem Vorjahr. Im laufenden Jahr konnten 17 (12) Fälle abgeschlossen werden. Per 31. Dezember 2008 waren noch 8 (11) Elternschaftsbeihilfe-Dossiers aktuell. Im Jahr 2008 wurde gesamt Fr. 194'593.80 (Fr. 176'475.55) an Elternschaftsbeihilfe ausbezahlt.

### 5.5. Alimentenhilfe

Zahlungseingänge: Fr. 543'579.67 (Fr. 456'819.91)  
Zahlungsausgänge: Fr. 983'712.60 (Fr. 916'750.70)

Im Detail verteilen sich die Ein- und Ausgaben wie folgt:

#### 5.5.1 Alimentenbevorschussung

Es wurden für 119 Kinder Alimente in der Höhe von Fr. 737'642.00 (Fr. 756'761.000) bevorschusst. Die 119 Kinder verteilen sich auf 92 (88) Dossiers. Davon konnten Fr. 305'144.97 (Fr. 256'143.10) wieder eingefordert werden; dies entspricht einer Erfolgsquote von 41.36 % (33.85 %).

Für 38 dieser 119 Kinder konnte die Bevorschussung im Laufe des Jahres eingestellt werden. Gründe dazu sind: Wegzug, Ausbildung abgeschlossen, 20. Altersjahr vollendet, Einkommen über Grenzbetrag, Anspruch auf IV-Kinderrente etc. Teilweise wurden diese Dossiers dann als «aktive Inkasso-Dossiers» weitergeführt oder als «Inkasso alte Schulden» weiterbearbeitet.

Eine grosse Zahl der Alimentenschuldner versucht sich den Inkassobemühungen durch Rechtsvorschlag oder Ungehorsam im Betreibungsvollzug zu widersetzen. Aber auch Krankheiten, Arbeitslosigkeit oder Sozialhilfeabhängigkeit führen zu Verzögerungen und am Schluss sehr oft zu Verlustscheinen. Oder Selbständigerwerbende schreiben plötzlich rote Zahlen, so dass keine Inkassoeingänge mehr möglich sind. Schliesslich wechseln die Schuldner sehr häufig ihren Wohnsitz, um die Adressnachforschung zu erschweren. Andere wiederum ziehen ins Ausland oder haben gar keinen Wohnsitz mehr, weil sie «nach Unbekannt» abgereist sind. Mühsam sind auch die teils langwierigen gerichtlichen Verfahren, wie Rechtsöffnung, Weiterzug ans Ober- oder ans Bundesgericht.

#### 5.5.2 Alimenteninkasso gemäss Art. 290 und 131 ZGB

2008 gab es insgesamt 37 (32) Inkassodossiers, von denen während des Jahres 10 (4) erledigt werden konnten. Gründe: Der Schuldner hat alle Forderungen bezahlt; der Inkasso-Auftrag wurde zurückgezogen; es besteht aktuell kein Alimentenanspruch mehr. Das Dossier kommt dann entweder ins Archiv oder in das «Inkasso alte Schulden».

Weitere 35 (40) Inkassoaufträge bestehen im Zusammenhang mit geschuldeten Kinderzulagen und Frauenalimenten.

Während der Berichtsperiode konnten an Forderungen total Fr. 209'775.05 (Fr. 136'361.30) realisiert und den berechtigten Personen ausbezahlt werden.

Davon entfallen auf Kinderzulagen: Fr. 41'506.55 (Fr. 38'000.00), auf nicht bevorschusste Kinderalimente Fr. 90'027.05.00 (Fr. 55'424.00) und auf Frauenalimente Fr. 78'241.45 (Fr. 42'937.30).

### 5.5.3 Alimenteninkasso aufgrund des Übereinkommens über die Geltendmachung von Unterhaltsbeiträgen im Ausland, New York, 20. Juni 1956 (UeGU):

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 5 (5) Fälle von Auslandinkasso bearbeitet (von Kroatien 1, von Deutschland 2, nach Deutschland 1, von Österreich 1). Im Fall Kroatien ist noch immer ein Entscheid des Bezirksgerichts Baden betreffend negativer Feststellungsklage hängig mit einer Summe ca. Fr. 77'000.00. Bei beiden Dossiers aus Deutschland können regelmässige monatliche Zahlungseingänge verbucht werden. Im Dossier aus Österreich läuft eine Lohnpfändung mit einigen Zahlungseingängen.

### 5.5.4 Inkasso «alte Schulden»

«Alte Schulden» sind ehemalige Bevorschussungs- wie auch Inkasso-Dossiers. In diesen Fällen werden die Ausstände mit Betreibungs- und Pfändungsbegehren eingefordert, Rückzahlungsvereinbarungen und Schuld- anerkennungen mit dem Schuldner abgeschlossen oder auch Nachforschungen betreffend Aufenthalt des Schuldners gemacht.

2008 bestanden insgesamt 109 (93) Dossiers. Davon konnten 15 Fälle abgeschlossen werden. Sie gehen mehrheitlich ins Archiv oder in die Verlustschein-Bewirtschaftung. Bei 3 Dossiers wurde wieder Antrag auf Bevorschussung gestellt bzw. ein Inkasso-Dossier errichtet.

Die Kosten für die Inkassobemühungen (Betreibungskosten, Gerichtsgebühren etc.) betragen Fr. 2'522.90 (Fr. 3'610.30). Demgegenüber resultierten Einnahmen von rund Fr. 95'400.00 (Fr. 58'000.00).

### 5.5.5 Verlustscheinbewirtschaftung

Im Berichtsjahr wurde die Verlustscheinbewirtschaftung in Angriff genommen. Es wurden Adressnachforschungen und Finanzanfragen gemacht sowie Steuerdaten eingeholt. Daraus resultierten Rückzahlungsaufforderungen, Zahlungsvereinbarungen oder Betreibungen.

## 5.6. Vormundchaftswesen

### 5.6.1 Vormundchaftssekretariat

Per 31. Dezember 2008 waren insgesamt 244 (238) vormundtschaftliche Massnahmen registriert. Davon werden 16 (20) durch Privatpersonen und 203 (193) durch die Amtsvormundschaft geführt. 25 (25) entmündigte Erwachsene sind der elterlichen Sorge wieder unterstellt worden. Es wurden zudem 82 (62) Berichte und Rechnungen kontrolliert. Im letzten Jahr waren 31 (30) Unterhaltsverträge von der Vormundschaftsbehörde zu prüfen und zu genehmigen. Die Vormundschaftsbehörde hatte über 25 bewilligungspflichtige Geschäfte (u.a. Liegenschaftsverkäufe, Finanzanlagen, Erbteilungsverträge) und über 33 (35) sonstige vormundtschaftliche

Geschäfte zu entscheiden. Es waren aufgrund von Gefährdungsmeldungen oder Anträgen auf Beistandschaften 33 Abklärungen zu tätigen.

Am 19. Dezember 2008 wurde die Revision des neuen Vormundschaftsrechts durch den National- und Ständerat definitiv verabschiedet. Nach der Publikation im Bundesblatt läuft eine 100-tägige Referendumsfrist. Eine wesentliche Änderung stellt sicherlich der Wechsel der Zuständigkeit für Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen dar, es soll nicht mehr der Gemeinderat als Laienbehörde zuständig sein, vielmehr soll eine interdisziplinäre Fachbehörde aus mindestens drei Personen gebildet werden. Die Umsetzung dieses Wechsels und der Organisation der Fachbehörde (Grösse des Spruchkörpers, Verwaltungsbehörde oder Gericht, Milizsystem oder hauptberuflich, kommunal/regional/kantonal) fällt in die Zuständigkeit der Kantone. Wie die Umsetzung im Kanton Aargau genau aussehen soll, wird im Verlauf der nächsten Monate entschieden werden.

### 5.6.2 Amtsvormundschaft

Die Aufgaben der Mandatsträger umfassen je nach Situation, Auftrag und Massnahmearart die persönliche Betreuung, die Einkommens- und Vermögensverwaltung und die gesetzliche Vertretung. Dabei geht es um Menschen jeglichen Alters, die eines besonderen Schutzes und der Unterstützung bedürfen. Die Hilfestellung richtet sich nach den speziellen Bedürfnissen der betreuten Person und ihrer Situation. Unter Mandatsträgern versteht man die im Gesetz vorgesehenen Funktionsträger: Beistand, Beirat, Vormund. Diese erhalten von der Vormundschaftsbehörde (Gemeinderat) spezifische, zielgerichtete Aufträge. Über ihre Tätigkeit müssen die Mandatsträger der Behörde mindestens alle zwei Jahre schriftlich Bericht erstatten. Professionelle vormundtschaftliche Arbeit erfordert aufgrund der häufig sehr komplexen Problemstellungen eine fundierte Ausbildung der Mandatsträger sowie permanente Weiterbildung. Auf der Amtsvormundschaft Wettingen verfügen deshalb alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über einen Fachhochschulabschluss. Für die Aufrechterhaltung der hohen Arbeitsqualität steht den Mandatsträgern eine externe Fachbegleitung in der Person von Professor Christoph Häfeli beratend zur Seite.

### 5.7. Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit

Die Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit ist seit September 2008 besetzt. Nach einer Aufbauphase von drei Monaten ist die Fachstelle ab Dezember 2008 auch für das Publikum geöffnet.

Mit einem 50 %-Pensum ist die Fachstelle geöffnet am: Montag- und Donnerstagnachmittag von 14.00 – 17.00 Uhr, Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagsvormittag 08.30 – 11.30 Uhr

Die Aufbauphase diene einerseits dem Kennenlernen der bereits bestehenden Angebote im Bereich der Alters- und Freiwilligenarbeit. Die Ergebnisse einer Kurzanalyse aus dem Jahre 2007 wurden dabei weitgehend bestätigt. So bietet Wettingen die wesentlichen Angebote und Dienstleistungen für die ältere Bevölkerung bereits an. Ein klarer Bedarf besteht jedoch bei der Information und Koordination im Bereich Altersarbeit.

- Zur Verbesserung der Information besteht nun die Fachstelle, die von der Bevölkerung, wenn auch noch zaghaft, bereits genutzt wird. So haben im Dezember 11 Beratungen stattgefunden, 9 telefonische und 2 persönliche. 5 Fragen betrafen das Thema Wohnen, 3 das Thema Finanzen, die restlichen waren mehr allgemeiner Natur wie Informationen zu Notrufsystemen, zum Ablauf im Todesfall bei fehlenden Angehörigen usw.
- Zur Verbesserung der Koordination wurde während der Aufbauphase eine Gruppe ins Leben gerufen, die sich 2 – 3 mal im Jahr treffen soll. In dieser Gruppierung sind alle relevanten Dienstleister von Wettingen im Alters- und Freiwilligenbereich vertreten.

Andererseits wurde in der Startphase die notwendige Infrastruktur für die Besucherinnen und Besucher bereitgestellt. Unter anderem beinhaltete dies auch die Beschaffung von Informationsmaterial von anderen Stellen und Institutionen.

Damit die Fachstelle der älteren Bevölkerung von Wettingen noch besser bekannt gemacht werden kann, wird zur Zeit - neben den gezielten Medienmeldungen – an einem Informationsauftritt gearbeitet. Die Fachstelle ist gut gestartet – nun sollte sie in den nächsten Monaten bei ihrem Zielpublikum noch vermehrt ankommen.

## 5.8 Familienergänzende Kinderbetreuung

In Wettingen besteht ein vielfältiges Angebot an familienergänzender Kinderbetreuung.

### 5.8.1 Krippenplätze

Die vier Gemeinden Wettingen, Baden, Ennetbaden und Obersiggenthal haben sich im Jahr 2003 mittels Gemeindevertrag zu einem Krippenpool zusammengeschlossen. Damit ist die Koordination und Subventionierung der Kindertagsstätten für Vorschul- und Kindergartenkinder nach einheitlichen Kriterien sichergestellt. Unabhängig von ihrem Wohnsitz in einer der Poolgemeinden können Eltern ihre Kinder zu gleichen Bedingungen in einer Poolkrippe ihrer Wahl betreuen lassen. Die Poolkrippen bieten eine qualitativ gute Betreuung an und werden bezüglich Erfüllung des Qualitätsstandards regelmässig durch die Gemeinden überprüft. In Wettingen sind folgende Krippen dem Krippenpool angeschlossen: Chinderhuus Spatzenäsch, Dorfstrasse 2, Verein Chinderschlössli, Scharthenstrasse 42. Am 18. Oktober 2007 genehmigte der Einwohnerrat einen neuen Gemeindevertrag. Dieser trat per 1. Januar

2008 in Kraft. Gleichzeitig wurde auch ein neues Finanzierungsmodell eingeführt, welches auf einem individuellen Beitragssatz sowie auf einem Elternbeitragsreglement beruht. Das Elternbeitragsreglement der Gemeinde Wettingen für die familienergänzende Kinderbetreuung wurde dabei übernommen. Weitere Informationen zum Krippenpool können auf der Homepage [www.krippenpool.ch](http://www.krippenpool.ch) abgerufen werden.

Der Krippenpool hat im Berichtsjahr eine Veranstaltung für umliegende Gemeinden durchgeführt. Das Ziel wäre, weitere Gemeinden für die Krippenpool-Lösung zu gewinnen. Ebenso fanden Gespräche mit Krippen statt, welche zwar in den Gemeinden, jedoch noch nicht dem Pool angehören. Auf diese Weise könnte das Angebot für die Einwohner und Einwohnerinnen erweitert werden, denn die Nachfrage nach mehr Betreuungsplätzen ist nach wie vor vorhanden – das zeigen die Wartelisten.

### 5.8.2 Hortplätze

Gestützt auf einen Beschluss des Einwohnerrates vom 12. Oktober 2005 werden seit 2006 auch die Hortplätze (Kinder im Schulalter) finanziell unterstützt. Dazu wurde bisher mit einem Anbieter eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Leistungsvereinbarung stützt sich auf den Krippenpool-Gemeindevertrag und wurde deshalb ebenfalls überarbeitet. Per 1. Mai 2008 wurde ein neuer Vertrag abgeschlossen. Die Finanzierung richtet sich nun ebenfalls nach dem Elternbeitragsreglement. Der Gemeinderat befasst sich gedanklich bereits mit anstehenden Veränderungen im Kinderbetreuungsbereich auf Hortstufe. Sollte die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung in den nächsten Jahren der Schule angegliedert werden, braucht es ein kleineres Angebot an Hortplätzen. Dadurch könnte es zwischen Hort und Krippen zu Verschiebungen kommen und vielleicht dem vielseitigen Wunsch nach Babyplätzen entsprochen werden.

### 5.8.3 Schulergänzende Kinderbetreuung

Seit dem Schuljahr 2007/2008 betreibt der Verein Tagesstrukturen im Auftrag der Gemeinde in allen drei Primarschulkreisen einen Mittagstisch und hat die Betreuung in den Randstunden übernommen. Der Mittagstisch entspricht einem sehr grossen Bedürfnis und ist auch sehr gut ausgelastet. Bei den Betreuungsstunden an den Randzeiten hat es noch Plätze frei. Aufgrund der Erfahrungen aus dem 1. Betriebsjahr wurde eine Ist-Analyse erstellt, welche die Grundlage für eine allfällige Angebotsanpassung darstellt. Zur Diskussion stehen beispielsweise der Mittagstisch am Mittwoch sowie eine Verlängerung der Öffnungszeiten am Morgen und am Abend. Die verschiedenen Optionen befinden sich in Prüfung. Eine allfällige Anpassung erfolgt frühestens auf das Schuljahr 2010/2011. Weitere Informationen können auf der Homepage [www.tagesstrukturen-wettingen.ch](http://www.tagesstrukturen-wettingen.ch) entnommen werden.

## 6. Verkehr

### 6.1 Strassen/Strassenunterhalt

#### 6.1.1 Tiefbauvolumen

Im Jahre 2008 wurden für Erstellung von Strassen und Kanalisationen sowie Erneuerungen und Unterhalt ca. 3,6 Mio. Franken aufgewendet (Vorjahr ca. 4,2 Mio. Franken).

#### 6.1.2 Erstellung und Erneuerung Strassen, Gehwege, Radwege

Das Gemeinde- und Kantonsstrassennetz bleiben mit Längen von 59'902 m resp. 4'390 m unverändert gegenüber dem Vorjahr. Das Gehwegnetz hat sich infolge neu erstelltem Fussweg von 75 m Länge beim Kraftwerk EWZ neu auf 30'695 m vergrössert. Das Radwegnetz der Gemeinde bleibt mit 1'335 m unverändert.

#### 6.1.3 Fusswegverbindung zur Wehrkrone des EWZ Wasserkraftwerks

Um eine attraktive Fussgängerverbindung zwischen den Gemeinden Wettingen und Neuenhof zu schaffen, wurde im Sommer 2008 ein öffentlicher Weg zur Wehrkrone des Limmatwerks erstellt. Der Fussweg erschliesst die Wehrkrone seitens der Tägerhardstrasse durch das nordwestlich des Kraftwerks liegende Waldgebiet. Zu den Feierlichkeiten anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Kraftwerks konnte der Fussweg der Öffentlichkeit übergeben werden.



#### 6.1.4 Belagssanierung

##### Utostrasse, Teilstück Greubstel - Neustrasse

Nachdem die Werke, EWW und Regionalwerke Baden, die Wasser-, Strom- und Gasleitungen erneuert hatten, wurde der gesamte Oberbau inkl. den Randabschlüssen und der Entwässerung ersetzt. Durch die umfangreichen Werkleitungssanierungen dauerten die Bauarbeiten von Mitte August bis Mitte Oktober. Dank der zuvorkommenden und umsichtigen Arbeitsweise des Poliers entstand mit den Anstössern, welche teilweise über mehrere Tage nicht zu ihren Liegenschaften zufahren konnten, jederzeit ein sehr gutes Einvernehmen.



Utostrasse, Randabschlusssteine zum Versetzen ausgelegt.

### 6.2 Verkehrswesen

#### 6.2.1 Verkehrskommission

Die Kommission hat anlässlich vier Sitzungen (6) mit insgesamt 18 (34) Traktanden und 4 (5) Augenscheinen folgende Geschäfte behandelt:

- Überprüfung Tempo 30 Zonen - Mitwirkungsverfahren, Stellungnahme
- Abklärungen Parkplatzausfahrt Café Freya in Sonnrainweg
- Prüfung Fussgängerampel Schartenstrasse
- Prüfung Markierungsvorschlag Tägerhardstrasse Abschnitt Weberstrasse bis Bahnhofstrasse
- Prüfung Markierungsvorschlag Radfahrende Knoten Weberstrasse
- Abklärungen Parkplatzanliegen Eigi
- Angebotsveränderungen Busverbindungen 2009
- Prüfung Markierung von öffentlichen Parkplätzen auf der Brückenstrasse
- Diverse Signalisationsänderungen

#### 6.2.2 Motorfahrzeuge

Die Motorfahrzeugkontrolle hat für die Gemeinde Wettingen folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

	2008	2007
Personenwagen	9'417	9'244
Übrige Personentransportfahrzeuge	33	35
Leichte Nutzfahrzeuge	735	665
Schwere Nutzfahrzeuge	107	112
Übrige gewerbliche Fahrzeuge	13	13
Motorräder	1'285	1'210
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	35	69

### 6.3 Parkplätze

#### 6.3.1 Nachtparking

Im Jahr 2008 hat unser Polizeikorps in den 9 (9) Sektoren 93 (69) Aufnahmen betreffend nächtlichem Dauerparkieren von Motorfahrzeugen auf öffentlichem Grund durchgeführt. Mit diesen Kontrollen sind 170 (188) Fahrzeughalter neu der Taxpflicht unterstellt worden.

#### 6.3.2 Parkuhren

##### Unterhalt/Revisionen

Störungen und Reparaturen wurden, wenn immer möglich, von der Polizei Wettingen selber behoben. Die Reparaturkosten gegenüber dem Vorjahr fielen um rund Fr. 4'500.00 tiefer aus. Sachbeschädigungen waren weniger zu verzeichnen.

##### Arbeitsaufwand

Für PU-Leerungen (im Schnitt monatlich 2 grosse und 2 kleine) werden 4 bis 4 1/2 Stunden für eine grosse Leerung und für eine kleine Leerung 1 1/2 Stunden benötigt. Für die Auslesung der Cash-Terminals werden monatlich ca. 3 Stunden aufgewendet. Der administrative Arbeitsaufwand beläuft sich auf rund 15 Stunden monatlich. Für die Behebung von Störungen und allgemeine Unterhaltsarbeiten werden wöchentlich ca. 3 1/2 Stunden benötigt. Der monatliche Aufwand beläuft sich auf ca. 44 Stunden.

### Geldverarbeitung

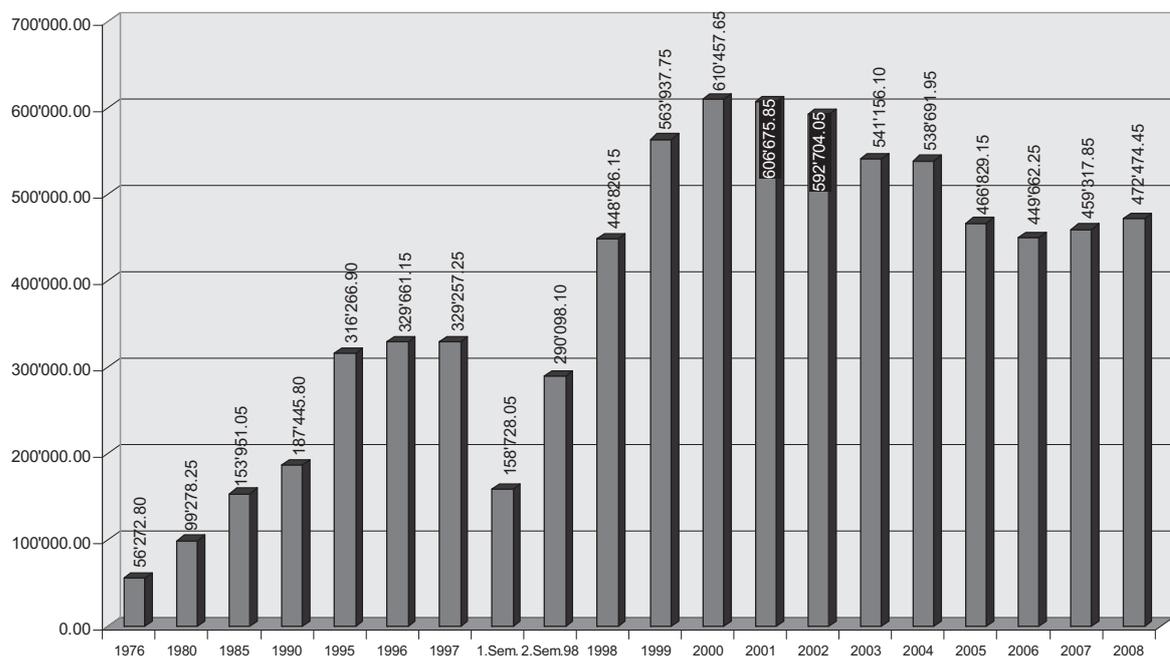
Die Firma MSE Aarau verarbeitete im Jahr 2008 für die Polizei Wettingen insgesamt **Fr. 467'637.85** (Fr. 453'951.95) Münz. Für die Verarbeitung verrechnete die MSE pro Transport Fr. 45.30 und 1,1 % für die Münzverarbeitung, plus 7,6 % MwSt., was Kosten von **Fr. 7'923.30** (Fr. 7'842.40) ausmachte.

2008 sind die Unterhalts- und Reparaturkosten stark zurückgegangen. Die Störungen in den Bereichen Drucker, Münzprüfer und Systembatterien liessen sich häufig ohne Beizug externer Firmen lösen. Auch die Schäden durch Vandalismus waren geringer und konnten grösstenteils selber behoben werden. Diverse TOM-Batterien, welche am Ende ihrer Lebensdauer angelangt waren, mussten ersetzt werden.

Die beiden Parkplätze Kloster I und II wurden umgebaut und seit Ende März 2008 nicht mehr durch die Polizei Wettingen bewirtschaftet. Durch den Wegfall der beiden Parkplätze verminderten sich die Parkgebühreneinnahmen um rund Fr. 20'000.00 und bei den Cashterminals von ca. Fr. 450.00.

Erfreulicherweise konnte im 2008 gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg der Parkuhreneinnahmen verzeichnet werden, obwohl 78 öffentliche, gebührenpflichtige Parkplätze aufgehoben wurden.

Parkuhreneinnahmen seit 1976



Inkraftsetzung Parkraumkonzept 01.07.1998

## 7. Umwelt, Raumordnung

### 7.1 Abwasserbeseitigung

#### 7.1.1 Projekt «NIS-Kanal»

Aufgrund der Kanalfernsehaufnahmen und der Zustandsbeurteilung durch das beauftragte Fachbüro erfolgte die Ausweisung der Schadstellen im Kanalnetz in einen Schadenkatasterplan mit Umsetzungsprioritäten. Der Zustandsbericht Kanalisation liegt in der Entwurfsfassung vor und erlaubt zukünftig verbindliche Aussagen über die langfristige Bereitstellung der finanziellen Mittel für den Werterhalt des Kanalnetzes.

#### 7.1.2 Erstellung und Erneuerung Kanalisationsnetz

Das Kanalisationsnetz bleibt mit einer Länge von 59'425 m unverändert gegenüber dem Vorjahr.

#### 7.1.3 Erneuerung/Sanierung Hintere Höhenstrasse

Der westliche Teil der Hinteren Höhenstrasse wurde umfangreichen Sanierungsmassnahmen unterzogen. Die Kanalisationsanlagen wurden teilweise neu erstellt und leiten das Abwasser nun im Trennsystem ab. In diesem Zusammenhang wurden die Werkleitungsführung reorganisiert und der Strassenbelag erneuert.

#### 7.1.4 Erneuerung/Sanierung Rebhalden-/ Zelg-/ Schartenstrasse

Gemäss dem Bauprogramm waren die Arbeiten für die Erneuerung der Entwässerungsanlagen, Werkleitungen sowie Strasseninstandstellung der Schartenstrasse Ende Oktober beendet. Der Deckbelag der Rebhalden- und Zelgstrasse wurde eingebaut. Derjenige der Schartenstrasse folgt im Frühsommer 2009.

#### 7.1.5 Sanierung Kanalisation Kanzlerrain

Gemäss generellem Entwässerungskonzept waren die Aufhebung des Regenauslass «Zollhaus» und die Querschnittserweiterung der angrenzenden Abwasserleitung vorgesehen. Mit der Realisierung im Herbst 2008 wurden zeitgleich Trinkwasserleitungen und Belagsflächen in der Kanzlerrainstrasse ersetzt.

### 7.3 Abfallbeseitigung

Abfuhrart	2008	2007	Zu- / Abnahme	
	in Tonnen	in Tonnen	in %	in Tonnen
Kehricht (Private Anlieferer nicht berücksichtigt)	3'284.9	3'248.2	1.13	36.7
Abfuhr von Strassenabraum, Friedhöfen etc.	297.7	315.6	-5.68	-17.9
Altglas	765.2	756	1.22	9.20
Altpapier	1'681.2	1'735.8	-3.14	-54.6
Alteisen	59.2	36.3	63.20	22.9
Altöl	2.8	2.1	31.14	0.7
Batterien	3.6	3.0	20.00	0.6
Aluminium / Weissblech	43.2	38.7	11.71	4.5
Grünabfuhr	2'007.7	2'057.6	-2.42	-49.9
<b>Total</b>	<b>8'145.5</b>	<b>8'193.3</b>	<b>-0.58</b>	<b>-47.8</b>



Verfüllen der alten Kanalisationsleitung Schartenstrasse

### 7.2 Kanalisationsprojekte

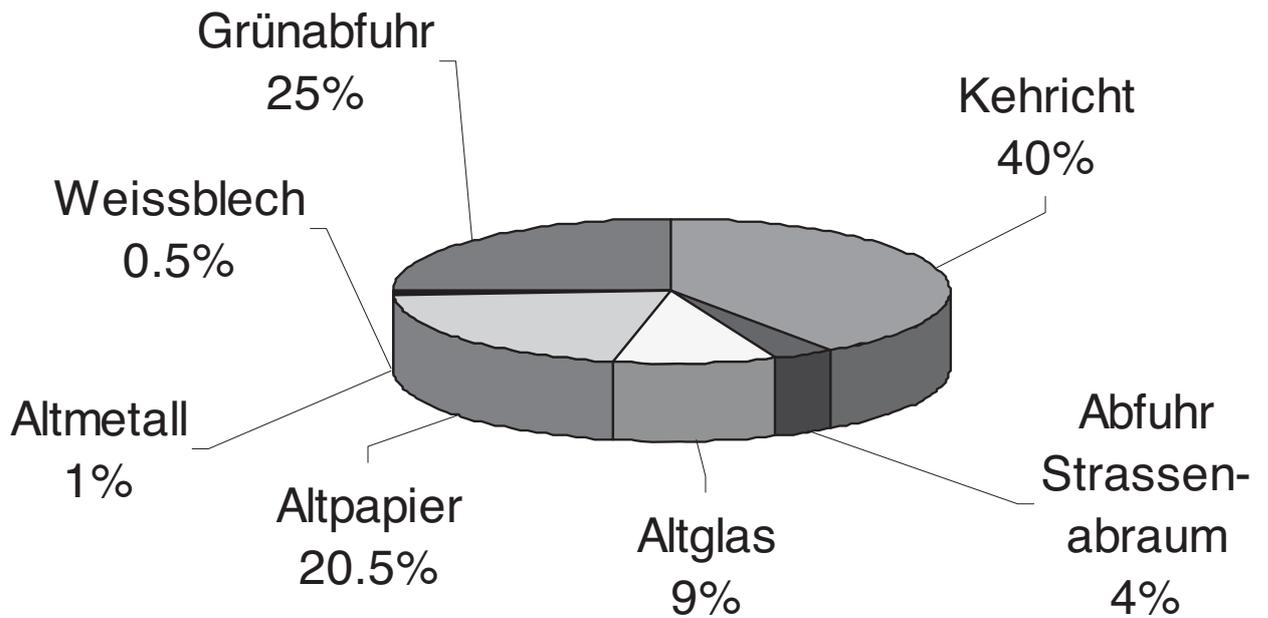
#### 7.2.1 Erneuerung Kanalisation Altenburgstrasse (Abschnitt Zentral-/Mythenstrasse)

Mit dem Einbau des Deckbelages am 18. Juni 2008 wurde die letzte Pendenz erledigt. Strasse, Kanalisation und Wasserleitung sind im besagten Strassenabschnitt vollständig erneuert worden.

#### 7.2.2 Erneuerung und Sanierung Aeschstrasse (Abschnitt Sulzbergstrasse bis RA 978)

Gemäss genereller Entwässerungsplanung GEP ist die bestehende Kanalisation in der Aeschstrasse im Abschnitt Sulzbergstrasse bis Regenauslass (RA) 978 auf der Höhe der Liegenschaft Aeschstrasse 46 überlastet. Um die anfallenden Abwasserkapazitäten zukünftig aufnehmen zu können, müssen die bestehenden Kanäle in ihrer Dimension vergrössert werden. Mit dem Bauvorhaben sollen aber auch die übrigen Werkleitungen erneuert und die Strasse mittels neuer Gestaltung in Stand gestellt werden. Anlässlich der Sitzung vom 4. September 2008 hat der Einwohnerrat dafür einen Kredit über Fr. 1'132'950.00 gesprochen.

### Aufteilung der Abfallkomponenten 2008



#### 7.3.1 Altglas/Aluminium/Weissblech

##### Klosterstrasse

Mit dem Neubau der Mensa der Kantonsschule Wetztingen wurden gleichzeitig auch der Parkplatz und die dazugehörige Tiefensammelstelle für Altglas, Aluminium und Weissblech erneuert. Diese besteht aus vier einzelnen, in den Boden versenkten Boxen, in welchen die einzelnen Container abgesenkt sind. Die drei Altglas-Container haben ein Fassungsvermögen von 4 m<sup>3</sup>. Der Alu-Weissblech-Container fasst 5 m<sup>3</sup>.



*Ansicht der fertig erstellten Anlage*



*Versetzen der einzelnen Boxen*



*Anheben des einzelnen Containers zum Entleeren*



Sicherheitsgitter wird beim Anheben und Entfernen des Containers automatisch hochgefahren



Entleerung des Containers über die Anhängervorrichtung des Containers

## 7.4 Hochbauten

### 7.4.1 Öffentliche Hochbauten

#### Bauvolumen

Im Jahr 2008 wurden für öffentliche Hochbauten insgesamt 10,03 Mio. Franken aufgewendet. Ein grosser Anteil davon wurde für die Sanierung und Erweiterung der Schule Altenburg gebraucht. Weitere Bauten sind die Erneuerung der Umgebungen der Schulanlagen.

#### Rathaus

Im Rathaus war das Aussehen und die Einrichtung diverser Büros und Sitzungszimmer aufzufrischen: das Büro und das angrenzende Besprechungszimmer des Gemeindeammanns wurden neu gestrichen, mit einem hochwertigen Teppichbelag versehen und mit einer zeitgemässen Beleuchtung ausgestattet.

Im Gemeinderatszimmer wurden die alten Stühle durch komfortablere Sitzgelegenheiten ersetzt und die bis anhin ungenügende Raumbeleuchtung mit modernen Pendelleuchten verbessert.

Auch das Sitzungszimmer im 3. Obergeschoss hat mit einer neuen Wand- und Deckenfarbe eine sichtbare Aufwertung erfahren.

Im EWW-Gebäude wurden zwei neue Büroräumlichkei-

ten bezogen und eingerichtet: Das Büro der Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit und das Büro des Friedensrichters.

Zur Übertragung von Bildern auf die Homepage der Gemeinde Wettingen sind zwei Webcams, eine im Restaurant Schloss Scharfenfels und eine am EWW-Gebäude beim Zentrumsplatz, installiert worden.

#### Feuerwehrgebäude

Über dem Waschplatz der Fahrzeughalle war die undicht gewordene Flachdachabdichtung zu ersetzen.

#### Kindergärten

Um die Kommunikation der Schulleitung mit den Kindergärtnerinnen zu vereinfachen, wurden für alle Kindergärten Internet-Anschlüsse eingerichtet und Notebooks beschafft.

#### Heilpädagogische Schule

Nachdem im Sommer 2006 das erste, von der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich geplante, grosse Spielplatzgerät gebaut werden konnte, sind noch drei weitere Spielgeräte, zwei Schaukeln und eine Rutschbahn hinzugekommen.

#### Volksschule, Uebriges

Die Erneuerung der Umgebungen in den Schulanlagen hat nach den Sportferien im Altenburg begonnen und konnte dort im Herbst weitgehend fertiggestellt werden. Die Umgebungsarbeiten im Dorf, der zweiten Schulanlage, beginnen im Februar 2009. Die Neugestaltung der Umgebungen aller Schulanlagen sollte im Jahr 2011 beendet sein.

#### Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek Wettingen wurde 1989 an der Mattenstrasse eröffnet. Es war an der Zeit, nach beinahe 20 Jahren den Anstrich an den Innenwänden im Erdgeschoss zu erneuern.

#### 7.4.2 Baugesuche, Vorentscheide usw.

Die Zahl der eingereichten Baugesuche hat mit 188 (175, Vorjahr) etwas zugenommen und bleibt auf einem hohen Niveau. Nach Ablauf der gesetzlichen Auflagefrist und allfälligen Einsprachen konnten sämtliche Gesuche termingerecht mit Bericht an Baukommission und Gemeinderat weitergeleitet werden. Im Berichtsjahr 2008 hat die Baukommission an 31 (31) Sitzungen insgesamt 171 (165) Baugesuche und Vorentscheide zuhanden des Gemeinderates vorbehandelt.

Jahr	2008	2007
Eingereichte Gesuche	188	(175)
zurückgezogen	3	(1)
Behandelte Gesuche im Berichtsjahr	171	(165)
Davon bewilligt	159	(156)
abgelehnt	8	(2)
Vorentscheide	4	(7)

Wegen Auflagefristen, Einsprachen usw. sind noch 34 (42) Baugesuche aus dem Jahr 2008 hängig. Insgesamt wurde gegen 22 (14) Baugesuche Einsprache erhoben. Die Anzahl der Einsprachen ist damit gestiegen. Der benötigte zeitliche Aufwand der Verwaltung für die Baugesuche mit Einsprachen ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. Vermehrt sind heute pro Gesuch zwei Einigungsverhandlungen notwendig. Zusätzliche Zeit musste für Stellungnahmen, Gespräche mit Einsprechern und Bauherren, Gewährung des rechtlichen Gehöres usw. aufgewendet werden.

21 (19) Projekte mussten wegen der Lage an Kantonsstrassen, öffentlichen Gewässern, ausserhalb des Baugebietes etc. dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Koordinationsstelle Baugesuche, zur Stellungnahme zugestellt werden.

Im Sinne einer vorentscheidlichen Stellungnahme/Anfrage wurden 4 (7) Gesuche geprüft. In 4 (5) Fällen ist diesen Gesuchen – teilweise unter Auflagen – zugestimmt worden. Zurzeit ist kein Gesuch zur Prüfung der Umweltverträglichkeit (UVP) bei den kantonalen Stellen in Aarau

**7.4.3 Durchschnittliche Behandlungsdauer für Baugesuche im Jahre 2008**

Bagatellgesuche ohne Ausschreibung	21.0 Tage	(28)
Baugesuche ohne Einsprachen	6.6 Wochen	(8)
Baugesuche mit Einsprachen	11.5 Wochen	(18)
Baugesuche mit kantonaler Zustimmung, ohne Einsprachen	8.7 Wochen	(12)

**7.4.4 Statistik über die Wohnbautätigkeit im Jahre 2008**

Die dem Bundesamt für Statistik jährlich zu erhebende Bautätigkeit zeigt für die Gemeinde Wettingen folgendes Bild:

Gebäudeart	Erteilte Baubewilligungen		Fertiggestellte Bauten (bezugsbereit)		von den fertiggestellten (bezugsbereiten) Wohnungen haben					
	Gebäude	Anzahl Wohnungen	Gebäude	Anzahl Wohnungen	1	2	3	4	5	6+ Zi.
Einfamilienhäuser	15	15	9	9	1			1	6	1
Mehrfam.-häuser	9	37	9	40	6	10	11	10		3
Wohn- und Geschäftshäuser										
Andere Gebäude m. Wohnungen										
<b>Total</b>	<b>24</b>	<b>52</b>	<b>18</b>	<b>49</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>16</b>		<b>4</b>

Gegenüber dem Vorjahr wurden 78 Wohnungen weniger bewilligt. Fertig gestellt wurden 49 Wohneinheiten. Durch Gebäudeabbrüche gingen 8 Gebäude verloren. Anzahl der erstellten Wohnungen im Jahre:

2000 = 104 Wohnungen	2005 = 257 Wohnungen
2001 = 259 Wohnungen	2006 = 268 Wohnungen
2002 = 103 Wohnungen	2007 = 96 Wohnungen
2003 = 142 Wohnungen	2008 = 49 Wohnungen
2004 = 67 Wohnungen	

Der Gesamtbestand der statistisch erfassten Wohnungen hat sich per 31. Dezember 2008 auf insgesamt 9'637 erhöht.

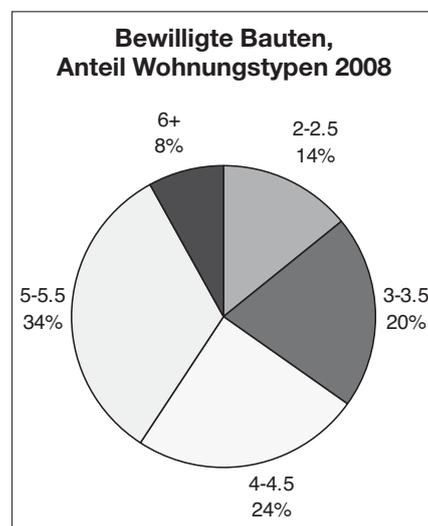
Zur Baustatistik sei erwähnt, dass sich am 31. Dezember 2008 insgesamt 18 (16) Gebäude mit 93 (49) Wohnungen im Bau befanden. Weitere 12 (23) Gebäude mit 34 (122) Wohnungen wurden zwar im Berichtsjahr bewilligt, doch wurde im Berichtsjahr mit den Bauarbeiten noch nicht begonnen.

Im Bau:

- 8 EFH/DEFH mit 8 Wohnungen
- 10 MFH (Hardstr., Landstr. etc.) mit 85 Wohnungen

Im Berichtsjahr wurden folgende, grössere Um- und Neubauten fertig gestellt:

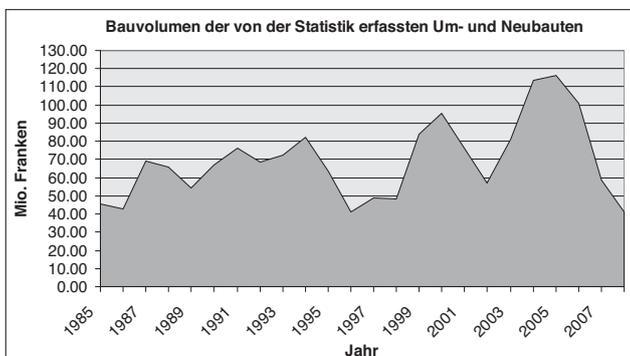
- Überbauung Altenburgstrasse
- Überbauung Bifangstrasse



### 7.4.5 Erhebungen über die Bautätigkeit im Jahre 2008

Die Erhebungen über die Bautätigkeit im Jahre 2008 und die mutmasslichen Bauvorhaben für das Jahr 2008, die alljährlich zuhanden des Bundesamtes für Statistik in Neuchâtel durchgeführt werden, ergaben für die Gemeinde Wettingen folgendes Bild:

Im Jahr 2008 wurden Neu- und Umbauten, die von der Statistik erfasst werden, im Gesamtbetrag von rund Fr. 41'001'000 ausgeführt.



## 7.5 Planung

### 7.5.1 Planungskommission

Die Planungskommission hat sich im Jahr 2008 zu insgesamt zwei Sitzungen getroffen. Die Bearbeitungsschwerpunkte lagen bei der Überarbeitung des Koordinations- und Massnahmenplans (KMP), dem Vorgehenskonzept für die Entwicklung Wettingen-Ost sowie den regionalen Projekten «Agglomerationspark Limmattal» und «Stadtbahn Limmattal.»

### 7.5.2 Kulturlandkommission

Die Kulturlandkommission hat sich im Jahr 2008 zu insgesamt fünf Sitzungen getroffen. Zusätzlich zu den ordentlichen Aufgaben im Vollzug der Umweltmassnahmen an Naturobjekten wurden einzelne Teilprojekte des Grobkonzepts Landschaftsentwicklung (LEK) konkretisiert. Im Sinne eines pragmatischen Vorgehens sollen einzelne Projekte in Zusammenarbeit mit den betroffenen Grundeigentümern im Rahmen der ordentlichen Tätigkeit der Kulturlandkommission konkretisiert und umgesetzt werden. Des Weiteren wurde das Projekt «Fussweg Limmattalwerk» begleitet.

### 7.5.3 Machbarkeitsstudie tägi

Gestützt auf den Beschluss des Einwohnerrates vom November 2007 wurden verschiedene Wettbewerbsverfahren geprüft und das Kreditbegehren betreffend die Durchführung eines Wettbewerbes vorbereitet.

### 7.5.4 Verkehrsplanung

Im Berichtsjahr wurde das Mitwirkungsverfahren betreffend die Überprüfung der Tempo-30-Zonen durchge-

führt und ausgewertet. Es hat sich gezeigt, dass die Einführung von Tempo-30-Zonen von den Mitwirkenden grossmehrheitlich gewünscht wird. Der Gemeinderat hat in der Folge für das Jahr 2009 einen entsprechenden Projektierungskredit eingestellt.

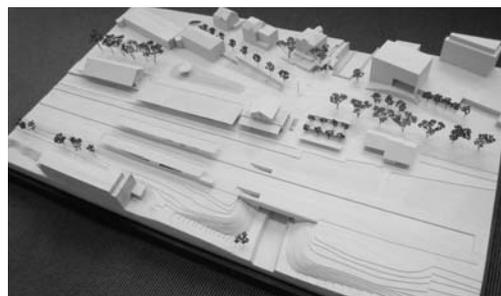
### 7.5.5 Kreisel Land-/Alberich Zwyszigstrasse

Der nicht mehr sehr ansehnliche Kreisel im Kreuzungsbereich Land-/Alberich Zwyszigstrasse wurde im Verlauf des Monats Dezember neu gestaltet. Nach einer Idee der Weinbaugenossenschaft hat eine regionale Gartenbaufirma das Thema «Rebbau» gestalterisch umgesetzt.



### 7.5.6 Neugestaltung Bahnhofplatz

Der Baustart für die Perron-Neugestaltung mit treppenfremem Zugang soll nach Aussage der SBB bis ins Jahr 2011 verschoben werden. Die entsprechende Planung hat die SBB jedoch bereits in Auftrag gegeben. Unabhängig von diesem Entscheid wird das Projekt Busbahnhof (Busvorfahrt auf dem Bahnhofplatz) durch die Gemeinde vorangeriebt, so dass bis Herbst 2009 ein entsprechendes Bauprojekt vorliegen soll.



### 7.5.7 Ortsbildkommission

Die Ortsbildkommission befasste sich im vergangenen Jahr sehr intensiv mit dem «Städtebaulichen Leitbild». Mit diesem Instrument soll das Verständnis für die Strukturen und Spielregeln, nach denen gebaut wurde und nach denen verdichtet werden kann, gefördert werden. In einem ersten Schritt wurde, nebst der Erarbeitung einer Grundlage, spezielles Gewicht auf die Ausarbeitung eines Teil-Leitbildes für den Bereich der Landstrasse gelegt. Zwecks Hilfestellung für Bauwillige wurden Richtlinien zur baulichen Verdichtung entlang der Landstrasse formuliert.

## 8. Volkswirtschaft

### 8.1 Industrie, Markt und Gewerbe

#### 8.1.1 Wochenmarkt

An 95 (94) Markttagen präsentierten insgesamt 607 (570) Dauerverkäufer und 6 (9) Tagesverkäufer ihre Ware.

Als Gäste betrieben am 19. September die Helvetas-Bezirksgruppe Baden (Tee, Kaffee, Honig, Papeterie-Artikel, T-Shirts und Kunstgewerbeartikel zugunsten Dritte Welt), am 17. Oktober der Vogel- und Naturschutzverein Wettingen (Birnel) und die Bezirksschule Wettingen (Kuchen und Getränke) einen Stand.

#### 8.1.2 Durchgeführte Markttage 2008

Monat	Tage	Dauerverkäufer	Tagesverkäufer	Total Verkäufer
Januar	4	19	0	19
Februar	5	21	0	21
März	8	41	0	41
April	9	57	0	57
Mai	9	69	0	69
Juni	8	56	0	56
Juli	9	55	6	61
August	8	67	0	67
September	9	61	0	61
Oktober	9	68	0	68
November	8	52	0	52
Dezember	9	41	0	41
<b>Total 2008</b>	<b>95</b>	<b>607</b>	<b>6</b>	<b>613</b>
Total 2007	94	570	9	579

#### 8.1.3 Warenmarkt

Auf dem **Frühlingsmarkt** vom 26. März 2008 boten 92 (105) Marktfahrer im Teilbereich der Landstrasse auf einer Länge von 527 (608) Metern ihre Waren an. Die Marktstände waren am Rand entlang der Strasse und auf dem Zentrumsplatz platziert. Das Kinderkarussell fand grossen Anklang bei den Kleinen. Wegen den winterlichen Verhältnissen sagten einige Marktfahrer ab. Am Morgen gab es Niederschlag mit Nassschnee und es herrschten Minustemperaturen. Der Nachmittag war niederschlagsfrei mit einigen Aufhellungen.

Auf dem **Herbstmarkt** vom 24. September 2008 präsentierten 100 (96) Marktfahrer im Teilbereich der Landstrasse und auf dem Zentrumsplatz auf einer Länge von 579 (566) Metern ihr Sortiment. Für die Kleinen wurde ein Kinderkarussell betrieben. Das Wetter war schön und trocken bei 21 Grad. Der Markt war sehr gut besucht.

**8.2 Rebbau**

	2008	2007
Bearbeitete Fläche in Aren	1'467	1'482
<b>Traubenertrag Blauburgunder kg</b>	90'941	<b>64'143</b>
Riesling-Sylvaner kg	13'942	15'108
Pinot Gris kg	2'465	1'277
Gewürztraminer kg	697	435
Räuschling kg	663	526
Muscadine kg	894	596
Chardonnay kg	788	375
<b>Diolinoir kg</b>	840	<b>933</b>
<b>Dornfelder kg</b>	2'530	<b>1'393</b>
Malbec kg	617	250
Cabernet franc	872	818
Dacapo	1'552	1'253

2008 war ein Jahr der klimatischen Gegensätze. Trockenheit wechselte sich ab mit kräftigen Regenperioden, sommerliche Hitze mit Kälteeinbrüchen, Vegetationsvorsprünge mit Vegetationsrückständen. Der Farbumschlag der Trauben begann Mitte August und weckte grosse Erwartungen. Mitte September dämpfte dann eine Schlechtwetterperiode etwas die Erwartungen. Im Oktober liess dann aber das schöne Herbstwetter die Trauben optimal ausreifen. Die Weine des Jahrgangs 2008 werden kräftig und harmonisch sein.

Die Oechslegrade betragen in Wettingen beim Blauburgunder 89.51° (kantonaler Durchschnitt 90,49°), beim Riesling-Sylvaner 72.56° (76,24°), beim Pinot Gris 83,48° (92,66°), beim Gewürztraminer 90° (90,33°), beim Räuschling 68° (71,47°), beim Muscadine 74° (74°), Dornfelder 77° (77,71°), beim Diolinoir 90.91° (87,03) und Cabernet franc 80° (80.36°).

Die Weinlese dauerte vom 27. September bis zum 27. Oktober 2008. Der Grundpreis beträgt beim Riesling-Sylvaner Fr. 3.15 pro kg und beim Blauburgunder Fr. 4.35 pro kg.

## 9. Finanzen, Steuern

### 9.1 Verwaltungsrechnung 2008

#### 9.1.1 Gesamtübersicht zur Rechnung 2008

Gemeinde Wettingen	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
<b>Einwohnergemeinde</b>			
Aufwand/Ausgaben	77'791'248.80	12'878'851.55	90'670'100.35
Ertrag/Einnahmen	83'883'972.53	259'651.95	84'143'624.48
Nettoinvestitionen		12'619'199.60	
Selbstfinanzierung	6'092'723.73		
Finanzierungsfehlbetrag			-6'526'475.87

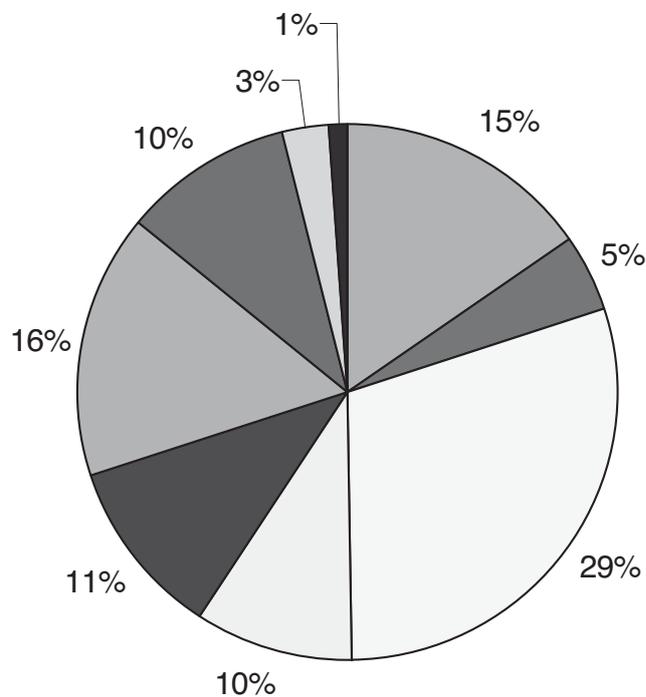
Eigenwirtschaftsbetriebe	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
<b>Abwasserbeseitigung</b>			
Aufwand/Ausgaben	1'394'060.80	1'506'709.50	2'900'770.30
Ertrag/Einnahmen	2'208'876.15	617'032.85	2'825'909.00
Nettoinvestitionen		889'676.65	
Selbstfinanzierung	814'815.35		
Finanzierungsfehlbetrag			-74'861.30
<b>Abfallbewirtschaftung</b>			
Aufwand/Ausgaben	2'058'038.55	0.00	2'058'038.55
Ertrag/Einnahmen	2'029'538.25	0.00	2'029'538.25
Selbstfinanzierung/-fehlbetrag	-28'500.30		-28'500.30
<b>Sprachheilkindergarten</b>			
Aufwand/Ausgaben	344'872.80	0.00	344'872.80
Ertrag/Einnahmen	326'364.85	0.00	326'364.85
Aufwandüberschuss	-18'507.95		-18'507.95
<b>Heilpädagogische Schule</b>			
Aufwand/Ausgaben	6'197'910.57	0.00	6'197'910.57
Ertrag/Einnahmen	6'633'725.34	0.00	6'633'725.34
Ertragsüberschuss	435'814.77		435'814.77

Konsolidierung	Laufende Rechnung	Investitionsrechnung	Summe
<b>Gesamtrechnung 2008</b>			
Aufwand/Ausgaben	87'786'131.52	14'385'561.05	102'171'692.57
Ertrag/Einnahmen	95'082'477.12	876'684.80	95'959'161.92
Nettoinvestitionen		13'508'876.25	
Selbstfinanzierung	7'296'345.60		
Finanzierungsfehlbetrag			-6'212'530.65

## 9.1.2 Laufende Rechnung, Anteil Nettoaufwand nach Verwaltungsabteilungen

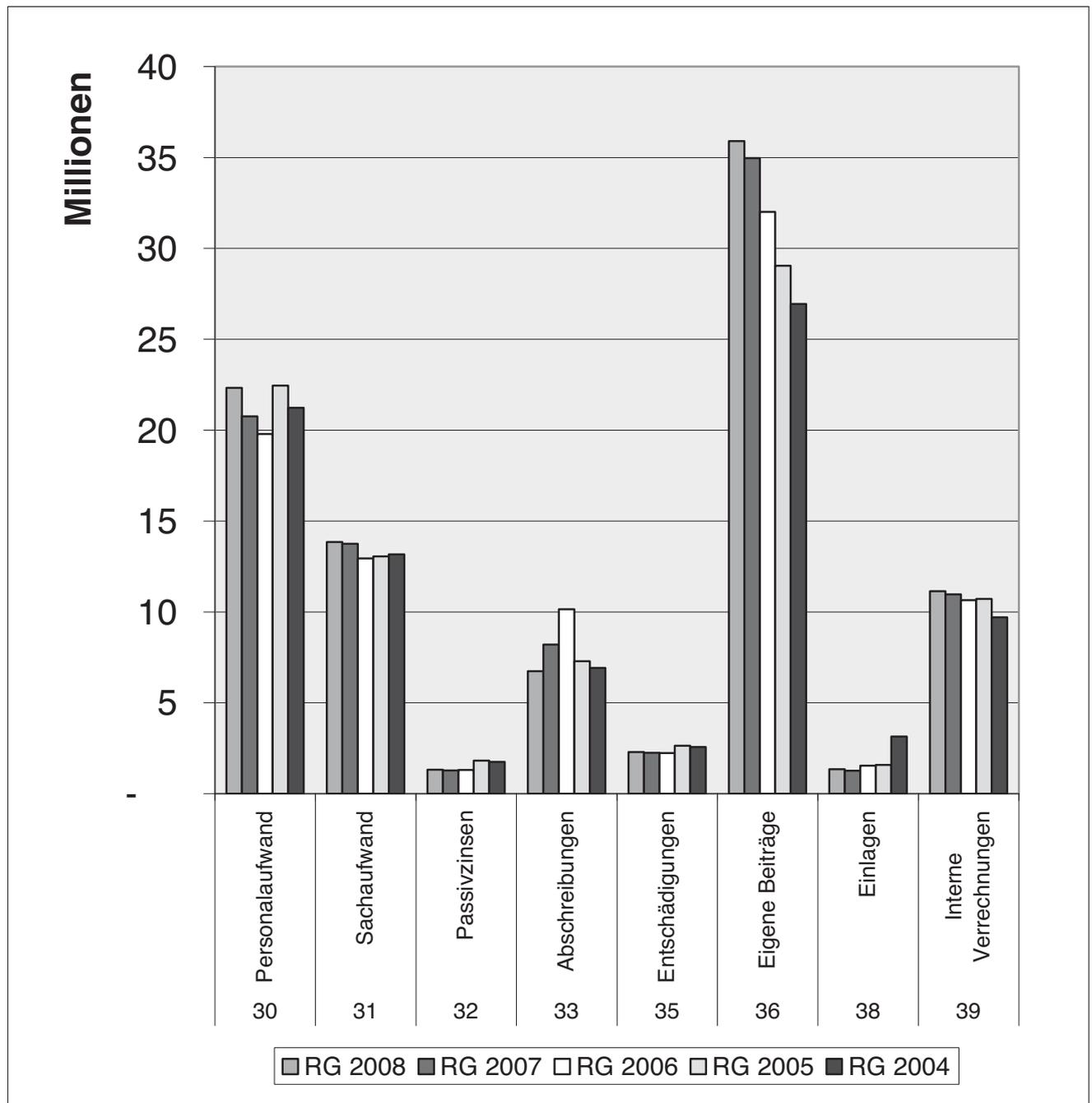
Abteilung	Nettoaufwand in Fr.	Nettoaufwand in %
Allgemeine Verwaltung	6'552'339.04	15.65
Oeffentliche Sicherheit	2'022'987.39	4.83
Bildung	12'685'683.21	30.31
Kultur, Freizeit	4'089'853.09	9.77
Gesundheit	4'524'457.10	10.81
Soziale Wohlfahrt	6'880'835.25	16.44
Verkehr	4'386'107.18	10.48
Umwelt, Raumordnung	1'165'535.55	2.78
Volkswirtschaft	-452'565.00	-1.08
<b>Total</b>	<b>41'855'232.81</b>	<b>100.00</b>

Nettoaufwand in Prozent



- |                         |                           |                     |
|-------------------------|---------------------------|---------------------|
| ■ Allgemeine Verwaltung | ■ Oeffentliche Sicherheit | □ Bildung           |
| □ Kultur, Freizeit      | ■ Gesundheit              | ■ Soziale Wohlfahrt |
| ■ Verkehr               | □ Umwelt, Raumordnung     | ■ Volkswirtschaft   |

## 9.1.3 Laufende Rechnung, Entwicklung der Aufwandsacharten



Auf dem Diagramm fällt vor allem die erneute negative Abweichung bei den eigenen Beiträgen auf.

Der Mehraufwand bei den eigenen Beiträgen ist aufgrund der NFA-Umsetzung auf die neue Finanzierungsregelung der Restkosten für Sonderschulung und Heimaufenthalte und auf die Steigerung der materiellen Hilfe zurückzuführen.

Die übrigen Aufwand-Sachgruppen weisen nur geringe Abweichungen aus und liegen im Durchschnitt der Vorjahre.

### 9.2 Ergebnis der Laufenden Rechnung 2008

Die Eigenfinanzierung (Berechnung nach der kantonalen Methode) setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 08	Budget 08	Rechnung 07
Vorgeschriebene Abschreibungen	1'676'500	2'039'600	1'169'500
Pflichtabschreibungen	2'514'700	3'059'400	1'754'200
Zusätzliche Abschreibungen	2'123'874		4'249'680
Abschreibungen Musikschule	-24'200	-24'200	-26'900
Abschreibungen HPS/SpKG	-198'150	-198'150	-440'300
<b>Selbstfinanzierung (kant. Methode)</b>	<b>6'092'724</b>	<b>4'876'650</b>	<b>7'082'170</b>

Die budgetierte Summe der Netto-Abschreibungen wurde gegenüber dem Voranschlag um 25 % (Vorjahr +79 %) übertroffen. Gegenüber der Rechnung 2007 resultiert eine Reduktion von 14 % (Vorjahr -20 %).

### 9.3 Analyse des Ergebnisses

Das Ergebnis misst sich an der Summe der getätigten Abschreibungen. Gegenüber dem Voranschlag 2008 wird eine Verbesserung von **1,22 Mio. Franken**.

	Rechnung 08	Budget 08	Abweichung
Vorgeschriebene Abschreibungen	1'676'500	2'039'600	-363'100
Pflichtabschreibungen 15 %	2'514'700	3'059'400	-544'900
Zusätzliche Abschreibungen	2'123'874	0	2'123'874
Total Abschreibungen brutto	6'315'074	5'099'000	
<b>Ergebnisverbesserung</b>			<b>1'216'074</b>

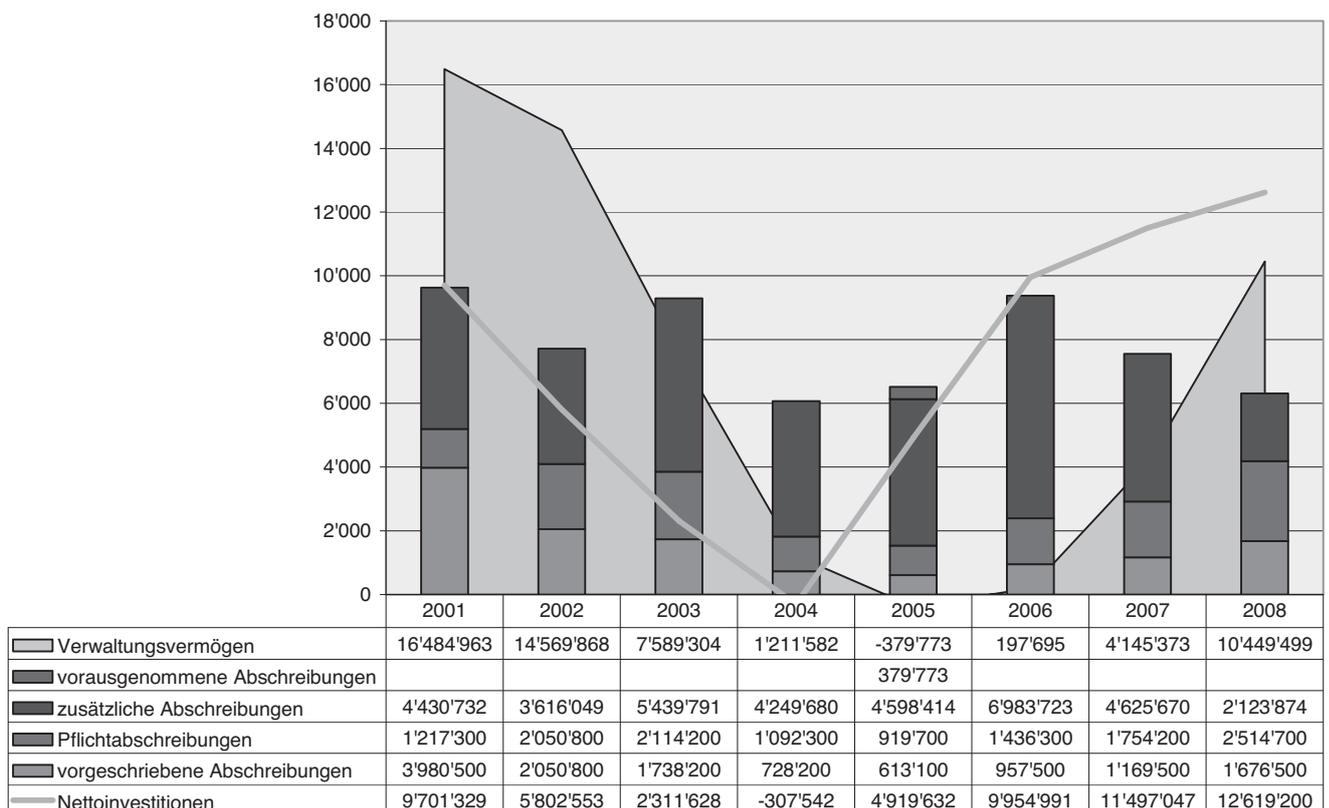
#### Die Ergebnisverbesserung wurde wie folgt erzielt:

Die Tabelle zeigt eine Zusammenstellung der wesentlichen Abweichungen, welche zur Ergebnisverbesserung gegenüber dem Voranschlag geführt haben.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 08	Budget 08	Abweichung
220.361.00	Defizitanteil an Kanton für Heimversorgung	572'360.90	1'495'000.00	922'639.10
230.364.00	Schulgelder an Berufsschulen	1'720'196.90	1'300'000.00	-420'196.90
300.318.12	Projektierungskosten Kurtheater Baden / VK 160'000.00 ER 04.09.2008	160'000.00		-160'000.00
341.319.01	Anpassung Globalbudget tägi		-221'947.00	-221'947.00
400.361.00	Betriebsdefizitbeiträge Kantonsspitäler	2'859'535.00	3'136'000.00	276'465.00
580.361.01	Restkosten Sonderschulung/Heimaufenthalt	3'908'894.15		-3'908'894.15

Konto	Bezeichnung	Rechnung 08	Budget 08	Abweichung
581.366.00	Materielle Hilfe an Private	12'710'583.24	11'700'000.00	-1'010'583.24
581.436.00	Rückerstattungen	8'682'446.42	7'500'000.00	1'182'446.42
581.451.00	Kostenersatz durch den Kanton	765'567.40	150'000.00	615'567.40
581.461.00	Kantonsbeitrag SPG	2'910'423.00	2'200'000.00	710'423.00
582.366.00	Alimentenbevorschussung	968'162.80	800'000.00	-168'162.80
582.461.00	Kantonsbeitrag SPG (EBH/Ali-Hilfe)		250'000.00	-250'000.00
620.314.02	Unterhalt Strassenbeleuchtung	392'482.25	590'000.00	197'517.75
650.361.00	Beitrag Oeffentlicher Verkehr (ÖVD)	2'522'875.00	2'725'300.00	202'425.00
900.400.02	Quellensteuern	1'812'446.50	1'200'000.00	612'446.50
905.403.00	Grundstückgewinnsteuern	613'465.50	400'000.00	213'465.50
<b>Summe</b>				<b>-1'206'388.42</b>

### 9.3.1 Entwicklung Verwaltungsvermögen / Abschreibungen



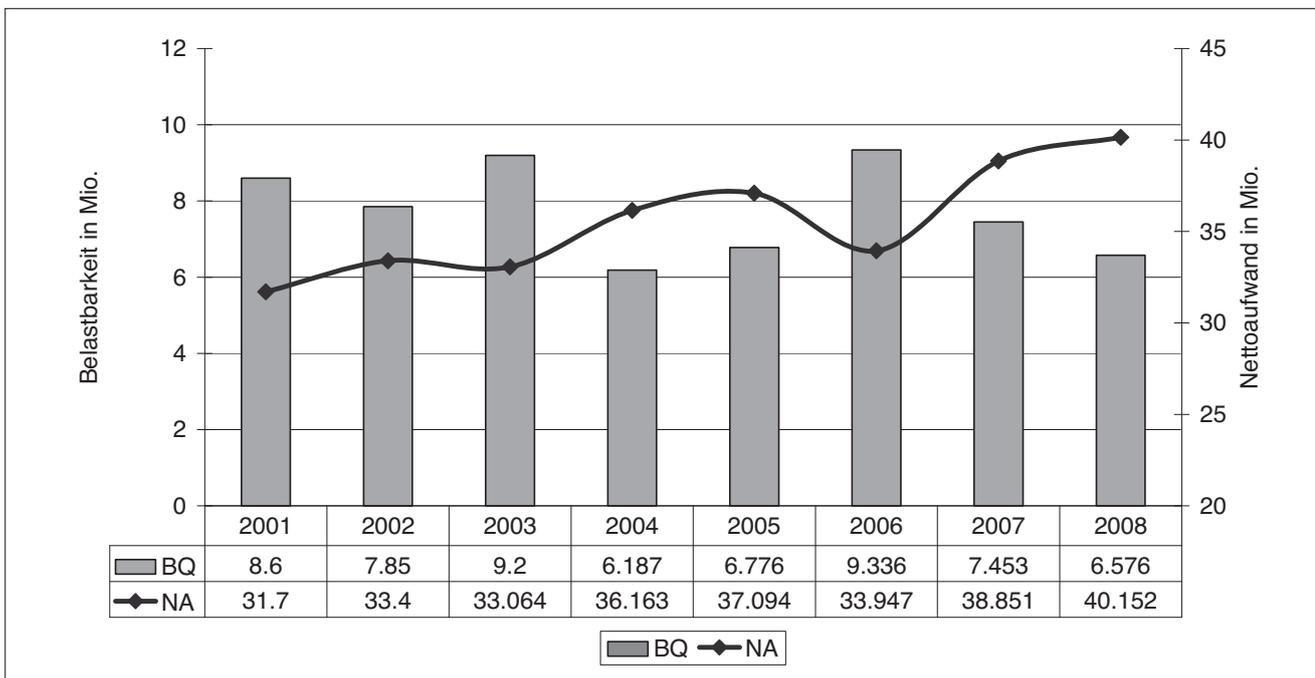
Als Basis zur Berechnung der vorgeschriebenen und Pflichtabschreibungen wird das Nettoverwaltungsvermögen herangezogen, welches sich als Folge der sinkenden Investitionen stetig reduzierte. Die daraus hervorgehenden tiefen Abschreibungsbeträge werden oftmals als vermeintliche Einsparung fehl interpretiert.

### 9.3.2 Vergleich Rechnung / Voranschlag nach Finanzplangrössen

Fipla-Grössen	Rechnung	Voranschlag	Abweichung
Steuern / Finanzausgleich (ST/FA)	46'728'389	45'557'403	1'170'986
Nettoaufwand (NA)	40'152'311	40'073'304	79'007
Nettozinsen (NZ)	483'353	607'449	-124'096
Selbstfinanzierung (SF)	6'092'725	4'876'650	1'216'075

Die obige Aufstellung zeigt eine Uebersicht über die Kennzahlen des Finanzplans.

### 9.3.3 Vergleich Belastbarkeitsquote mit Nettoaufwand



Die Belastbarkeitsquote (BQ) berechnet sich aus der Summe von Abschreibungen und Nettozinsen (Aktiv- und Passivzinsen inkl. Liegenschaftserfolg). Der Wert gibt darüber Auskunft, wie viele Mittel der Gemeinde für den Schuldendienst (Verzinsung und Abschreibungen) zur Verfügung stehen. Ein höherer Wert ermöglicht eine grössere Flexibilität in der Realisierung von Investitionsvorhaben. Ein zu tiefer Wert schränkt die diesbezüglichen Möglichkeiten stark ein.

Die Grösse lässt sich mit dem EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) einer Kennzahl aus der Privatwirtschaft vergleichen. Damit wird versucht, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Unternehmungen ungeachtet von der Vermögens- und Finanzierungsstruktur zu vergleichen.

Laut Empfehlungen des Gemeindeinspektorats des Kantons Aargau sollte die BQ rund einen Drittel der Finanzplangrösse «Steuern Finanzausgleich» erreichen, was einem Wert

von rund 15,6 Mio. Franken entsprechen würde. Die Belastbarkeitsquote der Gemeinde muss als zu tief bewertet werden, da sie mit 6,6 Mio. Franken 42 % (Vorjahr = 50 %) des empfohlenen Richtwerts erreicht.

Der Nettoaufwand zeigt die Summe der allgemeinen Aufwendungen (abzüglich Sondersteuern und Gebühren). Die Erhöhung der Steuererträge vermag den starken Anstieg dieser Kennzahl nicht zu kompensieren, was sich in einer um 12 % gesunkenen Belastbarkeit (Vorjahr -20 %) niederschlägt.

#### 9.4 Kennzahlen-Überblick

Entwicklung Kennzahlen						
Daten	Jahr	2008	2007	2006	2005	2004
A Einwohnerzahl		19'667	19'402	18'901	18'609	18'511
B Steuerfuss		87 %	89%	89%	92 %	92 %
C Steuern ordentlich		43'615'741	43'289'656	40'473'663	41'337'599	39'869'801
D Steuern Quellen		1'812'447	1'411'093	1'124'642	1'124'474	1'215'301
E Aktiensteuern		2'872'201	2'847'913	2'993'440	2'459'757	2'324'001
F FA-Beitrag		-1'572'000	-1'244'140	-1'313'950	-1'052'270	-1'059'330
G Finanzertrag		71'855'551	69'568'854	66'988'284	62'208'717	59'280'113
H Belastbarkeitsquote		6'576'077	7'453'509	9'335'535	6'775'802	6'186'908
I Nettozinsen		483'353	371'339	477'112	841'615	767'828
K Selbstfinanzierung		6'092'724	7'082'170	8'858'423	5'934'187	5'419'080
L Vorgeschr. Abschreib.		1'676'500	1'169'500	957'500	613'100	728'200
M Nettoinvestitionen		12'619'200	11'497'047	9'954'991	4'919'632	-307'542
N Nettoschuld		11'019'499	4'715'373	767'696	190'228	1'781'583

Kennzahlen	Jahr	2008	2007	2006	2005	2004
1 Steuerkraft je Einwohner		2'801.1	2'735.5	2'631.5	2'612.4	2'538.0
2 Tragfähigkeitsfaktor		32.20	30.74	29.57	28.40	27.59
3 Nettozinsquote		4.4	7.9	62.1	442.4	43.1
4 Nettozinsanteil		1.0	0.8	1.1	1.9	1.8
5 Zinsbelastungsanteil		0.7	0.5	0.7	1.4	1.3
6 Belastbarkeitsanteil 1		14.1	16.1	21.6	15.4	14.6
7 Belastbarkeitsanteil 2		9.2	10.7	13.9	10.9	10.4
8 Selbstfinanzierungsgrad		48.3	61.6	89.0	120.6	—
9 Selbstfinanzierungsanteil		8.5	10.2	13.2	9.5	9.1
10 Kapitaldienstanteil		3.0	2.2	2.1	2.3	2.5
11 Nettoschuld je Einwohner		560	243	41	10	96
12 Verschuldungsquote		1.8	0.7	0.1	0.0	0.3

## 9.5 Eigenwirtschaftsbetriebe

### 9.5.1 Abwasserbeseitigung

Die Entwicklung der Finanzierungsrechnung bei der Abwasserbeseitigung zeigt folgendes Bild:

	2008	2007	2006	2005	2004
Nettoinvestitionen Abwasserbeseitigung	889'677	2'094'299	2'582'179	764'259	-1'313'054
Cash flow	814'815	1'040'052	1'274'775	1'389'627	2'410'780
<b>Finanzierungsfehlbetrag / Ueberschuss</b>	<b>74'861</b>	<b>1'054'247</b>	<b>1'307'404</b>	<b>-625'368</b>	<b>-3'723'834</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>92 %</b>	<b>50%</b>	<b>49 %</b>	<b>182 %</b>	<b>-</b>

Per Jahresabschluss 2008 werden in der Bestandesrechnung betreffend dem Eigenwirtschaftsbetrieb folgende Vorschüsse bzw. Verpflichtungen ausgewiesen:

Vorschüsse durch Einwohnergemeinde (Konto 1284)	Fr. 6'919'527.05
Verpflichtungen gegenüber Abwasserbeseitigung (Konto 2284)	Fr. 10'282'277.57

**Schuld der Einwohnergemeinde gegenüber der Abwasserbeseitigung per 31.12.2008** **Fr. 3'362'750.52**

per 31.12.2007	Fr. 3'437'611.82
per 31.12.2006	Fr. 4'491'858.62
per 31.12.2005	Fr. 5'799'262.47

### 9.5.2 Abfallbewirtschaftung

Per Jahresabschluss 2008 werden in der Bestandesrechnung gegenüber der Abfallbewirtschaftung folgende Vorschüsse bzw. Verpflichtungen ausgewiesen:

Vorschüsse durch Einwohnergemeinde (Konto 1285)	Fr. 0.00
Verpflichtungen gegenüber Abfallbewirtschaftung (Konto 2285)	Fr. 622'841.59

**Schuld der Einwohnergemeinde gegenüber der Abfallbewirtschaftung per 31.12.2008** **Fr. 622'841.59**

per 31.12.2007	Fr. 651'341.89
per 31.12.2006	Fr. 640'197.22
per 31.12.2005	Fr. 606'718.55

### 9.5.3 Sprachheilkindergarten und Heilpädagogische Schule

Diese beiden Dienststellen (201 + 228) werden aus Gründen der Kostentransparenz seit 2002 als Eigenwirtschaftsbetriebe geführt. Die Ergebnisse können mit dem Voranschlag wie folgt verglichen werden:

	Rechnung 2008	Budget 2008
Sprachheilkindergarten	18'507.95 Aufwandüberschuss	77'397.00 Ertragsüberschuss
Heilpädagogische Schule	197'991.00 Ertragsüberschuss	435'814.77 Ertragsüberschuss

9.6 Investitionsrechnung 2008

9.6.1 Finanzierungsrechnung

Laufende Rechnung

NZ 0.48	
SF 6.09	Steuern / Finanzausgl. 46.73
Nettoaufwand 40.16	

Laufende Rechnung

Steuern / Finanzausgleich	46'728'389
Nettoaufwand	-40'152'311
Nettozinsen (NZ)	-483'353
<b>Selbstfinanzierung (SF)</b>	<b>6'092'725</b>

Investitionsrechnung

Bruttoinvestitionen	12'878'852
Investitionseinnahmen	-259'652
<b>Nettoinvestitionszunahme</b>	<b>12'619'200</b>

Finanzierungsrechnung

Selbstfinanzierung (SF)	6'092'725
Nettoinvestitionszunahme	12'619'200
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>6'526'475</b>

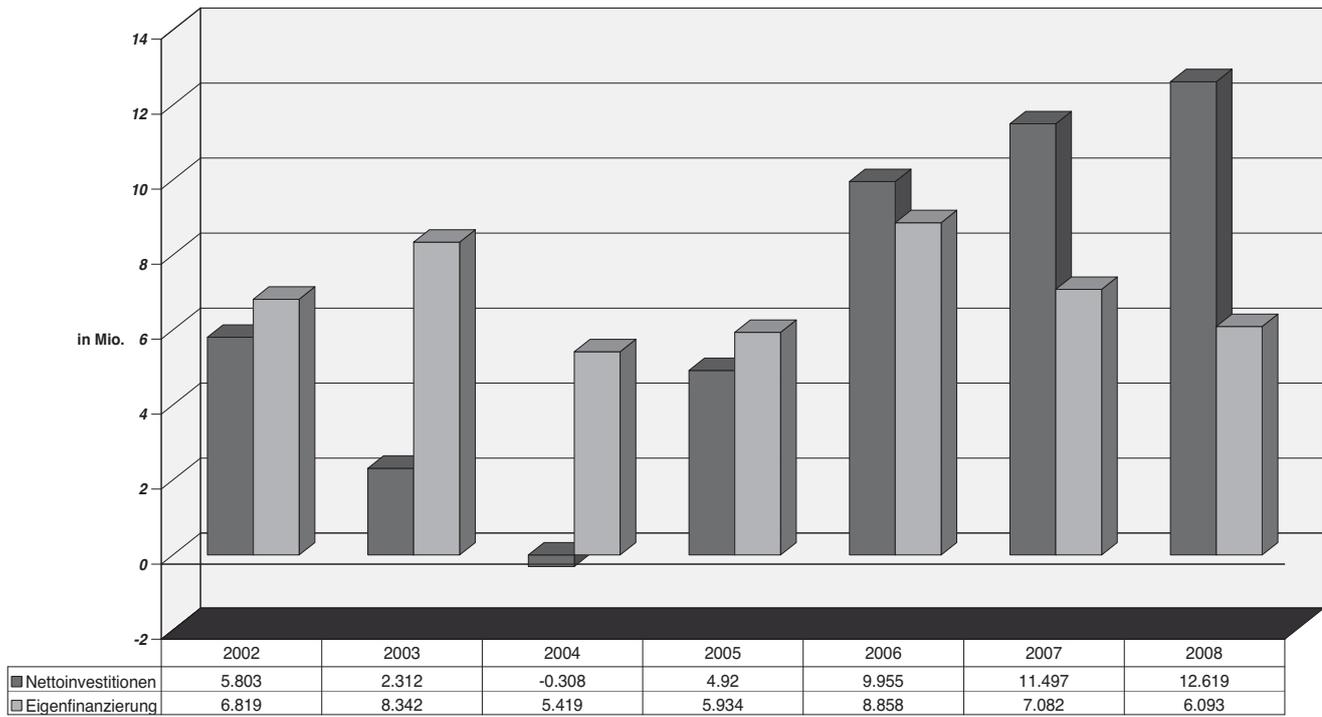
Investitionsrechnung

	IR-Einnahmen 0.26
Investitions Ausgaben 12.88	Netto- investitions- zunahme 12.62

Finanzierungsrechnung

	Finanzierungs- fehlbetrag 6.53
Netto- investitions- zunahme 12.62	SF 6.09

### 9.6.2 Entwicklung der Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung



Die obige Grafik zeigt das Verhältnis der Nettoinvestitionen zur Eigenfinanzierung (Cash flow). Ein Finanzierungsüberschuss (Nettoinvestitionen < Cash flow) führt zu einer Abnahme der Verschuldung.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt das Verhältnis der Eigenfinanzierung an den getätigten Nettoinvestitionen. Der langfristige Mittelwert sollte hierbei 100 % betragen

## 9.7 Bestandesrechnung 2008

### 9.7.1 Geldflussrechnung

Bezeichnung	Veränderung Liquidität	Zwischen-Total
<b>Betriebsbereich</b>		
vorgeschriebene Abschreibungen	1'676'500.00	
Pflichtabschreibungen	2'514'700.00	
zusätzliche Abschreibungen	2'123'873'73	
Verlust Sprachheilkindergarten	-18'507.95	
Gewinn Heilpädagogische Schule	435'814.77	
Gewinn Abwasserbeseitigung	814'815.35	
Verlust Abfallbewirtschaftung	-28'500.30	
Abnahme Steuerforderungen	2'197'872.93	
Abnahme übrige Forderungen	215'097.71	
Abnahme transitorische Konti (aktiv)	257'103.42	
Abnahme Vorräte	61'690.26	
Zunahme Kreditoren (2000+2007)	198'996.00	
Abnahme Grabunterhaltsfonds	-60'410.70	
Zunahme transitorische Konti (passiv)	1'804'554.40	
Abnahme Abrechnungskonti (2009)	-47'372.75	
Abnahme Rückstellungen Glasschäden	-3'462.30	
Zunahme Rückstellungen Ersatzbeiträge ZS	78'180.80	
<b>Cash flow (operativ)</b>		<b>12'220'945.37</b>
<b>Investitionsbereich</b>		
Desinvestition Aktiv-Darlehen	3'500'000.00	
Desinvestition Aktiv-Darlehen (Pächter tägi)	148'467.05	
Investitionen Verwaltungsvermögen	-12'878'851.55	
Investitionen Abwasserbeseitigung	-1'506'709.50	
Anschlussgebühren Abwasserbeseitigung	617'032.85	
Desinvestition Verwaltungsvermögen	259'651.95	
<b>Geldabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-9'860'409.20</b>
<b>Finanzierungsbereich</b>		
Definanzierung ESG Obligationenanleihe	-4'000'000.00	<b>-4'000'000.00</b>
<b>Abnahme der liquiden Mittel per 31. Dezember 2008</b>		<b>-1'639'463.83</b>

Nachweis Bestand liquide Mittel	2007	2008	Veränd. Liquidität
Liquide Mittel	1'824'473.40	9'518'616.95	7'694'143.55
Konto UBS	-194'742.90		194'742.90
Call Gelder	9'500'000.00		-9'500'000.00
Kontokorrent Ortsbürgergemeinde	-81'665.21	-110'015.49	-28'350.28
<b>Total Fonds</b>	<b>11'048'065.29</b>	<b>9'408'601.46</b>	<b>-1'639'463.83</b>

Die Geldflussrechnung gewinnt in den Jahresberichten grösserer Unternehmungen immer mehr an Bedeutung. Daher veröffentlicht die Gemeinde Wettingen bereits zum zweiten Mal ebenfalls den korrekten Nachweis der Veränderung ihrer liquiden Mittel.

Die kantonale Methode zur Berechnung der Selbstfinanzierung berücksichtigt bloss die Summe der getätigten Abschreibungen der Einwohnergemeinde und kann daher nicht als «Cash flow» bezeichnet werden.

Zur korrekten Berechnung des Cash flows müssen sämtliche liquiditätswirksamen Bereiche der Laufenden Rechnung herangezogen werden. Somit sind dabei auch die Eigenwirtschaftsbetriebe zu berücksichtigen.

### Betriebsbereich

Die Summe der liquiditätswirksamen Erträge abzüglich der liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt den Zufluss von liquiden Mittel aus der Geschäftstätigkeit. Da diese direkte Berechnungsmethode äusserst umständlich ist, erfolgt der Nachweis indirekt.

### Investitionsbereich

Neben der klassischen Investitionstätigkeit der Verwaltungsrechnung (Investitionsrechnung) müssen auch die Investitionen und Desinvestitionen der Liegenschaften im Finanzvermögen und Aktivdarlehen berücksichtigt werden.

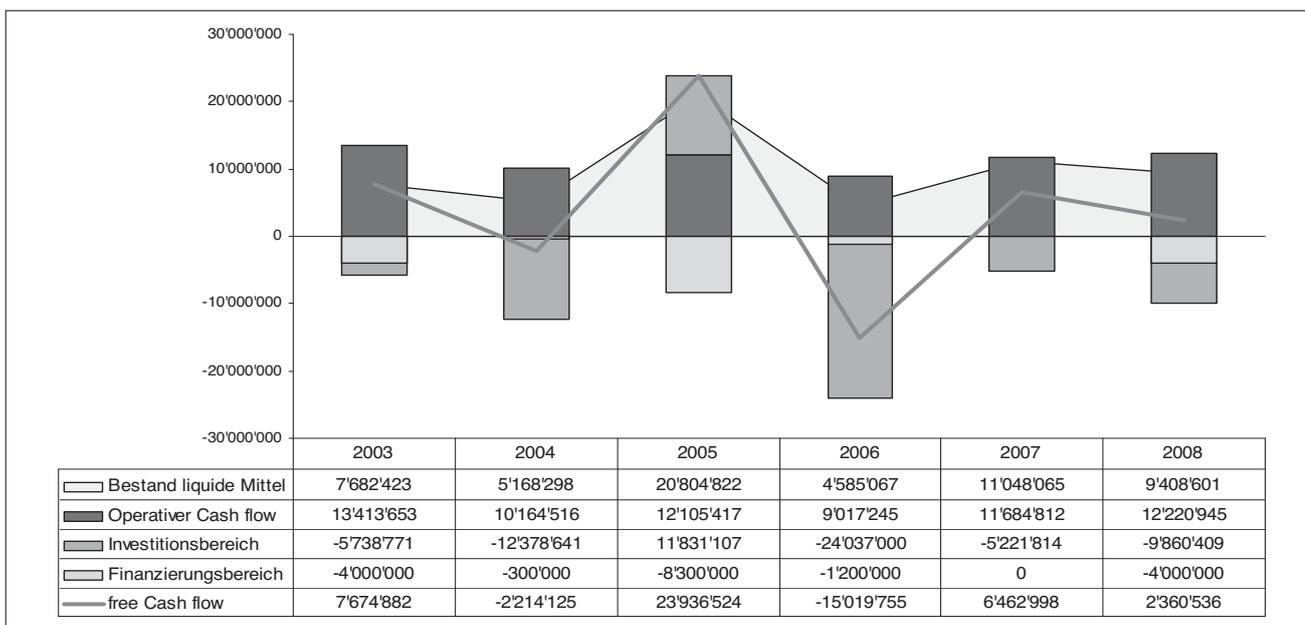
### Finanzierungsbereich

Während der Berichtsperiode erfolgte die Rückzahlung einer Obligationenanleihe.

### Veränderung liquider Mittel

In der Summe ergibt sich für die Berichtsperiode eine Abnahme der liquiden Mittel von Fr. 1'639'463.83, welche aufgrund der aufgeführten Bestände nachgewiesen ist. Die Abweichung zum Finanzierungsfehlbetrag (berechnet nach der kantonalen Methode) lässt sich im Wesentlichen durch die korrekte Erhebung des operativen Cash flows und die unterschiedliche Berücksichtigung von Investitionsausgaben (Aktivdarlehen und Liegenschaften Finanzvermögen) erklären.

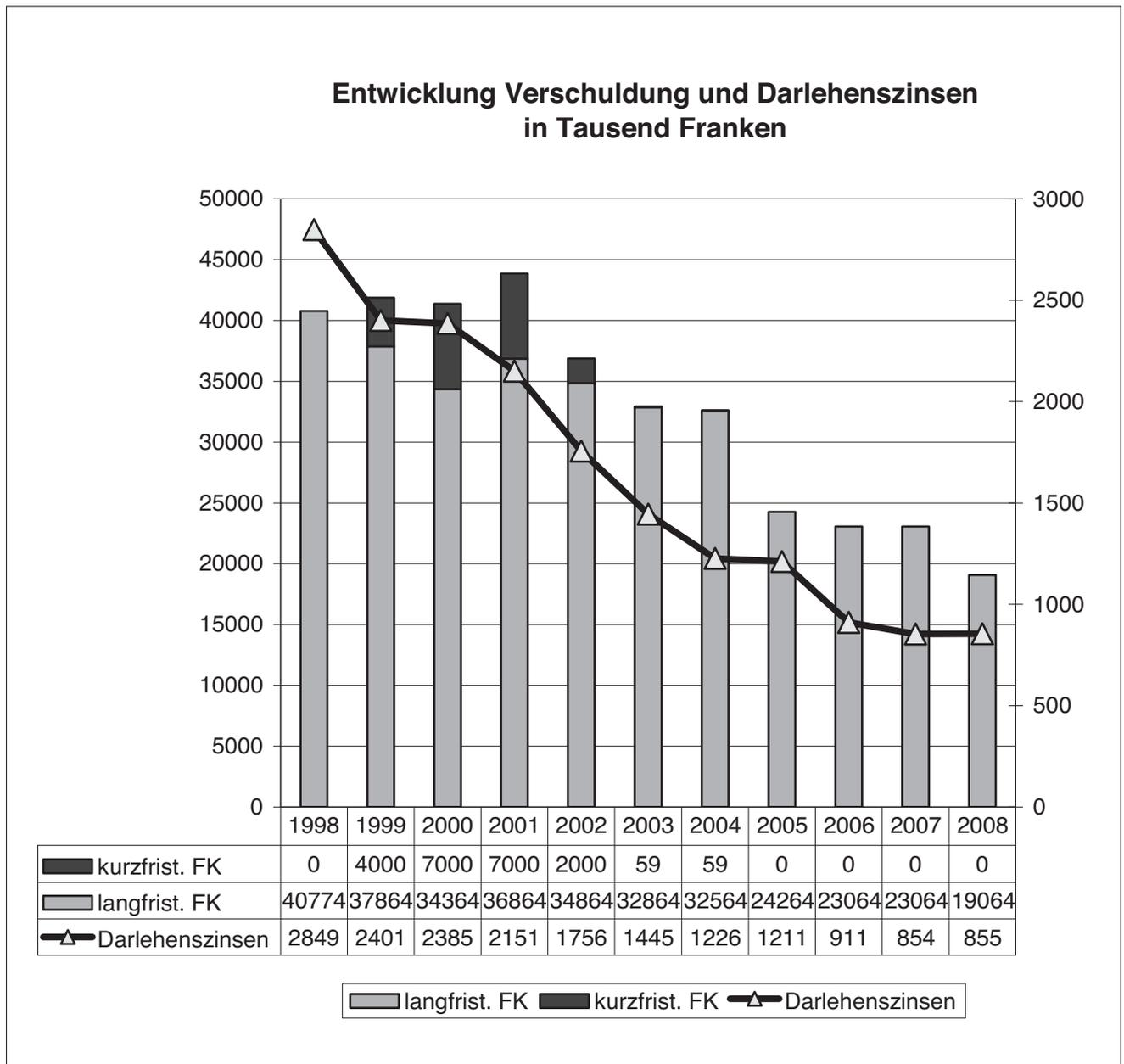
### Entwicklung Geldflussrechnung



Die obige Grafik verdeutlicht die jährlichen Geldzu- und Abflüsse der vergangenen Jahre. Dabei wird der «free Cash flow» ausgewiesen, welcher sich aus der Differenz des betrieblichen Cash flows und dem Investitionsbereich ergibt. Er gibt darüber Auskunft inwiefern die Gemeinde fähig ist, Fremdkapital zu tilgen.

**9.7.2 Entwicklung der Darlehensschulden und -zinsen**

Die langfristigen Schulden nahmen im Berichtsjahr um 4 Mio. Franken ab. Die per 20.02.2008 fällige ESG-Anleihe konnte aus eigenen Mitteln zurückbezahlt werden.



**9.7.3 Bürgschaften, Garantien, Verpflichtungen**

Nach der Rückzahlung der ESG-Anleihe im Jahre 2008 bestehen keine Verpflichtungen mehr.

## 9.8 Steuerertrag

### 9.8.1 Steuerrechnung 2008

Der Steuerertrag aus sämtlichen Steuerarten ist im Jahre 2008 mit 49,591 Mio. Franken um 0,912 Mio. Franken oder 1,87 % höher ausgefallen als budgetiert. Die Abrechnung der einzelnen Steuerarten zeigt folgendes Bild:

Konto	Steuerarten	Abschluss	Budget	Mehr-/Minderertrag	
		2008	2008	gegenüber dem Budget	
		Ertrag	Ertrag	in Fr.	in %
900.400.01	Einkommens- u. Vermögensst.	43'902'097.30	43'779'703.00	122'394.30	0,28%
900.400.02	Quellensteuern	1'812'446.50	1'200'000.00	612'446.50	51,04%
900.401.00	Aktiensteuern	2'872'201.10	2'849'699.70	22'501.40	0,79%
	<b>Total Gemeindesteuern</b>	<b>48'586'744.90</b>	<b>47'829'402.70</b>	<b>757'342.20</b>	<b>1,58%</b>
905.400.00	Nachsteuern und Bussen	42'056.10	150'000.00	-107'943.90	-71,96%
905.403.00	Grundstückgewinnsteuern	613'465.50	400'000.00	213'465.50	53,37%
905.405.00	Erbschafts- und Schenkungsst.	349'298.20	300'000.00	49'298.20	16,43%
	<b>Total andere Steuern</b>	<b>1'004'819.80</b>	<b>850'000.00</b>	<b>154'819.80</b>	<b>18,21%</b>
	<b>Steuerertrag gesamt</b>	<b>49'591'564.70</b>	<b>48'679'402.70</b>	<b>912'162.00</b>	<b>1,87%</b>

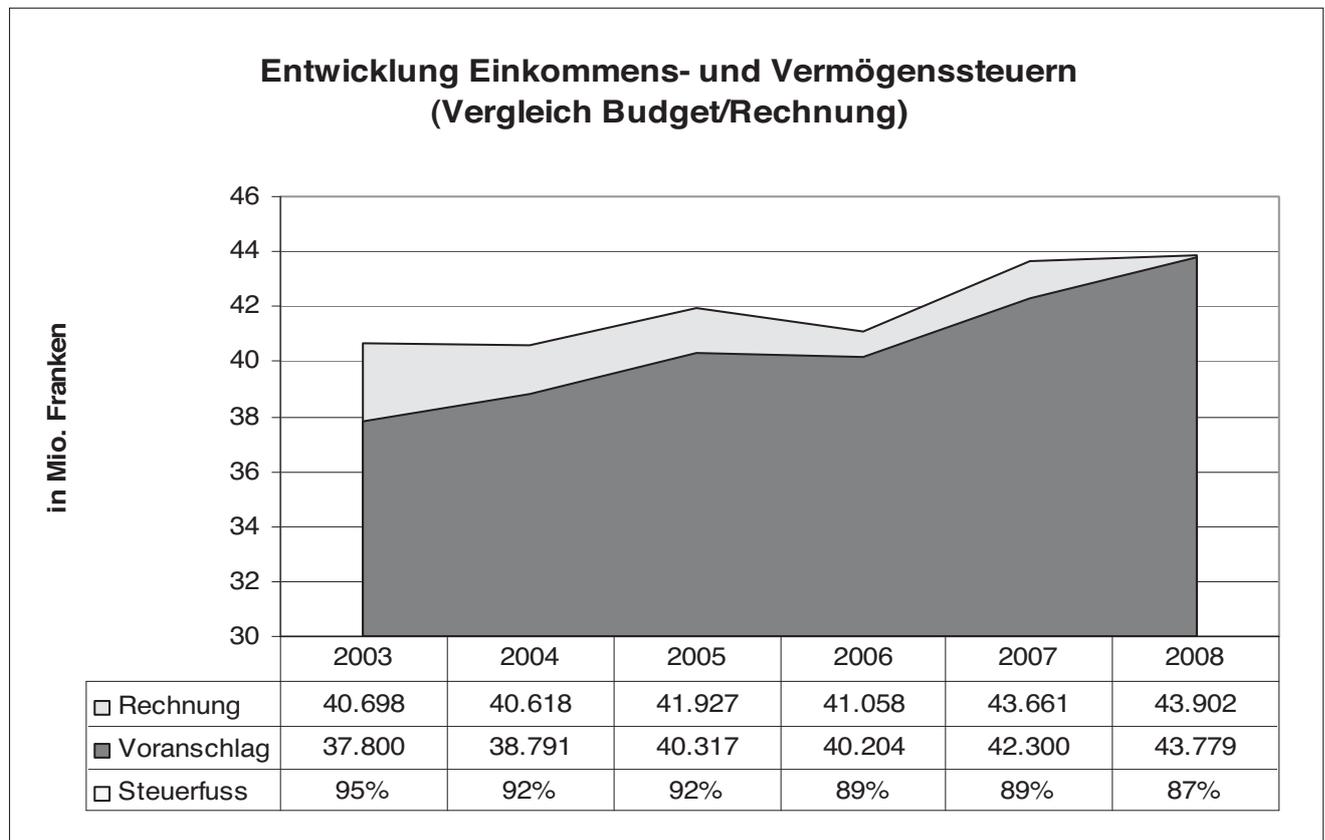
Einen wesentlichen Anteil am positiven Gesamtergebnis haben die Mehreinnahmen aus Quellen- und Grundstückgewinnsteuern. Infolge Systemumstellung hat das Kantonale Steueramt den Abrechnungstichtag bei den Quellensteuern von Ende September auf Ende Dezember verlegt. Diese im Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannte Änderung hat zu einmaligen Mehreinnahmen von rund Fr. 520'000.00 geführt. Obwohl im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der Grundstückgewinnsteuerfälle um 36 oder 30 % auf 84 zurückgegangen ist, schliesst die Grundstückgewinnsteuerrechnung gegenüber dem veranschlagten Budgetbetrag mit einem Mehrertrag von Fr. 213'465.50 oder 53,37 % ab.

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, der mit Abstand ertragsreichsten Steuerart, ist der veranschlagte Budgetwert von Fr. 43'779'703.00 erreicht bzw. mit Fr. 122'394.30 oder 0,28 % nur geringfügig übertroffen worden. Diesbezüglich kann von einer Punktlandung gesprochen werden.

Die Aktiensteuerrechnung schliesst gegenüber dem veranschlagten Budgetbetrag mit einem Mehrbetrag von Fr. 22'501.40 oder 0,79 % ab.

### 9.8.2 Entwicklung und Budgetierung der Einkommens- und Vermögenssteuern

Die Steuererträge sind schwierig zu budgetieren und hängen von vielen unbeeinflussbaren Faktoren ab. Zudem erschweren ungewisse Auswirkungen durch Steuergesetzrevisionen in letzter Zeit die Ertragsberechnungen. Durch die einjährige Steuerveranlagung nimmt die Budgetgenauigkeit laufend zu. Dies ist u.a. auch darauf zurückzuführen, dass die provisorischen Steuerrechnungen laufend den Selbstdeklarationen angepasst werden, und somit genauere Berechnungsgrundlagen liefern. Bei veranschlagten Budgetwerten von insgesamt 48,679 Mio. Franken kann bei einer Abweichung von 1,87 % von einer sehr hohen Budgetgenauigkeit gesprochen werden. Ohne die einmaligen Mehreinnahmen aus Quellensteuern beträgt die Abweichung 0,80 %.



### 9.9 Bezugswesen

Die Zahl der Stundungen, Mahnungen, Betreibungen, Ausstände und Verluste geben Auskunft über die Zahlungsmoral und die Zahlungsfähigkeit der Steuerpflichtigen. Trotz guter Wirtschaftslage, einer tiefen Arbeitslosenquote und einem Wachstum des Volkseinkommens konnte generell keine Verbesserung der Zahlungsmoral und der Zahlungsfähigkeit der Steuerpflichtigen festgestellt werden.

Gegenüber dem Vorjahr haben, mit Ausnahme der Verlustbuchungen, sämtliche Bezugshandlungen zugenommen. Insgesamt haben 3'666 Personen, das sind gut ein Drittel aller Steuerpflichtigen mit Steuerforderungen, eine Stundung erhalten oder mussten betrieben werden. Die administrativen Aufwendungen für diese beiden Bezugsarbeiten sind beträchtlich.

Die wiederholt markante Abnahme der Steuerausstände und der Steuerverluste ist auf die gute Arbeitsmarktlage, den straffen Steuerbezug und nicht zuletzt auch auf den hohen Verzugszins zurückzuführen. Angesichts des stark verschlechterten weltwirtschaftlichen Umfelds, der zu erwarteten Rezession und der Zunahme der Arbeitslosenzahlen rechnet die Finanzverwaltung mit einer weiteren Zunahme der Bezugshandlungen.

### 9.9.1 Entwicklung der Bezugskennzahlen

	2008	2007	2006	2005	2004
<b>1. Anzahl Stundungen</b>	<b>2'156</b>	<b>2'107</b>	<b>1'616</b>	<b>1'701</b>	<b>1'627</b>
Anteil 1 – 3 Monate	948	699	616	629	512
Anteil 4 – 6 Monate	609	625	465	564	620
Anteil 7 – 9 Monate	338	421	331	316	348
Anteil 10 – 12 Monate	261	362	204	192	147
<b>2. Anzahl Steuermahnungen</b>	<b>4'700</b>	<b>4'200</b>	<b>5'400</b>	<b>4'700</b>	<b>5'174</b>
Mahnbetrag	17'900'000	16'800'000	19'500'000	18'500'000	24'900'000
<b>3. Anzahl Steuerbetreibungen</b>	<b>1'510</b>	<b>1'435</b>	<b>1'650</b>	<b>1'600</b>	<b>1'304</b>
Betreibungsbetrag	6'000'000	7'000'000	7'800'000	8'000'000	6'600'000
<b>4. Steuerausstände</b>	<b>7'364'513</b>	<b>9'729'496</b>	<b>11'672'855</b>	<b>14'892'608</b>	<b>15'873'204</b>
in % vom Steuersoll	6,78	8,91	11,28	14,39	15,93
Durchschnitt Kanton in %	15,69	16,41	17,48	19,86	20,90
<b>5. Steuerabschreibungen</b>	<b>988'131</b>	<b>1'126'835</b>	<b>1'657'170</b>	<b>1'756'576</b>	<b>1'964'834</b>
Gemeindeanteil	404'508	470'927	693'018	744'628	829'359
in % zum bereinigten Steuersoll					
– Wettingen	0,66	0,83	1,36	1,38	1,80
– Durchschnitt Kanton	0,71	0,79	0,93	0,91	0,82
<b>6. Einnahmen aus früh. Verlusten</b>	<b>264'219</b>	<b>274'026</b>	<b>273'017</b>	<b>340'810</b>	<b>186'278</b>
Gemeindeanteil	115'910	115'365	156'431	150'849	79'032
<b>7. Debitorenverluste</b>	<b>21'818</b>	<b>224'423</b>	<b>31'493</b>	<b>30'466</b>	<b>22'530</b>
in % von den Sollstellungen	0,16	1,74	0,25	0,24	0,15
<b>8. Bezugsentschädigung</b>	<b>266'439</b>	<b>274'830</b>	<b>263'391</b>	<b>258'970</b>	<b>253'808</b>
Anteil Kirchgemeinden	264'643	272'534	261'178	256'337	250'941
Anteil Bundes- und Quellensteuern	1'796	2'296	2'213	2'633	2'867

#### 1. Stundungen

Steuerstundungen mit Ratenverpflichtung sind ein aufwändiges aber sehr erfolgreiches Mittel für Schuldensanierungen. Steuerstundungen vermindern andere Bezugshandlungen, stellen den regelmässigen Geldfluss an den Fiskus sicher, vermeiden oder vermindern Steuerverluste und tragen mittel- bis langfristig zur Senkung der Steuerausstände bei. Die Zahl der Steuerpflichtigen, welche ihre Steuern nicht mehr fristgerecht bezahlen können und um Stundung nachsuchen, hat gegenüber dem Vorjahr um 49 oder 2,3 % zugenommen.

#### 2. Steuermahnungen und Steuerbetreibungen

Die Zahl der Steuermahnungen hat gegenüber dem Vorjahr um rund 500 oder 11,9 % von 4'200 auf 4'700 zugenommen. Der Mahnbetrag betrug rund 17,9 Mio. Franken oder durchschnittlich Fr. 3'800 pro Mahnung. Die Zahl der Steuerbetreibungen hat gegenüber dem Vorjahr um 75 oder 5,2 % von 1'435 auf 1'510 zugenommen. Der Betreibungsbetrag betrug rund 6 Mio. Franken oder durchschnittlich Fr. 3'973 pro Betreibung.

### 3. Steuerausstände

Gemessen an den gesamten Sollstellungen von 108,575 Mio. Franken betragen Ende 2008 die Ausstände noch 7,364 Mio. Franken oder 6,78. Von diesen Ausständen waren rund 3,220 Mio. Franken oder 43,73 % noch nicht zur Zahlung fällig.

### 4. Steuerabschreibung

Zu den obersten Zielsetzungen im Steuerbezug gehört die Vermeidung von Steuerverlusten. Im 2008 mussten uneinbringbare Steuerforderungen von insgesamt Fr. 988'131.40 administrativ abgeschrieben werden. Die Abschreibungsquote konnte weiter gesenkt werden und liegt erstmals unter dem Kantonsmittel. Die Gründe für die weitere Abnahme der Steuerverluste sind im Wesentlichen folgende:

- Anwendung sämtlicher möglichen Bezugsmittel (intensive Debitorenbewirtschaftung)
- Förderung und Nutzung möglicher Präventivmittel (handeln anstatt abwarten)
- Wirtschaftswachstum und steigende Löhne
- Abnahme Anzahl Verlustfälle (Glück)

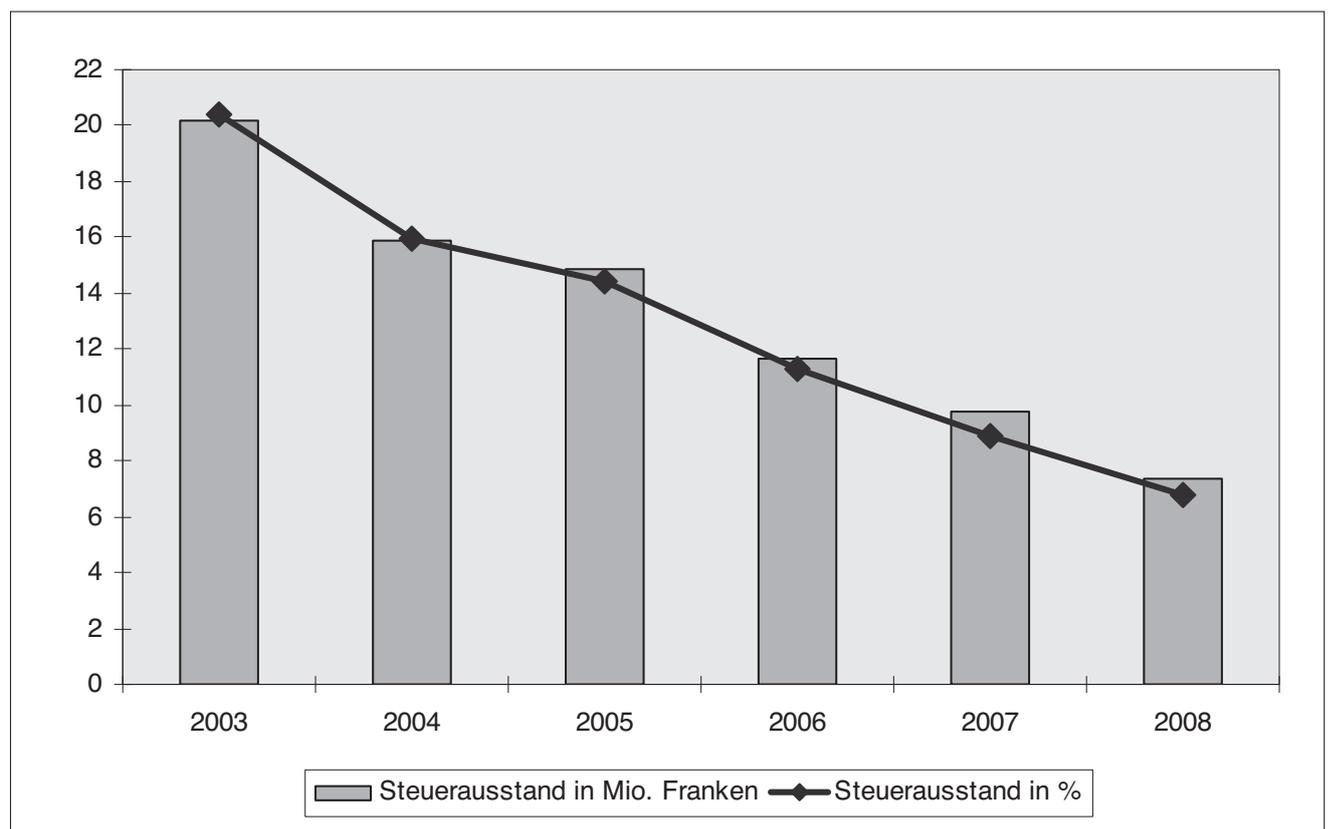
### 5. Einnahmen aus Schuldensanierungen und Verlustscheinbewirtschaftung

Die Zahl der Schuldensanierungen in Form von gerichtlichen und aussergerichtlichen Nachlassverträgen ist weiterhin hoch. Durch diese Sanierungsart und durch die intensive Bewirtschaftung der Verlustscheine konnten im Jahre 2008 an Steuern Fr. 254'219.60 (Gemeindeanteil Fr. 105'910.55) und an Betreuungskosten rund Fr. 10'000.00 (Gemeindeanteil 100 %) wieder eingebracht werden.

### 6. Abschreibung Debitorenforderungen

Im Jahre 2008 mussten für Fr. 21'818.40 Debitorenforderungen abgeschrieben werden. Gemessen am Rechnungsbetrag 2008 von rund 13,22 Mio. Franken beträgt die Abschreibungsquote 0,16 %.

#### 9.9.2 Entwicklung der Steuerausstände



## 9.10 Steuerwesen

Mit Wirkung ab 1. Januar 2010 hat der Bundesrat die entsprechenden Gesetzesänderungen in Kraft gesetzt, wonach Steuersünder einmal beichten können, ohne dafür eine Busse zahlen zu müssen. Zudem profitieren Erben künftig bei der Offenlegung einer Steuerhinterziehung des Erblassers von einer tieferen Nachsteuer und einem tieferen Verzugszins. Ebenfalls auf diesen Zeitpunkt erfolgt die Aufhebung der sogenannten Dumont-Praxis. Dies zugunsten der Käufer von renovationsbedürftigen Liegenschaften, welche künftige Instandstellungskosten für neu erworbene Liegenschaften ohne Verzögerung steuerlich absetzen können. Im Rahmen einer weiteren Unternehmenssteuerreform sollen die Unternehmen in der Schweiz künftig keine Emissionsabgabe auf Eigenkapital mehr bezahlen müssen, was vorwiegend Grossunternehmen entlasten wird. Nebst diesen Neuerungen stehen im Steuerwesen noch viele weitere politische Anliegen im Raum. Besonders Steuererleichterungen sind ein tägliches politisches Thema. Jedoch gibt es auch unüberhörbare Stimmen, welche nach Steuergerechtigkeit rufen. So soll etwa dem Steuerwettbewerb ein Riegel geschoben werden mit Mindeststeuern und dem Verbot für degressive Steuertarife. So müssten vor allem die Kantone Zug, Schwyz, Ob- und Nidwalden sowie beide Appenzell ihre Systeme anpassen. Selbstverständlich steht auch die Pauschalbesteuerung reicher Ausländer permanent im Fokus. Wirft man einen Blick auf die Homepage der Eidgenössischen Steuerverwaltung unter den Publikationen «Aktuelle Vorstösse im Steuerbereich auf Bundesebene», kann man feststellen, dass die Auflistung der vorerwähnten Steuerprojekte keinesfalls abschliessend ist. Die Datei enthält nämlich mehr als 400 PDF-Seiten.

Flat Rate Tax und Easy Swiss Tax haben eidgenössisch Schiffbruch erlitten, weshalb via Kantone versucht wird der vereinfachten Steuererklärung zum Durchbruch zu verhelfen. Die sogenannte «Bierdeckel-Variante» dürfte also noch in weiter Ferne liegen. Der Idee und dem Ziel von Swiss Easy Tax kann aber durchaus etwas abgewonnen werden, nämlich die Vereinfachung unseres Steuersystems. Ob dieses Ziel erreicht wird, bleibt offen. Tatsache ist, dass die Möglichkeit besteht, die gewonnenen Erkenntnisse relativ schnell und einfach im heutigen System zu verwirklichen.

Auf kantonaler Ebene ist vor allem die vorgezogene Einführung der letzten Revisionsetappe zu erwähnen. Die Aargauer Stimmberechtigten haben mit nahezu 70 Prozent Ja-Stimmen, die vorzeitige Senkung der Einkommens- und Vermögenssteuertarife gutgeheissen. Angesichts der zu erwartenden Steuerausfälle von 72 Millionen Franken, sowohl auf Kantons- als auch auf Gemeindeebene, ist in absehbarer Zeit nicht mit einer Senkung des Kantonssteuerfusses zu rechnen.

### 9.10.1 Gemeindesteueramt

Trotz Vakanzen und Personalwechsel konnten die kantonalen Vorgaben im Berichtsjahr in nahezu allen Bereichen übertroffen werden. Die Vorjahrespendenzen konnten gegenüber dem Berichtsjahr 2007 gehalten werden und erfüllen die Vorgaben des Kantons ebenfalls. Der Controllingbericht des Kantonalen Steueramtes attestiert dem Gemeindesteueramt qualitativ äusserst gute Arbeit. Dies ist ein Ausfluss der nachhaltigen Ausbildung und Förderung der Belegschaft und des ausgezeichneten Arbeitsklimas.

Im Berichtsjahr mussten 2 langjährige Mitarbeiterinnen aus dem Veranlagungsbereich für unselbständig erwerbende Personen ersetzt werden. Beide Mitarbeiterinnen haben den Wechsel zu einer anderen aargauischen Gemeinde vollzogen aber sind weiterhin im Steuerwesen tätig. Ein gewichtiger Personalabgang eines versierten Mitarbeiters erfolgte im Teilbereich der Veranlagungen für selbständig erwerbende Steuerpflichtige. Dieser Mitarbeiter vollzog den Wechsel in die Privatwirtschaft und wurde abgeworben. Sämtliche Abgänge konnten ersetzt werden, wobei jedoch ein markanter Erfahrungsverlust entstanden ist. Aufgrund der personellen Veränderungen konnte eine Mitarbeiterin den Wechsel vom Kanzleibereich des Steueramtes in den Veranlagungsbereich vollziehen.

### 9.10.2 Steuerkommission

Im Berichtsjahr musste sich die Steuerkommission vorwiegend mit Rechtsmitteln und komplexeren Geschäftsfällen befassen, da der Grossteil der Steuerveranlagungen durch die Delegation (Steuerkommissär und Steueramtsvorsteher) geprüft und beurteilt werden konnte.

Die Steuerkommission setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

René Vonlanthen	Präsident / Kant. Steuerkommissär
Theodor Fischbach	Vizepräsident
Daniela Nay-Heer	Mitglied
Peter Bürgler	Mitglied
Urs Peter	Ersatzmitglied
Michael Bürgler	Protokollführer / Steueramtsvorsteher

Nachfolgende Aufstellung gibt Auskunft über die im Jahr 2008 behandelten Geschäfte der Steuerkommission Wettingen (12 Sitzungen):

#### 9.10.3 Veranlagungsarbeiten für 2007:

	Jahr 2007	Jahr 2006
Unselbständig erwerbende Steuerpflichtige	9508	9148
Selbständig erwerbende Steuerpflichtige	115	142
Sekundär Steuerpflichtige	172	151
Landwirte	11	4
Unterjährige Steuerpflicht	234	214

#### 9.10.4 Veranlagungsarbeiten für Vorperioden:

	Jahr 2007	Jahr 2006
Unselbständig erwerbende Steuerpflichtige	1867	1398
Selbständig erwerbende Steuerpflichtige	286	342
Sekundär Steuerpflichtige	203	244
Landwirte	15	5
Unterjährige Steuerpflicht	20	10

#### 9.10.5 Diverse Arbeiten für alle Steuerjahre:

	Jahr 2007	Jahr 2006
Grundstückgewinnsteuern	80	111
Kapitalzahlungen	571	634
Einsprachen	183	195
Rekurs- und Verwaltungsgerichtsentscheide	5	6
Bussenanträge	319	302
Nach- und Strafsteuerverfügungen	21	27

### 9.10.6 Veranlagungsstatistik Einkommens und Vermögenssteuern 2007

Die Veranlagungsstatistik per 31. Dezember 2008 gibt Auskunft über die Zusammensetzung der 12'462 einkommens- und vermögenssteuerpflichtigen Personen im Steuerjahr 2007, über die Zahl der im 2008 eingegangenen Steuererklärungen 2007 sowie über die Zahl der eröffneten definitiven Steuerveranlagungen und taxierten Steuerpflichtigen.

#### Steuerjahr 2007

Steuerpflichtige	Steuerregister			Veranlagungsstand		Taxierungsstand	
	Sollbestand	Steuererklärung eingereicht		definitiv veranlagt und eröffnet		definitiv taxiert	
		Anzahl	in % vom Soll	Anzahl	in % vom Soll	Anzahl	in % vom Soll
selbständig Erwerbende	493	376	76,3	59	12,0	115	23,3
Landwirte	19	16	84,2	3	15,8	11	57,9
unselbständig Erwerbende	11'330	11'091	97,9	6'594	58,2	9'508	83,9
sek. Steuerpflichtige	362	298	82,3	132	36,5	172	47,5
Unterjährige	258	257	99,6	230	89,1	234	90,7
<b>Total</b>	<b>12'462</b>	<b>12'038</b>	<b>96,6</b>	<b>7'018</b>	<b>56,3</b>	<b>10'040</b>	<b>80,6</b>
<b>Total Vorjahre:</b>							
Steuerjahr 2006 per 31.12.07	12'125	11'734	96,8	7'657	63,2	9'659	79,7
Steuerjahr 2005 per 31.12.06	11'815	11'397	96,5	7'770	65,8	9'811	83,0
Steuerjahr 2004 per 31.12.05	11'707	11'417	97,5	8'186	69,9	9'512	81,3

Die kantonalen Richtlinien geben für das Steuerjahr 2007 bis Ende 2008 einen Veranlagungsstand von 65 % vor. Gemessen am Sollbestand von 12'462 Steuerpflichtigen beträgt bei den Steuern 2007 der Veranlagungsstand 56,3 % und der Taxierungsstand 80,6 %. Der Veranlagungsstand konnte nicht erreicht werden, obwohl der Taxierungsstand leicht höher als im Vorjahr ausgefallen ist. Die Differenz gegenüber den kantonalen Vorgaben, ist auf Bearbeitungsrückstände beim kantonalen Verrechnungssteueramt zurückzuführen.

Laut Veranlagungsstatistik haben im Jahre 2008 deren 12'038 oder 96,6 % aller Steuerpflichtigen die Steuererklärung 2007 eingereicht. In dieser Zahl enthalten sind 240 Steuerpflichtige (2006 = 288 Steuerpflichtige), welche infolge Nichtabgabe der Steuererklärung durch die Steuerkommission nach pflichtgemäßem Ermessen veranlagt worden sind.

### 9.10.7 Entwicklung der Steuerpflichtigen

#### Entwicklung Steuerpflichtige

Steuerjahr	2005		2006		2007
selbständig Erwerbende	451	22	473	20	493
Landwirte	19	0	19	0	19
unselbständig Erwerbende	10'750	282	11'032	298	11'330
sekundär Steuerpflichtige	382	-16	366	-4	362
unterjährige Steuerpflichtige	213	22	235	23	258
<b>Total</b>	<b>11'815</b>		<b>12'125</b>		<b>12'462</b>

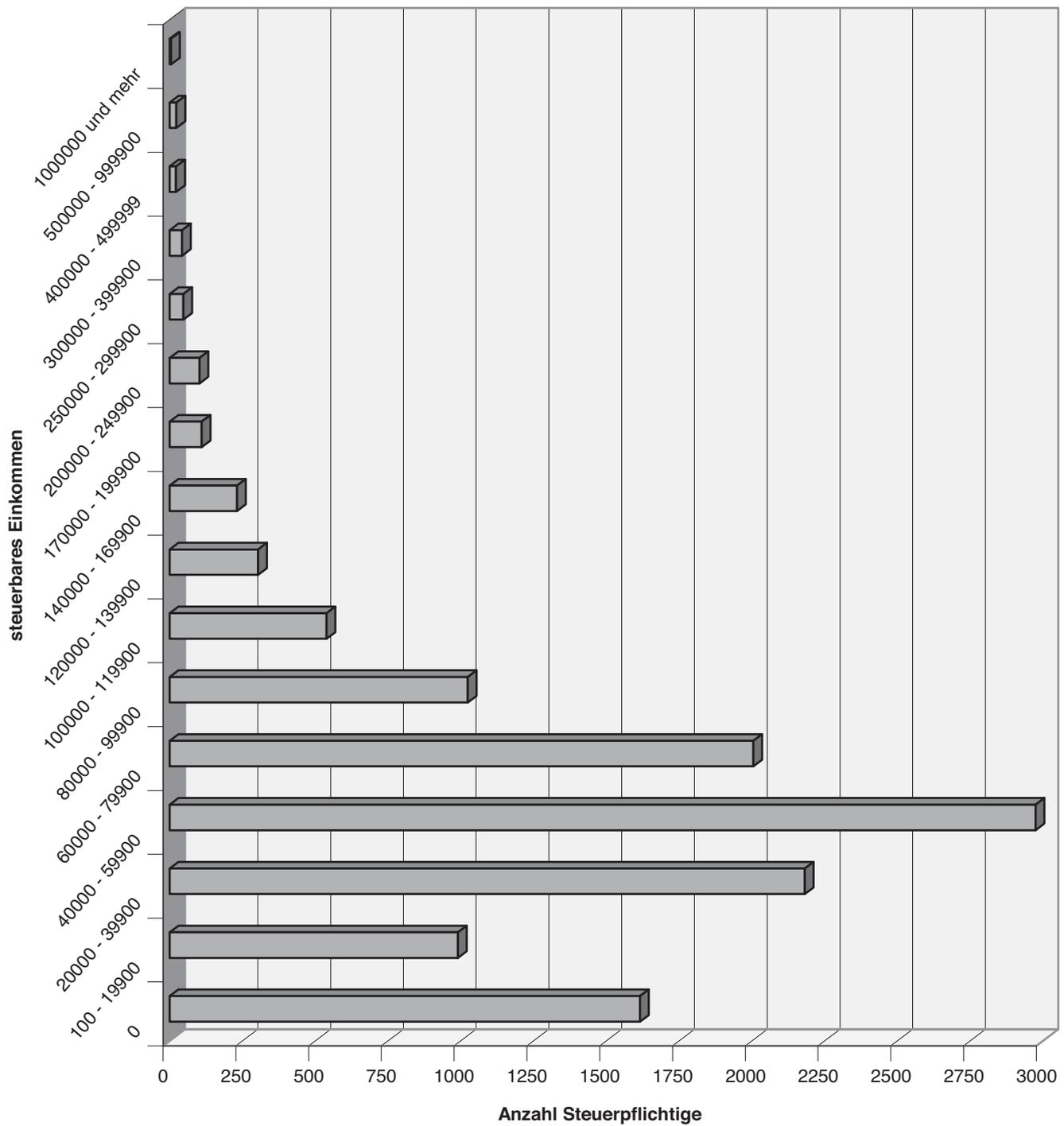
## 9.10.8 Entwicklung der Einkommens- und Vermögensstruktur

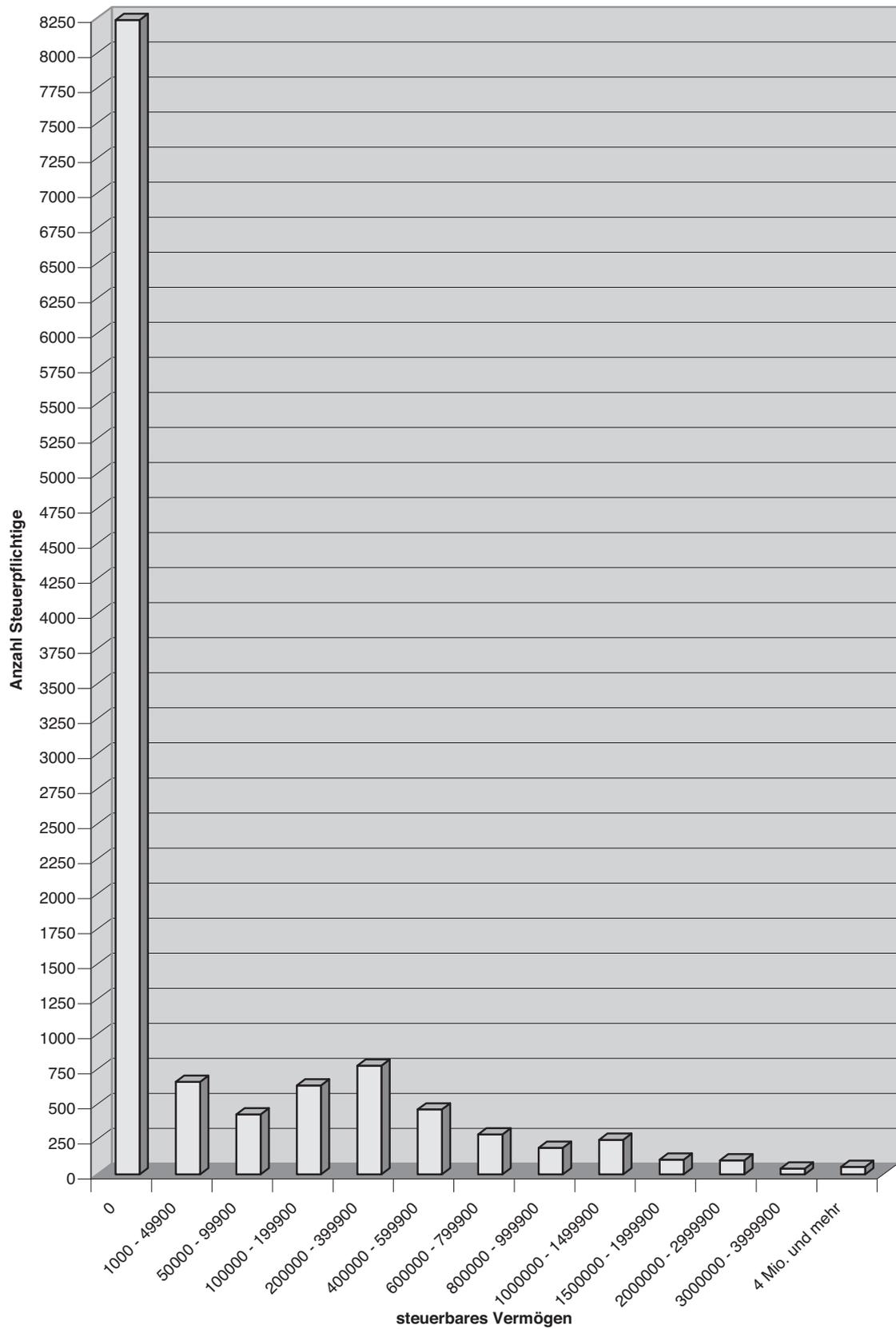
Einkommensstufen	2004		2005		2006		2007	
	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%
0	815	7.11	768	6.79	796	6.71	1616	13.2
100 - 19'900	1466	12.79	1488	12.86	1508	12.72	990	8.10
20'000 - 39'900	2411	21.03	2374	20.52	2468	20.81	2182	17.86
40'000 - 59'900	2865	24.99	2895	25.02	2882	24.30	2975	24.35
60'000 - 79'900	1816	15.84	1873	16.19	1922	16.21	2005	16.41
80'000 - 99'900	874	7.62	876	7.57	921	7.77	1024	8.38
100'000 - 119'900	476	4.15	503	4.35	522	4.40	539	4.41
120'000 - 139'900	266	2.32	261	2.26	282	2.38	304	2.49
140'000 - 169'900	193	1.68	186	1.61	213	1.80	231	1.89
170'000 - 199'900	90	0.78	128	1.11	124	1.05	110	0.90
200'000 - 249'900	82	0.72	82	0.71	93	0.78	102	0.83
250'000 - 299'900	36	0.31	43	0.37	43	0.36	47	0.38
300'000 - 399'900	37	0.32	37	0.32	48	0.40	42	0.34
400'000 - 499'900	13	0.11	16	0.14	10	0.08	22	0.18
500'000 - 999'900	22	0.19	20	0.17	21	0.18	23	0.19
1'000'000 - und mehr	3	0.03	34	0.03	6	0.05	5	0.04
Total	11'465	100.00	11'572	100.00	11'859	100.00	12'217	100.00

## Vermögensstruktur

Vermögensstufen	2004		2005		2006		2007	
	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%	Pflichtige	%
0	7706	67.2	7720	66.71	7925	66.83	8235	67.4
1000 - 49'900	656	5.72	667	5.76	623	5.25	660	5.40
50000 - 99'900	440	3.84	426	3.68	449	3.79	428	3.50
100000 - 199'900	606	5.29	615	5.31	632	5.33	635	5.20
200000 - 399'900	737	6.43	793	6.85	809	6.82	776	6.35
400000 - 599'900	453	3.95	418	3.61	430	3.63	463	3.79
600000 - 799'900	256	2.23	264	2.28	276	2.33	285	2.33
800000 - 999'900	157	1.37	174	1.50	183	1.54	190	1.56
1000000 - 1'499'900	206	1.80	228	1.97	240	2.02	246	2.01
1500000 - 1'999'900	97	0.85	98	0.85	104	0.88	105	0.86
2000000 - 2'999'900	87	0.76	88	0.76	96	0.81	100	0.82
3000000 - 3'999'900	27	0.24	37	0.32	39	0.33	41	0.34
4000000 - und mehr	37	0.32	44	0.38	53	0.45	53	0.43
Total	11'465	100.00	11'572	100.00	11'859	100.00	112'217	100.00

## 9.10.9 Diagramme der Einkommens- und Vermögensstruktur 2007





## 10. Gemeindewerke

### 100 Jahre Stromversorgung

Power für Wettingen – Heute und in Zukunft. Unter diesem Titel konnte das Jubiläum 100 Jahre Stromversorgung Wettingen gefeiert werden. Mit einem Festanlass am 29. August, einem Tag der offenen Türen am 20. September, der Herausgabe eines Buches «100 Jahre Stromversorgung Wettingen» sowie verschiedenen kleineren Aktivitäten im Laufe des Jahres wurde das Jubiläum gebührend gefeiert.



Festanlass zum 100-Jahr-Jubiläum im Tägerhard

### COMEXPO

An der COMEXPO vom 30. April bis zum 4. Mai war das EWW mit einem eigenen Stand vertreten. Hunderte von Besuchern konnten sich am Stand über die Dienstleistungen des EWW und die bevorstehende Strommarktliberalisierung informieren.



EWW Stand an der COMEXPO

### Internetauftritt

Das EWW präsentiert sich seit 15. August 2008 in einem modernen und benutzerfreundlichen Internetauftritt. Die Internetseiten sind übersichtlich, leicht lesbar und informativ.

Die Seite [www.ew-wettingen.ch](http://www.ew-wettingen.ch) wird täglich durchschnittlich 120-mal besucht.

### Rechnungsmodell

Als Folge des Stromversorgungsgesetzes musste das Rechnungsmodell des EWW komplett umgestellt werden. Der Kontenplan wurde mit der Gemeindeverwaltung abgestimmt. Es wurde eine Kostenrechnung eingeführt. Damit werden die anfallenden Kosten und die Strompreise aufgeschlüsselt nach Netznutzung, Netzebenen, Energielieferung und Abgaben. Die Projektentwicklung mit Material- und Arbeitszeiterfassung wurde auf EDV umgestellt.

### Strommarktliberalisierung

Die Strommarktliberalisierung bescherte dem EWW den grössten administrativen Aufwand im vergangenen Jahr. Pünktlich auf den 31. August 2008 wurden die neuen Preise für Energie, Netznutzung und Abgaben publiziert. Die umfangreichen Kalkulationen und Modellrechnungen führten zu Anpassungen in den einzelnen Kundensegmenten. Nach wie vor kann das EWW den Strom zu einem günstigen Preis anbieten. Das ist mit ein Grund, dass keiner der marktberechtigten Kunden zu einem anderen Lieferanten gewechselt hat.

### Personelles

Die Verwaltungskommission (VK) startete 2008 in einer neuen Zusammensetzung. Roland Kuster, Gemeinderat- und Ressortvorsteher, ist neuer Präsident als Nachfolger für den zum gewählten Gemeindeammann Dr. Markus Dieth. Weiter wurden Werner Muntwyler und Pius Benz neu in die VK gewählt. Als neuer Geschäftsleiter hat Peter Wiederkehr sein Amt am 1. April 2008



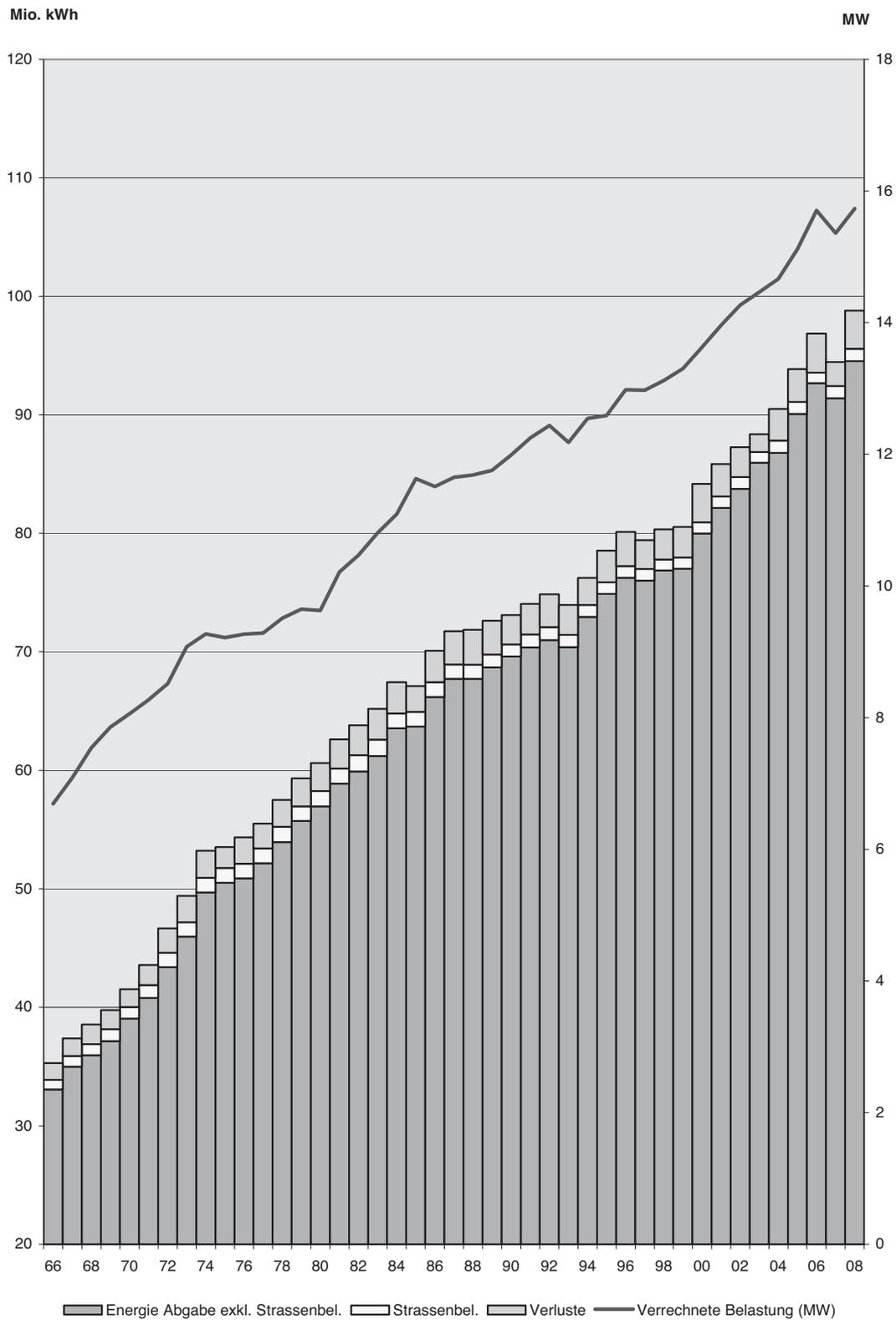
Verwaltungskommissionsmitglieder 2008

## 10.1 Elektrizitätswerk

### 10.1.1 Statistische Angaben

		2008	2007	Veränderung		
				absolut	%	
1.	Energiebezug ab AEW	kWh*1000	98'799	94'466	4'333	4.59
	Fr.		7'616'449	7'292'830	323'619	4.44
2.	Energieabgabe	kWh*1000	95'566	92'443	3'123	3.38
	Fr.		12'228'243	11'618'755	609'488	5.24
3.	Verluste und Ableseverschiebung	%	3.27	2.14		
4.	verrechnete Leistung	kW	15'735	15'360	375	2.44
	Spitzenwert	kW	16'155	16'290	-135	-0.83
5.	Benutzungsdauer	Std.	6'279	6'150	129	2.10
6.	Einwohner	Anzahl	19'667	19'402	265	1.37
	Verbrauch pro Einwohner	kWh	5'024	4'765	259	5.44
7.	Transformatorstationen	Anzahl	55	54	1	1.85
	Transformatoren	Anzahl	66	64	2	3.13
	Transformatorleistung	kVA	42'470	41'580	890	2.14
8.	Hochspannungsnetz:					
	Kabel	km	31.87	31.48	0.39	1.24
9.	Niederspannungsnetz:					
	Freileitung	km	0.42	0.42	0	0.00
	Kabel	km	197.70	194.18	3.52	1.81
	Total	km	198.12	194.60	3.52	1.81
	Verteilkabinen	Anzahl	169	160	9	5.63
	Trennkabinen	Anzahl	127	129	-2	-1.55
10.	Hausanschlüsse:					
	Bestand Ende Vorjahr		2'903	2'903		
	neu erstellt		16			
	abgebrochen		9			
	Total Bestand Ende Berichtsjahr		2'910		7	0.52
11.	Zähler:					
	Bestand	Anzahl	13'186	13'039	147	1.13
	Montagen	Anzahl	594	707	-113	-15.98
	Demontagen	Anzahl	470	483	-13	-2.69
	Revisionen	Anzahl	34	38	-4	-10.53
12.	Rundsteuerempfänger	Anzahl	3'249	3'247	2	0.06
13.	Strassenbeleuchtung	Anzahl	1'985	1'975	10	0.51
14.	Elektroheizungen	Anzahl	175	179	-4	-2.23
	Anschlusswert	Anzahl	5'166	5'278	-112	-2.12
15.	Wärmepumpen	Anzahl	326	257	69	26.85
	Anschlusswert	kW	2'329	1'447	882	60.95

### Entwicklung des Stromverbrauchs



angetreten.

## 10.2 Bau und Betrieb

### Trafostationen

Um den definitiven Anschluss ab dem Kraftwerk Wettingen (ewz) realisieren zu können, wurde die TS Rosenau (letztmals saniert 1974) komplett umgebaut. Die Inbetriebnahme der Station erfolgte per Ende Oktober. In Zukunft wird die Gemeinde Wettingen mit zwei Mittelspannungskabeln ab dem Kraftwerk Wettingen und zwei Leitungen ab dem Unterwerk Würenlos elektrisch versorgt.



TS Rosenau nach dem Umbruch

Im Rahmen der Gesamterneuerung des Verteilnetzes wurde die TS Schwimmbadstrasse komplett umgebaut. Für die Erschliessung des neuen Lebensmittelmarktes LIDL wurde auf dessen Areal eine neue TS erstellt. Um die Versorgungssicherheit zu erhöhen, wurde die TS Stiegelenstrasse (Zentrum Stiegelen) erweitert. Die vierfeldrige MS-Schaltanlage wurde durch eine fünffeldrige ersetzt, um den Einbau eines zusätzlichen 630 kVA

Trafos zu ermöglichen.

### Hochspannungsnetz

Im Zusammenhang mit dem Neubau der TS Schwimmbadstrasse 29 (LIDL) wurde ein neues Mittelspannungskabel 3x1x150 mm<sup>2</sup> ab der bestehenden TS Schwimmbadstrasse in Betrieb genommen.

Insgesamt wurden 855 m 16 kV Kabel neu verlegt und 465 m abgebrochen.

### Netzprojekte

Koordiniert mit den Strassenausbauten wurden mehrere Erneuerungsprojekte in Angriff genommen:

- Scharfenstrasse (Januar – November)
- Utostrasse (August – September)
- Hintere Höhenstrasse (Mai – August)
- Mooshaldenstrasse (August – November)

Diverse Neubauten von Ein- und Mehrfamilienhäusern wurden ans Netz angeschlossen.

Insgesamt wurde das NS Kabelnetz um 3'473 m erweitert.

Mit der Erstellung, dem Umbau und Ersatz folgender Verteil- und Trennkabinen wurden die Netztrennmöglichkeiten weiter verbessert:

Neubau:

VK 08.12	Utostrasse
VK 26.09	Mooshaldenstrasse
VK 01.02	Klosterstrasse
VK 05.18	Scharfenstrasse 74
VK 07.08	Scharfenstrasse / Staffelstrasse
VK 07.16	Scharfenstrasse / Sportplatz Scharfen
VK	Hintere Höhenstrasse

Ersatz:

VK 05.01	Scharfenstrasse / St. Bernhardstrasse
TK 07.01	Scharfenstrasse / Edelweisstrasse
TK 07.15	Scharfenstrasse / Blumenstrasse
VK 07.05	Scharfenstrasse / Rosengartenstrasse

Umbau:

VK 07.08	Scharfenstrasse / Staffelstrasse
VK 40.02	Scharfenstrasse / Wiesenstrasse

Grössere Anschlüsse für Feste und Veranstaltungen wurden für die Jahrmärkte Landstrasse, COMEXPO, Wettiger Fäscht, WIR Expo, Messe «Bauen und Wohnen» erstellt.

**LWL-Kabel**

Das Lichtwellenleiternetz wurde mit folgenden Verbindungen erweitert:

- Kraftwerk Wettingen - TS Rosenau (0.8 km)
- TS Rosenau – TS Tägerhard (2.1 km)
- TS Neuhaus – TS Bifangstrasse – TS Alte Post (1.2 km)
- TS Tägipark – Tägerhardstrasse 90 (0.23 km)

Das EWW LWL Netz wird für eigene Steuer- und Schutzanwendungen ständig ausgebaut. Dieses Netz wird auch von Dritten benutzt. Um eine Strategie für den zukünftigen Ausbau zu entwickeln und die Nutzung der bestehenden Leitungen zu optimieren, werden zur Zeit diese Anlagen inventarisiert und planmässig erfasst.

**Steuerkabel**

Steuerkabel wurden von der TS Rosenau – UW Wettingen (800 m) und von der TS Schwimmbadstrasse – TS Schwimmbadstrasse 29 (330 m) verlegt.

**Öffentliche Beleuchtung**

Im Bereich der vorgenannten umfangreicheren NS-Kabelnetzsanierungen wurden auch die Strassenbe-

leuchtungen erneuert.

**Förderung erneuerbarer Energien**

Der Ersatz konventioneller Heizungen durch Wärmepumpen bei Altbauten wird durch das EWW weiterhin mit einem Investitionsbeitrag unterstützt.

**Störungen und Unterbrüche**

Im NS Netz mussten drei Kabelstörungen behoben werden.

Bei der Strassenbeleuchtung sind drei Kabelstörungen aufgetreten.

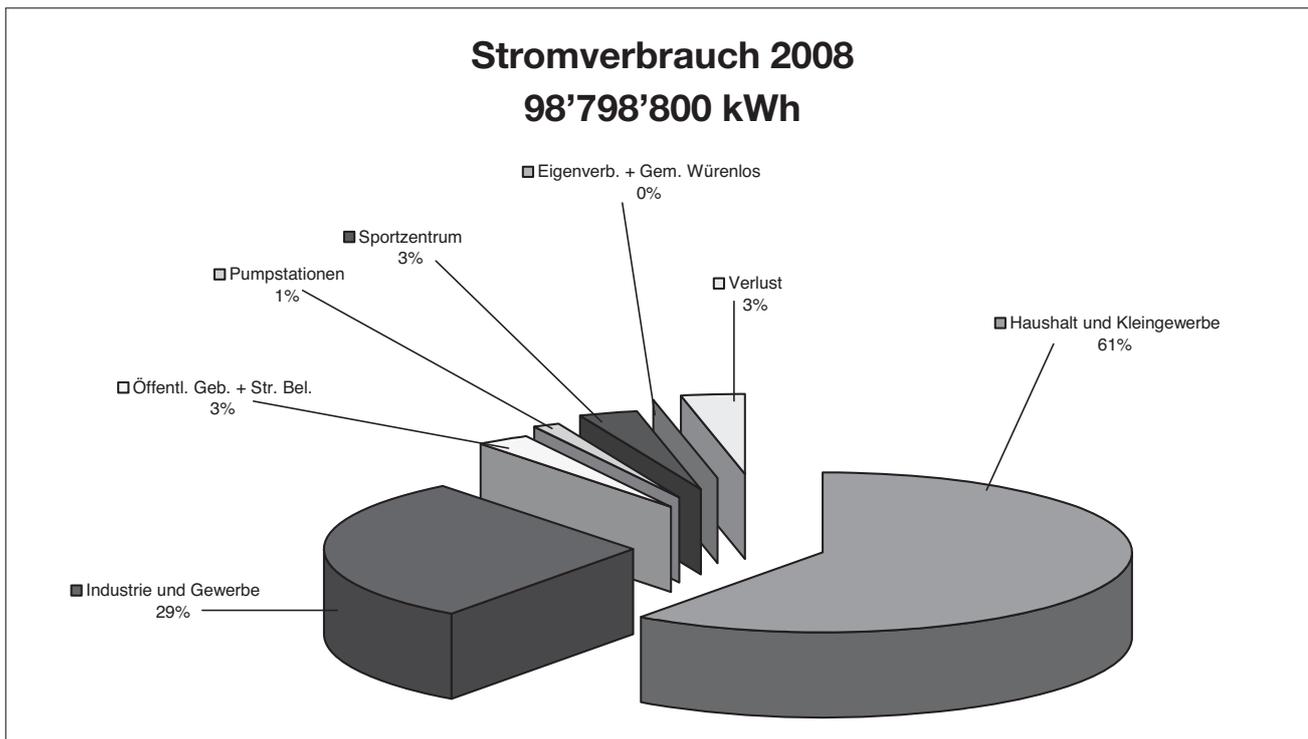
Im 16 kV Netz musste eine Kabelstörung in der TS Büntstrasse behoben werden.

Unterhaltsarbeiten, Reparaturen und Netzausbauten erforderten 78 planmässige Abschaltungen von NS Leitungen.

**Stromumsatz**

Nach dem Rückgang von 2007 hat der Stromumsatz wieder um 4.59 % zugenommen. Von unserem Vorlieferanten AEW Energie AG wurden insgesamt 98'798'748 kWh Strom bezogen.

Als Vergleich: Im Versorgungsgebiet der AEW Energie AG lag die Zunahme im gleichen Zeitraum 5.5 % über dem letztjährigen Wert. Grund dieser Zunahme war die wesentlich kältere Witterung, die gute konjunkturelle Situation beim Gewerbe sowie die anhaltend hohe Wohnbautätigkeit mit dem Einsatz von Wärmepumpen.



Die Verbrauchszunahmen sind im Einzelnen:

<b>Hochtarif</b>	Winter 07/08	+ 4.77 %
	Sommer 08	+ 3.47 %
	Total Hochtarif	+ 4.06 %
<b>Niedertarif</b>	Winter 07/08	+ 4.62 %
	Sommer 08	+ 5.35 %
	Total Niedertarif	+ 5.03 %

Die verrechnete Spitzenbelastung ist um 2.44 % auf 15'735 kW gestiegen. Die geringe Zunahme gegenüber der höheren Verbrauchszunahme verbesserte die Benützungsdauer auf erfreuliche 6'279 Stunden.

#### Stromgeschäft

Im vergangenen Jahr wurden zum letzten Mal die seit 2004 geltenden Strom-Einheitspreise verrechnet. Neu muss zwischen Energie, Netznutzung und gesetzlichen

Abgaben aufgeteilt werden. Für den Stromeinkauf wurden Fr. 7'616'449 aufgewendet. Die Zunahme von 4.44 % entspricht ungefähr der Zunahme im Stromumsatz.

Für den Anlagenunterhalt wurden Fr. 429'102 aufgewendet und vom Buchwert der Anlagen konnten Fr. 500'362 abgeschrieben werden. Die Investitionen in EW Anlagen betragen Fr. 1'563'080.

Dank dem Rechnungsergebnis konnte eine Einlage in die Reserven von Fr. 65'804 vorgenommen werden.

#### Elektrofachgeschäft

Im Verkaufsgeschäft wurde das Sortiment mit zusätzlichen Segmenten attraktiver gestaltet. Dies hat sich positiv auf den Gewinn ausgewirkt.

#### Leistungen an die Einwohnergemeinde

Der Einwohnergemeinde wurden unverändert 7 % des Bruttoertrages aus dem Stromverkauf an Normalkunden entrichtet. Dies ergab Fr. 696'374.



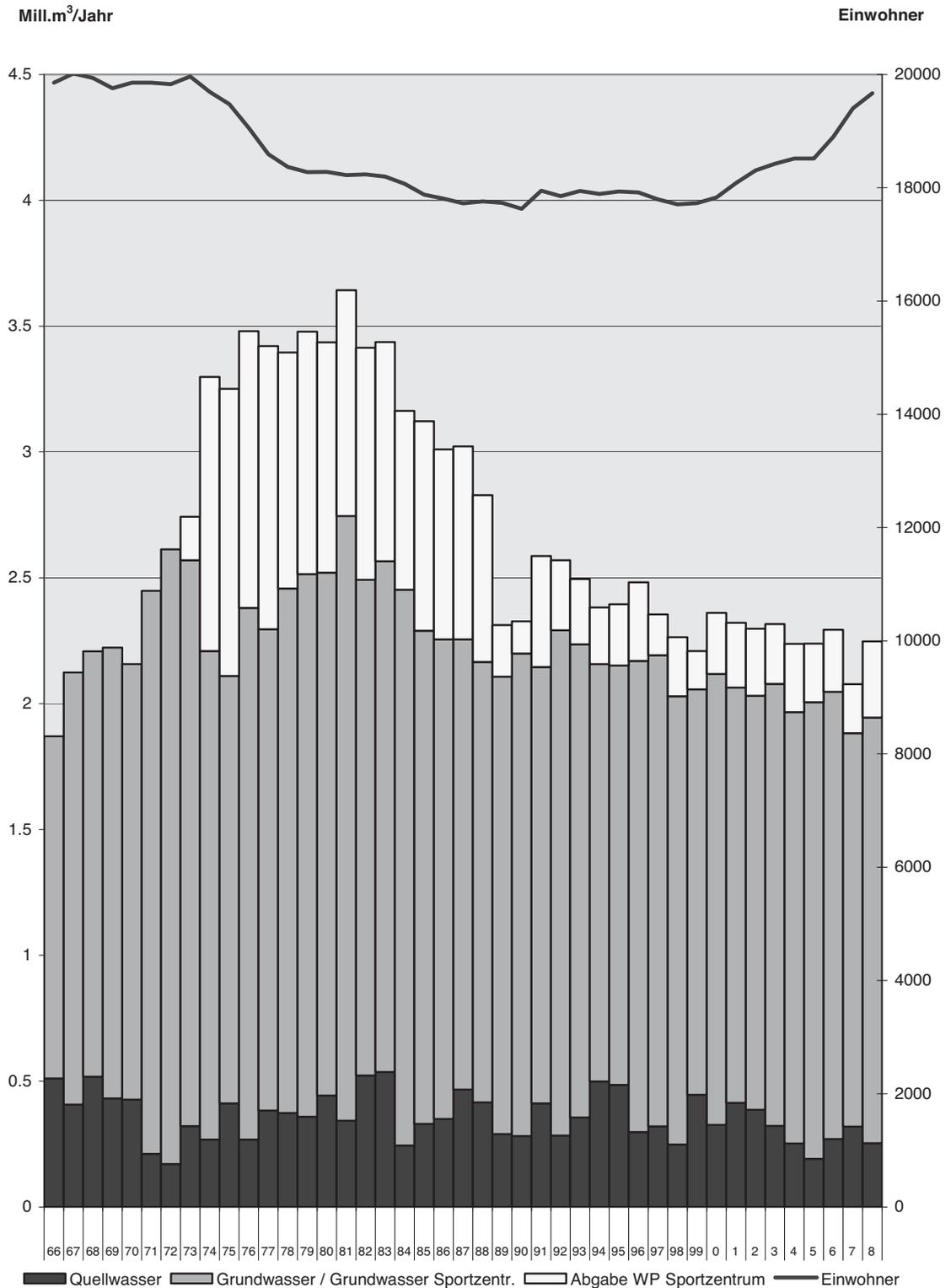
Elektrofachgeschäft – Heidi Jost und Ruth Gehrig

## 10.2. Wasserwerk

### 10.2.1 Statistische Angaben

			2008	2007	Veränderung	
					absolut	%
1.	Wassergewinnung: Grundwasser	m <sup>3</sup>	1'994'322	1'758'351	235'971	13.42
	Quellwasser	m <sup>3</sup>	253'157	319'517	-66'360	-20.77
	Total	m <sup>3</sup>	2'247'479	2'077'868	169'611	8.16
2.	Wasserabgabe:					
	im Netz EWW inkl. Verluste					
	und öffentliche Brunnen	m <sup>3</sup>	1'930'307	1'874'850	55'457	2.96
	Wärmepumpe Sportzentrum	m <sup>3</sup>	302'863	194'793	108'070	55.48
	an Würenlos	m <sup>3</sup>	14'309	8'325	5'984	71.88
	Total	m <sup>3</sup>	2'247'479	2'077'968	169'511	8.16
	Abgabe an Kunden und					
	für öffentliche Zwecke	m <sup>3</sup>	1'756'204	1'606'074	150'130	9.35
		Fr.	1'986'635	1'961'742	24'893	1.27
3.	Mittlerer Tagesverbrauch	m <sup>3</sup>	5'274	5'136	138	2.69
	do. pro Einwohner	Liter	268	265	3	1.13
4.	Tages-Spitzenverbrauch exkl.					
	Sportzentrum + Würenlos	m <sup>3</sup>	7'447	8'630	-1'183	-13.71
	do. inkl. Sportzentrum + Würenlos	m <sup>3</sup>	8'606	8'916	-310	-3.48
	do. pro Einwohner exkl. Sportzentrum	Liter	379	446	-67	-15.02
5.	Haupt- und Versorgungsleitungen	m	76'968	75'536	1'432	
	Hauszuleitungen	m	58'486	58'348	138	
	Total Leitungsnetz	m	135'454	133'884	1'570	
	Leitungsbau Total	m	1'570	2'799		
6.	Hausanschlüsse:					
	Bestand Ende Vorjahr		2'929	2'927		
	neu erstellt		16	9		
	abgebrochen		9	7		
	Bestand Ende Berichtsjahr		2'936	2'929	7	
	ersetzte Hauszuleitungen		47	30	17	
7.	Wassermesser - Bestand		3'395	3'384	11	
8.	Wassermesser - Revisionen		172	354	-182	
9.	Hydranten		503	502	1	
	Hydranten ersetzt		14	18	-4	
10.	Einwohner am 01.10.		19'643	19'348		
	Einwohner am 31.12.		19'667	19'402		

### Entwicklung des Wasserverbrauchs und der Einwohnerzahl



## 10.2.2 Bau und Betrieb

### Leitungsnetz und Hydranten

Im Berichtsjahr wurden im Zuge des mit der Einwohnergemeinde koordinierten Werkleitungs- und Strassen-sanierungsprogramms wiederum einige Wasserleitungs-teilstücke saniert.

Schartenstrasse	878.0 m
Hintere Höhenstrasse	65.5 m
Klosterstrasse / Spinnerei	139.5 m
Mooshaldenstrasse	130.5 m
Utostrasse	139.0 m
Hintere Höhenstr. / Mooshaldenstr.	13.0 m
Kanzlerrainstrasse	66.0 m
<b>Total</b>	<b>1'431.5 m</b>

Somit ist der Zielwert der generellen Erneuerungsplanung von 1'100 m Leitungsersatz pro Jahr wiederum deutlich übertroffen.

Eigentliche Netzerweiterungen wurden 2008 keine realisiert.

### Hydranten

Total 14 Hydranten inklusive Zuleitungen wurden im Zuge der Leitungserneuerung ersetzt.

An der Schartenstrasse wurde ein zusätzlicher Hydrant platziert.

### Wasserqualität

Durch das Institut Bachema, Schlieren wurden 109 bakteriologische und 10 chemische Wasserproben analysiert. Zum Zeitpunkt der Probeentnahmen entsprach das Wasser im Netz durchwegs den hygienisch - mikrobiologischen Anforderungen, die an Trinkwasser gemäss der geltenden Verordnung gestellt werden. Im Vergleich zu früheren Untersuchungsergebnissen sind keine Abweichungen von Bedeutung zu bemerken. Es wurden keinerlei organisch-chemische Spurenverunreinigungen festgestellt.

### Unterhalt und Kontrollarbeiten

Die üblichen Reinigungs-, Unterhalts- und Kontrollarbeiten wurden gemäss Qualitätsmanagementsystem planmässig ausgeführt. Bei der Leckverlustuntersuchung wurde eine Verlustmenge von von 433 l/min. festgestellt und behoben. Weiter wurde als Schwerpunkt die Schieberkontrolle intensiviert. Bis zum Jahr 2011 sollte der 4-Jahresrhythmus für die periodische Schieberkontrolle erreicht werden. Um diese Arbeit effizient auszuführen, wurde eine Schieberdrehmaschine angeschafft. Dabei wurde festgestellt, dass viele Schieber nur nach mehrmaliger Betätigung einwandfrei funk-

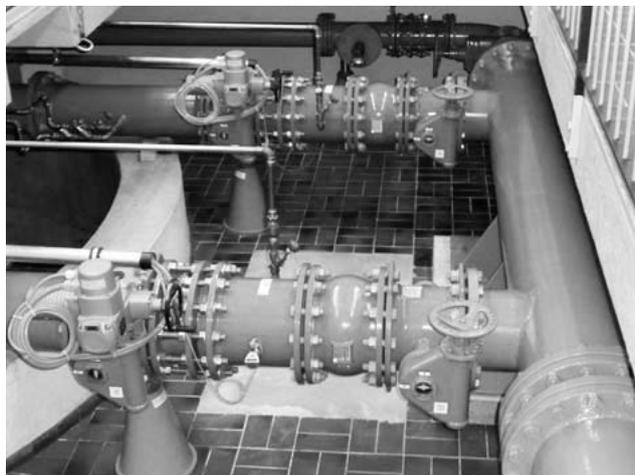
tionierten. Es wurden auch einige defekte Schieber angetroffen. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt ersetzt. Viele Schieber wurden zur besseren Auffindbarkeit mit Schieberrahmen gekennzeichnet.



*Patrik Burkart mit der neuen Schieberdrehmaschine*

Im vergangenen Jahr musste unser 1999 eingeführtes Qualitäts- Managementsystem erneuert werden. Durch die Zertifizierungsgesellschaft SQS wurde das gesamte System gemäss der Norm ISO 9001:2000 geprüft. Es wurden keine Schwachpunkte festgestellt und das Zertifikat wurde für die nächsten 3 Jahre wieder ausgestellt.

Im Grundwasserpumpwerk Bettleren wurde die Isolation der Rohrleitungen entfernt. Durch die neu installierte Entfeuchtungsanlage entsteht kein Schwitzwasser mehr. Die Motorklappen der beiden Pumpen wurden ersetzt.



*Pumpwerk Bettleren*

Im Reservoir Scharten 3 wurde die Berieselungs- und Reinigungspumpe ersetzt. Das morsche Holz-Eingangstor wurde durch ein neues Chromstahltor ersetzt.



Eingangstor Scharten 3

Für die mittel- bis langfristige Grundwasserbeschaffung beteiligt sich das EWW an den geologischen Abklärungen und Pump-Grossversuchen im Tägerhardwald. Zusammen mit weiteren interessierten Gemeinden werden die Möglichkeiten zur gemeinsamen Grundwasserbeschaffung und Belieferung der angeschlossenen Gemeinden mit Grundwasser erarbeitet. Der Tägerhardwald ist eine der wenigen Stellen im nahen Limmattal, wo die Ausscheidung von Schutzzonen innerhalb der Grundwasserträger noch möglich ist.

**Störungen und Unterbrüche**

Insgesamt mussten 20 Leitungsbrüche an Haupt- und Versorgungsleitungen sowie 25 Leitungsbrüche an Hauszuleitungen repariert werden. Alle Defekte traten an Gussleitungen auf.

Arbeiten am Leitungsnetz erforderten 41 planmässige Abstellungen von Netzteilen.

**Wasserumsatz**

Nach dem Rückgang von 2007 ist der Umsatz wieder nahezu auf die Verbrauchswerte von 2006 gestiegen. Auch der Quellwasserertrag ist nach dem niederschlagsreichen 2007 wieder auf das Niveau von 2006 zurückgegangen.

**10.2.3 Finanzielles**

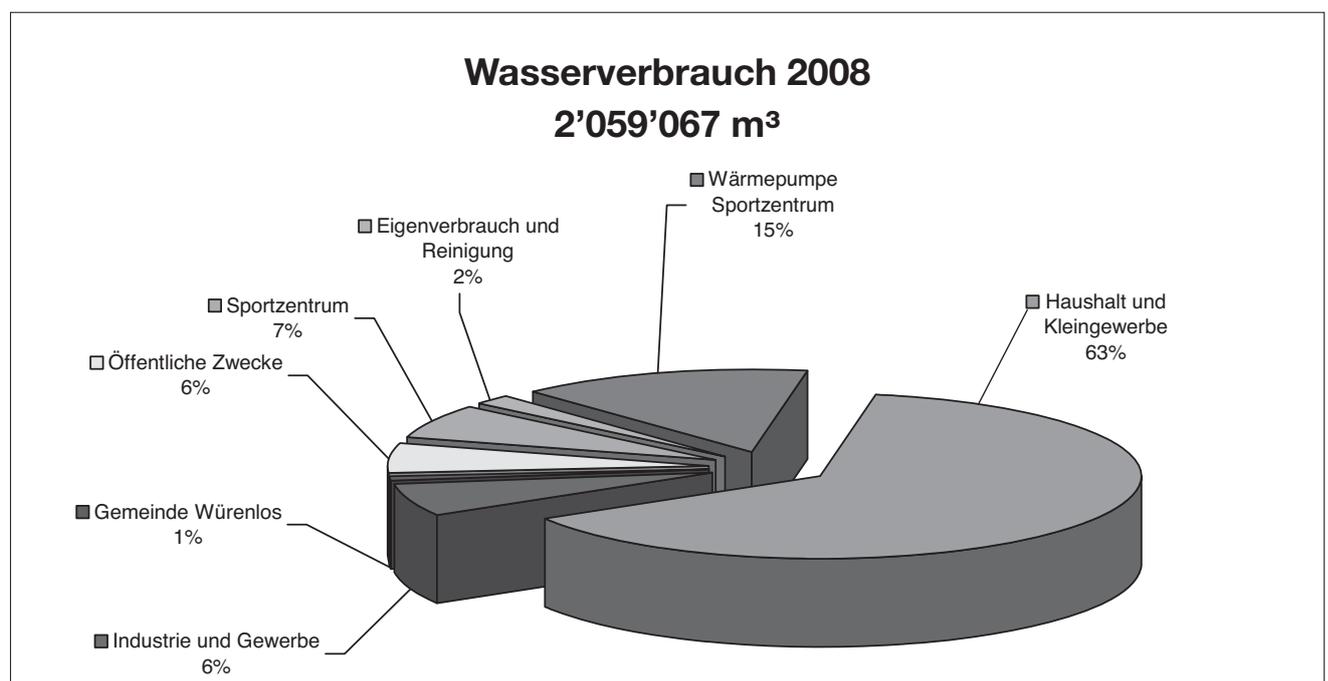
**Wasserwerk allgemein**

Der Ertrag aus der Wasserabgabe erhöhte sich um 1.27 % auf Fr. 1'986'635. Der Durchschnittserlös pro m<sup>3</sup> Wasser beträgt Fr. 1.13.

Für den Anlagenunterhalt wurden Fr. 143'879 und für die Erneuerung und Erweiterung des Leitungsnetzes Fr. 557'516 aufgewendet.

**Leistungen an die Einwohnergemeinde:**

Der Einwohnergemeinde konnte unverändert eine Konzessionsgebühr von Fr. 20'000 entrichtet werden.



### 10.3. Verwaltung

Am 1. April 2008 trat der neue Geschäftsleiter, Peter Wiederkehr seine Stelle an. Er löste den Leiter ad interim Bernhard Bruggisser ab.

### 10.4. Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission trat 2008 zu 9 Sitzungen zusammen und behandelte 75 Traktanden.



Mitarbeitende des EWW im Jubiläumsjahr 2008

hinten v.l.n.r.:

Giacomo Attinasi, Patrik Burkart, Tommaso Mazzotta, Laurent Huelin, Beat Ermke, Philipp Büchele, Fritz Odermatt, Lukas Rock

mitte v.l.n.r.:

Roman Seiler, Ilija Perkovic, Andriana Milojevic, Ueli Obrist, Pascale Bachmann, Peter Knüsel, Christian Masuda, Markus Brunner, Kilian Komminoth

vorne v.l.n.r.:

Guido Bochsler, Peter Wiederkehr, Bernhard Bruggisser, Doris Häfeli, Ruth Gehrig, Brigitta Seiler, Katharina Born, Filomena Pisani  
nicht auf dem Bild: Blerta Dervishaj, Daniel Sousa, Heidi Jost, Lilliana Lopes, Roger Widmer

## 11. Regionale Körperschaften

### 11.1 Baden Regio

Die wichtigsten Geschäfte von Baden Regio, die auch Wettingen interessieren, waren:

- Agglomerationsprogramm Aargau Ost
- Stadtbahn Limmattal Korridor- und Trasseestudie Abschnitt Killwangen bis Baden
- Freiraumkonzept Agglomerationspark Limmattal
- Verkehrsstudie MIV Limmattal
- Leitbild Verkehr 2005: Umsetzung und Controlling
- Verkehrsmanagement Grossraum Baden-Wettingen
- Abfallentsorgung in der Region
- Bildungskleeblatt
- Kurtheater Baden - Um- und Erweiterungsbau
- Regionale Koordination Spitex
- Angebot für Betagte in der Region
- Gemeindereform Aargau (GeRAG)

#### 11.1.1 Agglomerationsprogramm Aargau Ost

Mit seiner Agglomerationspolitik will der Bund die Entwicklung in den Agglomerationen so lenken, dass negative Auswirkungen der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung vermieden bzw. vermindert werden. Eine bessere Abstimmung der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung ist notwendig, um auch in Zukunft als starker Wirtschafts- und attraktiver Lebensraum bestehen zu können. Das Agglomerationsprogramm Aargau Ost beinhaltet:

- im Teilraum Baden-Wettingen drei Leitprojekte mit 36 Massnahmen
- im Teilraum Limmattal ein Leitprojekt mit 9 Massnahmen
- für die gesamte Agglomeration fünf Leitprojekte mit 10 Massnahmen

Diese müssen intensiv vorangetrieben werden, um sowohl den politischen Willen als auch das konkrete Vorgehen für die Umsetzung gegenüber dem Bundesamt für Raumentwicklung glaubhaft aufzeigen zu können, damit die Leistungsvereinbarung mit dem Bund abgeschlossen werden kann. Der Bund verlangt eine Trägerschaft und die behördenverbindliche Sicherung der Massnahmen. An seiner Sitzung vom 4. September 2008 beschloss der Vorstand, dass Baden Regio die Trägerschaft für die kommunalen und regionalen Massnahmen in den Teilräumen Baden-Wettingen und Limmattal im Sinne des Bundes übernimmt und setzte für die politische Begleitung eine Arbeitsgruppe ein. Diese hat an einer ersten Sitzung im Dezember 2008 bereits eine Übersicht über die zu behandelnden Projekte erarbeitet

#### 11.1.2 Stadtbahn Limmattal Korridor- und Trasseestudie Abschnitt Killwangen bis Baden

Im Rahmen der Detailberatung zum Mehrjahresprogramm öffentlicher Verkehr hat der Grosse Rat einen

Antrag zur Weiterführung der Stadtbahn mindestens bis nach Baden gutgeheissen. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt beauftragte die Ingenieurbüros SNZ Ingenieure und Planer AG und Planpartner AG, in Analogie zu den Untersuchungen für den Abschnitt bis Killwangen, eine Korridor- und Trasseestudie für den Abschnitt Killwangen bis Baden durchzuführen und setzte eine Steuerungsgruppe und eine Begleitgruppe ein. In der Begleitgruppe sind die betroffenen Gemeinden sowie die Planungsleiterin vertreten. Am 24. Juni 2008 fand eine Begehung im Planungsgebiet statt. Zu den abgegebenen Unterlagen der Bestandesaufnahme und insbesondere zu den Korridor-Varianten nahm Baden Regio im Juli Stellung und empfahl, die Korridor-Variante W2 weiter zu verfolgen. Diese ermöglicht eine optimale Erschliessung des östlichen Siedlungsgebietes von Wettingen. Der Entwurf des Zwischenberichtes wurde im August der Begleitgruppe vorgestellt. Risiken bezüglich Realisierbarkeit werden vor allem im Zusammenhang mit der Trasseelage in Baden sowie mit der Limmatquerung erwartet. In allen Varianten verursachen die Kunstbauten einen erheblichen Teil der Kosten. Die zu erwartenden Trasseekosten je Laufmeter liegen etwa 50 % über denjenigen im Abschnitt Altstetten bis Killwangen; da die Nachfragepotenziale geringer sind als im östlichen Limmattal, wird auch die Wirtschaftlichkeit eines Stadtbahnbetriebes erheblich unter derjenigen im östlichen Teil liegen. Am 17.9.2008 beschloss die Steuerungsgruppe, die Korridor-Variante K3 weiter zu verfolgen, welche Neuenhof und Wettingen Ost gut erschliesst. Ende November diskutierte die Begleitgruppe die zum Korridor K3 erarbeiteten Trassevarianten und Empfehlungen zur jeweiligen Bestvariante. Im Abschnitt Neuenhof/Limmatquerung werden zwei Untervarianten weiter verfolgt. Bis im Frühling 2009 werden die jeweiligen Varianten und Untervarianten vertieft weiterbearbeitet

#### 11.1.3 Freiraumkonzept Agglomerationspark Limmattal

Mit der Vision «Agglomerationspark Limmattal» entwickeln Limmattalgemeinden, Stadt Zürich, Regionalplanungsverbände und die beiden Kantone gemeinsame Strategien zur Sicherung eines durchgängigen und vielfältigen Freiraumnetzes zwischen Zürich und Baden. Der Agglomerationspark wird als verzweigtes Netz unterschiedlicher Freiräume verstanden. Wichtigste Bestandteile bilden das «Blaue Band» entlang der Limmat mit den angrenzenden Landschaftsräumen und den landwirtschaftlich genutzten Kulturlandschaftsbereichen. Ein durchdachtes Wegnetz verbindet die Freiräume untereinander sowie mit den Dörfern und Siedlungen. Die betroffenen acht Gemeinden sowie Baden Regio äusserten sich alle sehr positiv zum Bericht. Das Konzept soll weiter konkretisiert und insbesondere die Initialprojekte Limmatuferweg und Landschaftsspange

Tägerhard/Neuenhof/Killwangen sollen umgehend vertieft bearbeitet werden.

#### 11.1.4 Verkehrsstudie MIV Limmattal

Aufgrund der angespannten Verkehrssituation im Limmattal, v.a. im Raum Dietikon-Spreitenbach haben die Kantone Aargau und Zürich eine Verkehrsstudie zum MIV in Auftrag gegeben. Das Projekt ist in drei Phasen gegliedert: 1) Analyse und Gesamtschau, 2) Einzellösungen und 3) Synthese und Umsetzung. Das Ziel der ersten Phase war, in einer übergeordneten Analyse und Gesamtschau der verschiedenen Verkehrsstudien zum MIV mögliche Problemfelder und Wissenslücken zu ermitteln und Bearbeitungsschwerpunkte festzulegen. Diese Phase wurde im November 2008 mit einem Bericht abgeschlossen. In der nächsten Phase wird es um die Lösungserarbeitung für die definierten Bearbeitungsschwerpunkte gehen (inkl. Einbezug von Angebot/Nachfrage). Diese Arbeiten werden ab Herbst 2008 durch verschiedene Unternehmen durchgeführt. Baden Regio ist in der Begleitgruppe des Projektleitungsstabes sowie in den Arbeitsgruppen 2 und 3, welche sich mit der Mutschellenstrasse und dem Verkehrsmanagement Spreitenbach/Dietikon/Schlieren befassen, vertreten. Die nächste Begleitgruppensitzung wird nach ersten Ergebnissen aus den Arbeitsprozessen voraussichtlich im April 2009 stattfinden.

#### 11.1.5 Leitbild Verkehr 2005: Umsetzung und Controlling

Das Controllingteam Leitbild Verkehr 2005 befasste sich im Berichtsjahr an vier Sitzungen mit der Umsetzung des Leitbilds Verkehr. Mit den Gemeinden wurden Zielsetzungen für 2008 vereinbart.

Dabei wurde eine breite Palette von Projekten gemeldet; sie reichen von Massnahmen im Langsamverkehr (z.B. Spreitenbach mit Optimierung der Veloinfrastruktur) bis hin zu Gesamterschliessungen neuer Quartiere (z.B. Niederrohrdorf: Quartier Hintermatt). Das Controllingteam wird sich anfangs 2009 bei den Gemeinden nach dem Stand der Arbeiten erkundigen.

Die erste Auswertung der Erhebung «laufende Veränderungen» soll die Gemeinden für das Leitbild Verkehr 2005 im Sinne eines Gesamtkonzepts sensibilisieren. Sie zeigte deutlich, dass alle Gemeinden in Baden Regio ein Parkplatzkonzept erstellen sollten, auch wenn die Gemeinden ausserhalb von Baden und Wettingen oft keine grösseren Probleme mit der Parkierung haben. Aufgrund der grossen Bautätigkeit in einzelnen Gemeinden gehören sie zu den Hauptverursachern der Verkehrsprobleme innerhalb des Regionalzentrums (Verkehrszunahme im Allgemeinen).

Aufgrund der Erkenntnisse der «Laufenden Veränderungen» muss befürchtet werden, dass die Ziele – wie da-

mals beim RVK '89 - wieder nicht erreicht werden. Gewisse Massnahmen des Leitbildes werden zwar umgesetzt, aber die Gesamtentwicklung läuft trotzdem fehl. Viele Massnahmen werden wegen der durchschnittlichen Verkehrsentwicklung egalisiert. Für 2009 schlägt das Controllingteam darum eine Halbzeitbilanz des Leitbildes Verkehr 2005 vor.

An der Vorstandssitzung vom 5. Juni 2008 informierte H. Brändli über die Ziele des RVK '89 und des Leitbildes Verkehr 2005, die aktuelle Entwicklung und die Gefahr, dass die Ziele wieder nicht erreicht werden.

Da badenmobil von der Umsetzungs- in die definitive Betriebsphase kam, verlor die Begleitkommission an Bedeutung und wurde 2008 aufgelöst. Diese Aufgabe der «Begleitung» badenmobil übernimmt neu das Controllingteam im Rahmen seiner üblichen Tätigkeiten. Um die nötigen Informationen zu erhalten, werden Vertreter des Steuerungsgremiums fallweise an Sitzungen des Controllingteams teilnehmen. Die strategische Weiterentwicklung ist nach wie vor Aufgabe der Trägerschaft badenmobil. Frank Rüede, AVK Kanton AG, Sonja Kaspar, Leiterin Mobilitätszentrale Baden, Wladimir Gorko, Stadt Baden, informierten das Controllingteam über den aktuellen Stand.

In der Oktober-Sitzung informierte Martin Koch, Projektleiter Abt. Tiefbau der Stadt Baden detailliert über das Projekt Schulhausplatz und den aktuellen Stand der Planung.

#### 11.1.6 Verkehrsmanagement Grossraum Baden-Wettingen

Das Strassennetz im Grossraum von Baden - Wettingen ist zu den Verkehrsspitzenzeiten überlastet. Die Folge davon sind Stauerscheinungen, Ausweichverkehr und Behinderungen für den öffentlichen Verkehr. Die Auswirkungen führen zu erheblichen Beeinträchtigungen in den Verkehrsspitzenzeiten und tangieren nahezu sämtliche Linien des öffentlichen Verkehrs.

Mit dem vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt in Auftrag gegebenen «Verkehrsmanagement Grossraum Baden-Wettingen» (VM) werden die Zielsetzungen zur Sicherstellung eines flüssigen Verkehrs und einer wensgerechten Behandlung des öffentlichen Verkehrs innerhalb des Kordons verfolgt. Das Untersuchungsgebiet Grossraum Baden-Wettingen wurde in die fünf Teilgebiete Siggenthal/Turgi, Ehrendingen/Freienwil, Baden/Fislisbach, Wettingen/Neuenhof und Zentrum aufgeteilt.

Mit den Massnahmen des Verkehrsmanagements soll die künftig absehbare Entwicklung im Verkehr gemäss den Zielsetzungen des Leitbilds 2005 Baden Regio beeinflusst werden. Die Massnahmen und deren Wirkungspotential sind auf einen Zeitraum bis ca. 2015

ausgerichtet. Ein unmittelbarer Handlungsbedarf ergibt sich aber zusätzlich durch die Sperrung der Schiefen Brücke Ende 2006, der Überlastung der Bruggerstrasse, des Umbaus des Schulhausplatzes und v. a. aufgrund der Busverdichtungen ab 2012. Dann wird in den Spitzenstunden praktisch alle zwei Minuten ein Bus stadtauswärts fahren.

Die Umsetzung des Verkehrsmanagements erlaubt in einem Verkehrssystem mit beschränktem Leistungsangebot auch bei einem weiteren Verkehrszuwachs eine angemessene Verkehrsqualität zu gewährleisten. Für die Umsetzung der VM-Massnahmen sind Investitionen von 12 bis 16 Mio. Franken nötig. Die VM-Massnahmen werden als Gesamtpaket dem Grossen Rat im Frühjahr 2009 vorgelegt. Der Beginn der Umsetzung ist ab 2010 vorgesehen.

#### 11.1.7 Abfallentsorgung in der Region

Weitergeführt wurde die seit einigen Jahren betriebene Erhebung von Kennzahlen der Entsorgungsrechnung, welche den kommunalen Fachpersonen Auskunft über Veränderungen bieten. Die Zahlen werden ohne Hintergrundinformationen zusammengestellt, weshalb ein direkter Vergleich unter den Gemeinden nur bedingt möglich ist. Die Erhebung wird beibehalten, da mit relativ geringem Aufwand Kennzahlen erfasst werden können, welche in Zusammenhang mit den aktuellen Diskussionen über die Zusammenarbeit der Gemeinden unter Umständen wertvolle Grundlagen liefern können.

Auf Anregung der Arbeitsgruppe diskutierte der Vorstand auch die bisherige Praxis der Abfalltrennung: Es kann nicht im Interesse der Öffentlichkeit sein, wenn durch eine Region eine jahrelang propagierte und in der Schweiz gültige Praxis der Abfalltrennung umgestossen wird, ohne dass eine entsprechende Wende wissenschaftlich belegt ist oder mindestens begleitet wird. Wertvolle Ressourcen dürfen nicht dazu verwendet werden, um installierte Beseitigungskapazitäten auszulasten.

#### 11.1.8 Bildungskleeblatt

Der Vorstand wies bei den Erlassentwürfen zu den vier Vorlagen schwergewichtig auf die organisatorischen, räumlichen und finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinden hin. Insbesondere wurde eine angemessene Übergangsfrist und eine finanzielle Beteiligung des Kantons an den Investitionskosten für zusätzlichen Raumbedarf und Ausbau der Infrastruktur verlangt. Da die Umsetzung bei den heutigen Bezirksschul- und/oder REGOS-Standorten zu leer stehendem Schulraum führt, ist auch hier in Härtefällen eine finanzielle Abfederung durch den Kanton erforderlich. Der Aufwand der neuen Verpflichtung Tagesstrukturen anzubieten, ist nach den gleichen Grundsätzen wie der Kostenteiler

der Lehrerlöhne zu verteilen. Und obwohl die Lektionenzuteilung mit Sozialindex als vernünftiger Ansatz angesehen wird, ist der Umfang auf ein notwendiges Mass zu beschränken.

#### 11.1.9 Kurtheater Baden – Um- und Erweiterungsbau

Die Theaterstiftung Region Baden-Wettingen plant die Sanierung und Erweiterung des Kurtheaters, welches 1951/52 erbaut worden ist. Das Theater trägt nicht unwesentlich zur Attraktivität der Region bei.

Die mutmasslichen Realisierungskosten wurden damals noch mit 16 Mio. Franken veranschlagt, was nebst Beteiligungen der Trägergemeinden Baden und Wettingen, des Kantons sowie Sponsorenbeiträgen eine beantragte Kostenübernahme durch die umliegenden Gemeinden in der Höhe von 2.25 Mio. Franken ergab. Die bereits früher geäusserte Absicht der Kostenbeteiligung durch die Gemeinden wurde im Grundsatz bestätigt, wobei sämtliche Gemeinden des Bezirks entsprechend dem Interesse einen Beitrag leisten sollen. Ende Dezember 2008 wurde bekannt, dass für die Renovation des Kurtheaters mit Gesamtkosten von Fr. 28.6 Mio. zu rechnen ist, was eine Neubeurteilung erfordert.

#### 11.1.10 Regionale Koordination Spitex

Der Kanton Aargau hat mit dem Pflegegesetz vom 26. Juni 2007, mit der Pflegeverordnung vom 14. November 2007 und dem Spitex-Leitbild 2008 u.a. die Zuständigkeiten für die Versorgung mit Spitex-Leistungen geregelt. Die Gemeinden sind verantwortlich für die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots der ambulanten Hilfe und Pflege zu Hause. Die gesetzlichen Bestimmungen legen ein Mindestangebot an ambulanten Leistungen der Hilfe und Pflege zu Hause fest, und sie verlangen eine verstärkte Vernetzung und Koordination unter den Leistungserbringern.

Baden Regio beschäftigt sich seit einiger Zeit mit Fragen der Spitex und der engeren Zusammenarbeit von Spitex-Diensten. Gestützt auf den Bericht «Regionale Koordination Spitex» vom 25. Mai 2007 beauftragte der Vorstand eine Arbeitsgruppe damit, Formen der verstärkten Zusammenarbeit zwischen den Spitex-Organisationen zu klären und entsprechende Empfehlungen zu erarbeiten. In den Teilprojekten Dienstleistungsangebot, Finanzen und Tarife, Nahtstellen Institutionen, Synergienutzung, Leistungsvereinbarungen wurden Grundlagen erarbeitet. Die Resultate wurden in der Arbeitsgruppe unter fachlicher Begleitung der Shelter AG in einem Bericht mit Empfehlungen und Massnahmen zur Harmonisierung und Koordination von Leistungen und Zusammenarbeit zusammengestellt.

### 11.1.11 Angebote für Betagte in der Region

2007 legte Baden Regio den Bericht «Angebote für Betagte in der Region Baden» vor, welcher sich den Bereichen – langfristige Entwicklung der Altersstruktur und Betagten – Wohnformen und Wohnraumbedarf im Alter – Beitrag der Gemeinden zur nachhaltigen Wohnbauentwicklung – Zukünftiger Pflegebedarf im Alter widmete. Die Gemeinden befassten sich in der Folge mit den prioritären Handlungsempfehlungen und prüften diese auf ihre mögliche Umsetzung. 16 Gemeinden äusserten sich; sie stehen den Empfehlungen nach wie vor grundsätzlich positiv gegenüber. Für die Region drängen sich kurzfristig keine weitergehenden Massnahmen auf.

### 11.1.12 Gemeindereform Aargau (GeRAG)

Arbeitsgruppe und Vorstand befassten sich intensiv mit den Massnahmen 1. Paket der Gemeindereform Aargau (GeRAG) und äusserten sich in einer Vernehmlassung: Die Projektziele des GeRAG betreffend Unterstützung der Gemeinden bei der Aufgabenerfüllung und Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gemeindeentwicklung sind im Grundsatz positiv.

Die Funktionalität der Gemeinden zu erhalten bzw. zu verbessern, ist ein richtiger Ansatz, damit die Gemeinden die künftigen Herausforderungen bewältigen und die kommunalen Aufgaben demokratisch, effizient, wirkungsvoll, sachlich korrekt und auch finanziell möglichst selbstständig erfüllen können. Der Weg zu diesem Ziel, wie er in den Leitsätzen des Regierungsrates als Richtschnur des Projekts vorgesehen ist, ist aber in einzelnen Punkten zu hinterfragen:

- Die zwingende Schaffung von Zentren mit nationaler Ausstrahlung und 50'000 bis 60'000 Einwohnern soll nicht Voraussetzung für die Umsetzung von GeRAG sein. Diesbezüglich sollen auch die planerischen und infrastrukturellen Massnahmen nicht vernachlässigt werden.
- Fusionen sollen von Gemeinden aus eigenen Überlegungen und mit selbst erstelltem Zeithorizont von unten her erfolgen und sollen vom Kanton unterstützt werden.
- In erster Priorität müssen Fusionshemmnisse konsequent abgebaut werden; die Wirkung von Anreizsystemen ist zu überprüfen.

Die Möglichkeit, Gemeinden zwangsweise zu fusionieren, ist demokratisch falsch. Klar ist, dass Gemeinden den Willen zur Fusion selber tragen und entwickeln müssen. Es gilt eine klare Abwägung der verschiedenen Interessen des Staates, der staatlichen Lenkung vorzunehmen.

Gerade der Leitsatz des Regierungsrates, dass mit Bildung grosser Zentrumsgemeinden in den Agglomerationen Aarau und Baden Städte mit nationaler Aus-

strahlung und 50'000 bis 60'000 Einwohnerinnen und Einwohnern entstehen sollen, darf keine zwingende Voraussetzung für die Umsetzung des GeRAG sein.

Wollen Gemeinden aus eigenem, demokratischem Antrieb einen Zusammenschluss mit einer Zentrums-gemeinde oder ländlichen Gemeinden unter sich eine Fusion eingehen, sollen sie dabei unterstützt werden. Fusionshemmnisse sind konsequent zu vermeiden und abzubauen.

Die Möglichkeit einen Gemeindezusammenschluss als ultima ratio anzuordnen, falls eine Gemeinde ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen kann, auf Dauer nicht mehr handlungsfähig ist und eine Sachwalterschaft eine gesetzmässige und geordnete Verwaltung innert angemessener Frist nicht mehr sicherstellen kann, ist zu schaffen, jedoch unabhängig der Vorlage GeRAG. Absolut unhaltbar wäre die Idee, Fusionen grundsätzlich per Dekret durch den Grosse Rat erzwingen zu können. Wollen Gemeinden nicht fusionieren, so muss ihnen dieser Wille gelassen werden.

Eine gerechtere Ausgestaltung des Finanz- und Lastenausgleichs ist dringend anzustreben. Sowohl Abgaben als auch Leistungen sind zu überprüfen und in ihrer Höhe zu begrenzen. Es kann nicht sein, dass wie heute teilweise der Fall, der Beitrag aus dem Finanzausgleich höher ist, als die Steuereinnahmen.

Die Regionale Zusammenarbeit soll in folgender Priorisierung gesehen werden:

1. Primär gilt das Subsidiaritätsprinzip: Was eine Gemeinde allein effizient und kostengünstig lösen kann, soll auf Gemeindeebene erledigt werden.
2. Fusionen sollen von Gemeinden aus eigenen Überlegungen und mit selbst erstelltem Zeithorizont von unten her erfolgen.
3. Im Übrigen hat die Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit Vorrang vor Fusionen. Diese hat massgeschneidert nach Aufgabenbereichen zu erfolgen. Nach wie vor grosse Bedeutung kommt der bilateralen Zusammenarbeit zu. Diese soll in erster Linie durch Gemeindeverträge und nicht durch Gemeindeverbände mit komplizierten Verbandsstrukturen erfolgen (diesem Grundsatz sind allerdings Grenzen gesetzt durch die demokratischen Mitwirkungs- und Mitgestaltungsrechte).
4. Es gibt Aufgabenbereiche, die grossräumig zu lösen sind (eventuell ganzer Bezirk). Hier hätten die Zentrumsgemeinden die Führungsrolle zu übernehmen als Kristallisationspunkt mit allmählicher Ausdehnung. Die notwendigen Unterstützungen sollen durch die Regionalplanungsverbände erfolgen.
5. Für andere Aufgabenbereiche sind sinnvolle Gebietsaufteilungen vorzusehen (z.B. Bereich öffentliche Sicherheit etc.).

Auf diese Art ist es durchaus möglich, Synergien zu nutzen und Kostenoptimierungen sowie auch Angebotsoptimierungen und Regionsstärkung zu erreichen, ohne dadurch demokratische Mitbestimmung und eigene Identität aufgeben zu müssen

### 11.2 Verkehrsverband Aargau Ost (VAO)

Auf den 1. Januar 2008 wurde der Gemeindeverband aufgrund der neuen Satzungen auf neu 27 Mitgliedsgemeinden rund um Wettingen-Baden erweitert und umfasst nun 127'000 Einwohner und Einwohnerinnen. Die Geschäftsleitung wurde neu konstituiert. Der VAO ist in der Region ein wichtiges Bindeglied für die Bestellung und Leistung des öffentlichen Verkehrs in der Zusammenarbeit mit dem Kanton als Besteller. Den Gründungsgemeinden wurde das ursprünglich einbezahlte Kapital rückerstattet.

### 11.3 Abwasserverband Region Baden-Wettingen

In nur eineinhalb Jahren wurden, gestützt auf vertragliche Vereinbarungen auf drei überregionalen Kläranlagen der Betrieb übernommen. Der Betrieb der Verbandsanlagen hat auch im 2008 einwandfrei funktioniert. Die gesetzlich vorgegebenen Parameter wurden vollumfänglich eingehalten und sogar mehrheitlich überschritten. Für die Entsorgung des Klärschlammes erfolgte im Berichtsjahr eine öffentliche Ausschreibung. Der Vergabeentscheid wird im 2009 gefällt werden. Die finanzielle Lage präsentiert sich trotz der erfolgten Ausfinanzierung der APK weiterhin stabil. In der Verbandsrechnung wird ein Aufwand und Ertrag von 5,197 Mio. Franken verbucht.

### 11.4. Kehrichtverband Baden-Brugg (KVA Turgi)

Die angelieferte Kehrichtmenge betrug 120'254 (119'140) Tonnen. Angeliefert wurden:

Hauskehricht	34'290 t	+ 0,8 %
Ausserkantonale	24'862 t	- 12,6 %
Industrie und Bau	61'099 t	+ 9,7 %
Andere KVA		3 t

Die öffentliche Abfuhr nahm um 255 Jahrestonnen oder 0,75 % zu. Berücksichtigt man die Zunahme der Bevölkerung um 1,7 %, so stieg der Hauskehricht pro Einwohner und Jahr lediglich um 0,8 %.

#### 1,1 % höhere Energierücklieferung

Obwohl 0,8 % mehr Kehricht verwertet wurde als im Vorjahr, konnte die Energierücklieferung um 1,1 % gesteigert werden. Dies war dank der erneut gesteigerten Verfügbarkeit der Anlage und dem erneut leicht reduzierten Eigenbedarf. Die Energierücklieferung konnte um 5,3 % auf 49,14 Mio. kWh erhöht werden.

### Finanzen

Die Darlehensschuld konnte vollständig abgetragen werden, so dass die KVA seit 20 Jahren erstmals wieder schuldenfrei ist. Der Preis pro Tonne Hauskehricht betrug Fr. 160.00 (Fr. 160.00). Wettingen bezahlte für 3'284,91 (3'249,64) Tonnen Fr. 525'585,60. Pro Einwohner wurden 168,10 (169,17) kg angeliefert.

### 11.5 Gemeindeverband Krematorium

Im Krematorium der Region Baden wurden 1'402 (1'339) Einäscherungen vorgenommen. Die Rechnung weist einen Aufwand und einen Ertrag von je Fr. 831'396.32 auf.

### 11.6 Regionales Pflegezentrum Baden

Im Regionalen Krankenhaus Baden wurden im Berichtsjahr 328 (303) Patienten betreut. Davon waren 104 (96) mit Wohnsitz in Wettingen. Insgesamt wurden 70'215 (70'353) Pflgetage abgerechnet, wovon 22'901 (25'432) auf Einwohner von Wettingen entfallen. Ausserkantonale wurden 2'518 (3060) Pflgetage verrechnet. Von den 200 (200) Betten waren im Berichtsjahr durchschnittlich 194.9 (196) belegt. Die Betriebsrechnung schliesst bei einem Umsatz von rund 21'639'325 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'663.50 ab.

### 11.7 Beratungszentrum Bezirk Baden

Im Juli 2008 ist die Beratungsstelle für legale Süchte in Ennetbaden (Alkohol und Medikamente) geschlossen und an die Mellingerstrasse 30 verlegt worden. Das gesamte Team des Beratungszentrums (Suchtberatung, Jugendberatung und Früherfassung) arbeitet seit dem Umzug unter einem Dach.

Das Beratungszentrum hat im Berichtsjahr insgesamt 5'765 (5'330) Beratungen/ Ereignisse mit 784 (790) Klientinnen und Klienten durchgeführt. Im Bereich Jugendberatung (Schule / Lehre, Mobbing / Gewalt, Informationsvermittlung, Jugend- und Entwicklungsprobleme, Familien- und Erziehungsprobleme) sind 1'582 (1'353) Beratungen mit 260 (221) Klientinnen und Klienten durchgeführt worden. Das Klientel im Jugendbereich ist um 17.6 % gestiegen.

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Sozialarbeitern (SSA) in verschiedenen Gemeinden wurde weiter ausgebaut und optimiert. Das Pilotprojekt «Ambulante Schulsozialarbeit» der Schule Gemeindeverband Mellingen-Wohlenschwil hat sich bewährt. Das auf ein Jahr begrenzte Projekt ist um ein weiteres Jahr verlängert worden. Die Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg-Fislisbach hat sich ebenfalls für dieses Projekt entschieden. Seit dem Herbst 2008 wird auch dieses Projekt vom Beratungszentrum begleitet.

Mit Unterstützung vom Kanton wurden 2008 in Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft (JugA) Gesprächsrunden für jugendliche Cannabiskonsumenten, die angezeigt worden waren, durchgeführt. Im 2007 waren 69 Jugendliche erfasst worden, im Berichtsjahr waren es 66 Klientinnen und Klienten. Einige dieser Jugendlichen konnten zu einer weiteren Behandlung motiviert werden.

Auch in diesem Jahr haben die Schulen und Gemeinden das Angebot der Früherfassung rege benutzt. Die Kontakte und Veranstaltungen sind von 505 auf 562 im Jahr 2008 gestiegen.

Die Anfragen für Kriseninterventionen stehen nach wie vor an erster Stelle; die Themen waren unterschiedlich, Interventionen bei komplexen Mobbing-situationen waren jedoch sehr häufig. Die Beratungen und Coaching der Lehrpersonen fanden meist parallel zu den Kriseninterventionen statt. Die allgemeinen Weiterbildungen für Lehrpersonen sind leicht zurückgegangen. Die Kontakte zu den sozialen und medizinischen Institutionen über die Früherfassung haben sich verringert. Diese Kontaktpflege ist jedoch nicht vernachlässigt, sondern mehrheitlich von der Stellenleitung übernommen worden.

Viele Fachpersonen haben um ein Coaching angefragt, vermehrt haben sich Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter gemeldet. Komplexe Aufgaben sind zum Teil an das Beratungszentrum übertragen worden.

Die Zahl der Elternabende ist gestiegen. Die Veranstaltungen an denen Eltern und die Jugendlichen gemeinsam teilgenommen haben, fanden grossen Anklang. In den Schulklassen waren Themen wie: Belastbarkeit oder Umgang mit Stress gefragt.

Die Projektarbeit ist von 94 (2007) auf 123 gestiegen. Über 30 Klassen haben am Projekt «Türauf» teilgenommen. Andere Projekte befassten sich mit Essstörungen (Anorexie / Bulimie) Automutilation (selbstverletzendes Verhalten) sowie Depression im Jugendalter.

Auch in diesem Jahr hat das Beratungszentrum an verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen teilgenommen, zu verschiedenen Jugendthemen oder Erziehungsfragen. Mehrmals hat das Beratungszentrum die Mediatorenrolle übernommen, besonders bei Konflikten zwischen Behörden und Jugendlichen. Wie aus der Statistik hervorgeht, ist das gesamte Angebot der Früherfassung benutzt worden. Die Nachfrage ist um 11.3 % gestiegen, es waren 562 (505).Kontakte/ Veranstaltungen

### **Schlussbemerkungen**

Der Gemeinderat dankt den Mitgliedern der Kommissionen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

### **BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES**

Der Rechenschaftsbericht 2008 wird genehmigt.

Wettingen, 12. März 2009

NAMENS DES GEMEINDERATES

Dr. Markus Dieth  
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer  
Gemeindeschreiber

**2008** RECHNUNGEN  
DER GEMEINDE  
WETTINGEN

## Bericht

### Bericht des Gemeinderates an den Einwohnerrat betreffend die Genehmigung der Verwaltungsrechnungen 2008

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Verwaltungsrechnung 2008 schliesst bei einem Umsatz von 94,9 Mio. Franken nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen (10 %) und der Pflichtabschreibungen (15 %) sowie zusätzlicher Abschreibungen mit einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Voranschlag 2008 von 1,22 Mio. Franken ab. Der Umsatz hat sich gegenüber dem Voranschlag um knapp 4 Mio. Franken oder um 4,4 % erhöht.

Dieses erfreuliche Ergebnis ist im Wesentlichen auf die Mehrerträge bei den Quellen- und Grundstückgewinnsteuern, die Reduktion der Steuerabschreibungen sowie Minderaufwendungen bei den Nettozinsen zurückzuführen.

Gegenüber diesen positiven Abweichungen waren im Bereich Restkosten Sonderschulung/Heimaufenthalte (ca. 3 Mio. Franken) und Schulgelder an Berufsschulen (0,42 Mio. Franken) infolge Umsetzung NFA und Ausfinanzierung APK massive Mehraufwendungen zu verzeichnen. Diese zusätzlichen Belastungen konnten durch diverse Einsparungen und speziell im Bereich Sozialhilfe durch Mehrerträge kompensiert werden.

Der budgetierte Nettoaufwand wurde ziemlich genau eingehalten und weicht gegenüber dem Voranschlag nur um +Fr. 79'007.00 oder 0,2 % ab.

Den Investitionsausgaben von Fr. 12'878'852.00 standen Investitionseinnahmen von Fr. 259'652.00 gegenüber, was einen Nettoinvestitionsbetrag von Fr. 12'619'200 ergibt. Bei dem ausgewiesenen Cash flow von 6'092 Mio. Franken entsteht ein Finanzierungsfehlbetrag von 6'527 Mio. Franken, resp. ein Eigenfinanzierungsgrad von 48,3 %.

Die langfristigen Schulden der Gemeinde Wettingen nahmen im Rechnungsjahr 2008 um 4,0 Mio. Franken ab. Die per 20.02.2008 fällige ESG-Anleihe konnte aus eigenen Mitteln zurückbezahlt werden. Die Nettoschuld beträgt 11 Mio. Franken (Vorjahr 4,7 Mio. Franken) oder Fr. 560.00/Einwohner.

Die Rechnung der Abwasserbeseitigung weist einen Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 74'861.30 aus. Bei der Abfallbeseitigung resultieren Mindereinnahmen von Fr. 28'500.00. Die Heilpädagogische Schule schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 435'814.77. Beim Sprachheilkindergarten resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 18'507.95.

#### Elektrizitäts- und Wasserwerk

Der Umsatz des Elektrizitätswerks liegt mit Fr. 13'613'286.45 rund Fr. 1'146 Mio. unter dem Voranschlag.

Das Wasserwerk erzielte einen Umsatz von Fr. 2'708'819.58. Diese Summe liegt rund 1,398 Mio. Franken unter dem Voranschlag.

Beim Elektrizitäts- und beim Wasserwerk sind die Differenzen gegenüber dem Voranschlag mehrheitlich durch die Einführung einer separaten Investitionsrechnung entstanden.

Der Umsatz im Elektrofachgeschäft liegt mit Fr. 769'213.51 etwa Fr. 7'000.00 über dem Vorjahresergebnis. Es konnte ein Ertrag von Fr. 49'071.85 erwirtschaftet und in die Reserven gelegt werden.

Das Elektrizitätswerk leistete an die Einwohnergemeinde eine Konzessionsabgabe von Fr. 696'373.90 und das Wasserwerk bezahlte Fr. 20'000.00.

## Erläuterungen zur Verwaltungsrechnung 2008

### Allgemeine Erläuterungen

#### 301 Löhne

Gemäss Artikel 22 des Personalreglements legt der Einwohnerrat im Rahmen des Voranschlages eine vorgesehene prozentuale Besoldungsanpassung fest. Diese setzt sich aus einem individuellen bzw. leistungsbezogenen und einem generellen Anteil zusammen. Die Besoldungsanpassung wurde im Voranschlag 2008 mit 2,0 Lohnprozenten berücksichtigt.

Der Gemeinderat hat Ende 2007 aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation, der Entwicklung der Lebenshaltungskosten und der finanziellen Situation der Gemeinde beschlossen, diesen Budgetrahmen voll auszunützen, und 1,0 % für generelle und 1,0 % für individuelle leistungsbezogene Besoldungsanpassungen freigegeben.

Mit Ausnahme der Dienststellen, welche personelle Mutationen zu verzeichnen hatten, wurden die Budgetkredite für die Besoldungen bei den meisten Dienststellen gut eingehalten. Der Lohnaufwand für das festangestellte Personal wurde gegenüber dem Voranschlag um Fr. 307'168.85 oder 1,98 % (vgl. Sachart 301) überschritten. Dies ist vor allem auf Mehraufwendungen sowie Verschiebungen bei den Löhnen in der Heilpädagogischen Schule (Löhne Lehrkräfte zu Löhnen) und Mehraufwendungen infolge Personalmutationen und Stellvertretungen zurückzuführen.

#### 395 Sozialleistungen

Aufgrund des Wechsels vom Leistungs- ins Beitragsprimat bei der Pensionskasse per 1. April 2008 waren die Sozialleistungen im Vorsorgebereich sehr schwierig zu budgetieren. Im Vergleich zum Voranschlag ergibt sich beim Sozialleistungsaufwand ein Mehraufwand von Fr. 82'187.35 oder 2,6 % (vgl. Sachart 395), welcher auf die höheren Zusatzbeiträge bei der Pensionskasse zurückzuführen ist, die letztmals unter dem Leistungsprimat geleistet werden mussten.

### Spezifische Erläuterungen

Zu den wesentlichen Budgetabweichungen (in der Rechnung mit \* markiert) sind folgende Bemerkungen anzubringen:

#### 011. Legislative

310.00 Die Rechnung für die Wettinger Post ist noch nicht verbucht worden.

#### 012. Gemeinderat

317.02 In der Position sind die Kosten für eine nicht budgetierte Reise nach Heidenau / D enthalten. Es handelt sich dabei um den bereits angekündigten Gegenbesuch.

#### 020. Gemeindeverwaltung

309.00 Im Zusammenhang mit der Neubesetzung der Stelle im Vormundschaftssekretariat mussten Ausbildungskosten an der früheren Arbeitsstelle rückvergütet werden. Dazu ist Ausbildungsangebot durch die Mitarbeitenden stärker in Anspruch genommen worden als in den Vorjahren.

318.04 Zum Zeitpunkt der Budgetierung war noch nicht abzusehen, dass alle Auslagen noch der Verwaltungsrechnung 2007 belastet werden können. Der Einwohnerrat hat den Kredit am 15. Mai 2008 abgerechnet.

436.00 Der Mehrertrag zu den budgetierten Rückerstattungserträgen ist auf die Ausschüttung eines Prämienüberschussanteiles im Rahmen der Fahrhabeversicherung zurückzuführen.

#### 021. Gemeindeganzlei

318.01 Der Betrag ist nicht genau zu budgetieren. Die Familienscheine müssen im Zusammenhang mit der Erstellung von Erbenverzeichnissen bestellt werden. Die Kosten werden den Erbgemeinschaften weiterverrechnet (vgl. Konto 021.431.00).

#### 022. Finanzverwaltung

310.00 Die Ueberschreitung des Budgetkredits hat sich durch eine nötige Kuvertsbestellung ergeben, die erst im Jahre 2009 vorgesehen war.

#### 023. Gemeindesteuernamt

301.00  
395.00 Der Mehraufwand bei den Löhnen und Sozialleistungen ist auf diverse Personalmutationen zurückzuführen.

**024. Bau und Planung**

- 315.02 Nach Ablauf des Leasingvertrages konnte das alte Polizeifahrzeug durch die Bauverwaltung zur Durchführung von Baukontrollen erworben werden. Es hätte bei einem Verkauf nur noch ein sehr tiefer Occasionspreis resultiert. Mit dieser Massnahme konnten die Engpässe betreffend die Mobilität gelöst und Fahrspesen auf ein absolutes Minimum reduziert werden.
- 318.10 Die Uebernahme des alten Polizeifahrzeuges durch die Bauverwaltung war im Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt und führte zu einer Ueberschreitung der budgetierten Fahrzeugversicherungsprämien.

**025. Informatik**

- 463.00 Erst nach Abschluss der Budgetierung entschied das EW, die budgetierte Abacus-Archivierungslösung ebenfalls einzusetzen. Der Kostenanteil des EW beträgt Fr. 13'200. Seit 2008 setzt das EW neu die Kostenrechnung ein. Die ursprünglich ohne Beteiligung des EW finanzierte Software wurde deshalb nachträglich mit 50 % oder Fr. 13'500 dem EW belastet.

**030. Leistungen für Pensionierte**

- 304.01 Die Kosten für den einmaligen Einkauf der höheren Ehegattenrente im Rahmen des Wechsels zum PKE-Beitragsprimat konnte im Zeitpunkt der Budgetierung nur grob geschätzt werden. Der effektive Einkauf zusammen mit den erforderlichen Wertschwankungsreserven ergibt einen einmaligen Mehraufwand, der in Anbetracht der Komplexität der Materie aber auch im Sinne der nun fortschrittlichen und modernen Vorsorgelösung durchaus vertretbar ist.

**090. Rathaus/Verwaltungsliegenschaften**

- 314.00 – Die vorhandene Telefonanlage hatte mit vielen Störungen zu kämpfen. Die neue Anlage sollte hier Abhilfe schaffen. Ausserdem waren für die Finanzverwaltung, die Einwohnerkontrolle und die Kanzlei des Steueramtes Headsets anzuschaffen. Zusammen mit der Installation eines neuen ADSL-Anschlusses haben sich Mehrkosten ergeben.
- Es waren die Einrichtungen der Büros für den Friedensrichter und die Fachstelle für Altersfragen im EWW-Gebäude zu beschaffen.
- Die Installationskosten für die notwendig gewordene USV-Anlage haben Fr. 6'400.00 betragen.

- Die Gestaltung des Sitzungszimmers 208 (Ersatz Beleuchtung, Teppich, Anstrich usw.) hat mehr gekostet. Auf die Ersatzbeschaffung des Mobiliars wurde verzichtet.
- Im Restaurant Schloss Schartenfels und dem EWW-Gebäude am Zentrumsplatz sind Webcams installiert worden.
- Beim Aufzug Rathaus war ein Motorenlager zu ersetzen.
- Beim Chinderschlössli war die Wasserzuleitung von der Schartenstrasse zu erneuern.

**092. Werkhof Kirchzelg**

- 311.00 Für eine Optimierung der Arbeitsplatzsituation im Büro des Werkhofleiters wurde ein Teil des vorhandenen Mobiliars ersetzt.
- 312.00 Der Holzschnitzelverbrauch, abgerechnet in kWh, hat in den vergangenen zwei Jahren zugenommen.
- 314.00 Dem Chefgärtner wurde ein neues Büro eingerichtet. Zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit musste die Telefonanlage angepasst werden. Es war eine leckere Wasserleitung auszuwechseln. Der alte Trockenschrank wurde durch ein neues Modell ersetzt. Der Holzschnitzelheizkessel bedurfte eines neuen Hydraulikzylinders.
- 434.00 Die Erträge für die Vermietung von Festbänken wurden dem richtigen Konto (992.434.00) gutgeschrieben.

**100. Rechtswesen**

- 319.00 Der Gemeinderat bewilligte in seiner Funktion als Vormundschaftsbehörde Kosten für ein begleitetes Besuchsrecht. Das Recht auf persönlichen Verkehr ist Teil des Anspruchs auf Achtung des Familienlebens nach Art. 8 EMRK. Es handelt sich um ein sehr starkes und rechtlich gut geschütztes Recht. Die Praxis der Amtsvormundschaft zeigte nun, dass hochkomplexe Besuchsrechtsproblematiken und die Notwendigkeit von Massnahmen in Form von kompetenzorientierter Familienarbeit oder sozialpädagogischer Familienbegleitung stetig zunehmen und immer mehr flexible Lösungen im Einzelfall notwendig sind.
- 412.01 Das Konto enthält Gebühreneingänge der Allgemeinen Plakatgesellschaft AGP (Bewilligungsgebühren Reklamestände auf dem Gemeindegebiet) sowie Gebühren für Markt-

- bewilligungen, Schausteller, Zirkusse, Überwirtungen, Patente und Weitere.
- 431.01 Die Zahl der Einbürgerungswilligen hat gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen und wirkt sich in den vereinnahmten Einbürgerungsgebühren aus.
- 431.02 Die Vormundschaftsbehörde führte eine einheitliche Regelung der Gebührenerhebung für die Prüfung der Rechnungen in Vormundschafts-, Beistandschafts- und Beiratschafts-sachen ein. Dies zeigte auf der Einnahmenseite positive Auswirkungen, stieg doch der Ertrag von Fr. 5'455.45 im Geschäftsjahr 2006 auf Fr. 12'225.95 im Jahr 2007 und Fr. 27'491.85 für das Jahr 2008 stetig an.
- 101. Betreibungsamt**
- 352.00 Gemäss Weisung der Vereinigung Aargauer Gemeindepolizeien muss die Gemeindepolizei seit Juli 2007 dem Betreibungsamt ihre Dienstleistungen verrechnen. Zum Zeitpunkt als die Weisung erteilt wurde, war das Budget 2008 bereits fertig erstellt (ohne entsprechende Budgeteingabe). Die Kosten der Gemeindepolizei werden den Gläubigern jedoch weiterverrechnet. Dementsprechend hat sich auch der Gebührenertrag nach oben korrigiert.
- 102. Einwohnerkontrolle**
- 318.01 Der Mehraufwand ist bedingt durch Rückstände des Migrationsamtes bei der Verlängerung und Erstellung von Ausländerausweisen aus dem Jahr 2007. Diese Rückstände wurden im Jahr 2008 teilweise aufgearbeitet. Zusätzlichen Mehraufwand haben auch die höheren Gebühren für Drittstaatsangehörige verursacht.
- 103. Regionales Zivilstandsamt**
- 452.00 Die Beiträge belaufen sich auf Fr. 8.00 je Einwohner und entsprechen dem Vorjahr.
- 110. Polizei**
- 309.00 2008 sind keine neuen Polizeiaspiranten ausgebildet worden. Der im Budget vorsorglich aufgenommene Betrag für zwei Ausbildungsplätze konnte somit eingespart werden.
- 311.01 Statt der Ersatz der Bürostühle konnte eine einfache Reparatur vorgenommen werden.
- 311.02 Die im Budgetjahr 2007 enthaltene Neuwagenlieferung (Patrouillenfahrzeug BMW), konnte erst im Frühjahr 2008 vorgenommen werden. Die provisorisch eingeholte Rechnung im Dezember 2007 lautete um Fr. 725.95 höher als die definitive Schlussabrechnung.
- 431.00 Erträge stammen aus:
- Erstellen von erleichterten Einbürgerungsgesuche z.Hd. Kanton Aargau
  - Alarmeinsätze (Bankalarm usw.)
  - Kontrollschildereinzüge z.Hd. Strassenverkehrsamt
  - Zustellungen/Zuführungen Betreibungsamt
- 436.00 Nebst verschiedenen Rückerstattungen für erbrachte Dienstleistungen wurde beim Korpswechsel von Pol Denise Reist zur Zuger Polizei der Anteil für Ausbildungskosten in Rechnung gestellt und in der Folge auf diesem Konto verbucht.
- 140. Feuerwehr**
- 311.02 Die ausserordentliche Beschaffung dieses Mehrzweckfahrzeuges wurde notwendig, da für das alte Fahrzeug keine Ersatzteile mehr beschafft werden konnten. Nach Lieferantenaussagen war für eine rechtzeitige Auslieferung eine sofortige Bestellung notwendig. Es wurde eine ausserplanmässige Bestellung vorgenommen. Deshalb bestand für die Beschaffung auch kein Budgetposten.
- 312.00 Bei der Beschaffung des Heizöls 2007 haben 100 l Heizöl Fr. 63.90 gekostet und im September 2008 Fr. 132.20, was unabhängig vom Verbrauch eine Preissteigerung von Fr. 10'080.00 ausmacht.
- 352.01 Die Budgetzahlen der Hydrantenentschädigung beruhen auf Angaben des eww. Im Unterhalt waren Fr. 37'700.00 budgetiert und in der Strassenerneuerung Fr. 242'700.00. Mit Ausgaben von ca. Fr. 55'000.00 fiel der Betrag beim Unterhalt durch Mehrarbeiten höher aus. Bei der Strassenerneuerung wurden – analog der Beleuchtung – mehrere Projekte nicht realisiert. Deshalb entstanden hier lediglich Kosten von Fr. 127'485.00.
- 461.00 Durch die neue Entschädigungsformel und nicht berechneten Abgrenzungen zum 2007 liess sich dieses Konto schwer budgetieren. Beitragszahlungen aus dem 2007 und der nicht budgetierte Beitrag an das neue Mehrzweckfahrzeug beeinflussten dieses Konto ebenso positiv, wie die Beitragszahlung an die neue Motorspritze.
- 160. Zivilschutz**
- 311.02 Der Gemeinderat stimmte dem Kauf von zwei PUCH-Fahrzeugen aus Armeebeständen zu.

- Die Auslieferung und Belastung von jeweils einem Fahrzeug erfolgte in den Jahren 2007 und 2008. Es sind Mehrkosten entstanden durch das Nachrüsten vom Fahrzeug mit Sicherheitsgurten (Vorschrift). Die Beschaffung inkl. Nachrüstung konnte über die Freigabe von Ersatzbeiträgen finanziert werden.
- 430.00 Die Ersatzabgabe-Gebühren stehen in direktem Zusammenhang mit der Bautätigkeit im Berichtsjahr. Abweichungen vom Budget sind deshalb nicht vorhersehbar.
- 451.00 Der Betrag, Sektionschef-Besoldung, ist falsch verbucht worden. Richtig muss die Summe auf dem Konto 150.451.00 verbucht werden.
- 200. Kindergärten**
- 301.00 Durch diverse Sanierungsmassnahmen (Einbau Küchen usw.) und die Schaffung von grösseren Betriebsflächen ist ein umfangreicherer Reinigungsaufwand angefallen.
- 314.00 Im Doppel-Kindergarten Mattenstrasse waren unsorgfältig befestigte Wandbatterien zu ersetzen. Im Kindergarten Zentrum musste fachmännisch gegen Schädlinge vorgegangen werden. Schliesslich mussten vier Handfeuerlöschern ersetzt werden.
- 201. Sprachheilkindergarten**
- Der Eigenwirtschaftsbetrieb «Sprachheilkindergarten» weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 18'507.95 aus, welcher mit passivierten Verpflichtungen aus den Vorjahren verrechnet worden ist.
- 205. Primarschule**
- 317.00 Viele Kleinkäufe und das Musical Margelacker wurden versehentlich diesem Konto belastet. Das Konto 205.310.01 wurde dadurch nicht voll ausgeschöpft.
- 318.00 Die Schwimmstunden sollten richtigerweise dem Konto 210.302.00 belastet werden. Dieses Konto wurde durch die Fehlkontierungen nicht voll ausgeschöpft.
- 206. Realschule**
- 311.00 Die Miete Smartboard für das Jahr 2009 wurde irrtümlicherweise auch im Rechnungsjahr 2008 belastet.
- 317.00 Die Spesen für den Schneetag im Muotathal hätten richtigerweise über das Konto 206.310.01 abgerechnet werden sollen.
- 207. Sekundarschule**
- 311.00 Die Anschaffung des Hellraumprojektors wurde unter Konto 207.310.01 budgetiert.
- 317.00 Folgende Detailbudgetpositionen des Kontos 207.302.00 wurden auf dem Konto 207.317.00 belastet: Projektwoche, Workshop Gewalt, Erste Hilfe, Referentenhonore/Elternanlässe, Schulinterne Anlässe.
- 210. Volksschule allgemein:**
- 318.01 Siehe Konto 205.318.00
- 211. Textiles Werken/Werken/Hauswirtschaft**
- 302.02 Bei der Budgetierung wird für die Löhne jeweils ein Durchschnittswert angenommen. Je nach Alter und Einstufung der effektiv eingesetzten Lehrpersonen kann der Lohnaufwand vom Budget abweichen.
- 212. Musikschule**
- 310.01 Im Kalenderjahr 2008 sind höhere Insertionskosten angefallen (Lehrperson für Gitarre und Lehrperson für Keyboard / Rock-Jazzpiano). Des Weiteren ist die MSW irrtümlicherweise einen Vertrag mit einer Laufzeit von 2 Jahren mit «Das gelbe Buch» eingegangen. Mit einer einmaligen Rücktrittszahlung konnte der Vertrag wieder aufgelöst werden. Beide Beträge wurden nicht budgetiert resp. waren nicht voraussehbar.
- 312.00 Bei der Beschaffung des Heizöls 2007 haben 100l Heizöl Fr. 63.90 gekostet und im Mai 2008 Fr. 113.20, was unabhängig vom Verbrauch eine Preissteigerung von Fr. 6'350.00 ausmacht.
- 213. Schulanlage Dorf**
- 314.00 Das undicht gewordene Ziegeldach beim Turnhallentrakt Zehntenhof musste repariert werden. Beim Turnhallentrakt Bifang war der Belag aus Verbundsteinen durch einen Asphaltbelag zu ersetzen. Der Blitzschutz beim Schulhaus Zehntenhof musste ergänzt werden. Nach einem Wasserrohrleitungsbruch in der Umgebung vielen entsprechende Kosten für die Instandstellung an.
- 427.00 Im Turnhallentrakt Zehntenhof werden seit dem 1. Juli 2008 zwei Lagerräume vermietet.
- 214. Schulanlage Altenburg**
- 312.00 Bei der Beschaffung des Heizöls 2007 haben 100l Heizöl Fr. 63.90 gekostet und im Januar

2008 Fr. 89.90, was unabhängig vom Verbrauch eine Preissteigerung von Fr. 2'600.00 ausmacht. Für die neue Heizperiode sind Holzschnitzel für Fr. 11'900.00 hinzugekommen.

#### **215. Schulanlage Margeläcker**

- 301.00 Im Rechnungsjahr 2007 war bereits ein höherer Reinigungsaufwand zu verzeichnen, welcher bei der Budgetierung noch nicht berücksichtigt werden konnte. Der restliche Mehraufwand ist auf eine intensivere Frühjahrs- und Herbstreinigung zurückzuführen.
- 314.00 Die Flutlichtanlage war elektrisch zu erneuern. Der Feuerungsraum des Holzschnitzelheizkessels war neu auszukleiden. Eine Buchwandtafel war zu reparieren.

#### **216. Bezirksschulanlage**

- 314.00 Die im April von der Baukommission Bezirksschule beantragten kleineren Fertigstellungsarbeiten wurden vom Gemeinderat genehmigt, im Wissen, dass deren Abrechnung allenfalls aus zeitlichen Gründen nicht mehr in der definitiven Kreditabrechnung vom Mai Eingang findet. Folgende Fertigstellungsarbeiten wurden nach Abschluss der Kreditabrechnung in Rechnung gestellt: Ergänzungen an der Schliessanlage, Fertigstellung der Elektroinstallationen, Abschluss der Malerarbeiten.

Daneben waren folgende Reparaturen, unabhängig von der Sanierung, vorzunehmen: die Instandstellung einer Basketballbretthalterung und die Reparatur des Zauns beim Sportplatz.

Aufgrund der periodischen Kontrolle war der Blitzschutz im Altbau zu ergänzen. Ebenfalls war aufgrund des dreijährigen Wartungsintervalls ein Teil der Handfeuerlöscher zu ersetzen.

Schlussendlich waren diverse Reparaturen von mutwilligen Beschädigungen vorzunehmen: Sanitäranlagen im Turnhallentrakt, Eingangstüren Turnhallentrakt, Aussenuhr Neubau, Dachplatten Fahrradunterstände.

- 390.01 Die Mehrleistungen des Werkhofes wurden durch folgende, nicht budgetierte Arbeiten hervorgerufen: Neuer Platz für Tore erstellen mit Zementplatten entlang neuem Ballfangzaun sowie Aufhumisierung entlang neuem Ballfangzaun.

#### **219. Volksschule, Übriges**

- 365.02 Der Einwohnerrat hat mit Beschluss vom 7. Dezember 2006 die Einführung von Mittagstisch und Randzeitenbetreuung an den Wettinger Primarschulen ab Schuljahr 2007/2008 beschlossen. Der budgetierte Betrag basiert auf einer Vollaustattung des Angebotes, da zu Beginn noch keine Erfahrungszahlen vorlagen. Der Mittagstisch ist sehr gut ausgelastet, die Betreuungsstunden weniger. Deshalb resultierten im Jahr 2008 geringere Kosten, aber auch geringere Elternbeiträge. Für das Jahr 2009 wurde der Budgetbetrag bereits um Fr. 10'000.00 reduziert, für die kommenden Jahren wird gestützt auf einer durchschnittlichen Belegung budgetiert.

#### **228. Heilpädagogische Schule**

Der Ertragsüberschuss des Eigenwirtschaftsbetriebs «HPS» beläuft sich auf Fr. 435'814.77, welcher vorschriftsgemäss über die Verpflichtungen passiviert worden ist.

#### **230. Berufsbildung**

- 364.00 Die Kostenfolgen durch die NFA-Massnahmen (Aenderung der Subventionspraxis) sowie der anfallenden Ausfinanzierung der APK konnte bei der Budgetierung der Wohnortsbeiträge an die Berufsschulen nicht genau abgeschätzt werden. Es handelt sich dabei um gebundene Kosten, die durch die Gemeinde nicht beeinflusst werden können.

#### **300. Kulturförderung**

- 318.12 Zum Zeitpunkt der Budgetierung war noch nicht bekannt, dass für die Sanierung des Kurtheaters ein Verpflichtungskredit für die Projektierungskosten verlangt werden muss.
- 365.02 Die Kostenüberschreitung ergab sich in erster Linie aus den Forderungen, mehr für die einheimische Bevölkerung und die ältere Generation zu tun sowie mehr von der Kunstsammlung der Öffentlichkeit zu zeigen.

So wurde das ehemalige Scriptorium zu einem zusätzlichen Ausstellungsraum umgestaltet und (gegenüber den Vorjahren) zwei zusätzliche Dauerausstellungen mit Werken aus der Kunstsammlung durchgeführt. Dies ergab einen entsprechenden Mehraufwand.

Das Einrichten des neuen Ausstellungsraumes sowie des neuen Kunstmagazins im selben Raum brachte auch erhebliche Mehrarbeiten für die Fachgruppe.

**304. Gemeindebibliothek**

314.00 Um das Globalbudget für die Gemeindebibliothek nicht zu überschreiten, wurden auf den Einbau einer Klimaanlage verzichtet und die Malerarbeiten im Aufwand ein wenig reduziert.

462.00 Die Ortsbürgergemeinde hat beschlossen, die Zuwendung von kulturellen Beiträgen grundsätzlich zu überprüfen. Sie hat den Beitrag gestrichen, der bei der Budgetierung noch berücksichtigt wurde.

**330. Parkanlagen**

314.00 Es waren notwendig gewordene Baumschnittarbeiten des Baumpfleger auszuführen.

**340. Sport**

301.01 Die Entschädigung an die Sportkoordinatorin war ursprünglich als Honoraraufwand budgetiert. Gemäss den Weisungen der AHV wird die Tätigkeit nicht als «Selbständigerwerbend» akzeptiert und muss daher als Lohn abgerechnet werden.

314.00 Es wurde eine Zustandserfassung des Stadions Altenburg durchgeführt. Beim Sportplatz Scharten musste die Unterverteilung der Flutlichtanlage ersetzt werden.

318.01 Siehe Erläuterung zu Konto 340.301.01.

**341. Gartenbad**

318.01 Peter Lutz musste sich einer Hüftgelenkoperation unterziehen und fiel deswegen drei Monate aus. Für diese Zeitspanne wurde ein Bademeister eingestellt.

**342. Kunsteisbahn**

312.00 Der Verteilschlüssel vom Sammelkonto 1019.71 (Energiekosten) wurde geändert. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie wurde festgestellt, dass die Energiekosten zu tief budgetiert sind.

**345. Tennis**

434.02 Die drei Messen (ZT Baufachmesse, WIR Messe, Comexpo) brachten den höheren Ertrag als erwartet.

**346. Saal**

318.11 Mit der Neugestaltung der Homepage fielen etwas mehr Kosten an.

**348. Restaurant**

311.00 Dank einer neuen Firma konnte der Zerromat revidiert werden. Dadurch musste der Abfall-zerkleinerer nicht ersetzt werden.

Im Frühjahr 2008 wurde auf Grund der Periodisierung vorerst auf die Anschaffung der transportablen Kochstation und der Schau- und Selbstbedienungsvitrine verzichtet (WOV-Gedanke). Dank dem grossen Engagement von Franz Maier muss eher im Restaurant investiert werden (z.B. Ersatz Mobiliar).

427.00 Bei der Aufteilung der Pachtzinserrträge wurde ein Monatsertrag zuviel ins Rechnungsjahr 2009 abgegrenzt.

**350. Übrige Freizeitgestaltung/Skilager**

365.03 Die Kontoüberschreitung bei der Kinderfasnacht ist hauptsächlich auf die Anschaffung einer neuen Fasnachtsfigur «Jolly Trümli» auf dem Zentrumsplatz zurückzuführen. Da der ursprünglich vorgesehene Standort an der Fassade der Liegenschaft Nord am Zentrumsplatz durch den Eigentümer nicht bewilligt wurde, musste eine Aufhängekonstruktion aus Stahlträgern inkl. Mastfundament erstellt werden. Zudem musste die Figur neu beidseitig gestaltet werden, da sie sich drehen kann. Dies verursachte nochmals Künstlerhonorar.

**351. Ferienhaus Ftan**

312.00 Bei der Beschaffung des Heizöls 2007 haben 100 l Heizöl Fr. 85.95 gekostet und im Mai 2008 Fr. 110.20, was unabhängig vom Verbrauch eine Preissteigerung von Fr. 2'950.00 ausmacht.

434.00 Im Vergleich mit den Vorjahren waren im Rechnungsjahr 2008 weniger Skilager zu verzeichnen.

**540. Jugend**

365.02 Per 1. Mai 2008 hat der Gemeindeverband Krippenpool ein neues Finanzierungsmodell eingeführt. Dieses stützt sich auf einen neuen Gemeindevertrag, welcher vom Einwohnerrat am 18. Oktober 2007 genehmigt wurde. Die budgetierten Zahlen für das 2008 basierten auf einer Hochrechnung ohne Erfahrungszahlen. Mit der Einführung des Elternbeitragsreglementes stiegen die Tarife der Wettinger Krippen, welche bisher im Vergleich zu den anderen Poolkrippen zu tief waren. Damit stiegen auch die Elternbeiträge. Zudem erwies sich der durchschnittliche Elternbeitrag höher als angenommen. Weiter ist der tiefere Beitrag darauf zurückzuführen, dass das neue Finanzierungsmodell erst per 1. Mai anstatt per 1. Januar 2008 eingeführt wurde. Bei der Budgetierung 2009 konnten bereits erste Erfahrungszahlen berücksichtigt werden.

- 365.05 Der Einwohnerrat beauftragte im Jahr 2005 den Gemeinderat, mit anerkannten Hortplatzanbietern eine Leistungsvereinbarung abzuschliessen. Es wurde für die finanzielle Unterstützung ein Kredit von Fr. 50'000.00 bewilligt. Daraufhin wurde per 1. April 2006 mit einem Anbieter eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Die Kosten für das Jahr 2006 wurden fälschlicherweise dem Konto 540.365.02 (Beiträge an Poolkrippen) belastet. Die Kosten für das Jahr 2007 wurden dem neugeschaffenen Konto belastet. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war noch nicht klar, ob die bestehende Leistungsvereinbarung verlängert wird oder nicht. Infolge verschiedener Diskussionen um die Höhe der Krippen- und Hortsubventionierung ging die Budgetierung unter.
- Für die finanzielle Unterstützung der Hortplätze wurde das neue Finanzierungsmodell des Krippenpools (inkl. Elternbeitragsreglement) per 1. Mai 2008 übernommen. Der max. Beitragssatz für einen Hortplatz wurde dabei bei 80 % eines Krippenplatzes festgelegt. Aufgrund der Umstellung auf das neue Finanzierungsmodell resultiert die höhere Belastung des Budgetpostens. Die effektive Abrechnung des Beitrages 2008 erfolgt mit der ersten Akontozahlung 2009.
- ist hauptsächlich auf die Umsetzung des NFA zurückzuführen, der per 1. Januar 2008 in Kraft gesetzt wurde. Die Kantone wurden verpflichtet, im Bereich Sonderschulung und Heime die bisherigen Leistungen der Invalidenversicherung zu übernehmen. Die Mehrbelastung, die den Gemeinden bei den Restkosten durch den NFA entsteht, wird beim Gemeindeanteil am Personalaufwand der Volksschulen und bei der Gemeindebeteiligung an den Berufsschulen kompensiert.
- 580. Allgemeine Fürsorge**
- 301.01 Mit Beschluss des Einwohnerrates vom 8. November 2007 wurde ein Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 61'500.00 für die Koordinations- und Informationsstelle für Altersfragen (Fachstelle für Altersfragen- und Freiwilligenarbeit) bewilligt. Darin enthalten sind auch die Lohnkosten für die 50 % Stelle, welche jedoch erst ab September 2008 besetzt werden konnte.
- 310.00 Die Personalsuche für den Leiter/die Leiterin Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit (siehe auch Erläuterung 580.301.01) zog sich in die Länge. Die favorisierte Kandidatin zog sich nach der ersten Ausschreibungsrunde zurück und es musste eine neue, angepasste Ausschreibung durchgeführt werden. Dadurch entstanden ausserordentlich hohe Inseratekosten.
- 361.01 Der Defizitanteil an den Kanton für Heimversorgungen war unter Konto 220.361.00 mit 1,495 Mio. Franken veranschlagt. Gemäss den kantonalen Weisungen muss der Aufwand neu bei der allgemeinen Fürsorge belastet werden. Der massive Mehraufwand
- 582. Sozialdienst**
- 366.00 Die Kosten für die Alimentenbevorschussung wurden basierend auf den Halbjahreszahlen veranschlagt. Die tatsächliche Entwicklung ist jedoch von Jahr zu Jahr schwankend und darum nicht vorhersehbar.
- 366.02 Auch die Ausgaben für die Elternschaftsbeihilfe werden aufgrund der Halbjahreszahlen budgetiert. Es ist aber zu diesem Zeitpunkt völlig ungewiss, wie viele Personen im nächsten Jahr Elternschaftsbeihilfe beantragen und wie hoch die ausbezahlte Beihilfe im Einzelfall ist.
- 436.00 Die Rückerstattungen der Alimentenbevorschussungen sind analog zu den Ausgaben nicht prognostizierbar.
- 610. Kantonsstrassen**
- 361.00 Infolge unterschiedlicher Budgetierungstermine konnten die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Lärmsanierungsprojekt Kantonsstrassen nicht im Budget 2008 eingestellt werden. Des Weiteren resultierte ein höherer Aufwand im Bereich der Graffiti-Entfernung.
- 620. Gemeindestrassen**
- 313.02 Folgende nicht budgetierte Aufwendungen haben zu den Budgetüberschreitungen geführt: Zusätzliche Markierungen 30er-Zonen (Rechtsvortritt), neue Markierung Fussgängerstreifen Schartenstrasse (Warten auf Deckbelag, 2009), Anteil Reparaturkosten LSA Kloster, neue Signalisation Parkplatz Tägi (Leuchtkasten).
- 314.02 Die Abrechnung für das Projekt Tägerhardstrasse, welches durch den früheren Geschäftsführer des EWW umgesetzt wurde, war sehr aufwändig und hat mehr Zeit in Anspruch genommen. Aus diesem Grund muss der Betrag für den Strassenbeleuchtungsanteil von Fr. 277'898.90 der Rechnung 2009 belastet werden.

**621. Parkplätze**

314.00 Die Budgetüberschreitungen sind durch ausserordentliche Unterhaltsarbeiten an den Parkplätzen sowie an den Pollern Zentrumsplatz entstanden.

**711. Abwasserbeseitigung**

314.00 Die Instandsetzung der Liegenschaftsentwässerung Gluri-Suter-Huus war als Neubau ins Budget eingestellt worden. Die Kosten wurden dem Konto 091.314.00 belastet. Der Teilbudgetposten Kanalfernsehaufnahmen wurde dieses Jahr nicht benötigt, da sämtliche Aufnahmekosten projektbezogen den jeweiligen Projektkrediten zugewiesen werden konnten. Des Weiteren fielen die Unterhaltsarbeiten in den Regenbecken geringer aus als in den Vorjahren.

380.01 Der Ertragsüberschuss des Eigenwirtschaftsbetriebs «Abwasserbeseitigung» beläuft sich auf Fr. 814'815.35 und wurde über die Verpflichtungen passiviert.

**721. Abfallbewirtschaftung**

315.00 Die Bereitstellungskosten der beiden Kehrichtfahrzeuge für die jährliche MFK-Abnahme sind höher ausgefallen als im Vorjahr. Diese durch das Fahrzeugalter bedingte Zunahme und eine nicht vorhersehbare Reparatur am Aufbau des Kehrichtfahrzeuges 2 haben die Mehrkosten ergeben.

480.01 Der Eigenwirtschaftsbetriebs «Abfallbewirtschaftung» weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 28'500.30 aus, welcher mit den passivierten Verpflichtungen aus den Vorjahren verrechnet worden ist.

**740. Friedhof, Bestattung**

312.00 Bei der Beschaffung des Heizöls 2007 haben 100l Heizöl Fr. 63.90 gekostet und im Mai und September 2008 Fr. 113.20 bzw. Fr. 132.20, was unabhängig vom Verbrauch eine Preissteigerung von Fr. 11'200.00 ausmacht.

314.00 Die Gusseisentore im alten Friedhof haben Türschliesser erhalten. Im Friedhofgebäude Brunnenwiese waren diverse Reparaturen an den Sanitärinstallationen vorzunehmen. Hinzu kamen die periodische Reinigung des Holzwerks und der hohen Fenster.

**770. Naturschutz**

314.00 Die Verlandungen bei Bächen und Weihern war aufgrund von starken Niederschlägen

weniger fortgeschritten als zum Budgetierungszeitpunkt angenommen. Dies führte zu einem Minderaufwand.

318.00 Aufgrund von Eigenleistungen bei den Datenblättern des LEK-Grobkonzepts fielen weniger externe Kosten an.

**780. Übriger Umweltschutz**

313.01 Folgende nicht budgetierte Arbeiten haben zu Mehrkosten geführt:

Ausserordentliche Reparaturen an der WC-Anlage Scharfenstrasse und Aussenputz, Mehrverbrauch von Klein- und Reinigungsmaterial in den öffentlichen WC-Anlagen Friedhof, Scharfenstrasse, Staffelstrasse und Wettiger Fäscht. Im Rechnungsjahr wurde das Reinigungsmaterial für WC-Anlagen für zwei Jahre beschafft.

313.02 Ausserordentliche Neuanschaffungen Robidog-Kästen und Mehrverbrauch an Robidog-Säcken haben zu den Budgetüberschreitungen geführt.

**840. Industrie, Gewerbe und Handel**

365.04 Die Kosten für den Kauf von DVD des neuen Gemeindefilms sind diesem Konto belastet worden. Die DVD werden zu Geschenkzwecken (Neuzuzüger etc.) benötigt oder verkauft.

**900. Gemeindesteuern**

Bezüglich der detaillierten Angaben über die Steuererträge und Abschreibungen wird auf Punkt 9.8.3 und Punkt 9.9.3 im Rechenschaftsbericht der Finanzverwaltung verwiesen.

330.00 Die sehr erfreuliche weitere Abnahme der Steuerverluste ist das Ergebnis von intensiver Debitorenbewirtschaftung, Rückgang der Anzahl Verlustfälle und Abnahme grosser Verlustfälle.

400.02 Die Quellensteuern werden durch den Kanton bezogen und nach den eingegangenen Steuern (Zahlungsprinzip) abgerechnet. Infolge der Aenderung des Abrechnungstichtages vom 30. September auf den 31. Dezember ist im Rechnungsjahr 2008 einmalig der Eingang von 5 Quartalen bzw. ein einmaliger Mehrertrag von rund Fr. 520'000.00 zu verzeichnen.

439.00 Aus der intensiven Bewirtschaftung der Verlustscheine werden regelmässig Erträge aus bereits abgeschrieben Gemeindesteuern erzielt, die bisher im Budget nicht berücksichtigt wurden.

**905. Andere Steuern**

403.00 Der Mehrertrag ist auf drei ausserordentlich hohe Grundstücksgewinnsteuerfälle zurückzuführen, welche aufgrund der Veräusserung älterer Liegenschaften entstanden sind.

405.00 Der Eingang von Erbschafts- und Schenkungssteuern kann nicht genau budgetiert werden.

**940. Kapitaldienst**

321.00 Der Mehraufwand ist auf ein Darlehen des EWW zurückzuführen, das für eine Überbrückung eines kurzfristigen finanziellen Engpasses erforderlich war.

420.00 Aufgrund der Zinsflaute und fehlender Nachfrage im Tresorbereich speziell im zweiten Semester 2008 wurde die Liquidität vermehrt auf den Zahlungsverkehrskonti mit Anlagekonditionen deponiert.

421.01 Im Rahmen des Cash-Managements konnten mit der noch vorhandenen Liquidität vor allem im ersten Semester 2008 noch gute Zinserträge via Tresorieausgleich mit kurzfristigen Darlehen an andere Gemeinden/Kantone und Festgeld- bzw. Callgeldanlagen bei der Bank erzielt werden.

**990. Abschreibungen**

Die Berechnung der vorgeschriebenen Abschreibungen und der Pflichtabschreibungen ist der separaten Tabelle im Anhang zu den Erläuterungen zu entnehmen.

Die verbleibenden überschüssigen Mittel werden zur Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen verwendet.

**991. Allgemeine Personalkosten**

304.00 Der Mehraufwand bei den Pensionskassenbeiträgen ist auf den letztmaligen Einkauf der höher versicherten Besoldungen unter dem Leistungsprimat zurückzuführen. Diese Einkäufe sind sehr schwierig abzuschätzen und schlagen speziell bei den älteren Angestellten stark zu Buche.

309.02 Den Aufwendungen stehen die Rückstellungen im Konto 991.452.00 gegenüber und ergibt somit ungefähr den Budgetbetrag.

**992. Werkhof**

311.01 Im April musste im Werkhof die Hochdruckreinigungsanlage Jg. 1993 ausserhalb Budget ersetzt werden.

Der budgetierte Welaki-Aufbau der Firma Nencki wurde fälschlicherweise dem Konto 992.311.01 belastet. Das richtige Konto wäre 092.506.04 gewesen.

313.01 Um die Fasnachtsfigur «Jolly Trümli» platzsparend im Werkhof lagern zu können, mussten diverse Hebevorrichtungen, Seile und Umlenkrollen angeschafft werden.

Für den Markt mussten neue Grüngut-Körbe ausserhalb Budget angeschafft werden.

315.02 Die Bereitstellungskosten für die jährliche MFK-Abnahme sowie der alle drei Jahre erforderlichen Servicekosten beim Kranwagen Jg. 2002 haben überdurchschnittliche Kosten verursacht. Ebenso musste im Sommer beim Kranwagen das Schwungrad der Kurbelwelle ersetzt werden, was zusätzliche Kosten mit sich brachte. Ebenso musste im Herbst am Knickzylinder des Kranes eine Leckage behoben werden.

Am LKW-Allrad war eine Unfallreparatur vorzunehmen. Schliesslich waren an verschiedenen Fahrzeugen unvorhergesehene, nicht budgetierte Reparaturkosten auszuführen.

319.00 Im Rahmen von Weiterbildungen waren verschiedene Kurs- und Prüfungsgebühren durch die Gemeinde zu übernehmen.

434.01 Die Mieteinnahmen der Garnituren und Festbänke wurden dem Konto 992.434.01 gutgeschrieben. Die Personalaufwendungen wurden dem Konto 092.390.01 belastet.

436.00 Die SUVA-Rückerstattung für zwei Mitarbeitende sowie die Verrechnungen zu Lasten der comexpo wurden hier gutgeschrieben. Die Aufwendungen sind im Konto 092.390.01 und 992.390.01 belastet.

**993. Neutrale Posten**

319.03 Der ausserordentliche Aufwand ist nicht budgetierbar. Eine Rückforderung zuviel bezahlter Sozialhilfe-Rückerstattung fällt hier ins Gewicht.

439.00 Diverse Erbschaften sind im ausserordentlichen Ertrag verbucht worden. Im Weiteren konnte die Rückzahlung des VAO-Verbandskapitals im Betrage von Fr. 18'000.00 vereinnahmt werden. Diese Position lässt sich nicht budgetieren.

## Abschreibungen 2008

### BERECHNUNG DES MASSGEBENDEN RESTBUCHWERTES UND DER VORGESCHRIEBENEN ABSCHREIBUNGEN 2008

Konto		Rechnung 2008	
<b>Anfangs Rechnungsjahr 2008</b>			
11	Verwaltungsvermögen	34'097'258	
115	Darlehen und Beteiligungen		2'350'001
2282	Durch Gemeinde beschlossene Einlagen in Spezialfonds		
2289	Passivierte Abschreibungen RVBW AG, Aktienkapital		29'381'885
2390	Eigenkapital		-1'780'000
<b>Rechnungsjahr 2008</b>			
999.690.01	Investitionsausgaben	12'878'852	
999.590.01	Investitionseinnahmen		259'652
	Subtotal	46'976'110	30'211'538
		-30'211'538	
	Massgebender Restbuchwert des Verwaltungsvermögens Ende Rechnungsjahr	16'764'572	
	10 % vorgeschriebene Abschreibungsquote	1'676'457	
942.424.00	Buchgewinn auf Liegenschaften		
990.331.00	<b>Vorgeschriebene Abschreibungen (gerundet)</b>	<b>1'676'500</b>	
990.332.01	<b>Pflichtabschreibungen 15 % (gerundet)</b>	<b>2'514'700</b>	
	<b>Total Abschreibungen</b>	<b>4'191'200</b>	1.1149.01

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

**BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES**

Die Verwaltungsrechnungen 2008 der Einwohnergemeinde sowie des Elektrizitäts- und Wasserwerkes werden genehmigt.

Wettingen, 19. März 2009

**Gemeinderat Wettingen**

Markus Dieth  
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer  
Gemeindeschreiber

## ERGEBNISÜBERSICHT 2008

EINWOHNERGEMEINDE ERGEBNIS	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007		
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
90	LAUFENDE RECHNUNG						
<b>900</b>	<b>90'649'105.90</b>	<b>90'649'105.90</b>	<b>86'623'135.70</b>	<b>86'623'135.70</b>	<b>91'222'608.92</b>	<b>91'222'608.92</b>	
	Aufwand	Ertrag	86'623'135.70	86'623'135.70	91'222'608.92	91'222'608.92	
	Ertrag						
<b>901</b>	<b>7'676'063.59</b>	<b>7'676'063.59</b>	<b>6'480'200.00</b>	<b>6'480'200.00</b>	<b>8'929'722.72</b>	<b>8'929'722.72</b>	
	Kapitaldienst	433'235.28	1'275'500.00	354'800.00	1'226'909.08	607'983.01	
	Liegenschaftliche Finanzvermögen	444'401.25	105'700.00	418'951.00	153'443.55	401'030.64	
	Vorgeschriebene Abschreibungen	4'191'200.00	5'099'000.00	222'350.00	2'923'700.00	467'200.00	
	Zusätzliche Abschreibungen	2'123'873.73	0.00	0.00	4'625'670.09	0.00	
	Belastbarkeitsquote	6'576'077.06		5'484'099.00		7'453'509.07	
91	INVESTITIONSRECHNUNG						
<b>910</b>	<b>12'878'851.55</b>	<b>12'878'851.55</b>	<b>14'717'500.00</b>	<b>14'717'500.00</b>	<b>11'641'165.20</b>	<b>11'641'165.20</b>	
	Investitionsausgaben	12'878'851.55	14'717'500.00	300'000.00	11'641'165.20	144'118.00	
	Investitionseinnahmen	259'651.95		14'417'500.00		11'497'047.20	
	Nettoinvestitionszunahme	12'619'199.60					
	Nettoinvestitionsabnahme	0.00			0.00		
<b>911</b>	<b>12'841'549.60</b>	<b>12'841'549.60</b>	<b>14'639'850.00</b>	<b>14'639'850.00</b>	<b>11'964'247.20</b>	<b>11'964'247.20</b>	
	Nettoinvestitionszunahme	12'619'199.60	14'417'500.00		11'497'047.20	0.00	
	Nettoinvestitionsabnahme	0.00					
	Vorgeschriebene Abschreibungen	4'191'200.00	222'350.00	5'099'000.00	467'200.00	2'923'700.00	
	Zusätzliche Abschreibungen	2'123'873.73	0.00		0.00	4'625'670.09	
	Finanzierungsüberschuss						
	Finanzierungsfehlbetrag	6'526'475.87		9'540'850.00		4'414'877.11	

ERGEBNISÜBERSICHT 2008

	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
90	LAUFENDE RECHNUNG					
<b>900</b>	<b>ÜBERSCHUSS</b>					
	Aufwand	2'208'876.15	2'232'300.00	2'232'300.00	2'394'532.70	2'394'532.70
	Ertrag	1'394'060.80	1'485'000.00	1'485'000.00	1'354'480.25	1'354'480.25
	Ertragsüberschuss	814'815.35	747'300.00	747'300.00	1'040'052.45	1'040'052.45
	Aufwandüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>901</b>	<b>BELASTBARKEIT</b>					
	Ertragsüberschuss	814'815.35	747'300.00	747'300.00	1'040'052.45	1'040'052.45
	Aufwandüberschuss	814'815.35	747'300.00	747'300.00	1'040'052.45	1'040'052.45
	Vorschussverzinsung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Verpflichtungsverzinsung	0.00	77'346.25	0.00	0.00	84'222.35
	Vorschussabtragung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Zusätzliche Vorschussabtragung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Belastbarkeitsquote	737'469.10	659'200.00	659'200.00	0.00	955'830.10
91	INVESTITIONSRECHNUNG					
<b>910</b>	<b>NETTOINVESTITIONEN</b>					
	Investitionsausgaben	1'506'709.50	1'186'500.00	1'186'500.00	2'458'283.40	2'458'283.40
	Investitionseinnahmen	1'506'709.50	1'186'500.00	1'186'500.00	2'458'283.40	2'458'283.40
	Nettoinvestitionszunahme	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Nettoinvestitionsabnahme	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Ertragsüberschuss	814'815.35	747'300.00	747'300.00	1'040'052.45	1'040'052.45
	Aufwandüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Finanzierungsüberschuss	74'861.30	39'200.00	39'200.00	1'054'246.80	1'054'246.80
	Finanzierungsfehlbetrag	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>911</b>	<b>FINANZIERUNG</b>					
	Nettoinvestitionszunahme	889'676.65	786'500.00	786'500.00	2'094'299.25	2'094'299.25
	Nettoinvestitionsabnahme	889'676.65	786'500.00	786'500.00	2'094'299.25	2'094'299.25
	Vorschussabtragung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Zusätzliche Vorschussabtragung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Ertragsüberschuss	814'815.35	747'300.00	747'300.00	1'040'052.45	1'040'052.45
	Aufwandüberschuss	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	Finanzierungsüberschuss	74'861.30	39'200.00	39'200.00	1'054'246.80	1'054'246.80
	Finanzierungsfehlbetrag	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

## ERGEBNISÜBERSICHT 2008

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG ERGEBNIS	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
90 LAUFENDE RECHNUNG						
<b>900 ÜBERSCHUSS</b>	<b>2'058'038.55</b>	<b>2'058'038.55</b>	<b>2'064'400.00</b>	<b>2'064'400.00</b>	<b>2'028'954.12</b>	<b>2'028'954.12</b>
Aufwand	2'058'038.55		2'064'400.00		2'017'809.45	
Ertrag		2'058'038.55		1'996'300.00		2'028'954.12
Ertragsüberschuss	0.00			68'100.00	11'144.67	0.00
Aufwandüberschuss		0.00				0.00
<b>901 BELASTBARKEIT</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>11'144.67</b>	<b>11'144.67</b>
Ertragsüberschuss	0.00		0.00		11'144.67	
Aufwandüberschuss		28'500.30		68'100.00		0.00
Verpflichtungsverzinsung	0.00	14'655.20	0.00	9'300.00	0.00	12'003.70
Belastbarkeitsquote		-43'155.50		-77'400.00		-859.03
91 INVESTITIONSRECHNUNG						
<b>910 NETTOINVESTITIONEN</b>						
Investitionsausgaben						
Investitionseinnahmen						
Nettoinvestitionszunahme						
Nettoinvestitionsabnahme						
<b>911 FINANZIERUNG</b>	<b>28'500.30</b>	<b>28'500.30</b>	<b>68'100.00</b>	<b>68'100.00</b>	<b>11'144.67</b>	<b>11'144.67</b>
Ertragsüberschuss		0.00		0.00		11'144.67
Aufwandüberschuss	28'500.30		68'100.00		0.00	
Finanzierungsüberschuss						
Finanzierungsfehlbetrag		28'500.30		68'100.00		

LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	LAUFENDE RECHNUNG		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Laufende Rechnung		94'916'020.60	94'916'020.60	90'919'835.70	90'919'835.70	93'443'399.14	93'443'399.14
0	Allgemeine Verwaltung NETTO AUFWAND		8'160'329.20	1'607'990.16 6'552'339.04	8'268'470.00	1'691'160.00 6'577'310.00	7'371'113.75	1'805'290.10 5'565'823.65
1	Oeffentliche Sicherheit NETTO AUFWAND		6'279'509.29	4'256'524.90 2'022'984.39	6'429'405.00	3'846'215.00 2'583'190.00	6'423'811.90	4'190'326.66 2'233'485.24
2	Bildung NETTO AUFWAND		21'390'071.60	8'704'388.39 12'685'683.21	22'630'849.70	8'811'236.00 13'819'613.70	24'801'714.74	10'273'672.65 14'528'042.09
3	Kultur, Freizeit NETTO AUFWAND		6'047'990.48	1'958'137.39 4'089'853.09	5'863'435.00	2'046'350.00 3'817'085.00	5'627'680.97	1'899'502.49 3'728'178.48
4	Gesundheit NETTO AUFWAND		4'524'457.10	4'524'457.10	4'993'170.00	4'993'170.00	5'387'055.90	5'387'055.90
5	Soziale Wohlfahrt NETTO AUFWAND		20'185'956.94	13'305'121.69 6'880'835.25	15'112'990.00	10'852'900.00 4'260'090.00	15'483'659.65	11'188'446.66 4'295'212.99
6	Verkehr NETTO AUFWAND		5'396'773.35	1'010'666.17 4'386'107.18	5'947'416.00	1'065'500.00 4'881'916.00	4'986'078.65	988'776.84 3'997'301.81
7	Umwelt, Raumordnung NETTO AUFWAND		5'567'501.75	4'401'966.20 1'165'535.55	5'615'700.00	4'517'700.00 1'098'000.00	5'662'484.72	4'553'494.02 1'108'990.70
8	Volkswirtschaft NETTO ERTRAG		242'800.40 452'565.00	695'365.40	192'100.00 531'700.00	723'800.00	161'712.55 546'115.15	707'827.70
9	Finanzen, Steuern NETTO ERTRAG		17'120'630.49 41'855'229.81	58'975'860.30	15'866'300.00 41'498'674.70	57'364'974.70	17'538'086.31 40'297'975.71	57'836'062.02

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	Laufende Rechnung	94'916'020.60	94'916'020.60	90'919'835.70	90'919'835.70	93'443'399.14	93'443'399.14
<b>0</b>	<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>8'160'329.20</b>	<b>1'607'990.16</b>	<b>8'268'470.00</b>	<b>1'691'160.00</b>	<b>7'371'113.75</b>	<b>1'805'290.10</b>
<b>011</b>	<b>Legislative</b>	<b>252'344.58</b>		<b>332'000.00</b>	<b>3'650.00</b>	<b>285'496.03</b>	<b>2'769.30</b>
*	011.300.00 Behörden, Kommissionen	112'237.50		115'500.00		107'920.00	
	011.310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	35'850.60		61'500.00		69'416.30	
	011.311.00 Mobiliaranschaffungen					7'424.40	
	011.315.00 Unterhalt der Mobilien durch Dritte			200.00			
	011.317.01 Repräsentationskosten, Spesen	1'840.30		4'000.00		1'046.90	
	011.317.02 Verpflegung des Wahlbüros	332.00		1'000.00		2'022.60	
	011.318.01 Dienstleistungen, Honorare	67'639.35		86'000.00		53'583.75	
	011.318.02 Postgebühren	9'377.78		40'000.00		34'595.93	
	011.318.11 Homepage	17'668.70		17'000.00			
	011.319.00 Uebriger Sachaufwand	6'071.00		6'200.00		6'131.00	
	011.390.01 Interne Verrechnungen Werkhof			600.00		2'065.00	
	011.395.00 Anteil Soziallasten	1'327.35				1'290.15	
	011.439.00 Uebrige				3'650.00		2'769.30
<b>012</b>	<b>Gemeinderat</b>	<b>875'259.85</b>	<b>9'000.00</b>	<b>893'500.00</b>		<b>716'425.05</b>	<b>8'250.00</b>
	012.300.01 Entschädigungen Gemeinderat	487'650.00		492'000.00		482'766.00	
	012.300.02 Kommissionen	36'897.00		35'000.00		45'467.40	
	012.307.00 Ruhegehalt Gemeindeamann	120'000.00		120'000.00			
	012.310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	6'795.20		5'500.00		2'880.00	
	012.317.01 Repräsentationskosten	55'867.65		75'000.00		58'854.55	
*	012.317.02 Spesenentschädigungen	24'886.25		15'000.00		16'805.90	
	012.318.01 Dienstleistungen, Honorare	40'683.80		40'000.00		21'349.05	
	012.318.04 Vorbereitung Umsetzung WOV-Pilotprojekte	11'233.40		13'000.00		1'614.00	
	VK 110'000 / ER 26.06.2003						
	012.395.00 Anteil Soziallasten	91'246.55		98'000.00		86'688.15	
	012.436.00 Rückerstattungen		9'000.00				8'250.00
<b>020</b>	<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>603'470.47</b>	<b>448'253.02</b>	<b>718'420.00</b>	<b>431'450.00</b>	<b>601'369.57</b>	<b>437'565.70</b>
	020.301.01 Löhne Lehrlinge	101'935.25		105'500.00		105'214.00	
	020.301.02 Anerkennungsprämie	8'000.00		15'000.00		11'000.00	
*	020.309.00 Kurskosten, Weiterbildung Personal	67'132.30		45'000.00		61'631.30	
	020.310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	85'344.85		89'920.00		78'789.60	
	020.311.00 Anschaffung von Mobilien	2'600.00		1'000.00			
	020.315.00 Unterhalt Mobilien durch Dritte	4'276.70		21'400.00		2'000.40	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
020.316.00	Mieten, Pachten, Benutzungskosten	4'273.30		4'200.00		4'170.00		
020.317.00	Spesenentschädigungen	12'746.15		13'500.00		12'098.95		
020.318.01	Dienstleistungen, Honorare	2'173.60		600.00		2'550.30		
020.318.02	Neuzuzügerfeier	6'451.80		6'000.00		6'721.45		
020.318.03	Telefongebühren	46'171.85		60'000.00		48'050.35		
020.318.04	Outsourcing Gemeindearchiv			30'000.00		28'546.30		
*	ER 11.03.2004 / VK 96'500.00							
020.318.05	Postgebühren	243'937.30		300'000.00		224'317.42		
020.318.06	Projekt IG-Benchmarking			10'000.00				
020.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	3'276.00		3'300.00		3'276.00		
020.319.01	Uebriger Sachaufwand	6'471.07		6'000.00		5'784.25		
020.390.04	Interne Verrechnung reg. Zivilstandsamt	1'107.20						
020.395.00	Anteil Soziallasten	7'573.10		7'000.00		7'219.25		
*	Rückerstattungen	22'942.50	7'000.00				23'223.85	
020.439.00	Uebriger Ertrag	2'360.52	1'500.00				391.85	
020.452.00	Verwaltungsentschädigungen	422'950.00	422'950.00				413'950.00	
<b>021</b>	<b>Gemeindekanzlei</b>	<b>600'299.15</b>	<b>68'787.80</b>	<b>586'500.00</b>	<b>90'000.00</b>	<b>555'953.35</b>	<b>74'297.90</b>	
021.301.00	Löhne	456'967.95		444'000.00		442'160.50		
021.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	28'886.00		30'000.00		28'950.00		
021.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	13'150.10		14'800.00		4'809.95		
021.311.00	Anschaffungen von Mobilien	2'091.60		1'000.00		1'200.00		
021.315.00	Unterhalt Mobilien durch Dritte	65.65		200.00		520.15		
021.317.00	Spesenentschädigungen			200.00		385.90		
*	Dienstleistungen (Familienscheine)	10'620.95		7'300.00		7'333.75		
021.390.03	Interne Verrechnung Zivilstandsamt	1'215.00		1'000.00		995.00		
021.395.00	Anteile Soziallasten	87'301.90		88'000.00		69'598.10		
021.431.00	Kanzlei- und Inventargebühren		68'787.80		90'000.00		74'297.90	
<b>022</b>	<b>Finanzverwaltung</b>	<b>846'796.00</b>	<b>397'565.19</b>	<b>882'800.00</b>	<b>400'000.00</b>	<b>818'817.50</b>	<b>437'825.65</b>	
022.301.00	Löhne	584'180.05		599'000.00		574'308.45		
022.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte					240.00		
022.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	8'572.25		6'800.00		5'864.40		
022.311.00	Anschaffungen von Mobilien	241.00		2'400.00		839.30		
022.315.00	Unterhalt Mobilien durch Dritte			300.00				
022.318.01	Dienstleistungen STAG	2'178.90		2'300.00		2'595.10		
022.318.02	Betriebskosten	141'180.05		160'000.00		148'215.85		
022.395.00	Anteil Soziallasten	110'443.75		112'000.00		86'754.40		
022.431.00	Gebühren		10'444.90		10'000.00		10'483.40	

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2008 bis 12.2.2008

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
022.436.00	Rückvergütung von Betriebskosten		118'465.89		125'000.00		149'651.00
022.439.01	Eingänge abgeschriebenener Debitoren		2'215.35		265'000.00		2'860.95
022.452.00	Bezugsentschädigungen		266'439.05				274'830.30
<b>023</b>	<b>Gemeindesteuern</b>	<b>1'305'642.90</b>		<b>1'255'800.00</b>	<b>60'000.00</b>	<b>1'198'154.10</b>	<b>86'185.20</b>
023.300.00	Steuer- / Grundstücksatzungskommission	7'900.00		9'200.00		8'150.00	
023.301.00	Löhne	1'063'954.30		1'021'000.00		1'001'600.65	
023.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte			5'000.00			
023.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	38'525.90		38'600.00		41'993.05	
023.311.00	Anschaffungen von Mobilien			2'500.00		509.00	
023.315.00	Unterhalt Mobilien	142.05		500.00		1'420.05	
023.318.01	Dienstleistungen, Honorare	14'240.30		21'000.00		14'788.50	
023.395.00	Anteil Soziallasten	180'880.35		158'000.00		129'692.85	
023.437.00	Steuerbussen				60'000.00		86'185.20
<b>024</b>	<b>Bau und Planung</b>	<b>1'387'238.85</b>	<b>189'917.05</b>	<b>1'385'100.00</b>	<b>191'700.00</b>	<b>1'253'055.05</b>	<b>263'617.00</b>
024.300.00	Kommissionen	22'080.00		20'000.00		20'640.00	
024.301.00	Löhne	1'039'333.05		1'042'000.00		921'911.65	
024.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte					19'066.65	
024.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	25'942.75		32'000.00		47'395.25	
024.311.00	Anschaffungen von Mobilien	1'883.20		1'000.00		2'450.25	
024.313.00	Betriebsmaterial Fahrzeug	2'078.35		1'500.00		980.15	
024.315.01	Unterhalt Mobilien	141.25		500.00		299.25	
024.315.02	Fahrzeugunterhalt	13'340.30		9'000.00		1'855.50	
024.317.00	Spesenentschädigungen	2'154.30		4'500.00		2'498.80	
024.318.01	Dienstleistungen, Honorare	45'699.75		56'100.00		73'634.45	
024.318.10	Versicherung Fahrzeug	2'863.65		1'000.00		992.55	
024.319.00	Verbandsbeiträge	3'899.70		3'500.00		3'449.70	
024.395.00	Anteil Soziallasten	227'822.55		214'000.00		157'880.85	
024.431.00	Baubewilligungsgebühren		179'637.05		180'000.00		244'857.55
024.435.00	Verkäufe		1'125.00		1'500.00		1'285.00
024.436.00	Rückerstattungen		47.50		1'000.00		4'124.45
024.439.00	Uebrige Erträge		2'060.00		2'400.00		7'000.00
024.452.00	Honorar LS-Unterhalt Ortsbürgergemeinde		5'000.00		5'000.00		5'000.00
024.461.00	Entschädigung Kanton (AVA)		2'047.50		1'800.00		1'350.00
<b>025</b>	<b>Informatik</b>	<b>853'618.05</b>	<b>263'914.90</b>	<b>882'200.00</b>	<b>236'580.00</b>	<b>760'576.35</b>	<b>237'693.40</b>
025.301.00	Löhne	192'904.20		195'000.00		190'785.20	
025.309.00	Kurskosten, Weiterbildung	11'470.30		14'400.00		13'049.15	

**LAUFENDE RECHNUNG**

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	LAUFENDE RECHNUNG		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
025.310.00	Büromaterial		753.80		1'000.00		692.40	
025.311.01	Anschaffungen von Mobilien				900.00			
025.311.02	Anschaffung Hardware		104'902.00		108'000.00		94'357.50	
025.311.03	Anschaffung Software		86'049.30		87'200.00		41'026.15	
025.313.00	Verbrauchsmaterial allgemein		14'713.70		23'100.00		15'173.60	
025.315.01	Hardware-Unterhalt		45'515.90		45'700.00		40'695.60	
025.315.02	Software-Wartung inkl. Updates		203'904.90		209'000.00		176'141.80	
025.317.00	Spesenentschädigung		284.00		1'400.00		642.10	
025.318.01	Beratungshonorare		2'986.55		3'000.00			
025.318.02	Datenübertragungskosten		73.00		100.00		54.00	
025.318.10	Sachversicherungsprämien		3'459.40		3'500.00		3'459.40	
025.318.11	Homepage						16'899.05	
025.351.00	EDV-Leistungen Kanton		144'134.75		148'900.00		141'287.50	
025.395.00	Anteil Soziallasten		42'466.25		41'000.00		26'312.90	
025.439.00	Uebriger Ertrag			3'723.00				500.00
025.451.00	Rückerstattungen Kanton			1'500.00				1'500.00
* 025.463.00	Entschädigung EWW an EDV			136'143.90				112'627.90
025.490.00	Interne Verrechnungen			122'548.00				123'065.50
<b>030</b>	<b>Leistungen für Pensionierte</b>		<b>634'320.75</b>		<b>577'850.00</b>		<b>256'156.05</b>	<b>11'057.10</b>
* 030.304.01	BVG-Beiträge infolge Primatwechsel		303'431.40		240'000.00			
030.307.01	Teuerungszulagen an Rentenbezüger		167'461.20		166'500.00		169'932.65	
030.307.02	Uebergangsrrente		163'428.15		171'350.00		86'223.40	
030.436.00	Rückerstattungen							11'057.10
<b>090</b>	<b>Rathaus/Verwaltungsliegenschaften</b>		<b>493'956.15</b>	<b>187'142.20</b>	<b>449'400.00</b>	<b>2'15'580.00</b>	<b>682'298.80</b>	<b>184'040.85</b>
090.301.00	Löhne		169'469.65		173'000.00		165'242.80	
090.311.00	Anschaffung Mobilien		7'716.05		9'000.00		4'016.20	
090.312.00	Energiekosten		53'533.50		57'000.00		54'845.55	
090.313.00	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial		9'842.95		9'000.00		11'826.65	
* 090.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		178'074.15		139'300.00		381'436.90	
090.318.10	Hafpflicht- und Sachversicherungen		9'361.10		9'000.00		8'974.05	
090.319.00	Uebriger Sachaufwand		-102.55		500.00		796.95	
090.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		27'256.95		23'600.00		30'616.95	
090.395.00	Anteil Soziallasten		38'804.35		29'000.00		24'542.75	
090.427.00	Miet- und Pachtzinsen			59'492.85				57'040.85
090.434.00	Benützungsgebühren			649.35				
090.490.01	Interne Verrechnungen			127'000.00				127'000.00

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>091</b>	<b>LS-VV Gluristerhaus / LS-Jugend</b>							
091.301.00	Löhne Bauamt, Aushilfen	103'988.65	13'420.00	128'000.00	13'320.00	83'970.55	13'430.00	
091.311.00	Anschaffung Mobilien	12'567.25		14'000.00		14'129.15		
091.312.00	Energiekosten	384.20		500.00		174.40		
091.313.00	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	15'952.95		18'000.00		12'992.00		
091.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	231.60		500.00				
091.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	65'102.25		90'000.00		50'375.45		
091.319.00	Uebriger Sachaufwand	1'230.85		1'000.00		1'182.85		
091.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	6'877.25		2'200.00		4'305.00		
091.390.02	Interne Verrechnungen	90.00						
091.395.00	Anteil Soziallasten	1'552.30		1'300.00		811.70		
091.434.00	Benützungsgebühren		100.00				110.00	
091.490.04	Interne Verrechnungen Mietzinse		13'320.00		13'320.00		13'320.00	
<b>092</b>	<b>Werkhof Kirchzeig</b>							
092.308.00	Entschädigung Abwart	203'393.80	29'990.00	176'900.00	48'880.00	158'841.35	48'558.00	
* 092.311.00	Anschaffung von Mobilien	10'150.00		13'000.00		12'180.00		
* 092.312.00	Energiekosten	2'546.90		1'000.00		648.90		
* 092.313.00	Verbrauchsmaterial	26'445.75		21'000.00		21'107.55		
* 092.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	3'315.20		9'000.00		8'208.65		
092.318.10	Sachversicherungsprämien	37'875.05		24'300.00		26'576.30		
092.319.00	Uebriger Sachaufwand	6'096.85		6'000.00		5'820.80		
092.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	115'869.05		500.00		505.75		
092.395.00	Anteil Soziallasten	1'095.00		101'100.00		82'698.40		
092.427.00	Mietzinseinnahmen		29'990.00				32'280.00	
* 092.434.00	Gebühren für ausgeliehenes Material			1'000.00		1'095.00	16'278.00	
<b>1</b>	<b>Oeffentliche Sicherheit</b>	<b>6'279'509.29</b>	<b>4'256'524.90</b>	<b>6'429'405.00</b>	<b>3'846'215.00</b>	<b>6'423'811.90</b>	<b>4'190'326.66</b>	
<b>100</b>	<b>Rechtswesen</b>	<b>379'928.50</b>	<b>203'150.65</b>	<b>356'600.00</b>	<b>148'000.00</b>	<b>333'968.30</b>	<b>138'763.85</b>	
100.301.00	Löhne Vormundchaftswesen	158'773.25		154'000.00		149'320.60		
100.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	944.45		800.00		408.70		
100.318.00	Rechtsberatung Vormundchaftswesen	3'000.00		5'000.00		4'895.80		
100.318.01	Entschädigung private Mandatführung	1'200.00		5'000.00		2'400.00		
100.318.04	Gutachten Vormundchaftsbehörde	2'668.55						
* 100.319.00	Uebriger Sachaufwand	19'933.70		10'000.00		1'020.00		
100.352.00	Beitrag an regionales Zivilstandsamt	155'632.00		148'800.00		151'208.00		
100.395.00	Soziallasten	37'776.55		33'000.00		24'715.20		
* 100.412.01	Markt-, Plakat- und Reklamegebühren		100'458.80		90'000.00		85'088.20	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
* 100.431.01	Gebühren für Amtshandlungen		75200.00		50'000.00		41'450.00
* 100.431.02	Gebühren Vormundschafswesen		27'491.85		8'000.00		12'225.65
<b>101</b>	<b>Betriebsamt</b>	<b>650'678.50</b>	<b>748'392.46</b>	<b>644'700.00</b>	<b>800'000.00</b>	<b>617'205.60</b>	<b>754'084.42</b>
101.301.00	Löhne	503'631.75		497'000.00		496'368.55	
101.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	1'650.00		15'000.00		11'320.00	
101.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	13'588.40		13'500.00		7'634.10	
101.311.00	Anschaffungen von Mobilien	322.80		500.00			
101.315.00	Mobiliarunterhalt	370.15				145.00	
101.316.00	Mietzins EWW	27'000.00		29'400.00		27'000.00	
101.317.00	Spesententschädigungen	2'143.65		1'800.00		836.00	
101.318.03	Telefongebühren (Nate)	200.00		200.00		200.00	
101.319.00	Uebriger Sachaufwand	155.00		300.00		155.00	
* 101.352.00	Zustellungen/Zuführungen Gepo	8'021.00				3'720.00	
101.395.00	Anteil Soziallasten	83'595.75		87'000.00		69'826.95	
101.431.00	Gebühren für Amtshandlungen		748'392.46		800'000.00		754'084.42
<b>102</b>	<b>Einwohnerkontrolle</b>	<b>600'863.00</b>	<b>492'378.79</b>	<b>598'600.00</b>	<b>490'000.00</b>	<b>571'821.60</b>	<b>460'312.19</b>
102.301.00	Löhne	276'879.20		284'000.00		279'743.10	
102.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte			12'000.00		22'180.00	
102.309.00	Uebriger Personalaufwand	2'195.00		3'000.00		11'149.50	
102.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	10'573.10		10'400.00		7'576.90	
102.311.00	Anschaffungen von Mobilien			1'000.00		1'308.30	
102.315.00	Unterhalt Mobiliar durch Dritte	1'089.50		2'200.00		102'680.60	
* 102.318.01	Gebühren Fremdenpolizei	142'385.50		100'000.00		128'316.60	
102.351.01	Pass- und ID-Gebühren	119'220.50		140'000.00		38'828.60	
102.395.00	Anteil Soziallasten	48'520.20		46'000.00			
102.431.00	Gebühren für Amtshandlungen		492'378.79		490'000.00		460'312.19
<b>103</b>	<b>Regionales Zivilstandsamt</b>	<b>418'395.59</b>	<b>522'603.60</b>	<b>442'305.00</b>	<b>442'305.00</b>	<b>394'533.75</b>	<b>518'601.16</b>
103.301.01	Löhne	248'073.80		256'000.00		236'074.80	
103.301.02	Entschädigungen Piktetdienst	200.00		400.00		6'942.25	
103.309.00	Weiterbildung Personal	6'430.10		12'325.00		2'549.05	
103.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	3'988.54		9'050.00		24'622.30	
103.315.01	Software-Wartung	21'147.00		22'000.00		1'106.10	
103.317.00	Spesententschädigungen	1'108.65		4'230.00		760.00	
103.319.00	Uebriger Sachaufwand	300.00		1'220.00		9'178.95	
103.351.00	Gebühren Kanton	12'853.55		15'000.00		14'700.00	
103.352.01	Verwaltungsentschädigung EG	16'600.00		16'600.00			

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	LAUFENDE RECHNUNG		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
103.390.02	Interne Verrechnung EDV		20'480.00		20'480.00		20'480.00	
103.390.03	Interne Verrechnung Büromiete		45'000.00		45'000.00		45'000.00	
103.395.00	Anteil Soziallasten		42'213.95		40'000.00		33'120.30	
103.431.00	Gebühren für Amtshandlungen			130'665.40		132'625.00		135'582.16
* 103.452.00	Beiträge von Gemeinden			389'616.00		296'980.00		382'024.00
103.480.00	Aufwandüberschuss					11'700.00		
103.490.03	Interne Verrechnungen			1'215.00		1'000.00		995.00
103.490.04	Interne Verrechnung Bestatigungsamt			1'107.20				
<b>104</b>	<b>Markt</b>		<b>50'086.75</b>		<b>49'450.00</b>		<b>52'765.15</b>	
104.310.00	Drucksachen, Inserate				350.00		580.00	
104.312.00	Energiekosten		462.85		500.00		428.80	
104.315.00	Mobiliarunterhalt		2'165.10		1'000.00		1'531.75	
104.318.00	Dienstleistungen, Honorare		4'971.10		5'000.00		4'971.10	
104.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		42'487.70		42'600.00		45'253.50	
<b>110</b>	<b>Polizei</b>		<b>2'537'630.70</b>	<b>1'396'424.95</b>	<b>2'796'910.00</b>	<b>1'277'000.00</b>	<b>2'832'506.10</b>	<b>1'368'981.24</b>
110.301.00	Löhne inkl. Zulagen		1'820'723.85		1'905'000.00		1'792'002.60	
110.306.00	Dienstkleider		32'057.95		31'800.00		34'451.65	
110.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte		9'131.60		24'000.00		11'683.10	
* 110.309.00	Aus- und Weiterbildung		25'119.70		134'000.00		154'918.90	
110.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate		28'422.95		31'550.00		21'466.40	
* 110.311.01	Anschaffungen von Mobilien		1'061.00		2'000.00		73'740.05	
* 110.311.02	Fahzeuganschaffungen		-720.95				107'931.45	
110.313.00	Verbrauchsmaterialien		14'389.75		20'400.00		14'426.20	
110.315.01	Mobiliarunterhalt		2'976.55		3'400.00		3'236.85	
110.315.02	Fahzeugunterhalt		23'128.40		26'800.00		26'183.25	
110.316.01	Leasing Polizeifahrzeug						12'516.90	
110.317.00	Spesensentschädigungen		13'051.95		18'000.00		10'745.20	
110.318.01	Private Sicherheitsmandate		26'928.35		30'000.00		70'481.50	
110.318.03	Telefongebühren		14'952.80		16'900.00		16'057.90	
110.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen		3'993.95		5'000.00		4'536.50	
110.319.00	Uebriger Sachaufwand		17'836.10		19'900.00		10'338.95	
110.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		1'470.00		4'500.00		3'290.00	
110.390.02	Interne Verrechnung Garage-/Büromiete		70'660.00		70'660.00		70'660.00	
110.390.03	Interne Verrechnung EDV		100'000.00		100'000.00		100'000.00	
110.395.00	Anteil Soziallasten		332'446.75		353'000.00		293'838.70	
* 110.431.00	Gebühren für Amtshandlungen			28'446.00		13'000.00		22'620.00
* 110.436.00	Rückerstattungen			99'599.10		50'000.00		98'746.70

LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
110.437.00	Bussen		690'239.05		650'000.00		667'981.54	
110.439.00	Uebrige Erträge		3'122.80					
110.451.01	Kantonsbeiträge		5'700.00				9'695.00	
110.452.01	Beiträge Gemeinde Neuenhof		495'318.00		490'000.00		495'938.00	
110.490.00	Interne Verrechnungen		74'000.00		74'000.00		74'000.00	
<b>140</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>1'082'456.80</b>	<b>750'386.40</b>	<b>1'068'000.00</b>	<b>643'310.00</b>	<b>939'144.50</b>	<b>683'449.35</b>	
140.300.00	Feuerwehrkommission	2'860.00		4'500.00		2'000.00		
140.301.01	Löhne	47'515.00		47'500.00		47'070.65		
140.301.02	Funktionsentschädigungen	57'600.00		59'000.00		59'000.00		
140.301.03	Feuerwehrsold	277'202.50		265'000.00		296'154.25		
140.309.00	Aus- und Weiterbildung	15'611.80		15'000.00		10'993.10		
140.310.00	Büromaterial, Drucksachen	9'466.30		10'000.00		9'256.10		
140.311.01	Anschaffungen von Geräten und Ausrüstung	98'379.45		108'000.00		74'943.20		
* 140.311.02	Fahrzeugsanschaffung	118'351.45						
* 140.312.00	Energiekosten	25'626.85		12'000.00		8'384.05		
140.313.01	Verbrauchsmaterialien	7'147.80		10'500.00		7'040.70		
140.313.02	Treibstoff Fahrzeuge	12'094.10		15'000.00		10'282.10		
140.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	46'752.00		50'100.00		57'012.90		
140.315.01	Möbiliar- und Geräteunterhalt	5'571.00		18'000.00		5'965.55		
140.315.02	Fahrzeugunterhalt	38'740.15		41'000.00		24'605.50		
140.317.01	Spesenentschädigungen	4'990.00		5'500.00		5'224.30		
140.317.02	Verpflegungskosten	6'740.80		8'500.00		6'506.20		
140.317.03	Taggelder für Kurse	24'900.00		22'000.00		17'000.00		
140.318.03	Telefon, Alarmzentrale	12'206.90		20'000.00		14'820.05		
140.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	24'564.80		25'000.00		24'316.50		
140.319.00	Uebriger Sachaufwand	17'109.35		17'000.00		13'263.15		
140.330.00	Abschreibung Feuerwehrpflichtersatz	12'189.60				13'696.90		
* 140.352.01	Hydranten-Entschädigung	183'407.35		280'400.00		202'755.80		
140.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	11'882.15		18'000.00		12'130.55		
140.395.00	Anteil Soziallasten	21'547.45		16'000.00		16'722.95		
140.427.00	Mietzinsen		4833.35		6'000.00		6'800.00	
140.430.00	Feuerwehrpflichtersatz		612'457.45		550'000.00		578'590.55	
140.436.00	Rückerstattungen		1'691.80				1'253.65	
140.439.00	Uebriger Ertrag		33'040.00		45'000.00		67'052.50	
140.439.01	Eingang abgeschriebener Feuerwehrsteuern		2'944.70				3'237.00	
140.452.00	Leistungen für Gemeinwesen		2'770.00				1'850.00	
* 140.461.00	Beiträge Aargauisches Versicherungsamt		73'494.10		24'810.00		5'611.00	
140.490.00	Interne Verrechnungen		19'155.00		17'500.00		19'054.65	

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>150</b>	<b>Militär</b>	<b>83'356.60</b>		<b>91'380.00</b>	<b>14'400.00</b>	<b>86'431.45</b>	<b>14'812.00</b>
150.301.00	Löhne	43'921.15		48'000.00		45'111.00	
150.313.00	Verbrauchsmaterialien			500.00			
150.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	26'799.55		25'800.00		25'420.20	
150.316.00	Mietzins EWW			2'880.00		5'456.40	
150.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	64.35		100.00		64.35	
150.319.00	Uebriger Sachaufwand / Verbandsbeiträge	2'120.00		2'200.00		2'120.00	
150.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	140.00		900.00		210.00	
150.390.02	Interne Verrechnungen			1'000.00		665.80	
150.395.00	Anteil Soziallasten			10'000.00		7'383.70	
150.451.00	Rückerstattung Kanton (Sektionschef)	10'311.55			14'400.00		14'812.00
<b>160</b>	<b>Zivilschutz</b>	<b>476'112.85</b>	<b>143'188.05</b>	<b>381'460.00</b>	<b>31'200.00</b>	<b>595'435.45</b>	<b>251'322.45</b>
160.300.00	Kommissionen	4'600.00		5'200.00		7'510.00	
160.301.01	Löhne	160'687.15		160'000.00		155'765.20	
160.301.02	Funktionsentschädigungen Kader	3'926.00		4'500.00		4'325.20	
160.301.03	Sold	35'454.05		30'000.00		31'149.30	
160.309.00	Weiterbildung	49'907.80		49'500.00		47'751.50	
160.310.00	Büromaterialien, Drucksachen	4'039.05		4'900.00		4'349.00	
160.311.00	Anschaffungen von Mobilien	18'329.75		21'000.00		27'749.80	
* 160.311.02	Fahzeuganschaffungen	5'658.80				4'380.00	
160.312.00	Energiekosten	6'630.85		5'000.00		4'333.15	
160.313.00	Verbrauchsmaterial	2'123.60		3'300.00		2'586.90	
160.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	25'662.10		24'900.00		49'792.35	
160.315.00	Möbiliar- und Geräteunterhalt/EDV-Kosten	6'057.35		6'040.00		11'040.30	
160.316.00	Mietzins EWW	7'500.00		4'320.00		8'184.60	
160.317.00	Spesenentschädigungen	907.70		1'000.00		880.60	
160.318.02	Schutzraumkontrollen	1'418.75		1'200.00		900.00	
160.318.03	Telefon, Alarmeinrichtung	11'188.35		14'600.00		7'883.65	
160.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	4'356.60		3'500.00		3'839.45	
160.319.00	Uebriger Sachaufwand	1'660.15		2'200.00		2'451.60	
160.390.00	Einlage Ersatzbeiträge Schutzraumbauten	92'495.00				197'125.00	
160.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof			800.00		140.00	
160.390.02	Interne Verrechnungen	1'550.00		1'500.00		1'510.00	
160.395.00	Anteil Soziallasten	31'959.80		38'000.00		21'787.85	
* 160.430.00	Ersatzbeiträge Schutzraumbauten		92'495.00		2'000.00		197'125.00
160.434.00	Benützungsgebühren		400.00				345.00
160.439.00	Uebrige Erträge		181.55		600.00		1'713.65

**LAUFENDE RECHNUNG**  
1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
160.450.00	Bundesbeiträge	21'165.30						16'400.00
* 160.451.00	Kantonsbeiträge	14'632.00						
160.480.00	Entnahme Ersatzabgaben	14'314.20						35'738.80
<b>2</b>	<b>Bildung</b>	<b>8'704'388.39</b>	<b>21'390'071.60</b>	<b>8'811'236.00</b>	<b>22'630'849.70</b>	<b>8'811'236.00</b>	<b>24'801'714.74</b>	<b>10'273'672.65</b>
<b>200</b>	<b>Kindergärten</b>	<b>2'480.00</b>	<b>454'467.80</b>	<b>1'980.00</b>	<b>440'015.00</b>	<b>1'980.00</b>	<b>533'671.85</b>	<b>1'980.00</b>
* 200.301.00	Löhne nebenamtl. Abwarte		94'916.70		75'000.00		83'226.20	
200.302.00	Löhne Kindergärtnerinnen		6'090.00		8'089.00		5'544.55	
200.310.00	Schulmaterial, Spielzeuge, Drucksachen		58'351.55		63'525.00		56'878.00	
200.311.00	Anschaffung von Mobilien		10'355.75		9'900.00		25'614.40	
200.312.00	Energiekosten		43'842.90		37'500.00		37'725.70	
200.313.00	Verbrauchsmaterialien		7'067.65		6'000.00		4'592.50	
* 200.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		67'564.35		61'000.00		146'935.90	
200.315.00	Unterhalt Mobilien		288.50		1'500.00		1'485.90	
200.316.00	Mieten		69'148.55		65'656.00		66'886.20	
200.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen		7'694.00		8'045.00		6'854.00	
200.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen		4'227.80		3'900.00		3'965.55	
200.319.00	Uebriger Sachaufwand		2'426.20		3'000.00		3'135.35	
200.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		74'137.45		89'900.00		82'734.75	
200.395.00	Anteil Soziallasten		8'356.40		7'000.00		8'092.85	
200.461.00	Kantonsbeiträge			500.00				
200.490.04	Interne Verrechnungen Mietzinsen			1'980.00				1'980.00
* <b>201</b>	<b>Sprachheilkindergarten</b>	<b>344'872.80</b>	<b>344'872.80</b>	<b>373'872.00</b>	<b>373'872.00</b>	<b>373'872.00</b>	<b>520'582.20</b>	<b>520'582.20</b>
201.301.00	Löhne nebenamtl. Abwarte		1'715.50		3'500.00		5'093.10	
201.301.01	Besoldungen Betreuung				6'000.00			
201.301.06	Besoldungen technische Dienste							
201.302.00	Löhne Nebenämter		3'727.70		7'825.00		3'513.15	
201.310.00	Schulmaterialien		8'499.30		2'500.00		9'008.65	
201.312.00	Energiekosten				300.00			
201.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		57'485.80					
201.317.00	Transportkosten						50'129.90	
201.318.03	Telefongebühren		108.20		500.00			
201.318.04	Aufwand Schülertransporte		57'551.70		54'000.00			
201.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen		325.00		300.00		311.80	
201.329.00	Verzinsung Buchwert Liegenschaft		2'892.65		2'400.00		2'678.65	
201.352.00	Verwaltungsentschädigung an EG		6'000.00		6'000.00		6'000.00	
201.361.00	Staatsanteil der IV-Beiträge						215'140.55	

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
201.380.01	Ertragsüberschuss				77'397.00		15'775.40	
201.390.02	Abschreibungen	6'450.00			6'450.00		14'300.00	
201.394.00	Staatliche Besoldung der Lehrkräfte	199'395.90			206'000.00		197'921.20	
201.395.00	Anteil Soziallasten	721.05			700.00		709.80	
201.427.00	Mietzinsen		500.00			500.00		500.00
201.429.01	Verpflichtungsverzinsung		494.15			100.00		116.00
201.452.00	Schulgelder von Gemeinden							
201.460.01	Beiträge der Invalidenversicherung							79'800.00
201.460.02	Betriebsbeitrag BSV							134'126.00
201.461.01	Beiträge Basispauschale		-2'1843.90			14'572.00		108'119.00
201.461.02	Beiträge Verwaltungspauschale					5'500.00		
201.461.03	Beiträge Transportpauschale		57'218.70			68'000.00		
201.461.05	Gemeindebeiträge Aargauer Gemeinden		90'600.00			79'200.00		
201.480.00	Aufwandüberschuss		18'507.95					
201.494.00	Staatliche Besoldung der Lehrkräfte		199'395.90			206'000.00		197'921.20
<b>205</b>	<b>Primarschule inkl. Kleinklassen</b>	<b>396'326.10</b>	<b>3'314.60</b>		<b>418'394.00</b>		<b>394'904.75</b>	<b>2'550.00</b>
205.302.00	Löhne Nebenämter	80'412.95			93'822.00		87'688.35	
205.310.01	Schulmaterial	210'332.35			248'222.00		194'286.00	
205.310.02	Schüler- und Lehrerbibliothek	15'009.15			14'650.00		14'807.90	
205.311.00	Anschaffungen von Mobilien	14'914.10			14'580.00		8'630.50	
* 205.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	31'846.55			19'120.00		28'065.35	
* 205.318.00	Dienstleistungen, Honorare	37'810.20			20'800.00		55'923.85	
205.395.00	Anteil Soziallasten	6'000.80			7'200.00		5'502.80	
205.436.00	Rückerstattungen		3'314.60					2'550.00
205.461.00	Kantonsbeiträge							
<b>206</b>	<b>Realschule inkl. Kleinklassen</b>	<b>120'065.06</b>			<b>148'682.70</b>		<b>101'757.70</b>	
206.302.00	Löhne Nebenämter	36'565.20			43'998.20		17'506.25	
206.310.01	Schulmaterial	48'745.05			77'730.50		47'620.95	
206.310.02	Schüler- und Lehrerbibliothek	2'807.65			3'450.00		2'817.95	
* 206.311.00	Anschaffungen von Mobilien	9'438.41			7'540.00		5'937.25	
206.315.01	Möblierunterhalt	251.10						
* 206.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	16'556.95			12'564.00		12'289.20	
206.318.01	Honorare	3'170.00					14'199.75	
206.395.00	Anteil Soziallasten	2'530.70			3'400.00		1'386.35	
<b>207</b>	<b>Sekundarschule</b>	<b>200'992.05</b>	<b>878.90</b>		<b>205'196.00</b>	<b>1'000.00</b>	<b>148'856.58</b>	<b>2'866.60</b>
207.302.00	Löhne Nebenämter	30'682.05			52'765.00		28'490.60	

**LAUFENDE RECHNUNG**

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
207.310.01	Schulmaterial	94'266.55		103'933.00		84'717.00	
207.310.02	Schüler- und Lehrerbibliothek	10'391.65		8'000.00		7'901.95	
* 207.311.00	Anschaffungen von Mobilien	13'926.25		11'878.00		2'284.55	
207.315.01	Mobiliarunterhalt	1'620.20				225.15	
* 207.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	44'333.05		24'620.00		22'945.78	
207.318.01	Dienstleistungen, Honorare	3'470.00					
207.395.00	Anteil Soziallasten	2'202.30	665.00	4'000.00	1'000.00	2'291.55	2'866.60
207.435.00	Verkäufe		213.90				
207.436.00	Rückstellungen						
<b>209</b>	<b>Bezirksschule</b>	<b>232'838.95</b>	<b>279.15</b>	<b>234'495.00</b>		<b>217'332.25</b>	
209.302.00	Löhne Nebenämter	33'822.50		37'956.00		32'391.30	
209.310.01	Schulmaterial	143'180.90		148'434.00		131'769.85	
209.310.02	Schüler- und Lehrerbibliothek	4'797.95		5'500.00		5'917.70	
209.311.00	Anschaffungen von Mobilien	12'920.30		11'400.00		14'436.25	
209.315.00	Unterhalt Mobilien	1'145.55				1'620.10	
209.317.00	Spesen, Reisen, Veranstaltungen	30'374.40		28'305.00		27'648.00	
209.318.01	Dienstleistungen, Honorare	3'500.00					
209.395.00	Anteil Soziallasten	3'097.35		2'900.00		3'549.05	
209.436.00	Rückstellungen		279.15				
<b>210</b>	<b>Volksschule allgemein</b>	<b>299'712.00</b>	<b>34'264.90</b>	<b>329'180.00</b>	<b>30'000.00</b>	<b>321'954.36</b>	<b>88'547.00</b>
210.301.01	Löhne Aufgabenhilfe	58'466.85		50'000.00		55'396.90	
210.302.00	Löhne der Lehrkräfte	105'121.15		143'330.00		79'948.75	
210.310.00	Schulmaterial	4'441.20		4'100.00		3'914.35	
210.311.00	Anschaffungen von Mobilien	18'024.50		16'500.00		37'884.25	
210.313.01	Betriebskosten Mittagstisch					20'608.90	
210.315.00	Mobiliarunterhalt	15'348.95		28'500.00		39'682.05	
210.317.00	Schulreisen, Schullager	34'174.25		66'750.00		18'518.91	
* 210.318.01	Dienstleistungen, Honorare	43'316.00					
210.319.00	Übriger Sachaufwand	6'677.15		5'500.00		5'613.25	
210.365.01	Beitrag Verein Mittagstisch NK Budget 2007 / ER 07.12.2006					34'000.00	
210.365.02	Beitrag Verein Mittagstisch					16'000.00	
210.391.00	Interne Verrechnung Sportzentrum	1'099.00				1'210.50	
210.395.00	Anteil Soziallasten	13'042.95		15'500.00		9'176.50	
210.434.01	Elternbeiträge Aufgabenhilfe		30'450.00		25'000.00		32'500.00
210.434.02	Elternbeiträge Blockzeiten/Mittagstisch						52'440.00
210.436.00	Rückstellungen		38'14.90		4'000.00		2'865.00

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
210.462.00	Gemeindebeiträge Lager				1'000.00		742.00
<b>211</b>	<b>Textiles Werken/Werken/Hauswirtschaft</b>	<b>593'261.80</b>	<b>206.80</b>	<b>583'453.00</b>		<b>549'267.10</b>	
211.302.01	Löhne Nebenämter	4'300.00		3'672.00		18'798.40	
* 211.302.02	Löhne TW/Werken und Gartenbau	236'593.35		198'950.00		173'550.05	
211.310.01	Schulmaterialien textiles Werken	105'518.10		106'070.00		94'534.75	
211.310.02	Schulmaterialien Hauswirtschaft	10'947.65				11'792.40	
211.310.03	Lebensmittel	82'262.50		88'480.00		85'546.35	
211.311.00	Anschaffungen von Mobilien	25'921.70		33'600.00		39'984.00	
211.313.01	Verbrauchsmaterialien Hauswirtschaft	1'563.00		1'700.00		854.30	
211.313.02	Verbrauchsmaterialien Werken / Gartenbau	90'004.10		92'345.00		88'041.25	
211.315.01	Unterhalt Mobilien	4'574.15		4'000.00		5'405.70	
211.315.03	Unterhalt Werkzeuge	10'834.75		15'600.00		9'223.60	
211.317.00	Spesenentschädigungen (Exkursionen)	602.20		1'900.00		656.90	
211.395.00	Anteil Soziallasten	20'140.30		19'000.00		20'879.40	
211.436.00	Rückerstattung		206.80				
<b>212</b>	<b>Musikschule</b>	<b>1'327'945.95</b>	<b>601'669.05</b>	<b>1'281'500.00</b>	<b>526'940.00</b>	<b>1'247'922.50</b>	<b>540'710.80</b>
212.300.00	Kommissionen	11'119.20		11'000.00		11'918.80	
212.301.00	Löhne	142'856.80		141'000.00		138'431.40	
212.302.01	Löhne Musikschule	773'071.85		728'000.00		734'150.30	
212.302.03	Löhne Kinderchorleiter	3'861.00		4'000.00		3'861.00	
212.309.00	Weiterbildungskosten	1'899.00		5'500.00		285.00	
* 212.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	19'625.95		13'350.00		12'754.15	
212.310.02	Schulmaterialien	3'087.45		4'650.00		3'708.60	
212.311.01	Anschaffungen von Mobilien	3'096.45		3'500.00		3'65.00	
212.311.02	Anschaffungen von Musikinstrumenten	8'233.80		8'000.00		2'998.15	
* 212.312.00	Energiekosten	13'201.25		6'000.00		5'829.40	
212.313.00	Verbrauchsmaterialien	26.95				348.75	
212.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	16'176.40		29'400.00		24'050.35	
212.315.00	Unterhalt Instrumente, usw.	11'551.00		10'100.00		9'826.95	
212.316.00	Miete "Weiheracker"	75'058.05		72'500.00		72'425.60	
212.318.01	EDV-Wartungskosten	4'043.60		4'700.00		2'693.95	
212.318.02	Musikalische Projekte	7'496.50		12'000.00		8'772.00	
212.318.03	Telefongebühren	1'780.95		2'500.00		1'605.00	
212.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	107.25		100.00		107.25	
212.319.00	Verbandsbeiträge, übriger Sachaufwand	6'798.50		6'000.00		4'760.10	
212.352.00	Schulgelder an andere Musikschulen	1'921.50		1'500.00		560.00	
212.366.01	Schulgeldreduktionen und Rabatte	45'320.10		39'000.00		44'761.30	

**LAUFENDE RECHNUNG**

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
212.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	3'672.65			4'500.00		4'585.00	
212.390.03	Anteil Abschreibungen	24'200.00			24'200.00		26'900.00	
212.395.00	Anteil Soziallasten	149'739.75			150'000.00		132'224.45	
212.427.00	Mietzinse		6'820.00			7'440.00		7'440.00
212.433.00	Elternbeiträge		560'135.00			485'000.00		498'281.05
212.439.00	Uebrig Erträge		1'214.05			1'000.00		1'489.75
212.490.00	Interne Verrechnungen Mietzinse		33'500.00			33'500.00		33'500.00
<b>213</b>	<b>Schulanlage Dorf</b>	<b>512'907.80</b>	<b>18'000.00</b>		<b>502'900.00</b>	<b>13'000.00</b>	<b>491'061.55</b>	<b>14'600.00</b>
213.301.00	Löhne	220'657.30			212'000.00		221'083.05	
213.311.00	Anschaffung von Mobilien	42'925.40			39'000.00		31'931.80	
213.312.00	Energiekosten	73'217.25			75'000.00		64'507.65	
213.313.00	Verbrauchsmaterialien	17'872.40			21'000.00		19'334.55	
* 213.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	83'683.25			70'000.00		90'017.85	
213.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	11'529.80			10'000.00		10'502.00	
213.319.00	Uebriger Sachaufwand	4'807.80			6'000.00		5'814.45	
213.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	34'566.30			44'900.00		29'926.90	
213.395.00	Anteil Soziallasten	23'648.30			25'000.00		17'943.30	
* 213.427.00	Mietzinse		18'000.00			13'000.00		14'600.00
<b>214</b>	<b>Schulanlage Altenburg</b>	<b>352'037.80</b>	<b>13'452.00</b>		<b>338'600.00</b>	<b>13'452.00</b>	<b>336'477.80</b>	<b>13'452.00</b>
214.301.00	Löhne	153'060.70			158'000.00		156'800.50	
214.311.00	Anschaffungen von Mobilien				500.00		2'168.80	
* 214.312.00	Energiekosten	63'351.65			51'000.00		57'517.05	
214.313.00	Verbrauchsmaterialien	15'001.55			15'000.00		12'661.25	
214.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	44'947.35			53'500.00		44'327.40	
214.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	8'275.95			8'000.00		7'940.70	
214.319.00	Uebriger Sachaufwand	4'381.20			4'000.00		2'250.00	
214.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	33'522.10			23'600.00		32'287.60	
214.390.02	Interne Verrechnungen	75.00					280.00	
214.395.00	Anteil Soziallasten	29'422.30			25'000.00		20'244.50	
214.427.00	Mietzinse		13'452.00			13'452.00		13'452.00
<b>215</b>	<b>Schulanlage Margelecker</b>	<b>629'682.75</b>	<b>26'740.00</b>		<b>588'800.00</b>	<b>26'640.00</b>	<b>636'994.95</b>	<b>26'640.00</b>
* 215.301.00	Löhne	227'284.65			208'000.00		217'712.15	
215.311.00	Anschaffung von Mobilien	19'164.75			18'000.00		23'814.25	
215.312.00	Energiekosten	94'230.90			87'000.00		91'340.90	
215.313.00	Verbrauchsmaterialien	19'735.85			22'500.00		21'591.00	
* 215.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	151'015.10			131'000.00		160'640.10	

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2008 bis 12.2.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
215.315.00	Mobiliarunterhalt	7'13.60					2'698.65	
215.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	19'675.50		19'000.00			18'835.90	
215.319.00	Uebriger Sachaufwand	8'085.35		10'000.00			8'067.05	
215.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	62'867.45		67'300.00			64'756.80	
215.390.02	Interne Verrechnungen Feuerwehr	1'900.00		1'000.00			700.00	
215.395.00	Anteil Soziallasten	25'009.60	26'740.00	25'000.00	26'640.00		26'838.15	26'640.00
215.427.00	Mietzinse							
<b>216</b>	<b>Bezirksschulanlage</b>	<b>441'971.15</b>	<b>11'840.00</b>	<b>399'200.00</b>	<b>11'640.00</b>		<b>356'350.40</b>	<b>15'960.00</b>
216.301.00	Löhne	150'581.35		157'000.00			144'647.15	
216.311.00	Anschaffung von Mobilien	7'995.40		8'000.00			1'538.25	
216.312.00	Energiekosten	70'490.35		75'000.00			69'914.25	
216.313.00	Verbrauchsmaterialien	23'342.55		22'500.00			29'746.65	
* 216.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	89'134.20		60'000.00			44'420.80	
216.315.00	Mobiliarunterhalt	566.95					991.40	
216.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	12'713.70		11'000.00			11'219.95	
216.319.00	Uebriger Sachaufwand	3'260.70		5'000.00			3'666.30	
* 216.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	54'729.95		33'700.00			29'127.85	
216.390.02	Interne Verrechnungen Feuerwehr	405.00					420.00	
216.395.00	Anteil Soziallasten	28'751.00	11'840.00	27'000.00	11'640.00		20'657.80	11'680.00
216.427.00	Mietzinse							4'280.00
216.436.00	Rückerstattungen							
<b>218</b>	<b>Schulgelder</b>	<b>4'388'161.50</b>	<b>893'036.90</b>	<b>4'861'000.00</b>	<b>1'000'000.00</b>		<b>5'488'389.00</b>	<b>1'154'976.00</b>
218.352.00	Schulgelder an Gemeinden	55'096.50		132'000.00			38'925.00	
218.352.02	Schulgelder HPS und Sprachheilschule	116'400.00		164'000.00			160'200.00	
218.361.00	Besoldungsanteile an Kanton	4'216'665.00		4'565'000.00			5'289'264.00	
218.462.00	Besoldungsanteile von Gemeinden		337'827.90		500'000.00			649'218.00
218.490.00	Anteil Betriebskosten		555'209.00		500'000.00			505'758.00
<b>219</b>	<b>Volksschule, Uebriges</b>	<b>1'408'883.70</b>	<b>18'744.05</b>	<b>1'572'390.00</b>	<b>8'500.00</b>		<b>1'348'071.35</b>	<b>16'490.20</b>
219.300.00	Schulpflege und Kommissionen	34'780.00		50'000.00			47'129.00	
219.301.01	Löhne Schulpflege	99'520.00		95'000.00			97'680.00	
219.301.02	Löhne Schulsekretariat	127'179.00		126'000.00			125'138.60	
219.301.03	Löhne Schulleitung / Rektorat	187'067.90		172'000.00			185'161.60	
219.301.04	Lohn Präsident KSL	3'000.00		3'060.00				
219.301.05	Lohn Schulsozialarbeit	158'349.10		151'000.00			148'044.00	
219.301.06	Entschädigungen an Musiklehrkräfte			7'500.00				
219.306.00	Dienstkleider, Wohn- und Verpflegung	938.30					1'661.95	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
219.309.00	Weiterbildung	23'416.30		31'200.00		22'666.35	
219.310.01	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	37'741.55		47'900.00		44'495.75	
219.310.02	Druckkosten u. Büromaterial Schulspiegel	27'187.30		29'000.00		25'886.20	
219.310.03	Schulmaterialien Lehrerschaft	2'821.30		5'000.00		3'951.65	
219.311.02	EDV-Anschaffungen	211'108.70		211'400.00		137'096.15	
219.313.00	EDV-Betriebskosten	133'206.90		148'730.00		135'308.20	
219.315.01	Mobiliarunterhalt					192.60	
219.317.01	Schulabschlussfeier	17'584.20		21'000.00		22'122.70	
219.317.02	Kompetenzsumme der Schulpflege	11'793.30		16'000.00		10'525.85	
219.317.03	Spesenentschädigungen			500.00			
219.318.01	Urhebergebühren Lehrmittel	6'686.55		6'600.00		6'531.85	
219.318.02	Honorare Schulspiegel	5'000.00		5'100.00		5'000.00	
219.318.03	Telefongebühren	42'316.65		49'500.00		39'113.55	
219.318.04	Honorare externe Berater	10'586.75		34'000.00		6'931.00	
219.318.05	Porti					152.00	
219.319.00	Uebriger Sachaufwand	232.00		400.00		231.85	
219.352.02	Beitrag Waldschule (Forstverwaltung)	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
219.352.03	Beitrag Stadt Baden für BWS-Abklärungen					150.00	
* 219.365.02	Beitrag Verein Tagesstrukturen	140'550.00		249'000.00		183'102.80	
219.395.00	Anteil Soziallasten	112'817.90	5'084.00	97'500.00		84'797.70	1'601.35
219.436.00	Rückerstattungen		100.00		500.00		565.40
219.437.00	Schulbussen		13'560.05		8'000.00		14'323.45
219.439.00	Inserate Schulspiegel						
<b>220</b>	<b>Sonderschulung</b>	<b>1'162'278.15</b>	<b>98'507.90</b>	<b>2'195'000.00</b>	<b>135'000.00</b>	<b>1'947'561.30</b>	<b>83'716.65</b>
220.351.00	Kantonsbeitrag für Logop. Erstabklärung.					8'444.00	
220.361.00	Defizitanteil an Kanton für Heimversorg.	572'360.90		1'495'000.00		1'411'762.20	
220.366.00	Versorgungskosten	589'917.25		700'000.00		527'355.10	
220.436.00	Elternbeiträge an Heimversorgungen		98'507.90		135'000.00		83'716.65
* <b>228</b>	<b>Heilpädagogische Schule</b>	<b>6'633'725.34</b>	<b>6'633'725.34</b>	<b>6'669'212.00</b>	<b>6'669'212.00</b>	<b>7'790'601.20</b>	<b>7'790'601.20</b>
228.301.00	Löhne					269'390.40	
228.301.01	Besoldungen Betreuung	701'966.40		729'000.00			
228.301.02	Besoldungen Therapie	213'139.00		306'000.00			
228.301.03	Besoldungen Musik-/Instrumentalunterricht	260'895.50					
228.301.04	Praktikantinnen	151'875.80		99'000.00			
228.301.05	Besoldungen Ökonomie und Hausdienst	139'788.05		88'000.00			
228.301.06	Besoldungen Technische Dienste	89'800.00		123'000.00			
228.301.07	Besoldungen Verwaltung	64'164.55		47'000.00			

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
228.302.00	Löhne der Lehrkräfte					1'175'973.95	
228.309.00	Weiterbildung Klassenhilfen	12'513.60		11'500.00		13'280.10	
228.310.01	Schulung, Ausbildung und Freizeit	78'854.87		79'300.00		74'985.45	
228.310.02	Büro und Verwaltung	6'797.60		9'200.00		12'927.30	
228.310.03	Schülerbibliothek	474.75		850.00		762.10	
228.311.00	Anschaffungen von Mobilien	18'814.50		17'921.00		26'791.95	
228.312.00	Energiekosten	38'346.25		39'000.00		30'641.35	
228.313.01	Medizinischer Bedarf	5'525.35		15'000.00		14'275.20	
228.313.02	Verpflegung von Schülern	87'215.05		70'000.00		72'607.25	
228.313.03	Haushaltartikel	15'647.75		3'000.00		3'971.65	
228.314.00	Unterh. und Rep. immobile Sachanlagen	103'128.45		128'000.00		114'550.75	
228.315.00	Mobilarunterhalt	3'001.20		3'000.00		2'931.95	
228.317.01	Spesenentschädigungen (Reisen/Lager)	50'977.75		54'000.00		53'982.20	
228.317.02	Transportkosten					388'313.75	
228.318.02	Honorare logopädische Behandlungen			2'300.00		553.40	
228.318.03	Telefongebühren	3'499.35		6'700.00		3'576.70	
228.318.04	Dienstleistungen, Honorare	36'761.15		28'000.00		23'407.70	
228.318.05	Postgebühren	518.50		3'000.00			
228.318.06	Aufwand Schülertransporte	408'162.20		400'000.00			
228.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	6'784.10		6'500.00		6'468.65	
228.319.00	Uebriger Sachaufwand	7'066.30		4'500.00		7'153.40	
228.329.01	Verzinsung Investitionen	86'264.90		71'900.00		79'874.90	
228.352.00	Verwaltungsentschädigung an EG	98'250.00		98'250.00		84'750.00	
228.361.01	Staatsanteil der IV-Beiträge	-2'427.10				1'350'580.25	
228.380.01	Ertragsüberschuss	435'814.77		197'991.00			
228.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	5'437.00		5'600.00		2'485.00	
228.390.04	Abschreibungen	191'700.00		191'700.00		426'000.00	
228.394.00	Staatliche Besoldung der Lehrkräfte	3'050'867.75		3'600'000.00		3'369'627.70	
228.395.00	Anteil Soziallasten	262'100.00		230'000.00		180'738.15	
228.427.00	Mietzinse		19'524.00		19'524.00		19'524.00
228.429.01	Verpflichtungsverzinsung		14'959.45		28'600.00		14'537.30
228.436.00	Rückerstattungen		25'956.05				27'722.25
228.436.01	Elternbeiträge an Schullager				9'000.00		79'330.00
228.436.02	Elternbeiträge an Schülerverpflegung						82.50
228.436.03	Rückerstattungen						948'911.00
228.452.00	Schulgelder von Gemeinden						1'270'280.05
228.460.01	Beiträge der Invalidenversicherung		351'590.70				1'950'128.00
228.460.02	Betriebsbeitrag BSV						
228.461.01	Beiträge Basispauschale		1'718'434.25		1'387'188.00		

LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
228.461.02						
228.461.03		385'887.14		133'900.00		
228.461.05		926'520.00		400'000.00		
228.461.06		117'090.00		990'000.00		
228.469.01		22'896.00		75'000.00		
228.480.00		3'050'867.75		26'000.00		1'10'458.40
228.494.00				3'600'000.00		3'369'627.70
<b>230</b>	<b>1'753'196.90</b>	<b>2'376.00</b>	<b>1'333'000.00</b>		<b>2'361'957.90</b>	
* 230.364.00	1'720'196.90		1'300'000.00		2'328'957.90	
230.365.02	33'000.00		33'000.00		33'000.00	
230.436.00		2'376.00				
<b>290</b>	<b>136'844.00</b>		<b>155'960.00</b>		<b>8'000.00</b>	
290.317.00	124'844.00		143'960.00		8'000.00	
290.365.02	12'000.00		12'000.00			
<b>3</b>	<b>6'047'990.48</b>	<b>1'958'137.39</b>	<b>5'863'435.00</b>	<b>2'046'350.00</b>	<b>5'627'680.97</b>	<b>1'899'502.49</b>
<b>300</b>	<b>829'422.54</b>	<b>23'027.50</b>	<b>653'500.00</b>	<b>30'000.00</b>	<b>502'444.97</b>	<b>26'029.00</b>
300.300.00	13'860.00		12'000.00		12'460.00	
300.301.00	34'855.60		35'000.00		34'077.55	
300.310.00	1'035.90		1'000.00		723.00	
300.311.00	25'620.00		25'000.00		28'650.00	
300.313.00	1'136.05		1'500.00		665.00	
300.315.01	943.95		2'000.00		5'043.65	
300.317.00	488.50		1'500.00		523.50	
300.318.01	3'730.45		6'000.00		3'842.50	
300.318.02	15'125.40		15'800.00		15'174.60	
300.318.04	2'008.35		2'000.00		965.00	
300.318.07	12'000.00		12'000.00		12'000.00	
300.318.10	1'501.20		1'500.00		1'501.20	
300.318.12	160'000.00					
* 300.319.00	534.80		500.00		593.80	
300.365.01	50'555.00		50'000.00		50'695.00	
* 300.365.02	66'629.69		50'000.00		52'801.82	
300.365.03	15'000.00		15'000.00		15'000.00	
300.365.04	15'000.00		15'000.00		15'000.00	

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2008 bis 12.2.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
300.365.05	Beitrag an Jugendmusik Wettingen	25'000.00		25'000.00		25'000.00	
300.365.06	Katalogisierung Handschriftenkatalog					10'000.00	
300.365.07	Theatersiftung der Region Baden-Wetting	60'000.00		60'000.00		60'000.00	
300.365.08	Beitrag an Badener Kulturinstitute	11'500.00		11'500.00		11'500.00	
300.365.10	Beitrag an Wettinger Kammerkonzerte	14'000.00		14'000.00		14'000.00	
300.365.11	Beitrag an Tambourenvereinigung	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
300.365.12	Beitrag Badener Neujahrsblätter	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
300.365.13	Beiträge an Gesangsvereine	6'000.00		6'000.00		7'000.00	
300.365.14	Beitrag an Wettinger Sommerkonzerte	14'000.00		14'000.00		14'000.00	
300.365.15	Jugendprojekte, Ideentopf	17'150.00		19'000.00		7'930.20	
300.365.16	Figurentheater ehemals Marionettensbühne	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
300.365.17	Figura Theaterfestival	5'000.00		5'000.00		4'000.00	
300.365.19	Kulturweg Baden-Wettingen-Neuenhof	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
300.365.21	Beitrag Trigon-Film	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
300.365.22	Beitrag Kino Orient	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
300.365.23	Beitrag Schola Cantorum	8'000.00		8'000.00		16'000.00	
300.365.25	Beitrag Bluesfestival	4'000.00		4'000.00		4'000.00	
300.365.26	Beitrag Wettinger Klosterspiele	74'200.35		75'000.00			
300.365.27	Beitrag Norportal	15'000.00		15'000.00			
300.365.28	Beitrag Kindermuseum Baden	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
300.365.29	Akkordeon-Orchester Egloff	3'000.00		3'000.00			
300.365.30	Eduard Spörrli-Stiftung	15'000.00		15'000.00			
300.365.31	Beitrag Neuuniformierung Jugendmusik	40'000.00		40'000.00			
300.365.32	Beitrag Neuaufgabe Missa Wettingensis	7'500.00		7'500.00			
300.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	40'759.40		37'000.00		30'399.00	
300.390.02	Interne Verrechnungen	435.00				90.00	
300.390.04	Mietzins für Lager Kulturgut (IV)	3'300.00		3'300.00		3'300.00	
300.395.00	Anteil Soziallasten	5'552.90		5'400.00		5'509.15	
300.434.00	Verkaufsprovision Kunstausstellungen		18'454.00		30'000.00		23'166.00
300.435.00	Verkäufe		573.50				147.00
300.439.00	Uebriger Ertrag						2'500.00
300.461.00	Kantonsbeiträge		4'000.00				
<b>304</b>	<b>Gemeindebibliothek</b>	<b>627'166.60</b>	<b>66'431.70</b>	<b>642'900.00</b>	<b>72'350.00</b>	<b>620'817.25</b>	<b>68'753.40</b>
304.300.00	Bibliothekskommission	1'820.00		2'000.00		3'480.00	
304.301.00	Löhne	357'373.85		355'000.00		349'269.20	
304.308.00	Temp. Arbeitskräfte	16'648.25		18'000.00		16'518.10	
304.310.00	Büro- & Bibliotheksmaterial, Drucksachen	11'197.50		12'350.00		10'461.60	
304.311.01	Anschaffungen von Mobilien	4'885.00		10'200.00		6'263.50	

**LAUFENDE RECHNUNG**

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
304.311.02	Anschaffungen von Hardware				2'500.00		2'341.65	
304.311.03	Anschaffungen von Software	355.10		1'300.00		591.80		
304.312.00	Energiekosten	7'745.65		10'500.00		7'692.45		
304.313.01	Verbrauchsmaterialien	366.25		500.00				
304.313.02	Medianschaffungen	61'626.25		60'000.00		58'423.70		
* 304.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	31'613.30		61'400.00		52'152.35		
304.315.00	Unterhalt Mobilien			500.00		302.60		
304.315.02	Unterhalt Hardware	568.95		2'000.00				
304.315.03	Unterhalt Software	8'742.50		8'900.00		6'790.40		
304.317.00	Spesenentschädigungen	2'280.65		4'300.00		3'987.20		
304.318.02	Honorare (Autorenlesungen)	1'600.00		2'500.00		2'360.80		
304.318.03	Telefongebühren	5'886.85		6'300.00		5'934.25		
304.318.04	Verarbeitungskosten RZ Baden	35'500.00		35'500.00		35'500.00		
304.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'668.00		1'600.00		1'626.20		
304.319.00	Uebriger Sachaufwand	718.30		1'000.00		969.30		
304.319.01	Anpassung Globalbudget			-27'250.00				
304.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	1'855.00		2'600.00		2'940.00		
304.390.02	Interne Verrechnungen EDV	173.00		200.00		173.00		
304.395.00	Anteil Soziallasten	74'542.20		71'000.00		53'039.15		
304.434.00	Gebühren		56'572.30		62'000.00		56'291.30	
304.436.00	Rückerstattungen		2'909.40				2'712.10	
* 304.462.00	Beitrag der Ortsbürgergemeinde				4'000.00		4'000.00	
304.462.02	Beitrag Gemeinde Würenlos		5'750.00		5'750.00		5'750.00	
304.469.00	Uebrige Beiträge		1'200.00		600.00			
<b>330</b>	<b>Parkanlagen</b>	<b>475'313.20</b>		<b>467'000.00</b>		<b>404'690.35</b>		
330.311.00	Anschaffungen von Mobilien	3'129.00		3'000.00		8'335.35		
330.312.00	Wasser	3'469.40		3'000.00		1'957.95		
330.313.00	Verbrauchsmaterialien	35'553.95		40'000.00		42'559.00		
* 330.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	75'831.50		63'000.00		19'538.15		
330.315.00	Fahrzeugunterhalt inkl. Maschinen	12'674.70		10'000.00		12'910.40		
330.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	344'654.65		348'000.00		319'389.50		
330.452.00	Anteil EMW am Anlagen-Unterhalt				12'000.00			
<b>340</b>	<b>Sport</b>	<b>385'994.45</b>		<b>337'900.00</b>		<b>406'720.60</b>		
* 340.301.01	Löhne	12'000.00					12'000.00	
340.311.00	Anschaffungen von Mobilien	2'330.00		1'500.00		4'826.20		
340.312.00	Energiekosten	24'573.10		31'500.00		23'210.40		
340.313.00	Verbrauchsmaterialien	20'533.20		13'000.00		11'139.30		

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2008 bis 12.2.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
* 340.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	146'814.55		110'300.00		167'551.10	
* 340.318.01	Honorar LBS-Konzept					11'466.50	
340.318.03	Telefongebühren	875.95		1'000.00		1'258.50	
340.318.10	Sachversicherungen	376.30		300.00		358.50	
340.319.00	Uebriger Sachaufwand	1'918.50		500.00		2'710.00	
340.351.01	Konzept LBS-Vernetzung			6'000.00			
340.365.00	Beiträge an Sportvereine	26'784.60		20'000.00		32'239.80	
340.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	93'761.05		98'800.00		96'826.50	
340.390.02	Interne Verrechnung Feuerwehr					133.80	
340.391.00	Interne Verrechnungen Sportzentrum	55'000.00		55'000.00		55'000.00	
340.395.00	Soziallasten	1'027.20					
340.451.01	Kantonsbeitrag LBS-Konzept						12'000.00
<b>341</b>	<b>Schwimmbad</b>	<b>493'398.05</b>	<b>176'626.45</b>	<b>336'823.00</b>	<b>207'900.00</b>	<b>426'721.15</b>	<b>151'943.30</b>
341.300.00	Kommissionen	320.00		700.00		400.00	
341.301.01	Löhne	175'284.70		194'000.00		173'999.70	
341.301.02	Dienstzulagen	1'752.80		2'080.00		1'650.85	
341.306.00	Dienstkleider	996.70		600.00		810.45	
341.309.00	Weiterbildung	2'650.90		1'000.00		280.00	
341.310.00	Büromaterial, Drucksachen	13'049.50		12'487.00		10'693.50	
341.311.00	Anschaffung Mobilien, Geräte etc.	3'172.25		3'500.00		5'557.50	
341.312.00	Energiekosten	79'738.15		76'350.00		80'414.70	
341.313.01	Verbrauchsmaterialien	25'835.20		47'325.00		24'447.85	
341.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	70'275.00		97'820.00		41'462.05	
341.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte	1'730.90		2'135.00		1'000.00	
341.316.00	Mieten, Pachten, Benutzungskosten	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
* 341.318.01	Dienstleistungen, Honorare	14'835.00				1'330.65	
341.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'800.15		2'590.00		2'614.05	
341.319.01	Uebriger Sachaufwand	3'395.20		3'483.00		3'323.45	
341.319.02	Anpassung Globalbudget tägi			-221'947.00			
341.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	48'140.75		69'600.00		38'498.15	
341.390.02	Interne Verrechnungen	379.00		600.00		482.50	
341.395.00	Anteil Soziallasten	40'041.85		34'500.00		29'755.75	
341.434.01	Eintrittsgebühren		168'635.30		200'000.00		146'618.45
341.434.02	Erlöse aus Vermietungen		6'351.15		500.00		4'824.85
341.435.00	Verkäufe		1'640.00		1'800.00		500.00
341.439.02	Uebrige Erträge						

**LAUFENDE RECHNUNG**

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>342</b>	<b>538'374.00</b>	<b>310'771.30</b>	<b>510'771.00</b>	<b>312'500.00</b>	<b>434'485.00</b>	<b>265'616.25</b>		
342.300.00	Kunsteisbahn		700.00		400.00			
342.301.01	Kommissionen		261'000.00		267'517.45			
342.301.02	Löhne		2'796.40		2'585.25			
342.306.00	Dienstzulagen		454.00		680.00			
342.309.00	Dienstkleider		568.00		838.20			
342.310.00	Weiterbildung		9'554.35		9'000.00			
342.311.00	Büromaterial, Drucksachen		4'172.25		4'245.15			
342.312.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten		93'223.50		26'916.40			
342.313.01	Energiekosten		14'990.50		8'842.65			
342.314.00	Verbrauchsmaterialien		55'758.50		44'766.45			
342.314.02	Baulicher Unterhalt durch Dritte		2'684.65					
	Sicherheitstechnische Anpassung KEB							
	VK 94'000.00 / ER 09.09.04							
342.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte		17'713.30		5'355.40			
342.317.00	Spesensentschädigungen		538.20		679.50			
342.318.01	Dienstleistungen, Honorare		1'291.20					
342.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen		4'318.95		5'599.75			
342.319.00	Uebriger Sachaufwand		3'783.75		3'913.70			
342.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		280.00		12'130.55			
342.390.02	Interne Verrechnungen		379.00		482.50			
342.395.00	Anteil Soziallasten		57'670.20		40'532.05			
342.434.01	Eintrittsgebühren	179'728.30		182'500.00				150'417.15
342.434.02	Erlöse aus Vermietungen	104'972.90		100'000.00				89'640.00
342.439.01	Einnahmen aus Werbung	26'070.10		27'600.00				25'559.10
342.439.02	Uebrige Erträge			2'400.00				
<b>343</b>	<b>Hallenbad</b>	<b>457'242.55</b>	<b>1'057'623.00</b>	<b>472'000.00</b>	<b>1'008'924.70</b>	<b>448'982.45</b>		
343.300.00	Kommissionen		800.00		400.00			
343.301.01	Löhne		491'500.00		538'531.05			
343.301.02	Dienstzulagen		3'380.00		4'371.15			
343.306.00	Dienstkleider		1'200.00		1'130.10			
343.309.00	Weiterbildung		1'000.00		320.00			
343.310.00	Büromaterial, Drucksachen		16'145.00		10'200.00			
343.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten		25'500.00		4'245.15			
343.312.00	Energiekosten		203'600.00		210'712.10			
343.313.01	Verbrauchsmaterialien		43'295.00		36'182.60			
343.313.02	Einkauf Waren für Verkauf und Vermietung		34'400.00		31'066.80			
343.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		115'995.00		84'282.00			
343.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte		2'135.00		355.05			

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2008 bis 12.2.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
343.316.00	Miete Bräunungsanlage	3'230.00			5'000.00		3'090.00	
343.317.00	Spesenentschädigungen	1'288.50			1'000.00		571.90	
343.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	8'507.05			8'965.00		12'802.35	
343.319.00	Uebriger Sachaufwand	5'984.60			5'708.00		4'970.85	
343.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof				3'400.00		490.00	
343.390.02	Interne Verrechnungen	379.00			600.00		482.50	
343.395.00	Anteil Soziallasten	95'973.60			94'000.00		64'721.10	
343.434.01	Eintrittsgebühren		358'774.95			375'000.00		355'965.35
343.434.02	Erlöse aus Vermietungen		1'714.00			1'500.00		
343.435.00	Verkäufe		74'003.20			80'500.00		74'861.10
343.439.01	Einnahmen aus Werbung							1'614.00
343.439.02	Uebrige Erträge		22'750.40			15'000.00		16'542.00
<b>344</b>	<b>Sauna</b>	<b>108'088.25</b>	<b>94'284.30</b>	<b>122'347.00</b>	<b>95'894.30</b>	<b>92'800.00</b>	<b>87'314.30</b>	
344.300.00	Kommissionen	320.00		600.00			400.00	
344.301.01	Löhne	52'754.60		52'500.00			53'304.00	
344.301.02	Dienstzulagen	401.40		520.00			381.10	
344.306.00	Dienstkleider			200.00				
344.309.00	Weiterbildung	142.00		200.00				
344.310.00	Büromaterial, Drucksachen	1'085.00		2'129.00			1'005.45	
344.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten	5'310.00		11'500.00			1'125.00	
344.312.00	Energiekosten	14'465.75		10'180.00			11'010.10	
344.313.01	Verbrauchsmaterialien	9'801.65		14'130.00			8'449.90	
344.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	10'014.00		19'445.00			9'054.30	
344.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte	700.60		870.00				
344.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen			930.00			1'467.60	
344.319.00	Uebriger Sachaufwand	1'143.00		1'143.00			9'696.85	
344.395.00	Anteil Soziallasten	11'950.25		8'000.00				
344.434.01	Eintrittsgebühren		93'640.00			91'500.00		86'675.80
344.435.00	Verkäufe		644.30			700.00		638.50
344.439.02	Uebrige Erträge					600.00		
<b>345</b>	<b>Tennis</b>	<b>26'299.25</b>	<b>64'990.00</b>	<b>30'482.00</b>	<b>45'600.00</b>	<b>23'264.45</b>	<b>53'049.00</b>	
345.300.00	Kommissionen	320.00		600.00			400.00	
345.301.00	Löhne	12'692.15		12'500.00			12'703.20	
345.301.02	Dienstzulagen	133.80					121.55	
345.306.00	Dienstkleider			80.00				
345.309.00	Weiterbildung	56.80						
345.310.00	Büromaterial, Drucksachen	800.00		2'129.00			700.00	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
345.312.00	Energiekosten	3'000.00		1'390.00		2'445.60		
345.313.01	Verbrauchsmaterialien	1'418.00		4'040.00		1'000.00		
345.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	5'000.00		4'930.00		3'800.00		
345.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte			870.00				
345.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen			930.00				
345.319.00	Uebriger Sachaufwand	2'878.50		513.00		2'094.10		4'409.00
345.395.00	Soziallasten			2'500.00				
345.434.01	Eintrittsgebühren		3'910.00					
* 345.434.02	Erlöse aus Vermietungen		6'1'080.00					48'640.00
345.439.02	Uebrige Erträge							600.00
<b>346</b>	<b>Saal</b>	<b>414'448.40</b>	<b>327'749.20</b>	<b>487'413.00</b>	<b>335'100.00</b>	<b>499'220.45</b>	<b>319'507.50</b>	
346.300.00	Kommissionen	320.00		800.00		400.00		
346.301.01	Löhne	151'083.90		142'500.00		153'680.75		
346.301.02	Dienstzulagen	1'525.30		2'210.00		1'461.75		
346.306.00	Dienstkleider	781.70		560.00				
346.309.00	Weiterbildung	1'138.70		500.00				
346.310.00	Büromaterial, Drucksachen	12'075.20		43'658.00		29'261.65		
346.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten	18'161.80		19'600.00		106'438.05		
346.312.00	Energiekosten	69'482.45		66'170.00		70'365.40		
346.313.00	Verbrauchsmaterialien	14'089.80		21'590.00		6'712.90		
346.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	50'668.65		78'780.00		29'167.25		
346.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte	8'988.05		2'380.00		1'640.90		
346.318.01	Dienstleistungen, Honorare			7'000.00				
346.318.03	Telefon-, Radio- und Suisagebühren	12'297.60		29'500.00		28'732.30		
346.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	5'258.25		10'580.00		7'386.60		
* 346.318.11	Homepage	6'917.00		5'500.00		5'000.00		
346.319.00	Uebriger Sachaufwand	1'688.10		1'485.00		1'809.60		
346.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	7'525.35		9'000.00		12'457.45		
346.390.02	Interne Verrechnungen EDV	379.00		600.00		482.50		
346.390.03	Interne Verrechnung Feuerwehr	14'700.00		15'000.00		15'420.85		
346.395.00	Anteil Soziallasten	37'367.55		30'000.00		28'802.50		
346.427.00	Anteil Pachtzins Restaurant		99'999.90		100'000.00		99'999.90	
346.434.00	Benützungsgbühren		224'091.40		230'000.00		215'772.10	
346.436.00	Rückerstattungen		899.10		1'500.00		1'198.00	
346.439.00	Uebrige Erträge		180.00		1'200.00		190.30	
346.490.00	Interne Verrechnungen		1'611.80		2'400.00		2'347.20	
346.491.00	Interne Verrechnung Schulen		967.00					

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2008 bis 12.2.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>347</b>	<b>Personalhaus</b>	<b>21'273.90</b>	<b>66'080.00</b>	<b>35'380.00</b>	<b>62'000.00</b>	<b>23'089.25</b>	<b>66'480.00</b>
347.312.00	Energiekosten	10'965.35		8'790.00		11'054.05	
347.313.00	Verbrauchsmaterialien	1'106.05		4'485.00		1'000.00	
347.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	4'555.50		14'700.00		9'451.05	
347.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte			320.00			
347.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	2'162.00		2'470.00		709.15	
347.319.00	Uebriger Sachaufwand			115.00			
347.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	2'485.00		4'500.00		875.00	
347.427.00	Mietzinse		66'080.00		62'000.00		66'480.00
<b>348</b>	<b>Restaurant</b>	<b>103'998.80</b>	<b>116'333.25</b>	<b>169'355.00</b>	<b>136'000.00</b>	<b>137'195.75</b>	<b>135'999.90</b>
348.300.00	Kommissionen			200.00			
348.311.00	Anschaffungen von Mobilien	8'401.45		50'300.00		19'962.20	
348.312.00	Energiekosten	35'518.35		30'540.00		32'340.00	
348.313.00	Verbrauchsmaterialien	5'228.20		8'970.00		1'000.00	
348.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	49'830.65		67'215.00		78'459.45	
348.315.00	Uebriger Unterhalt durch Dritte	3'246.15		640.00		1'332.00	
348.318.01	Dienstleistungen, Honorare			4'000.00			
348.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'774.00		1'660.00		3'787.10	
348.319.00	Uebriger Sachaufwand			230.00			
348.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof			5'600.00		3'15.00	
* 348.427.00	Pachtzins		80'333.25		100'000.00		99'999.90
348.436.00	Rückerstattungen		36'000.00		36'000.00		36'000.00
<b>349</b>	<b>Sporthalle</b>	<b>402'014.60</b>	<b>191'368.85</b>	<b>425'141.00</b>	<b>178'100.00</b>	<b>459'744.95</b>	<b>179'217.00</b>
349.300.00	Kommissionen			600.00			
349.301.01	Löhne	189'524.75		186'000.00		190'679.00	
349.301.02	Dienstzulagen	1'993.55		2'340.00		1'878.35	
349.306.00	Dienstkleider	152.65		560.00			
349.309.00	Weiterbildung	397.60		500.00			
349.310.00	Büromaterialien, Drucksachen	8'049.05		14'816.00		9'000.00	
349.311.00	Anschaffung von Mobilien und Geräten	922.25		1'000.00		5'315.25	
349.312.00	Energiekosten	86'051.30		86'530.00		89'629.65	
349.313.01	Verbrauchsmaterial	10'307.05		13'160.00		7'209.40	
349.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	34'426.05		43'030.00		98'637.10	
349.315.00	Unterhalt Mobilien und Geräte	994.40		1'465.00		1'893.60	
349.316.00	Mieten, Pachten, Benutzungskosten	720.00		500.00		720.00	
349.318.01	Dienstleistungen, Honorare			6'000.00		1'092.15	
349.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	14'377.65		9'960.00		14'420.60	

LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
349.319.00	Uebriger Sachaufwand		2'541.60		2'280.00		2'504.65	
349.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		5'833.05		16'800.00		2'100.00	
349.390.02	Interne Verrechnungen		379.00		600.00		982.50	
349.395.00	Anteil Soziallasten		45'344.65		39'000.00		33'682.70	
349.434.00	Benützungsgebühren			134'188.05		120'000.00		122'615.45
349.434.02	Erlös aus Vermietungen			1'699.80				60.00
349.435.00	Verkäufe			235.00		700.00		331.05
349.436.00	Rückerstattungen			14.00				
349.439.00	Uebrige Erträge			100.00		2'400.00		
349.491.00	Leistungen an Vereine und Schulen (IV)			55'132.00		55'000.00		56'210.50
<b>350</b>	<b>Uebrige Freizeitgestaltung / Skilager</b>		<b>516'473.84</b>		<b>504'000.00</b>		<b>500'228.90</b>	<b>7'739.75</b>
350.316.00	Miete Jugend-Disco		30'000.00		30'000.00		30'000.00	
350.317.01	Schneesportlager		48'757.14		53'500.00		40'314.00	
350.318.01	Erarbeitung regionales Jugendkonzept		5'000.00		5'000.00		5'000.00	
350.365.01	Beitrag Verein für Jugendarbeit (Fluck)		320'000.00		320'000.00		320'000.00	
350.365.02	Beitrag an Wettiger-Fäscht		13'000.00		13'000.00		13'000.00	
* 350.365.03	Beitrag an Kinderfasnacht		42'216.70		25'000.00		29'414.90	
350.365.05	Projekt "Vision" Verein Jugendarbeit						5'000.00	
350.390.02	Mietzins für Ludothek (IV)		33'500.00		33'500.00		33'500.00	
350.390.03	Mietzins für Jugendarbeit		24'000.00		24'000.00		24'000.00	
350.436.00	Rückerstattungen							7'739.75
<b>351</b>	<b>Ferienheim Ftan</b>		<b>72'621.05</b>	<b>63'232.29</b>	<b>82'800.00</b>	<b>90'000.00</b>	<b>84'238.90</b>	<b>76'870.64</b>
351.301.00	Löhne		18'979.75		19'000.00		19'408.30	
351.311.00	Anschaffung von Mobilien		3'421.90		4'500.00		3'644.75	
* 351.312.00	Energiekosten		16'707.20		11'000.00		12'332.40	
351.313.00	Verbrauchsmaterialien		896.90		1'000.00		1'143.10	
351.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		14'849.65		26'100.00		27'760.60	
351.317.01	Spesenentschädigungen		876.90		1'200.00		870.80	
351.318.02	Steuern und Taxen		11'635.85		13'500.00		12'819.20	
351.318.03	Telefongebühren		981.30		1'000.00		1'009.50	
351.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen		1'706.30		1'800.00		1'661.60	
351.319.00	Uebriger Sachaufwand		1'416.65		2'000.00		2'057.90	
351.395.00	Anteil Soziallasten		1'148.65		1'700.00		1'530.75	
* 351.434.00	Benützungsgebühren			63'212.04		90'000.00		76'870.64
351.439.00	Uebrige Erträge			20.25				

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>4</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>4'524'457.10</b>		<b>4'993'170.00</b>		<b>5'387'055.90</b>	
<b>400</b>	<b>Spitäler</b>	<b>3'440'771.30</b>		<b>3'846'000.00</b>		<b>4'850'343.80</b>	
400.361.00	Betriebsdefizitbeiträge Kantonspitäler	2'859'535.00		3'136'000.00		3'448'200.00	
400.364.00	Beitr. def. Beiträge Spitäler/Krankenheime	581'236.30		710'000.00		1'402'143.80	
<b>440</b>	<b>Krankenpflege</b>	<b>859'356.60</b>		<b>856'500.00</b>		<b>392'656.90</b>	
440.365.01	Gemeindebeitrag Spitex	675'963.80		672'000.00		325'859.00	
440.365.02	Betriebsbeitrag Pflegewohnungen	54'892.80		56'000.00		40'000.00	
440.365.03	Beitrag Pro infirmis	900.00		900.00		900.00	
440.365.04	Weiterführung Projekt Pflegewohnungen					17'897.90	
440.365.05	ER 07.12.06 / NK 56'000.00	119'600.00		119'600.00			
440.366.00	Beitrag an private Institutionen	8'000.00		8'000.00		8'000.00	
	Geburtsgeschenke						
<b>450</b>	<b>Krankheitsbekämpfung</b>	<b>26'757.70</b>		<b>29'000.00</b>		<b>8'228.70</b>	
450.300.00	Sitzungsgelder Gesundheitskommission	2'760.00		3'000.00			
450.318.00	Projekte Präventionsmassnahmen	18'267.70		20'000.00		2'498.70	
450.365.00	Beitrag an private Institutionen	5'730.00		6'000.00		5'730.00	
<b>460</b>	<b>Schulgesundheitsdienst</b>	<b>192'571.50</b>		<b>256'670.00</b>		<b>130'826.50</b>	
460.301.00	Löhne Schulärzte	11'344.50		35'000.00		11'822.00	
460.302.00	Löhne Lehrkräfte	58'141.30		66'470.00		36'705.95	
460.310.00	Büromaterial, Drucksachen	398.15		200.00		419.35	
460.313.00	Verbrauchsmaterialien	4'189.70		3'400.00		3'762.25	
460.318.01	Behandlungskosten Schulzahnarzt	66'792.90		60'000.00		60'005.75	
460.318.10	Versicherungsprämien	10'815.00		12'000.00		11'155.00	
460.319.00	Uebriger Sachaufwand	40.00					
460.365.01	Beitrag Dyskalkulithherapie	38'508.35		78'000.00		5'116.25	
460.395.00	Soziallasten	2'341.60		1'600.00		1'839.95	
<b>470</b>	<b>Lebensmittelkontrolle</b>	<b>5'000.00</b>		<b>5'000.00</b>		<b>5'000.00</b>	
470.352.00	Beitrag Pilzkontrolle Stadt Baden	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
<b>5</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>20'185'956.94</b>	<b>13'305'121.69</b>	<b>15'112'990.00</b>	<b>10'852'900.00</b>	<b>15'483'659.65</b>	<b>11'188'446.66</b>
<b>500</b>	<b>Sozialversicherungen</b>	<b>92'837.05</b>	<b>32'237.60</b>	<b>88'500.00</b>	<b>27'900.00</b>	<b>75'889.20</b>	<b>28'407.00</b>
500.301.00	Löhne AHV-Zweigstelle	79'300.00		76'500.00		66'225.95	
500.395.00	Anteil Soziallasten	13'537.05		12'000.00		9'663.25	

**LAUFENDE RECHNUNG**

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
500.451.00	Entschädigung für AHV-Zweigstelle		32'237.60		27'900.00		28'407.00	
<b>540</b>	<b>Jugend</b>	<b>524'613.75</b>		<b>549'400.00</b>		<b>389'499.85</b>		
540.300.00	Kommissionen	3'845.00		5'000.00		5'224.80		
540.318.01	Koordination Kinderbetreuung	18'480.00		17'500.00		23'261.70		
540.352.00	Beitrag an Jugendberatungsstelle	74'288.70		69'000.00		51'858.00		
540.364.00	Beitrag Mütter- und Väterberatung	105'733.25		101'500.00		101'500.00		
540.365.01	Beitrag an private Institutionen	12'539.80		8'800.00		6'435.30		
*	Pool Beiträge an Kinderbetreuung	238'000.00		338'000.00		147'442.30		
540.365.02	Beitrag an Verein Tagesfamilien	9'727.00		9'600.00		9'469.00		
540.365.04	Beitrag an Verein Tagesfamilien	62'000.00				44'308.75		
*	Beiträge an Kinderhorte							
<b>550</b>	<b>Invalidität</b>	<b>1'151.00</b>		<b>2'300.00</b>		<b>1'475.00</b>		
550.365.00	Beiträge an private Institutionen	1'151.00		2'300.00		1'475.00		
<b>560</b>	<b>Sozialer Wohnungsbau</b>	<b>2'000.00</b>		<b>2'000.00</b>		<b>1'475.00</b>		
560.461.00	Kantonsbeiträge	2'000.00						
<b>580</b>	<b>Allgemeine Fürsorge</b>	<b>4'153'117.65</b>		<b>219'900.00</b>		<b>199'469.99</b>		
580.301.00	Löhne Arbeitsamt	66'690.00		60'000.00		73'559.20		
*	580.301.01 Löhne Fachstelle für Altersfragen	22'533.35						
*	580.310.00 Büromaterial, Drucksachen, Inserate	11'220.55						
580.316.00	Miete Büro Altersfragen EWW	1'375.05						
580.318.01	Beitrag an Seniorenmachmittag	40'470.00		45'000.00		52'930.44		
580.318.02	Senioren-Aktivitäten	5'955.70		5'900.00		2'959.95		
*	580.361.01 Restkosten Sonderschulung/Heimaufenthalt	3'908'894.15						
580.365.01	Beiträge an private Institutionen	6'050.00		6'600.00		5'450.00		
580.365.02	Beitrag an Frauenhaus Aargau	10'000.00		10'000.00		9'300.00		
580.365.03	Beitrag Pro Senectute	39'402.00		40'000.00		20'000.00		
580.365.05	Beitrag "Hope Sozialwerk"	15'000.00		15'000.00				
580.366.01	Beiträge an private Personen	10'056.40		14'000.00		18'795.30		
580.366.02	AHV-Beiträge Nichterwerbstätige	3'977.70		13'000.00		4'939.80		
580.390.02	Interne Verrechnung Sportzentrum	1'611.80		1'400.00		1'681.40		
580.395.00	Anteil Soziallasten	9'880.95		9'000.00		9'853.90		
<b>581</b>	<b>Sozialhilfe</b>	<b>13'108'944.64</b>		<b>12'140'000.00</b>		<b>12'480'488.13</b>		
581.351.00	Kostensersatz an Kanton	7'915.85		40'000.00		69'798.40		
581.366.00	Materielle Hilfe an Private	12'710'583.24		11'700'000.00		12'102'153.98		
581.366.02	Unterstützung Asylbewerber	390'445.55		400'000.00		308'535.75		
			<b>12'748'431.27</b>	<b>12'140'000.00</b>	<b>10'195'000.00</b>	<b>12'480'488.13</b>	<b>10'402'970.20</b>	

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
581.436.00	Rückerstattungen		8'682'446.42		7'500'000.00		7'185'833.55
581.450.01	Betreuungsentuschädigung B-Flüchtlinge		9'396.65		20'000.00		56'909.30
581.451.00	Kostensatz durch den Kanton		765'567.40		150'000.00		366'538.60
581.451.02	Staatsbeiträge Asylantenbetreuung		380'597.80		320'000.00		300'951.85
581.461.00	Kantonsbeitrag SPG		2'910'423.00		2'200'000.00		2'487'736.90
581.462.00	Zuschuss der Ortsbürgergemeinde				5'000.00		5'000.00
<b>582</b>	<b>Sozialdienst</b>	<b>2'224'692.85</b>	<b>522'452.82</b>	<b>2'031'890.00</b>	<b>630'000.00</b>	<b>2'256'237.48</b>	<b>757'069.46</b>
582.300.00	Kommissionen	6'180.00		7'500.00		6'360.00	
582.301.00	Löhne	892'360.90		870'000.00		887'462.25	
582.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	1'1608.80		10'800.00		6'581.85	
582.311.00	Anschaffung von Mobilien	1'737.50		1'000.00			
582.317.00	Spesenentschädigungen	5'359.30		8'500.00		4'832.45	
582.318.01	Planung und Beratung im Sozialwesen	6'068.00		5'500.00		8'172.30	
582.318.02	Inkassokosten Alimentenbevorschussung	7'197.50		5'000.00		5'997.65	
582.318.03	Honorare Betreuung B-Flüchtlinge	6'888.45		20'000.00		13'405.70	
582.319.00	Uebriger Sachaufwand	4'660.00		3'590.00		3'715.15	
582.351.00	KSD Entschädigung Admin. Asylbewerber			30'000.00			
* 582.366.00	Alimentenbevorschussung	968'162.80		800'000.00		911'691.55	
* 582.366.02	Elternschaftsbeiträge	141'655.80		100'000.00		138'259.03	
582.395.00	Anteil Soziallasten	172'813.80		170'000.00		269'759.55	
* 582.436.00	Rückerstattungen Alimente		522'452.82		380'000.00		444'966.16
582.436.02	Rückerstattungen						90.20
582.461.00	Kantonsbeitrag SPG (EBH/Alt-Hilfe)				250'000.00		312'013.10
<b>590</b>	<b>Hilfsaktionen</b>	<b>80'600.00</b>		<b>81'000.00</b>		<b>80'600.00</b>	
590.362.00	Beiträge an Gemeinden	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
590.365.00	Beitrag an private Institutionen	600.00		1'000.00		600.00	
590.367.01	Kinderhilfsorganisationen Ausland	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
590.367.02	Katastrophenhilfe	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
590.367.03	Entwicklungshilfe Ausland	30'000.00		30'000.00		30'000.00	
<b>6</b>	<b>Verkehr</b>	<b>5'396'773.35</b>	<b>1'010'666.17</b>	<b>5'947'416.00</b>	<b>1'065'500.00</b>	<b>4'986'078.65</b>	<b>988'776.84</b>
<b>610</b>	<b>Kantonsstrassen</b>	<b>293'806.15</b>		<b>211'900.00</b>		<b>286'857.80</b>	
610.312.00	Energiekosten	1'828.30		1'500.00		1'032.25	
610.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	7'656.30		5'000.00		11'794.25	
* 610.361.00	Beiträge an Kanton	111'238.10		37'000.00		103'259.25	
610.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	173'083.45		168'400.00		170'772.05	

**LAUFENDE RECHNUNG**

1.2008 bis 12.2008

KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
610.451.00	Rückerstattungen des Kantons				2'000.00		
<b>620</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>2'274'982.75</b>	<b>26'097.05</b>	<b>2'682'600.00</b>	<b>55'500.00</b>	<b>2'473'944.35</b>	<b>29'377.91</b>
620.311.00	Anschaffung von Mobilien	112'122.25		134'000.00		105'580.05	
620.312.00	Energiekosten	116'194.20		110'000.00		113'416.50	
620.313.01	Verbrauchsmaterialien	46'879.55		50'000.00		32'811.75	
* 620.313.02	Strassensignalisation, Hausnummern	95'873.55		85'000.00		76'626.15	
620.314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte	224'596.15		330'000.00		389'949.30	
* 620.314.02	Unterhalt Strassenbeleuchtung	392'482.25		590'000.00		334'305.65	
620.314.03	Erneuerung Gemeindestrassen	168'511.05		300'000.00		311'815.50	
620.315.00	Fahrzeugunterhalt	20'604.05		20'000.00		11'384.95	
620.318.01	Transporte durch Dritte	100'555.20		111'000.00		101'011.40	
620.318.02	Abteilung Strassenentwässerung	220'000.00		200'000.00		220'000.00	
620.318.04	Dienstleistungen, Honorare	17'363.90		55'000.00		40'747.50	
620.319.00	Uebriger Sachaufwand	62.50		1'000.00			
620.366.00	Beiträge an Private			500.00			
620.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	759'738.10	9'295.50	696'100.00	25'000.00	736'295.60	13'886.20
620.434.00	Dienstleistungen an Dritte		750.00		1'500.00		1'850.00
620.435.00	Verkäufe		16'051.55		29'000.00		13'641.71
620.436.00	Rückerstattungen						
<b>621</b>	<b>Parkplätze</b>	<b>211'685.75</b>	<b>918'448.12</b>	<b>216'700.00</b>	<b>948'000.00</b>	<b>205'143.55</b>	<b>902'848.93</b>
621.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	5'621.50		7'000.00		526.00	
621.312.00	Energiekosten	5'999.70		1'500.00		297.50	
621.313.00	Verbrauchsmaterialien	327.55		1'500.00		837.20	
* 621.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	16'238.35		9'000.00		6'546.90	
621.315.00	Unterhalt der Parkkühnen und Mobilien	2'430.45		10'000.00		11'604.65	
621.318.01	Dienstleistungen, Honorare	7'832.55		16'500.00		7'824.30	
621.361.00	Kantonsanteil Parkgebühren	13'000.00		13'000.00		13'000.00	
621.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	86'235.65		84'200.00		90'507.00	
621.390.02	Interne Verrechnung Leistungen Gepo (IV)	4'000.00		4'000.00		4'000.00	
621.390.03	Interne Verrechnung Leistungen Gepo (IV)	70'000.00		70'000.00		70'000.00	
621.427.01	Mietzinse Parkhaus / Parkplätze		28'727.50		33'000.00		27'345.00
621.427.02	Parkgebühren		454'746.32		450'000.00		440'137.68
621.427.03	Tages-/Nachtparking		427'767.30		450'000.00		429'148.25
621.430.00	Parkplatzsatzabgaben		5'990.00		15'000.00		5'520.00
621.436.00	Rückerstattungen		1'217.00				698.00

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	LAUFENDE RECHNUNG		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>650</b>	<b>Regionalverkehr</b>		<b>2'616'298.70</b>	<b>66'121.00</b>	<b>2'836'216.00</b>	<b>60'000.00</b>	<b>2'020'132.95</b>	<b>56'550.00</b>
650.312.00	Energiekosten		1'244.50		1'600.00		1'607.90	
650.313.00	Verbrauchsmaterialien						286.90	
650.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte				2'000.00		4'626.40	
650.319.01	Gemeindebeitrag VAO		13'725.60		20'566.00		20'588.50	
650.361.00	Beitrag Öffentlicher Verkehr (ÖVD)		2'522'875.00		2'725'300.00		1'910'497.00	
650.366.00	Tagekarten SBB / GA		58'650.00		58'650.00		59'500.00	
650.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		19'803.60		28'100.00		23'026.25	
650.435.00	Verkäufe Tageskarten SBB / GA			66'121.00		60'000.00		56'550.00
<b>7</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>		<b>5'567'501.75</b>	<b>4'401'966.20</b>	<b>5'615'700.00</b>	<b>4'517'700.00</b>	<b>5'662'484.72</b>	<b>4'553'494.02</b>
<b>700</b>	<b>Wasser</b>		<b>120'389.05</b>		<b>131'000.00</b>		<b>103'702.75</b>	
700.312.00	Wasser öffentl. Brunnen		71'068.25		75'000.00		69'416.70	
700.314.00	Unterhalt Brunnen		49'320.80		56'000.00		34'286.05	
<b>711</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>		<b>2'208'876.15</b>	<b>2'208'876.15</b>	<b>2'232'300.00</b>	<b>2'232'300.00</b>	<b>2'394'532.70</b>	<b>2'394'532.70</b>
711.312.00	Energiekosten		8'338.35		9'000.00		4'794.55	
711.313.00	Verbrauchsmaterialien		6'188.10		26'000.00		21'912.05	
* 711.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		172'879.90		230'000.00		160'447.85	
711.318.01	Dienstleistungen, Honorare		46'607.25		38'000.00		66'100.00	
711.318.02	Projektierungsarbeiten		23'602.70		45'000.00		13'026.60	
711.319.00	Uebriger Sachaufwand		2'093.80		2'000.00		2'064.70	
711.352.01	Betriebsbeitrag an Abwasserverband		1'013'331.55		1'014'000.00		913'719.50	
711.352.02	Verwaltungsentschädigung EG		81'700.00		81'700.00		81'000.00	
* 711.380.01	Einlagen in Spezialfinanzierung		814'815.35		747'300.00		1'040'052.45	
711.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		39'319.15		39'300.00		91'415.00	
711.429.01	Verpflichtungsverzinsung			77'346.25		88'100.00		84'222.35
711.434.01	Verbrauchsgebühren Kanalisation			1'425'108.65		1'457'500.00		1'487'723.65
711.434.02	Abgeltung Strassenentwässerung			204'460.95		200'000.00		204'460.95
711.434.04	Grundgebühr			50'1960.30		486'700.00		618'125.75
<b>721</b>	<b>Abfallbewirtschaftung</b>		<b>2'058'038.55</b>	<b>2'058'038.55</b>	<b>2'064'400.00</b>	<b>2'064'400.00</b>	<b>2'028'954.12</b>	<b>2'028'954.12</b>
721.310.00	Büromaterial, Drucksachen		4'323.70		7'000.00		4'673.25	
721.311.01	Anschaffungen von Maschinen und Geräten		54'404.75		70'000.00		71'417.20	
721.313.01	Betriebsmaterial Fahrzeuge		26'366.35		22'000.00		19'466.50	
721.313.02	Verbrauchsmaterial		19'880.75		20'000.00		5'302.10	
721.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte		1'064.15		1'000.00		2'762.20	
* 721.315.00	Fahrzeugunterhalt		45'631.20		25'000.00		25'674.65	

**LAUFENDE RECHNUNG**

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
721.318.04	134'277.80		135'000.00		137'766.55			
721.318.06	525'585.60		515'000.00		519'942.40			
721.318.07	323'147.50		315'000.00		307'262.40			
721.318.09	19'999.75		15'000.00		18'565.30			
721.318.12	52'541.05		50'000.00		49'249.50			
721.318.13	998.80		1'000.00					
721.318.14	20'166.80		22'000.00		18'676.25			
721.318.21	46'486.40		60'000.00		45'707.90			
721.319.00			500.00		1'000.00			
721.352.00	139'600.00		139'600.00		140'600.00			
721.362.00	76'191.15		79'000.00		77'210.75			
721.365.00	73'615.00		82'000.00		79'247.50			
721.380.00					11'144.67			
721.390.01	493'757.80		505'300.00		493'285.00			12'003.70
721.429.01		14'655.20		9'300.00				
721.434.01		1'065'362.50		1'000'000.00				1'055'935.65
721.434.02		199'981.10		210'000.00				196'731.15
721.434.03		93'197.55		90'000.00				92'356.50
721.434.04		453'079.95		440'000.00				442'433.05
721.434.05		864.25		500.00				920.00
721.434.06		75'182.45		75'000.00				71'155.05
721.435.00		113'113.85		155'000.00				143'089.37
721.437.00		555.00		1'500.00				1'310.00
721.452.02		13'546.40		15'000.00				13'019.65
* 721.480.01		28'500.30		68'100.00				
<b>740</b>	<b>594'397.15</b>	<b>129'371.50</b>	<b>615'800.00</b>	<b>203'500.00</b>	<b>568'317.20</b>	<b>111'845.25</b>		
740.306.00	1'500.00		1'400.00		1'500.00			
740.310.00	832.65		600.00		1'102.40			
740.311.00	4'611.25		5'000.00		1'010.10			
* 740.312.00	32'037.75		22'500.00		22'950.55			
740.313.01	17'933.70		15'000.00		14'530.95			
740.313.02	887.40		1'500.00		521.95			
* 740.314.00	82'783.70		73'500.00		71'784.45			
740.315.00	6'270.70		6'500.00		14'057.65			
740.318.02	11'301.20		16'000.00		11'369.45			
740.318.03	1'383.15		1'500.00		1'290.80			
740.318.10	2'838.00		2'700.00		2'729.70			
740.319.00			500.00					

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2008 bis 12.2.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
740.352.00	Beisetzungskosten gem. FR Art. 10	25'827.80			20'000.00		10'742.25	
740.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	406'189.85			449'100.00		414'726.95	
740.427.00	Mietzinseinnahmen		2'500.00			2'500.00		2'500.00
740.434.00	Grabplatzgebühren		126'871.50			200'000.00		109'345.25
740.436.00	Rückerstattungen					1'000.00		
<b>750</b>	<b>Gewässerverbauung</b>	<b>52'736.55</b>	<b>5'680.00</b>		<b>32'600.00</b>	<b>7'000.00</b>	<b>42'319.35</b>	<b>8'523.55</b>
750.313.00	Verbrauchsmaterialien			500.00			369.70	
750.314.00	Baulicher Unterhalt Durch Dritte	11'185.00		4'000.00			7'099.70	
750.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	41'551.55			28'100.00		34'829.95	
750.451.00	Kantonsbeiträge		5'680.00			7'000.00		8'523.55
<b>770</b>	<b>Naturschutz</b>	<b>28'130.85</b>			<b>34'200.00</b>	<b>10'000.00</b>	<b>34'195.25</b>	<b>9'638.40</b>
770.313.00	Verbrauchsmaterialien			2'000.00			613.75	
* 770.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	986.50		2'000.00			6'176.10	
* 770.318.00	Dienstleistungen, Honorare	8'554.55		9'500.00			8'720.40	
770.352.00	Forstverwaltung	14'024.80		13'800.00			9'465.00	
770.366.00	Bewirtschaftungsbeiträge	2'500.00		3'500.00			2'500.00	
770.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	2'065.00		3'400.00			6'720.00	
770.450.00	Bundesbeiträge							2'894.80
770.451.00	Kantonsbeiträge							6'743.60
<b>780</b>	<b>Uebriger Umweltschutz</b>	<b>219'787.70</b>			<b>206'200.00</b>		<b>192'893.60</b>	
780.311.00	Anschaffungen von Mobilien	2'17.70		5'000.00				
780.312.00	Energiekosten	4'063.95		7'200.00			8'997.10	
* 780.313.01	Verbrauchsmaterial öffentl. Toiletten	9'178.25		3'500.00			3'868.30	
* 780.313.02	Verbrauchsmaterial Robidog	10'784.00		5'500.00			5'858.90	
780.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	15'343.80		12'000.00			6'725.00	
780.316.00	Miete WC-Anlagen (EWW)	2'400.00		2'400.00			2'400.00	
780.318.01	Kadaverbeseitigung durch Dritte	12'545.85		15'000.00			12'242.80	
780.318.04	Honorare Energieberatung	15'102.00		15'000.00			9'840.00	
780.318.07	Öffentlichkeitsarbeit			4'000.00				
780.318.10	Versicherungsprämien	115.10		100.00			109.45	
780.319.00	Beiträge und übriger Sachaufwand	1'150.00		1'000.00			1'680.00	
780.352.00	Leistungen Forstverwaltung (IV)			12'000.00				
780.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	148'887.05		123'500.00			141'172.05	
<b>790</b>	<b>Raumordnung</b>	<b>285'145.75</b>			<b>299'200.00</b>	<b>500.00</b>	<b>297'569.75</b>	
790.318.00	Honorare für Planung und Projektierung	247'269.75		260'000.00			260'275.75	

**LAUFENDE RECHNUNG**

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
790.362.00	Beiträge an Regionalplanung		37'876.00		39'200.00		37'294.00	
790.436.00	Rückerstattung von Honorarkosten			500.00		500.00		
<b>8</b>	<b>Volkswirtschaft</b>		<b>242'800.40</b>	<b>695'365.40</b>	<b>192'100.00</b>	<b>723'800.00</b>	<b>161'712.55</b>	<b>707'827.70</b>
<b>800</b>	<b>Landwirtschaft</b>		<b>2'683.45</b>		<b>3'600.00</b>		<b>3'527.90</b>	
800.319.00	Uebriger Sachaufwand		13.45				17.90	
800.366.01	Beiträge an Bienenzüchter		2'670.00		3'600.00		3'510.00	
<b>801</b>	<b>Weinbau</b>		<b>108'156.00</b>	<b>21'317.50</b>	<b>98'700.00</b>	<b>25'500.00</b>	<b>80'171.50</b>	<b>21'432.20</b>
801.301.00	Löhne		7'851.20		10'000.00		5'950.00	
801.313.00	Verbrauchsmaterialien		21'337.50		18'000.00		7'011.65	
801.318.00	Weinbehandlungskosten		21'260.90		25'000.00		18'338.30	
801.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof		57'034.35		44'900.00		48'340.60	
801.395.00	Anteil Soziallasten		672.05		800.00		530.95	
801.435.00	Verkäufe			21'317.50		25'000.00		21'165.80
801.452.00	Verrechnungen Ortsbürgergemeinde			500.00		500.00		266.40
<b>881</b>	<b>Forstbetrieb</b>		<b>140.70</b>					
811.329.00	Skonti		140.70					
<b>820</b>	<b>Jagd, Fischerei</b>		<b>1'356.10</b>	<b>4'298.00</b>	<b>1'500.00</b>	<b>4'300.00</b>	<b>1'356.10</b>	<b>4'298.00</b>
820.361.00	Wildschadenverhütungsbeitrag an Kanton		1'356.10		1'500.00		1'356.10	
820.410.00	Jagdpatchzinsen			4'298.00		4'300.00		4'298.00
<b>830</b>	<b>Kommunale Werbung</b>		<b>21'435.25</b>		<b>22'000.00</b>		<b>21'117.05</b>	
830.312.00	Energiekosten (Beleuchtung Kloster)		795.25		1'000.00		477.05	
830.365.01	Beiträge an regionale Vereine/Verbände		640.00		1'000.00		640.00	
830.365.02	Beitrag an Verkehrsverein Wettingen		20'000.00		20'000.00		20'000.00	
<b>840</b>	<b>Industrie, Gewerbe, Handel</b>		<b>109'028.90</b>	<b>3'376.00</b>	<b>66'300.00</b>		<b>55'540.00</b>	
840.318.01	Comexpo 08		60.00					
840.365.02	Beitrag Com-Expo		70'568.40		56'300.00		55'540.00	
840.365.04	Beitrag Standortmarketing		38'400.50		10'000.00			
840.439.00	Uebrige Erträge			3'376.00				
<b>860</b>	<b>Energie</b>		<b>666'373.90</b>	<b>666'373.90</b>		<b>694'000.00</b>		<b>682'097.50</b>
860.412.00	Konzessionsgebühren EWW		666'373.90			694'000.00		682'097.50

\*

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	LAUFENDE RECHNUNG	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>9</b>	<b>Finanzen, Steuern</b>		<b>17'120'630.49</b>	<b>58'975'860.30</b>	<b>15'866'300.00</b>	<b>57'364'974.70</b>	<b>17'538'086.31</b>	<b>57'836'062.02</b>
<b>900</b>	<b>Gemeindesteuern</b>		<b>392'266.95</b>	<b>48'692'655.45</b>	<b>700'000.00</b>	<b>47'829'402.70</b>	<b>486'779.20</b>	<b>48'035'440.20</b>
*	Abschreibungen		392'266.95	43'902'097.30	700'000.00	43'779'703.00	486'779.20	43'666'1069.45
	Einkommens- und Vermögenssteuern			1'812'446.50		1'200'000.00		1'411'092.90
*	Quellensteuern			2'872'201.10		2'849'699.70		2'847'912.50
	Aktiensteuern			105'910.55				115'365.35
*	Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern							
<b>905</b>	<b>Andere Steuern</b>		<b>16'261.25</b>	<b>1'162'043.20</b>	<b>4'000.00</b>	<b>902'500.00</b>	<b>6'120.00</b>	<b>995'711.80</b>
	Abschreibung Nach- und Strafsteuern		3'685.30					
	Abschreibung Grundstückgewinnsteuern		4'392.50				2'400.00	
	Abschreibung Erbsch.- / Schenkungssteuer		4'163.45					
	Kantonsanteil Hundesteuern		4'020.00		4'000.00		3'720.00	
	Nachsteuern und Bussen			14'1999.50		150'000.00		114'492.00
*	Grundstückgewinnsteuern			613'465.50		400'000.00		516'642.00
*	Erbschafts- und Schenkungssteuern			349'298.20		300'000.00		309'317.80
	Hundesteuern			57'280.00		52'500.00		55'260.00
<b>920</b>	<b>Finanzausgleich</b>		<b>1'572'000.00</b>		<b>1'572'000.00</b>		<b>1'244'140.00</b>	
	Beitrag Horizontaler Finanzausgleich		1'572'000.00				1'244'140.00	
<b>940</b>	<b>Kapitaldienst</b>		<b>1'258'100.56</b>	<b>433'235.28</b>	<b>1'275'500.00</b>	<b>354'800.00</b>	<b>1'226'909.08</b>	<b>607'983.01</b>
	Emissions- und Vermittlungskosten		10.00		3'000.00		2'294.55	
	Post- und Bankgebühren		27'098.86		26'000.00		29'769.36	
	Mitgliederbeitrag Emissionszentrale		400.00		400.00		300.00	
*	Zinsen für kurzfristige Schulden		10'215.00				1'284.42	
	Zinsen für langfristige Schulden		855'049.95		860'000.00		853'991.65	
	Skonti, Vergütungszinsen		257'871.70		260'000.00		228'389.75	
	Verpflichtungsverzinsungen		107'455.05		126'100.00		110'879.35	
*	Bankkontokorrentzinsen			58'593.75		40'000.00		19'118.08
*	Aktivzinsen aus Guthaben			149'409.10		100'000.00		366'315.68
	Verzugszinsen auf Steuern			134'548.73		140'000.00		138'614.65
	Verzugszinsen auf Debitoren			451.15		500.00		376.05
	übrige Aktivzinsen			89'157.55		74'300.00		82'553.55
	Rückerstattung			1'075.00				1'005.00
<b>942</b>	<b>Liegenschaften des Finanzvermögens</b>		<b>102'889.30</b>	<b>444'401.25</b>	<b>105'700.00</b>	<b>418'951.00</b>	<b>153'443.55</b>	<b>401'030.64</b>
	Energiekosten		3'729.35		7'500.00		15'246.10	

**LAUFENDE RECHNUNG**

1.2008 bis 12.2008

KONTO	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007		
	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
942.313.00	Verbrauchsmaterialien					1'406.45	
942.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	69'270.10		69'000.00		102'000.65	
942.318.01	Dienstleistungen, Honorare	16'267.55		18'000.00		16'040.35	
942.318.10	Haftpflicht- und Sachversicherungen	3'375.75		3'500.00		3'114.10	
942.319.00	Uebriger Sachaufwand	5'637.70		1'000.00		2'524.65	
942.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	4'608.85		6'700.00		13'111.25	
942.412.00	Konzession für Kiesausbeutung		9'983.30		6'000.00		4'407.34
* 942.423.01	Mietzins		256'686.50		225'996.00		243'916.15
942.423.02	Pachtzins		3'942.45		4'000.00		3'710.45
942.423.03	Baurechtszins		172'997.70		182'295.00		148'336.70
942.436.00	Rückerstattungen		131.30				
942.490.02	Miete Garage Gepo (IV)		660.00		660.00		660.00
<b>950</b>	<b>Schulgelder Brutto</b>	<b>555'209.00</b>	<b>1'034'600.60</b>	<b>500'000.00</b>	<b>1'026'871.00</b>	<b>505'758.00</b>	<b>945'546.00</b>
950.390.00	Anteil Betriebskosten	555'209.00		500'000.00		505'758.00	
950.452.00	Schulgelder von anderen Gemeinden		1'034'600.60		1'026'871.00		945'546.00
* <b>990</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>6'315'073.73</b>	<b>222'350.00</b>	<b>5'099'000.00</b>	<b>222'350.00</b>	<b>7'549'370.09</b>	<b>467'200.00</b>
990.331.00	Vorgeschriebene Abschreibungen	1'676'500.00		2'039'600.00		1'169'500.00	
990.332.01	Pflichtabschreibungen	2'514'700.00		3'059'400.00		1'754'200.00	
990.332.02	Zusätzliche Abschreibungen	2'123'873.73				4'625'670.09	
990.490.01	Anteil VA HPS und SchKG		198'150.00		198'150.00		440'300.00
990.490.02	Anteil VA Musikschule		24'200.00		24'200.00		26'900.00
<b>991</b>	<b>Allgemeine Personalkosten</b>	<b>3'282'841.25</b>	<b>3'282'841.25</b>	<b>3'163'000.00</b>	<b>3'163'000.00</b>	<b>2'735'778.20</b>	<b>2'735'778.20</b>
991.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	1'310'607.50		1'289'000.00		1'277'103.30	
* 991.304.00	Pensionskasse	1'674'155.30		1'552'000.00		1'130'787.10	
991.305.00	Unfallversicherung	242'428.70		281'000.00		273'068.30	
991.309.01	Gemeindeanteil REKA-Checks	20'605.00		20'000.00		18'110.00	
* 991.309.02	Personalveranstaltungen	34'244.75		20'000.00		35'723.50	
991.318.10	Versicherungen	800.00		1'000.00		986.00	
991.436.00	Leistungen EO/UVG und IV		69'190.90		41'000.00		113'081.05
991.452.00	Rückerstattungen Gemeinwesen		9'463.00				9'979.20
991.469.01	Sponsoring Personalveranstaltungen						800.00
991.495.00	Aufteilung der Soziallasten		3'204'187.35		3'122'000.00		2'611'917.95
<b>992</b>	<b>Werkhof</b>	<b>3'605'578.05</b>	<b>3'605'578.05</b>	<b>3'447'100.00</b>	<b>3'447'100.00</b>	<b>3'477'714.90</b>	<b>3'477'714.90</b>
992.301.00	Löhne	2'393'730.70		2'402'000.00		2'387'607.95	
992.306.00	Dienstkleider	10'256.80		9'000.00		8'376.90	

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
992.308.00	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	9'658.75		12'000.00		13'469.40	
992.309.01	Personalveranstaltungen	9'735.30		7'000.00		7'140.80	
992.309.02	Weiterbildung	1'325.00		1'000.00		1'327.50	
992.310.00	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	4'275.25		6'000.00		12'295.45	
* 992.311.01	Anschaffung Maschinen und Geräte	162'905.25		52'500.00		217'757.65	
* 992.313.01	Verbrauchsmaterialien	19'328.05		15'000.00		10'039.00	
992.313.02	Betriebsmaterialien Fahrzeuge	75'637.30		65'000.00		82'190.15	
992.315.01	Unterhalt der Maschinen und Geräte	9'505.25		4'000.00		9'971.75	
* 992.315.02	Unterhalt der Fahrzeuge	51'089.25		35'000.00		40'814.70	
992.317.00	Spesenentschädigung	11'995.70		11'000.00		11'694.50	
992.318.03	Telefongebühren	8'459.30		10'000.00		9'424.30	
992.318.04	Verkehrssteuern	17'156.25		14'500.00		16'322.60	
992.318.05	Porti			100.00		80.60	
992.318.10	Versicherungen	65'319.15		65'000.00		64'631.80	
* 992.319.00	Uebriger Sachaufwand	8'272.55		2'000.00		6'996.30	
992.390.01	Interne Verrechnungen Werkhof	201'950.00		160'000.00		159'810.00	
992.395.00	Anteil Soziallasten	544'978.20		576'000.00		417'763.55	
* 992.434.01	Gebühren für ausgeliehenes Material		17'396.00				27'076.05
992.434.02	Dienstleistungen für Dritte		20'156.50				1'405.00
992.435.00	Verkäufe				20'000.00		63'074.40
* 992.436.00	Rückerstattungen		94'303.10				1'840.00
992.438.00	Eigenleistungen für Investitionen		8'606.80		13'000.00		1'702.30
992.439.00	Uebriger Ertrag		151.90				
992.451.00	Rückerstattungen Kanton		1'874.20				
992.452.00	Leistungen für Gemeinwesen		8'654.90				15'571.00
992.490.00	Interne Verrechnungen		3'454'434.65				3'367'046.15
<b>993</b>	<b>Neutrale Posten</b>	<b>20'410.40</b>	<b>98'155.22</b>			<b>152'073.29</b>	<b>169'657.27</b>
* 993.319.03	übriger Sachaufwand	7'630.00				332.29	
993.330.00	Abschreibung von diversen Debitoren	12'780.40				151'741.00	
* 993.439.00	Uebriger Ertrag		98'155.22				169'657.27

**ÜBERSICHT INVESTITIONSRECHNUNG**

von 01.2008 bis 12.2008

KTO	Gemeinde Wettingen INVESTITIONSRECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
	<b>T O T A L</b>	15'262'245.85	15'262'245.85	15'904'000.00	16'604'000.00
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	218'399.00	0.00	96'000.00	0.00
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	35'110.35	161'394.75	29'000.00	0.00
2	BILDUNG	9'602'063.65	40'000.00	11'006'000.00	0.00
3	KULTUR UND FREIZEIT	326'470.25	0.00	1'100'000.00	0.00
6	VERKEHR	2'254'695.10	20'000.00	2'000'000.00	300'000.00
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	1'506'709.50	617'032.85	1'186'500.00	400'000.00
9	FINANZEN UND STEUERN	1'318'798.00	14'423'818.25	486'500.00	15'904'000.00

## INVESTITIONSRECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		KREDIT	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	BIS 2007	AB 2009
	<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>	15'262'245.85	15'262'245.85	16'604'000.00	32'508'000.00		
<b>0</b>	<b>ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>	218'399.00		96'000.00			
<b>090</b>	<b>Verwaltungsliegenschaften</b>	218'399.00		96'000.00			
090.503.05	Erneuerung Nebengebäude Rathhaus VK 01.03.2007 / 396'000.00	218'399.00		96'000.00		126'649.50	0.00
<b>1</b>	<b>OEFFENTLICHE SICHERHEIT</b>	35'110.35	161'394.75	29'000.00			
<b>100</b>	<b>Rechtswesen</b>		161'394.75		0.00		
100.610.07	Erneuerung der Grundbuchvermessung Los 7		130'601.90		0.00	306'462.50	
100.662.07	Erneuerung Grundbuchvermessung Los 7		30'792.85		0.00		
<b>110</b>	<b>Polizei</b>			29'000.00			
	Umbau Büros Polizei/EK/ZS/Militär ER 24.06.2004 / 229'000.00			29'000.00		222'633.20	
<b>150</b>	<b>Militär</b>	35'110.35		0.00			1'100'000.00
150.503.01	Kugelfangsysteme Schiessanlagen VK 1'140'000.00 / ER 04.09.08	35'110.35		0.00		0.00	
<b>2</b>	<b>BILDUNG</b>	9'602'063.65	40'000.00	11'006'000.00			
<b>200</b>	<b>Kindergärten</b>	8'378.20		6'000.00			
200.503.04	Sanierung Kindertartenumgebungen VK 258'000.00 / ER 23.06.2005	8'378.20		6'000.00		230'784.45	
200.503.05	Sanierung Kindergarten Altenburg 2 VK 554'000.00 / ER 07.09.2006	4'288.85				555'890.95	
200.503.06	Sanierung Doppelkindergarten Kreuzzeig VK 495'000.00 / ER 07.09.2006 / DS 340	4'089.35				498'329.80	
<b>214</b>	<b>Schulanlage Altenburg</b>	7'046'630.20		8'000'000.00			
214.503.01	Erweiterung und Renovation SH Altenburg VK 12'590'000.00 / Volk 11.03.2007	7'036'030.20		8'000'000.00		335'961.15	3'590'000.00
214.581.02	Planung Erweiterung/Renovation Altenburg VK 390'000 / ER 11.03.2004	10'600.00					

**INVESTITIONSRECHNUNG**

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		KREDIT	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	BIS 2007	AB 2009
<b>216</b>	<b>Bezirksschulanlage</b>						
216.503.01	Sanierung Bezirksschulanlage VK 10.03.2005 / 13'700'000	1'182'355.95 1'182'355.95	40'000.00			13'229'802.50	
216.661.01	Subvention Holzschmitzelheizung Bez.		40'000.00				
<b>217</b>	<b>Schulanlagen allgemein</b>						
217.501.01	Sanierung+Neugestalt. Umgebungen Schulen VK 19.08.2007 / 5'730'000	1'364'699.30 1'364'699.30		3'000'000.00 3'000'000.00		95'801.60	1'500'000.00
<b>3</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>						
		326'470.25		1'100'000.00			
<b>300</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>						
	Sanierung Holzbrücke Wettingen-Neuenhof			800'000.00 800'000.00			700'000.00
<b>330</b>	<b>Parkanlagen, Wanderwege</b>						
330.501.01	Sanierung Brühlpark	7'528.25 7'528.25					
<b>340</b>	<b>Sport</b>						
340.565.01	Beitrag HC Rotweiss Sanierung Bernau VK 03.05.2007 / 300'000.00	300'000.00 300'000.00		300'000.00 300'000.00			
<b>341</b>	<b>Schwimmbad</b>						
341.581.01	Machbarkeitsstudie tägi VK / CHF 165'000.00	7'218.90 7'218.90				136'258.50	
<b>346</b>	<b>Saalbau</b>						
346.503.01	Sanierung Flachdach Saalbau ER 08.09.06 / VK 370'000.00	11'723.10 11'723.10				129'993.45	
<b>6</b>	<b>VERKEHR</b>						
		2'254'695.10	20'000.00	2'000'000.00	300'000.00		
<b>610</b>	<b>Kantonsstrassen</b>						
610.501.02	Sanierung Landstrasse + Erstell. Kreisel ER 06.11.2003 / 6'523'400.00	30'972.75 23'000.00				2'269'446.05	
610.501.22	Erneuerung Alberich Zwysigstrasse Volk 30.11.2008 / CHF 8'629'000	7'972.75					8'600'000.00

## INVESTITIONSRECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		KREDIT	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	BIS 2007	AB 2009
<b>620</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>2'223'722.35</b>	<b>20'000.00</b>	<b>2'000'000.00</b>	<b>300'000.00</b>		
620.501.00	Landenwerb	6'823.55		300'000.00		2'442'421.00	3'700'000.00
620.501.01	ER 09.05.1996 / 3'000'000.00						
620.501.01	Strassenbau Knoten "Obere Geisswies"	-100'801.15			300'000.00	1'333'573.10	
620.501.07	Erstellung Kreisell Bahnhof-/Zentralstr.	273'713.35				1'548'196.45	
620.501.08	ER 11.05.2006 / VK 3'100'000.00						
620.501.08	Erneuerung Zelg-/Rebalden-/Schartenstr.	1'598'686.45		1'400'000.00		214'393.20	
620.501.09	ER 03.05.2007 / VK Anteil 2'455'500.00						
620.501.09	Fusswegverbindung zur Wehrkrone ewz	189'187.45					
620.501.11	VK 225'960.00 / ER 15.05.08						
620.501.11	Ausbau Staffelfstrasse Nord (Str.-Ant.)	100'801.15					
620.501.19	Erneuerung Hintere Höhenstrasse	37'235.15					160'000.00
620.501.20	VK 203'000.00 / ER 01.03.2007						
620.501.20	Erneuerung Altenburgstrasse	112'999.15				116'016.35	
620.501.21	VK 28.06.2007 / 183'000.00						
620.501.21	Erneuerung Aeschstrasse	5'077.25					1'130'000.00
620.669.09	ER 04.09.2008 / VK 1'132'950.00		20'000.00				
	Fusswegverbindung zur Wehrkrone						
	Umgestaltung Bahnhofplatz			300'000.00			
	Kreditantrag pendent						
<b>7</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>1'506'709.50</b>	<b>617'032.85</b>	<b>1'186'500.00</b>	<b>400'000.00</b>		
<b>711</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>1'506'709.50</b>	<b>617'032.85</b>	<b>1'186'500.00</b>	<b>400'000.00</b>		
711.501.05	Erneuerung Kanalisation Ryffel-/Rankstr.	48'131.10				793'842.95	
711.501.07	Kanalisationsanteil Zentral-/Bahnhofstr.	2'084.40				1'430'112.80	
711.501.13	ER 11.05.2006 / VK 3'100'000.00						45'000.00
711.501.13	Erstellung NIS-Kanal	61'371.45		50'000.00		455'182.10	
711.501.15	Sanierung Kanalisation Seminarstrasse	1'512.60				1'434'041.85	
711.501.17	ER 20.01.2005 / VK 1'710'000.00						
711.501.17	Erneuerung Kanalisation Rosenauweg	262'786.15				1'331'066.85	
711.501.18	VK 1'707'000.00 / ER 08.12.2005						
711.501.18	Erneuerung Zelg-/Rebalden-/Schartenstr.	814'910.75		1'104'500.00		280'285.85	
711.501.19	ER 03.05.2007 / VK Anteil 1'444'500.00						30'000.00
711.501.19	Erneuerung Abwasser Hint.Höhenstrasse	171'385.35					
711.501.20	VK 203'000.00 / ER 01.03.2007						
711.501.20	Erneuerung Kanalisation Altenburgstrasse	117'098.05		32'000.00		108'746.00	
711.501.21	VK 28.06.2007 / 259'500.00						
711.501.21	Erneuerung Kanalisation Aeschstrasse	13'272.20					1'120'000.00
	ER 04.09.2008 / VK 1'132'950.00						

INVESTITIONSRECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		KREDIT	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	BIS 2007	AB 2009
711.501.22	Erneuerung Kanalisation Zwysigstrasse Volk 30.11.2008 / CHF 8629'000.00	14'157.45					8'500'000.00
711.611.00	Anschlussgebühren		617'032.85		400'000.00		
<b>9</b>	<b>FINANZEN, STEUERN</b>	<b>1'318'798.00</b>	<b>14'423'818.25</b>	<b>486'500.00</b>	<b>15'904'000.00</b>		
<b>992</b>	<b>Bauamt</b>	<b>442'113.20</b>	<b>38'257.20</b>	<b>486'500.00</b>			
992.506.03	Anschaffung Strassenreinigungsmaschine Voranschlag 2008	242'657.20		200'000.00			
992.506.04	Neuanschaffung LKW Welaki Voranschlag 2008	199'456.00		286'500.00			
992.606.01	Fahrzeugverkäufe		38'257.20				
<b>999.590.01</b>	<b>Abschluss</b>	<b>876'684.80</b>	<b>14'385'561.05</b>	<b>700'000.00</b>	<b>15'904'000.00</b>		
999.590.01	Passivierte Einnahmen EG	259'651.95		300'000.00			
999.590.04	Passivierte Einnahmen Abwasser	617'032.85		400'000.00			
999.690.01	Aktivierete Ausgaben EG		12'878'851.55		14'717'500.00		
999.690.04	Aktivierete Ausgaben Abwasser		1'506'709.50		1'186'500.00		

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	EINNAHMEN	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>	94'916'020.60	94'916'020.60	90'919'835.70	90'919'835.70	93'443'399.14	93'443'399.14
<b>3</b>	<b>AUFWAND</b>	94'916'020.60		90'919'835.70		93'443'399.14	
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	22'326'310.00		22'017'787.20		20'762'667.55	
300	Sitzungsgelder	750'508.70		776'900.00		763'426.00	
301	Löhne	15'798'628.85		15'491'460.00		14'104'490.25	
302	Löhne der Lehrkräfte	1'372'389.05		1'381'052.20		2'398'122.60	
303	Sozialversicherungsbeiträge	1'310'607.50		1'289'000.00		1'277'103.30	
304	Personenversicherungsbeiträge	19'77'586.70		1'792'000.00		1'130'787.10	
305	Unfall- und Krankenversicherung	242'428.70		281'000.00		273'068.30	
306	Dienstkleider, Wohn- und Verpflegung	48'398.40		46'200.00		48'611.05	
307	Rentenleistungen	450'889.35		457'850.00		256'156.05	
308	Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte	86'124.60		129'000.00		113'427.25	
309	Übriger Personalaufwand	288'748.15		373'325.00		397'475.65	
<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>	13'849'212.52		14'266'570.50		13'752'442.18	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1'369'803.91		1'569'105.50		1'346'862.30	
311	Anschaffung von Mobilien	1'303'091.76		1'204'219.00		1'407'749.60	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	1'406'567.80		1'288'300.00		1'277'884.80	
313	Verbrauchsmaterialien	1'106'856.95		1'169'675.00		1'021'744.30	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'845'603.55		3'356'100.00		3'331'959.10	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	611'990.80		616'940.00		545'987.95	
316	Mieten, Pachten, Benutzungskosten	230'704.95		226'856.00		242'849.70	
317	Spesenentschädigungen	594'318.94		653'394.00		842'180.49	
318	Dienstleistungen, Honorare	4'194'275.04		4'261'600.00		3'584'215.50	
319	Übriger Sachaufwand	185'998.82		-79'619.00		151'008.44	
<b>32</b>	<b>Passivzinsen</b>	1'319'889.95		1'320'400.00		1'277'098.72	
321	Kurzfristige Schulden	10'215.00				1'284.42	
322	Langfristige Schulden	855'049.95		860'000.00		853'991.65	
329	Übrige	454'625.00		460'400.00		421'822.65	
<b>33</b>	<b>Abschreibungen</b>	6'744'551.93		5'799'000.00		8'203'987.19	
330	Finanzvermögen	429'478.20		700'000.00		654'617.10	
331	Verwaltungsvermögen, vorgeschrieben	1'676'500.00		2'039'600.00		1'169'500.00	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzlich	4'638'573.73		3'059'400.00		6'379'870.09	

**LAUFENDE RECHNUNG**

1.2008 bis 12.2008

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	EINNAHMEN	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>35</b>	<b>Entschädigungen an Gemeinwesen</b>	<b>2'294'225.85</b>		<b>2'597'550.00</b>		<b>2'247'379.00</b>	
351	Kanton	284'124.65		379'900.00		357'025.45	
352	Gemeinden	2'010'101.20		2'217'650.00		1'890'353.55	
<b>36</b>	<b>Eigene Beiträge</b>	<b>35'900'064.58</b>		<b>32'395'850.00</b>		<b>34'964'123.13</b>	
361	Kanton	15'779'517.15		13'548'800.00		14'990'919.35	
362	Gemeinden	134'067.15		138'200.00		134'504.75	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	2'407'166.45		2'111'500.00		3'832'601.70	
365	Private Institutionen	2'587'374.99		2'697'100.00		1'816'095.52	
366	Private Haushalte	14'931'938.84		13'840'250.00		14'130'001.81	
367	Ausland	60'000.00		60'000.00		60'000.00	
<b>38</b>	<b>Einlagen</b>	<b>1'343'125.12</b>		<b>1'022'688.00</b>		<b>1'264'097.52</b>	
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	1'343'125.12		1'022'688.00		1'264'097.52	
<b>39</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>	<b>11'138'640.65</b>		<b>11'499'990.00</b>		<b>10'971'603.85</b>	
390	Personal- und Sachaufwand	4'628'090.65		4'516'990.00		4'735'926.50	
391	Unentgeltliche Leistungen	56'099.00		55'000.00		56'210.50	
394	HPS-Lehrkräfte	3'250'263.65		3'806'000.00		3'567'548.90	
395	Anteil Soziallasten	3'204'187.35		3'122'000.00		2'611'917.95	
<b>4</b>	<b>ERTRAG</b>		<b>94'916'020.60</b>		<b>90'919'835.70</b>		<b>93'443'399.14</b>
<b>40</b>	<b>Steuern</b>	<b>49'748'788.10</b>		<b>48'731'902.70</b>		<b>48'915'786.65</b>	
400	Einkommens- und Vermögenssteuern	45'856'543.30		45'129'703.00		45'186'654.35	
401	Ertrags- und Kapitalsteuern	2'872'201.10		2'849'699.70		2'847'912.50	
403	Grundstückgewinnsteuern	613'465.50		400'000.00		516'642.00	
405	Erbschafts- und Schenkungssteuern	349'298.20		300'000.00		309'317.80	
406	Besitz- und Aufwandsteuern	57'280.00		52'500.00		55'260.00	
<b>41</b>	<b>Regalien und Konzessionen</b>	<b>781'114.00</b>		<b>794'300.00</b>		<b>775'891.04</b>	
410	Jagdpatchzinsen	4'298.00		4'300.00		4'298.00	
412	Konzessionen	776'816.00		790'000.00		771'593.04	
<b>42</b>	<b>Vermögenserträge</b>	<b>2'324'588.45</b>		<b>2'310'347.00</b>		<b>2'469'388.24</b>	
420	Banken	58'593.75		40'000.00		19'118.08	
421	Guthaben	284'408.98		240'500.00		505'306.38	
423	LS-Erträge des Finanzvermögens	433'626.65		412'291.00		395'963.30	
427	LS-Erträge des Verwaltungsvermögens	1'351'346.47		1'417'156.00		1'355'567.58	

## LAUFENDE RECHNUNG

1.2008 bis 12.2008

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	EINNAHMEN	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
429	Uebrige		196'612.60		200'400.00		193'432.90
<b>43</b>	<b>Entgelte</b>		<b>19'853'078.76</b>		<b>18'090'575.00</b>		<b>18'699'918.96</b>
430	Ersatzabgaben		710'942.45		565'000.00		781'235.55
431	Gebühren für Amtshandlungen		1'761'444.25		1'773'625.00		1'755'913.27
433	Schulgelder		560'135.00		485'000.00		498'281.05
434	Andere Ben.gebühren, Dienstleistungen		5'695'189.59		5'775'700.00		5'798'963.49
435	Verkäufe		284'899.50		332'000.00		309'014.27
436	Rückerstattungen		9'818'190.68		8'333'000.00		8'365'944.42
437	Bussen		690'894.05		712'000.00		756'042.14
438	Eigenleistungen für Investitionen		8'606.80				1'840.00
439	Uebrige		322'776.44		114'250.00		432'684.77
<b>45</b>	<b>Rückerstattungen von Gemeinwesen</b>		<b>3'886'708.90</b>		<b>3'126'201.00</b>		<b>4'412'061.25</b>
450	Bund		30'561.95		49'100.00		76'204.10
451	Kanton		1'207'789.00		529'300.00		749'171.60
452	Gemeinden		2'648'357.95		2'547'801.00		3'586'685.55
<b>46</b>	<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>		<b>7'121'779.29</b>		<b>6'283'720.00</b>		<b>7'052'551.95</b>
460	Bund		351'590.70				3'462'653.05
461	Kanton		6'266'370.79		5'629'970.00		2'811'761.00
462	Gemeinden		343'577.90		515'750.00		664'710.00
463	Eigene Anstalten		136'143.90		111'400.00		112'627.90
469	Uebrige		24'096.00		26'600.00		800.00
<b>48</b>	<b>Entnahmen</b>		<b>61'322.45</b>		<b>82'800.00</b>		<b>146'197.20</b>
480	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds		61'322.45		82'800.00		146'197.20
<b>49</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>		<b>11'138'640.65</b>		<b>11'499'990.00</b>		<b>10'971'603.85</b>
490	Personal- und Sachaufwand		4'628'090.65		4'516'990.00		4'735'926.50
491	Unentgeltliche Leistungen		56'099.00		55'000.00		56'210.50
494	HPS-Lehrkräfte		3'250'263.65		3'806'000.00		3'567'548.90
495	Aufteilung Soziallasten		3'204'187.35		3'122'000.00		2'611'917.95

**INVESTITIONSRECHNUNG**

1.2008 bis 12.2008

KONTO	ARTENGLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
<b>5</b>	<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>	<b>15'262'245.85</b>	<b>15'262'245.85</b>	<b>16'304'000.00</b>	<b>16'604'000.00</b>	<b>14'607'550.75</b>	<b>14'607'550.75</b>
	<b>AUSGABEN</b>	<b>15'262'245.85</b>		<b>16'304'000.00</b>		<b>14'607'550.75</b>	
<b>50</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>14'067'742.15</b>		<b>15'304'000.00</b>		<b>13'878'002.85</b>	
501	Tiefbauten	5'133'632.15		6'686'500.00		4'874'065.70	
503	Hochbauten	8'491'996.80		8'131'000.00		9'003'937.15	
506	Mobilien, Maschinen, Werkzeuge	442'113.20		486'500.00			
<b>56</b>	<b>Investitionsbeiträge</b>	<b>300'000.00</b>		<b>300'000.00</b>			
565	Private Institutionen	300'000.00		300'000.00			
<b>58</b>	<b>Uebrig zu aktivierende Ausgaben</b>	<b>17'818.90</b>				<b>221'445.75</b>	
581	Planungen	17'818.90				221'445.75	
<b>59</b>	<b>Passivierte Einnahmen</b>	<b>876'684.80</b>		<b>700'000.00</b>		<b>508'102.15</b>	
590	Passivierte Einnahmen	876'684.80		700'000.00		508'102.15	
<b>6</b>	<b>EINNAHMEN</b>		<b>15'262'245.85</b>		<b>16'604'000.00</b>		<b>14'607'550.75</b>
<b>60</b>	<b>Abgang von Sachgütern</b>		<b>38'257.20</b>			<b>130'000.00</b>	
601	Tiefbauten		38'257.20			130'000.00	
606	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge						
<b>61</b>	<b>Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte</b>		<b>747'634.75</b>		<b>700'000.00</b>	<b>363'984.15</b>	
610	Beiträge		130'601.90		300'000.00	363'984.15	
611	Anschlussgebühren		617'032.85		400'000.00		
<b>66</b>	<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>		<b>90'792.85</b>			<b>14'118.00</b>	
661	Kanton		40'000.00				
662	Gemeinden		30'792.85				
669	Uebrig		20'000.00				
<b>69</b>	<b>Aktivierte Ausgaben</b>		<b>14'385'561.05</b>		<b>15'904'000.00</b>	<b>14'099'448.60</b>	
690	Aktivierte Ausgaben		14'385'561.05		15'904'000.00	14'099'448.60	

## BESTANDESRECHNUNG 2008

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2008
		01.01.2008	31.12.2008			
<b>10</b>	<b>AKTIVEN</b>					
	<b>FINANZVERMÖGEN</b>					
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>					
	<b>Kasse</b>					
1000.01	Kassa Finanzverwaltung	85'249'210.74	30'915.00	540'448'540.77	-558'646'604.79	67'051'146.72
	<b>Post</b>					
1001	Postcheck-Konto Finanzverwaltung	42'127'410.24	30'915.00	502'688'209.47	-510'874'297.29	33'941'322.42
1001.02	Postcheck-Konto Musikschule	1'824'473.40	1'807'291.40	185'832'974.27	-178'138'830.72	9'518'616.95
	<b>Bank</b>					
1002	Neue Aargauer Bank, Wettingen	1'161'616.87	1'807'291.40	150'876'977.88	-151'097'139.71	941'455.04
1002.01	NAB Wettingen, Sozialdienst	1'072'717.79	1'807'291.40	132'320'659.26	-132'679'599.88	713'777.17
1002.02	NAB Wettingen Mietzinskonto	18'420.71		8'299'808.58	-8'224'870.25	93'359.04
1002.03	UBS Luzern	19'540.97		261'580.69	-255'000.00	26'121.66
1002.04	NAB Wettingen, Tägi	25'458.35		8'597'492.10	-8'582'659.45	14'832.65
1002.05	NAB Wettingen, Alimentenbevorschussung	25'479.05		874'231.73	-846'023.43	53'666.65
1002.06				523'205.52	-508'986.70	39'697.87
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>21'822'716.87</b>		<b>314'491'995.80</b>	<b>-325'833'127.32</b>	<b>10'481'585.35</b>
	<b>Lohnkonten</b>					
1010	Sammelkonto Löhne			<b>23'582'388.50</b>	<b>-23'582'388.50</b>	
1010.01	Fehlerkonto Löhne			21'059'585.10	-21'059'585.10	
1010.02	Sammelkonto Renten			513.60	-513.60	
1010.03				2'522'289.80	-2'522'289.80	
<b>1012</b>	<b>Steuerguthaben</b>	<b>11'228'980.30</b>		<b>256'549'420.33</b>	<b>-256'747'293.26</b>	<b>9'031'107.37</b>
1012.01	SL Sammelkonto	9'162'382.65		119'257'594.88	-121'405'703.06	7'014'274.47
1012.02	SL Direktzahlungen			7'741'229.26	-7'741'229.26	
1012.03	SL ESR/ASR-Zahlungen	566'161.70		113'177'492.29	-113'743'653.99	
1012.04	SL Aktien- und Quellensteuern			4'828'063.50	-4'828'063.50	
1012.05	SL Rückzahlungen manuell			7'508'662.25	-7'508'662.25	

BESTANDESRECHNUNG 2008

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2008
		01.01.2008	31.12.2008			
1012.06	Steuereingänge VS-Kontrolle nicht SL			228'229.75	-228'229.75	
1012.11	Nachsteuern und Bussen	31'618.35		39'413.30	-31'618.35	39'413.30
1012.12	Grundstückgewinnsteuern	359'776.60		272'921.35	-359'776.60	272'921.35
1012.13	Erbschafts- und Schenkungssteuern	175'718.40		37'903.95	-175'718.40	37'903.95
1012.18	SL Verrechnungssteuern			1'389'312.55	-1'389'312.55	
1012.19	SL Verrechn./Umbuch./St.Anrech.	5'236.80		290'744.35	-295'981.15	
1012.20	Abgrenzungen STAG	928'085.80		1'777'852.90	-1'039'344.40	1'666'594.30
<b>1015</b>	<b>Andere Debitoren</b>	<b>758'635.09</b>		<b>27'251'102.39</b>	<b>-27'466'200.10</b>	<b>543'537.38</b>
1015.01	Debitoren	699'427.40		13'220'854.80	-13'427'398.85	492'883.35
1015.02	Debitoren Musikschule	1'369.70		515'022.10	-514'351.07	2'040.73
1015.03	VESR-Abrechnungskonto			12'685'625.20	-12'685'625.20	
1015.06	Verrechnungssteuer-Guthaben	57'837.99		50'194.34	-59'419.03	48'613.30
1015.09	Abrechnungskto. Debitoren-Eingänge KK/PC			738'655.05	-738'655.05	
1015.10	VESR-Neuenhof Dauerparkierer			40'750.90	-40'750.90	
<b>1016</b>	<b>Festgelder</b>	<b>9'500'000.00</b>		<b>4'500'000.00</b>	<b>-14'000'000.00</b>	
1016.01	Festgelder	9'500'000.00		4'500'000.00	-14'000'000.00	
<b>1018</b>	<b>Verbindungskonten alte/neue Rechnung</b>	<b>238'707.21</b>		<b>849'653.74</b>	<b>-238'707.21</b>	<b>849'653.74</b>
1018.01	Verbindungskonto Kasse/PC/Bank	238'707.21		849'653.74	-238'707.21	849'653.74
<b>1019</b>	<b>Uebrige</b>	<b>96'394.27</b>		<b>1'759'430.84</b>	<b>-1'798'538.25</b>	<b>57'286.86</b>
1019.02	Kassastock Einwohnerkontrolle	600.00				600.00
1019.03	Kassastock Sportzentrum	7'100.00				7'100.00
1019.04	Kassastock Gemeindepolizei	500.00				500.00
1019.06	Kassastock Gluri Suter Huus			20.00	-20.00	
1019.07	Abrechnungskonto Sitzungsgelder			284'366.60	-284'366.60	
1019.11	Durchlaufkonto Alimentenbewirtschaftung			12'116.95	-12'116.95	
1019.13	PKE-Abrechnungskonto			4'698.00	-4'698.00	
1019.14	Abrechnungskonto Ambassador	29'814.75		265'794.49	-261'580.69	34'028.55
1019.17	Sammelkonto der Passiv-Abrechnungskonti	55'761.30		450'031.00	-495'062.85	10'729.45
1019.33	Abrechnungskonto Keinrichtsacke EK	2'415.92		5'324.55	-3'613.91	4'126.56
1019.34	Teilausbau Roggenstrasse			3'075.05	-3'075.05	

## BESTANDESRECHNUNG 2008

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		HABEN-Bewegungen	SOLL-Bewegungen	BESTAND 31.12.2008
		01.01.2008	31.12.2008			
1019.46	Ausstellungen Gluri-Suter-Huus			120'160.00	-120'160.00	
1019.70	SET KA 310 "Büromaterial etc."	202.30		33'779.40	-33'779.40	202.30
1019.71	SET KA 312 "Energiekosten"			439'301.55	-439'301.55	
1019.72	SET KA 313 "Verbrauchsmaterial"			35'106.05	-35'106.05	
1019.73	SET KA 315 "Unterhalt Mobilien"			2'470.95	-2'470.95	
1019.74	SET KA 319 "Uebriger Sachaufwand"			6'759.10	-6'759.10	
1019.75	SET KA 314 "Unterhaltsarbeiten"			96'427.15	-96'427.15	
<b>102</b>	<b>Anlagen</b>	<b>14'880'602.52</b>		<b>1'006'757.60</b>	<b>-4'677'807.50</b>	<b>11'209'552.62</b>
<b>1020</b>	<b>Festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>75'266.52</b>				<b>75'266.52</b>
1020.03	Hauskassen der Wettinger Schulen	75'266.52				75'266.52
<b>1021</b>	<b>Aktien und Anteilscheine</b>	<b>5'001.00</b>				<b>5'001.00</b>
1021.01	Anteilschein Schweiz. Bibliotheksdienst	3'000.00				3'000.00
1021.02	Anteilschein Schweiz. Reisekasse	1.00				1.00
1021.03	Anteilscheine GBSG Lägern Ilse Kaynak	2'000.00				2'000.00
<b>1022</b>	<b>Darlehen</b>	<b>3'648'467.05</b>		<b>1'000'000.00</b>	<b>-4'648'467.05</b>	
1022.01	Darlehen an andere Gemeinden	3'500'000.00		1'000'000.00	-4'500'000.00	
1022.06	Darlehen Franz Meier, Restaurant tägi	148'467.05			-148'467.05	
<b>1023</b>	<b>Liegenschaften</b>	<b>11'074'732.40</b>				<b>11'074'732.40</b>
1023.01	Liegenschaften gem. Verzeichnis	11'074'732.40				11'074'732.40
<b>1025</b>	<b>Vorräte</b>	<b>77'135.55</b>		<b>6'757.60</b>	<b>-29'340.45</b>	<b>54'552.70</b>
1025.01	Heizölverrat	75'384.00		6'681.75	-28'140.45	53'925.30
1025.03	Bau- und Unterhaltsmaterial Bauamt	1.00				1.00
1025.04	Reisechecks	1'648.00			-1'200.00	448.00
1025.05	Postwertzeichen	102.55		75.85		178.40
<b>103</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>3'599'617.45</b>		<b>1'356'481.80</b>	<b>-2'224'531.75</b>	<b>2'731'567.50</b>
<b>1030</b>	<b>Transitorische Aktiven</b>	<b>3'599'617.45</b>		<b>1'356'481.80</b>	<b>-2'224'531.75</b>	<b>2'731'567.50</b>

**BESTANDESRECHNUNG 2008**

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2008
		01.01.2008	31.12.2008			
1039.01	Transitorische Aktiven	3'599'617.45	2'731'567.50	1'356'481.80	-2'224'531.75	2'731'567.50
<b>11</b>	<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>34'097'257.95</b>	<b>26'190'297.25</b>	<b>33'016'528.20</b>	<b>-40'923'488.90</b>	<b>26'190'297.25</b>
<b>114</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>31'319'344.30</b>	<b>23'405'164.70</b>	<b>33'009'309.30</b>	<b>-40'923'488.90</b>	<b>23'405'164.70</b>
<b>1141</b>	<b>Tiefbauten</b>	<b>13'911'976.05</b>	<b>14'881'104.50</b>	<b>3'720'900.25</b>	<b>-2'751'771.80</b>	<b>14'881'104.50</b>
1141.06	Erneuerung Grundbuchvermessung Los 6	2'650'970.65	493'436.80		-2'650'970.65	493'436.80
1141.09	Erneuerung Grundbuchvermessung Los 7	493'436.80				493'436.80
1141.10	Strassenbau Knoten "Obere Geisswies"	1'333'573.10			-100'801.15	1'232'771.95
1141.13	Ausbau Bergstrasse	562'310.05				562'310.05
1141.14	Oberbauverstärkung Landstrasse	320'235.80				320'235.80
1141.15	Zentrumsplatz (Parkierungsanlage)	3'507'354.45				3'507'354.45
1141.16	Kreisel Zentral-/Jurastrasse	434'112.50				434'112.50
1141.17	Sanierung Brühlpark	366'129.05		7'528.25		373'657.30
1141.18	Sanierung Landstrasse + Erstell. Kreisel	2'269'446.05		23'000.00		2'292'446.05
1141.19	Erstellung Kreisel Bahnhof-/Zentralstr.	1'548'196.45		273'713.35		1'821'909.80
1141.20	Erneuerung Altenburgstrasse	116'016.35		112'999.15		229'015.50
1141.21	Erneuerung Zelg/Rebhalde-/Schartenstr.	214'393.20		1'598'686.45		1'813'079.65
1141.22	San.+Neugestaltung Umgebungen Schulen	95'801.60		1'364'699.30		1'460'500.90
1141.23	Ausbau Stafelstrasse Nord (Ant.-Str.)			100'801.15		100'801.15
1141.24	Erneuerung Alberich Zwysigstrasse			7'972.75		7'972.75
1141.25	Fusswegverbindung zur Wehrkronen ewz			189'187.45		189'187.45
1141.26	Erneuerung Hintere Höhenstrasse			37'235.15		37'235.15
1141.27	Erneuerung Aeschstrasse			5'077.25		5'077.25
<b>1143</b>	<b>Hochbauten</b>	<b>16'465'510.70</b>	<b>8'524'060.20</b>	<b>8'502'596.80</b>	<b>-16'444'047.30</b>	<b>8'524'060.20</b>
1143.02	Büroumbau Gepo/EK/Militär	222'633.20				222'633.20
1143.03	Planung Erweiterung/Renovation Altenburg	378'923.70		10'600.00		389'523.70
1143.11	Kinderhort Hardmatt II	179'000.00			-179'000.00	
1143.14	Sanierung Kindergartenumgebungen	230'784.45			-230'784.45	
1143.15	Sanierung Bezirksschulanlage	13'229'802.50		1'182'355.95		14'412'158.45
1143.16	Betriebliche Anpassung Eisportlauf KEB	222'453.20				222'453.20
1143.17	Sanierung Kindergarten Altenburg 2	555'890.95		4'288.85		560'179.80

## BESTANDESRECHNUNG 2008

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2008
		01.01.2008	31.12.2008			
1143.18	Sanierung Doppelkindergarten Kreuzzeig	498'329.80		4'089.35	-502'419.15	
1143.19	Sanierung Flachdach Saalbau	270'625.30		1'1723.10		282'348.40
1143.20	Erstellung Salzsilo mit Muldenanlage	214'456.95			-214'456.95	
1143.21	Erneuerung Nebengebäude Rathaus	126'649.50		218'399.00	-345'048.50	
1143.22	Erweiterung und Revonation SH Altenburg	335'961.15		7'036'030.20		7'371'991.35
1143.23	Kugelfangsysteme Schiessanlagen			35'110.35		35'110.35
<b>1146</b>	<b>Mobilien</b>	<b>941'857.55</b>			<b>-941'857.55</b>	
1146.07	Beschaffung Hubretter (Feuerwehr)	941'857.55			-941'857.55	
<b>1149</b>	<b>Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen</b>			<b>20'785'812.25</b>	<b>-20'785'812.25</b>	
1149.01	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen			20'785'812.25	-20'785'812.25	
<b>115</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen</b>	<b>2'350'001.00</b>				<b>2'350'001.00</b>
<b>1154</b>	<b>Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen</b>	<b>1'800'001.00</b>				<b>1'800'001.00</b>
1154.01	Bürgschaftsverpfl. Gern. Gesellschaft	1.00				1.00
1154.02	Genossenschaftskapital ESG	20'000.00				20'000.00
1154.03	RVBW AG, Aktienkapital	1'780'000.00				1'780'000.00
<b>1155</b>	<b>Private Institutionen</b>	<b>550'000.00</b>				<b>550'000.00</b>
1155.01	Darlehen an Hockeyclub "Rotweiss"	550'000.00				550'000.00
<b>117</b>	<b>Uebrige Aktivierte Ausgaben</b>	<b>427'912.65</b>		<b>7'218.90</b>		<b>435'131.55</b>
<b>Planungen</b>		<b>427'912.65</b>		<b>7'218.90</b>		<b>435'131.55</b>
1171.01	Ausarbeitung "Neugestaltung Landstrasse"	180'832.05				180'832.05
1171.02	Architekturwettbewerb "Ueberbauung Rio"	110'822.10				110'822.10
1171.03	Machbarkeitsstudie tägi	136'258.50		7'218.90		143'477.40

BESTANDESRECHNUNG 2008

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2008
		01.01.2008	31.12.2008			
12	SPEZIALFINANZIERUNGEN	9'024'542.55	9'024'542.55	4'743'803.10	-6'848'818.60	6'919'527.05
128	Vorschüsse für Eigenwirtschaftsbetriebe	9'024'542.55	9'024'542.55	4'743'803.10	-6'848'818.60	6'919'527.05
1284	Abwasserbeseitigung	9'024'542.55	9'024'542.55	4'743'803.10	-6'848'818.60	6'919'527.05
1284.01	Allgemeines Vorschusskonto	374'631.40	374'631.40	3'237'093.60	-3'611'725.00	
1284.09	Kanalisation Staffelstrasse	402'045.50	402'045.50		-402'045.50	
1284.10	Regenbecken "Wynern"	209'664.80	209'664.80		-209'664.80	
1284.12	Erneuerung Kanalisation Ryffel-/Rankstr.	793'842.95	793'842.95	48'131.10		841'974.05
1284.13	Erstellung NIS-Kanal	455'182.10	455'182.10	61'371.45		516'553.55
1284.14	Erneuerung+San. Winkelr./Rütli/Pilatust	815'916.55	815'916.55		-815'916.55	
1284.15	Sanierung Landstrasse; Anteil Abwasser	1'015'093.60	1'015'093.60			1'015'093.60
1284.16	Sanierung Kanalisation Seminarstrasse	1'434'041.85	1'434'041.85	1'512.60	-1'435'554.45	
1284.17	Sanierung Kanalisation Wiesenstrasse	373'912.30	373'912.30		-373'912.30	
1284.18	San. Kanalisation Zentral-/Bahnhofstr.	1'430'112.80	1'430'112.80	2'084.40		1'432'197.20
1284.19	Sanierung Kanalisation Rosenauweg	1'331'066.85	1'331'066.85	262'786.15		1'593'853.00
1284.20	Sanierung Kanalisation Altenburgstrasse	108'746.00	108'746.00	117'098.05		225'844.05
1284.21	Erneuerung Zelig-/Rebalden/Schartenstrasse	280'285.85	280'285.85	814'910.75		1'095'196.60
1284.22	Erneuerung Hintere Höhenstrasse			171'385.35		171'385.35
1284.23	Erneuerung Aeschstrasse			13'272.20		13'272.20
1284.24	Erneuerung Alberich Zwysigstrasse			14'157.45		14'157.45

## BESTANDESRECHNUNG 2008

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2008
		01.01.2008	31.12.2008			
<b>20</b>	<b>PASSIVEN</b>	-85'249'210.74		2'16'298'303.05	-198'100'239.03	-67'051'146.72
	<b>FREMDKAPITAL</b>	-40'622'420.43		193'845'093.65	-191'571'005.68	-38'348'332.46
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>	-16'220'377.68		184'839'475.70	-187'427'986.58	-18'608'888.56
<b>2000</b>	<b>Kreditoren</b>	-4'485'140.60		65'596'977.25	-67'201'658.90	-6'089'822.25
2000.01	Kreditoren-Sammelkonto	-3'294'894.65		59'158'647.80	-60'466'206.80	-4'602'453.65
2000.02	AHV/IV/EO/ALV			2'316'052.90	-2'354'128.65	-38'075.75
2000.03	Kreditor UVG			249'714.60	-261'167.70	-11'453.10
2000.04	Kreditor Pensionskasse			2'525'965.10	-2'525'965.10	
2000.05	Kreditor BVG-Gemeinderat			54'045.10	-54'045.10	
2000.06	Kreditor BVG-Musikschule (VMS)			102'305.80	-102'305.80	
2000.13	Habensaldi SL-Steuerbezug	-1'190'245.95		1'190'245.95	-1'437'839.75	-1'437'839.75
<b>2001</b>	<b>Depotgelder</b>	-304'544.62		59'335.65	59'335.65	-245'208.97
2001.01	Grabunterhaltsfonds	-220'584.10				-161'248.45
2001.03	MZ-Depot Restaurant Tägerhard 50'000	-1.00				-1.00
2001.04	Mietzinskaution Weiheracker	-1'240.00				-1'240.00
2001.18	Hauskassen der Wettinger Schulen	-75'266.52				-75'266.52
2001.19	Sparkonto HPS (Erbschaft W. Berger)	-5'453.00				-5'453.00
2001.20	Anteilscheine GBSG Lägern I. Kaynak	-2'000.00				-2'000.00
<b>2006</b>	<b>Kontokorrente</b>	-81'665.21		1'953.80	-30'304.08	-110'015.49
2006.02	Kontokorrent Ortsbürgergemeinde	-81'665.21		1'953.80	-30'304.08	-110'015.49
<b>2007</b>	<b>Abrechnungskonten</b>	-7'399'574.40		64'789'973.15	-63'383'212.45	-5'992'813.70
2007.01	Staatssteuer-Rechnung	-6'198'416.80		58'157'747.50	-56'721'711.75	-4'762'381.05
2007.02	Reformierte Kirchensteuer	-430'089.20		2'344'384.40	-2'356'985.80	-442'690.60
2007.03	Katholische Kirchensteuer	-767'217.45		4'234'901.90	-4'251'062.90	-783'378.45
2007.04	Christkatholische Kirchensteuern	-3'850.95		21'465.70	-21'978.35	-4'363.60
2007.05	Direkte Bundessteuern			31'473.65	-31'473.65	

**BESTANDESRECHNUNG 2008**

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		HABEN-Bewegungen	BESTAND
		01.01.2008	31.12.2008		
<b>2008</b>	<b>Verbindungskonto alte/neue Rechnung</b>	<b>-3'416'312.75</b>	<b>3'416'312.75</b>	<b>-5'885'260.80</b>	<b>-5'885'260.80</b>
2008.01	Verbindungskonto Kasse, PC, Banken	-3'416'312.75	3'416'312.75	-5'885'260.80	-5'885'260.80
<b>2009</b>	<b>Uebrige</b>	<b>-533'140.10</b>	<b>50'974'923.10</b>	<b>-50'927'550.35</b>	<b>-485'767.35</b>
2009.03	Debitoren-/Kreditoren DL-Posten	-485.00	59'557.10	-59'252.10	-180.00
2009.04	Aktiv-Abrech.Kto. mit Pass.Saldo	-29'331.25	29'331.25	-41'778.55	-41'778.55
2009.06	Depotgebühren: Handfunkgeräte	-1'100.00	100.00	-100.00	-1'100.00
2009.07	Abrechnungskonto: Neujahrskonzert	-119'725.65	119'857.00	-119'384.30	-119'252.95
2009.08	Kostenbeiträge Urnengemeinschaftsgrab	-192'040.00	16'217.35		-175'822.65
2009.09	Abrechnungskonto Einnahmen SET		991'022.95	-991'022.95	
2009.10	Durchlaufkonto: Abzuklärende Posten	-135.25	48'611'605.65	-48'611'470.40	
2009.11	Löhne Durchlaufkonto	-293.65	24'062.15	-23'768.50	
2009.12	Abrechnungskonto Mehrwertsteuer	-61'887.40	408'286.50	-416'035.95	-69'636.85
2009.15	Sammelkonto Bussen/Gebühren Gepo		133'626.00	-133'626.00	
2009.16	Abrechnungskonto Getränke-Automat	-4'282.65	27'036.55	-26'019.55	-3'265.65
2009.17	Depotgebühren Getränkeautomat	-988.35	280.00	-240.00	-948.35
2009.18	Qualitätsmanagement-Führungspool	-54'938.40	14'856.70	-26'112.00	-66'193.70
	GU von Dep. Bildung, Kultur und Sport				
2009.19	Vorauszahlungen Debitoren		1'057.20	-1'057.20	
2009.20	Durchlaufkonto Sozialdienst TUTORIS	-59'164.95	99'676.65	-45'556.80	-5'045.10
2009.22	Abrechnungskonto EC		23'085.65	-23'085.65	
2009.23	Abrechnungskonto EUROCARD		5'734.00	-5'734.00	
2009.24	Abrechnungskonto Postcard		5'776.85	-5'776.85	
2009.25	Abrechnungskonto VISA		3'885.00	-3'885.00	
2009.26	Instrumentenfonds Musikschule	-6'224.85	6'224.00		-85
2009.30	TW-Fonds	-2'542.70			-2'542.70
2009.40	Kreditkartengutschriften tägi		142'211.50	-142'211.50	
2009.41	Kreditkartengutschriften EK		141'754.05	-141'754.05	
2009.42	Kreditkartengutschriften Gepo/Auskunft		88'439.00	-88'439.00	
2009.43	Kreditkartengutschriften Online Verkäufe		21'240.00	-21'240.00	

## BESTANDESRECHNUNG 2008

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		SOLL-Bewegungen	HABEN-Bewegungen	BESTAND 31.12.2008
		01.01.2008	31.12.2008			
201	Kurzfristige Schulden	-194'742.90		4'194'742.90	-4'000'000.00	
2010	Banken	-194'742.90		194'742.90		
2010.01	UBS Luzern	-194'742.90		194'742.90		
2011	Gemeinwesen			4'000'000.00	-4'000'000.00	
2011.02	Gemeinden oder Gemeindeverbände			4'000'000.00	-4'000'000.00	
202	Langfristige Schulden	-23'064'001.00		4'000'000.00		-19'064'001.00
2021	Schuldscheine	-19'000'001.00				-19'000'001.00
2021.05	Darlehen Rentenanstalt, Zürich LZ 17.03.2003 - 17.03.2013 / 2,88 %	-4'000'000.00				-4'000'000.00
2021.09	Bürgschaftsverpfl. gemeinn.Ges.Wet.	-1.00				-1.00
2021.12	Darlehen Winterthur Leben LZ 31.08.2000 - 31.08.2010 / 4,45 %	-5'000'000.00				-5'000'000.00
2021.13	Darlehen UBS Aarau LZ 07.03.2001 - 07.03.2011 / 4,00 %	-5'000'000.00				-5'000'000.00
2021.14	Darlehen UBS Aarau LZ 05.10.2001 - 05.11.2009 / 3,62 %	-5'000'000.00				-5'000'000.00
2023	Obligationenanleihen	-4'000'000.00		4'000'000.00		
2023.04	ESG / Privatplatzierung LZ 20.02.1998 - 20.02.2008 / 3,25 %	-4'000'000.00		4'000'000.00		
2025	Zinslose Darlehen	-64'000.00				-64'000.00
2025.01	Darlehen Brauerei H. Müller AG	-64'000.00				-64'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	-340'886.10		8'462.30	-5'000.00	-337'423.80
2034	Eigenversicherungen	-126'384.85		8'462.30	-5'000.00	-122'922.55
2034.01	Eigenversicherung Glasschäden	-126'384.85		8'462.30	-5'000.00	-122'922.55

## BESTANDESRECHNUNG 2008

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND		HABEN-Bewegungen	SOLL-Bewegungen	BESTAND 31.12.2008
		01.01.2008	31.12.2008			
<b>2035</b>	<b>Zuwendungen</b>	<b>-214'501.25</b>				<b>-214'501.25</b>
2035.02	Erbschaft Schefer-Peischl Anna	-75'503.95				-75'503.95
2035.03	Erbschaft von Albert Leuthard	-117'240.10				-117'240.10
2035.04	Erbschaft von Elisabeth Seiler	-17'743.70				-17'743.70
2035.05	Erbschaft von Pfister-Camus Berthe	-2'013.50				-2'013.50
2035.06	Spende GBSG Lägern: Kindergärten	-2'000.00				-2'000.00
<b>205</b>	<b>Transitorische Passiven</b>	<b>-802'412.75</b>	<b>802'412.75</b>	<b>-138'019.10</b>		<b>-138'019.10</b>
<b>2050</b>	<b>Transitorische Passiven</b>	<b>-802'412.75</b>	<b>802'412.75</b>	<b>-138'019.10</b>		<b>-138'019.10</b>
2050.01	Transitorische Passiven	-802'412.75	802'412.75	-138'019.10		-138'019.10
<b>22</b>	<b>SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>-44'626'790.31</b>	<b>22'453'209.40</b>	<b>-6'529'233.35</b>		<b>-28'702'814.26</b>
<b>228</b>	<b>Verpflichtungen</b>	<b>-44'626'790.31</b>	<b>22'453'209.40</b>	<b>-6'529'233.35</b>		<b>-28'702'814.26</b>
<b>2280</b>	<b>Sprachheilkindergarten</b>	<b>-21'962.35</b>	<b>18'507.95</b>			<b>-3'454.40</b>
2280.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-21'962.35	18'507.95			-3'454.40
<b>2281.01</b>	<b>Heilpädagogische Schule</b>	<b>-664'863.35</b>		<b>-435'814.77</b>		<b>-1'100'678.12</b>
	Allgemeines Verpflichtungskonto	-664'863.35		-435'814.77		-1'100'678.12
<b>2284</b>	<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>-12'462'154.37</b>	<b>3'611'725.00</b>	<b>-1'431'848.20</b>		<b>-10'282'277.57</b>
2284.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-12'462'154.37	3'611'725.00	-1'431'848.20		-10'282'277.57
<b>2285</b>	<b>Abfallbewirtschaftung</b>	<b>-651'341.89</b>	<b>28'500.30</b>			<b>-622'841.59</b>
2285.01	Allgemeines Verpflichtungskonto	-651'341.89	28'500.30			-622'841.59
<b>2288</b>	<b>Spezialfonds</b>	<b>-1'444'583.70</b>	<b>14'314.20</b>	<b>-92'495.00</b>		<b>-1'522'764.50</b>
2288.01	Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten	-268'583.70	14'314.20	-92'495.00		-346'764.50
2288.03	Parkplatzersatzabgabe	-1'176'000.00				-1'176'000.00
<b>2289</b>	<b>Passivierte Abschreibungen</b>	<b>-29'381'884.65</b>	<b>18'780'161.95</b>	<b>-4'569'075.38</b>		<b>-15'170'798.08</b>
2289.05	Erneuerung der Grundbuchvermessung Los 6	-1'923'430.05	1'923'430.05			



**Anhang zur Bilanz****1. Eventualverpflichtungen / Bürgschaften / Leasing**

Beschluss	Art der Verpflichtung	Laufzeit	Betrag
ER 24.6.2004	ABW Abwasserverband Region Baden-Wettingen	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes nach Haftungsquoten
GV 26.06.1959	Kehrichtverband Region Baden-Wettingen	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes
ER 21.10.1993	Gemeindeverband Krematorium der Region Baden	unbeschränkt	Verbindlichkeiten des Verbandes
GR 27.05.2004	Auftrag Grabbepflanzung / Grabfonds	max. 25 Jahre pro Grab	

---

**2008** RECHNUNGEN  
DES  
ELEKTRIZITÄTS-  
UND WASSER-  
WERKES  
WETTINGEN

## Erläuterungen zur Rechnung 2008 des Elektrizitäts- und Wasserwerkes

### Allgemein

Die geplante Umstellung des Rechnungswesens auf das HRM-Modell der Gemeinden per 1.1.2009 wurde früher in Angriff genommen. Die vorliegende Rechnung 2008 erscheint in der neuen Form. Damit der Vergleich mit dem Budget 2008 und der Rechnung 2007 aufgezeigt werden kann, mussten Anpassungen in der Darstellung vorgenommen werden. Die betroffenen Konti haben in der ersten Spalte als Kennzeichnung ein \* Zeichen.

Neu wird anstelle des Bauprogramms eine Investitionsrechnung geführt. Unter dem Titel «EWW Allgemein» erscheinen alle Beträge die nicht den Bereichen Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung bzw. Verkaufsgeschäft direkt zugeordnet werden können. Diese Kosten werden unter dem Begriff «Interne Verrechnungen» mittels eines definierten Schlüssels auf die Bereiche umgelegt.

Der Gewinn bzw. Verlust wird durch Einlage in Reserven bzw. Entnahme aus Reserven und nicht mehr durch Rückstellungen ausgeglichen.

### EWW Allgemein

- 022.3100      Doppelseitige, farbige Rechnungsbeilagen wurden zusätzlich zum normalen Verbrauch mit dem Farbkopierer gedruckt. Dies verursachte Mehrkosten.
- 022.3102      Zusätzliche Kosten für den Druck der Jahresrechnung/Jahresbericht 2007 sowie der Druck für die Rechnungsbeilagen verursachten Mehrkosten.
- 022.3110      Die Anschaffungen von Mobilien werden neu auf dieses Konto gebucht.
- 022.3300      Durch diese Direktbelastung in der laufenden Rechnung verringern sich die planmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen.
- 022.3132      Die Umstellung des Rechnungswesens wurde durch die Revisionsgesellschaft BDO-Visura begleitet. Diese Kosten waren bei der Budgetierung noch nicht bekannt.
- 022.3133      Die im Budget 2008 nicht berücksichtigten Kosten für die Anschaffungen der für die Strommarktliberalisierung notwendigen Software und die in diesem Zusammenhang getätigten Dienstleistungen verursachten Mehrkosten. Deshalb wurde eine Rückstellung von Fr. 185'000.– aufgelöst.
- 022.3134      Auf diesem Konto erscheinen nur die Kosten der allgemeinen Inserate. Die Werbung für das Verkaufsgeschäft befindet sich auf dem Konto 874.3134
- 022.3151      Der Unterhalt der Fahrzeuge EV und WV sind hier nicht mehr enthalten. Neu befinden sich diese für die Elektrizitätsversorgung auf Konto 871.3110 und die Wasserversorgung auf Konto 710.3110.
- 022.3181      Mit der neuen Rechnungslegung werden die Debitorenverluste offen ausgewiesen.
- 022.3199      Der Betriebsaufwand wird soweit wie möglich direkt den Bereichen EV und WV belastet.

### Verwaltungsliegenschaft

- 023.3121      Die Erhöhung der Gaskosten sowie die Übernahme der Heizkosten für das 3. OG wirkten sich durch höhere Kosten aus.
- 023.3130      Im Zusammenhang mit dem Jubiläum fielen mehr Reinigungsarbeiten an.
- 023.3131      Für die Vermietung der Räume im 3. OG wurden Vermittlungs-Honorare fällig.

- 023.3144 Vor dem Bezug der neuen Mieter mussten die Bodenbeläge ersetzt und die Räume gestrichen werden. Die dadurch entstandenen Kosten belaufen sich auf rund Fr. 30'000.
- 023.3150 Der Unterhalt des Aufzuges wird künftig unter Dienstleistungen Dritter geführt.
- 023.4470 Das 3. OG konnte erst auf den 1. Oktober neu vermietet werden. Deshalb konnte der budgetierte Mietertrag nicht erreicht werden.

### **Wasserversorgung**

- 710.3062 Die Teuerungszulagen auf Renten werden neu im EWW Allgemein geführt.
- 710.3110 Das im Budget vorgesehene Fahrzeug wurde auf diesem Konto verbucht.  
710.3300 Dadurch reduzierten sich die planmässigen Abschreibungen.
- 710.3140 Die bisherige Praxis, die Unterhaltsarbeiten zu verrechnen und unter Ertrag  
bis 710.3149 Eigenaufträge erfolgsneutral zu verbuchen, entfällt.  
710.4250.16

### **Elektrizitätsversorgung**

- 871.3062 Die Teuerungszulagen auf Renten werden neu im EWW Allgemein geführt.
- 871.3110 Das im Budget vorgesehene Fahrzeug wurde auf diesem Konto verbucht.  
871.3300 Dadurch reduzierten sich die planmässigen Abschreibungen.
- 871.3121 Durch die Strommarktliberalisierung werden die Kosten für Energie, Netznutzung und  
871.3122 Mehrkostenfinanzierung offen ausgewiesen.  
871.3123
- 871.3134.01 Die Jubiläumsaktivitäten sowie die Comexpo waren nicht budgetiert.
- 871.3140 Die bisherige Praxis, die Unterhaltsarbeiten zu verrechnen und unter Ertrag  
bis 871.3149 Eigenaufträge erfolgsneutral zu verbuchen, entfällt.  
871.4251.08
- 871.4250 Die von der Politik geforderte Transparenz wird mit der Aufteilung des Stromverkaufs  
871.4250.01 sowie des Netznutzungsentgeltes (4. Quartal 2008) Folge getragen.

### **Verkaufsgeschäft**

- 874.3010 Die Reduktion im Stellenplan schlägt sich positiv in den Löhnen und Sozial-  
874.3050 leistungen nieder.
- 874.3062 Die Teuerungszulagen wurden irrtümlich im Verkaufsgeschäft budgetiert.

### **Abschreibungstabellen**

Die Abschreibungstabellen werden für dieses Jahr nochmals in der bisherigen Form (altes Rechnungsmodell) dargestellt. Die beiden Trafostationen werden als «Projekte in Arbeit» aufgeführt und sind bereits in der Investitionsrechnung enthalten. Die Abschreibungen werden in Zukunft über die Anlagenbuchhaltung geführt.

Konto	LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>22</b>	<b>EWV Allgemein</b>	<b>1'583'912.78</b>	<b>1'583'912.78</b>	<b>1'455'958</b>	<b>1'455'958</b>	<b>1'528'548.45</b>	<b>1'528'548.45</b>
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>662'716.65</b>	-	<b>561'858</b>		<b>628'398.00</b>	-
022.3001	Entschädigung Verwaltungskommission	8'620.00					
022.3010	Löhne Verwaltungspersonal	418'708.65		482'800		535'535.00	
022.3040	Kinderzulagen	270.00					
022.3050	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	79'416.80		79'058		92'863.00	
022.3060	Übergangsrrenten	33'077.20					
022.3062	Teuerungszulagen auf Renten	70'981.00					
022.3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	20'886.90					
022.3091	Personalrekrutierung	402.00					
022.3099	Übriger Personalaufwand	30'354.10					
<b>31</b>	<b>Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>611'120.18</b>	-	<b>679'000</b>		<b>533'441.45</b>	-
* 022.3100	Büromaterial, Fotokopien	47'561.00		38'000		35'915.80	
* 022.3102	Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur	10'749.78		4'000		1'540.90	
022.3106	Telefongebühren	18'973.70		22'000		19'933.60	
022.3107	Postgebühren	55'340.05		75'000		65'476.10	
022.3109	Übriger Material- und Warenaufwand	13'998.50		20'000		6'110.40	
* 022.3110	Anschaffung von Mobilien	51'330.65					
022.3120	Ver- und Entsorgung	6'252.70					
* 022.3132	Dienstleistungen, Honorare	59'027.40		45'000		22'588.50	
* 022.3133	Informatikaufwand	174'039.40		170'000		126'305.65	
* 022.3134	Werbung	11'119.40		50'000		41'240.70	
022.3135	Sachversicherungen	70'849.60		80'000		68'340.75	
022.3139	Übrige Dienstleistungen (Verbandsbeiträge)	26'220.65		40'000		39'764.60	
022.3150	Unterhalt Büromaschinen und -geräte	800.10		15'000		16'231.20	
* 022.3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'109.80		45'000		40'482.45	
022.3170	Spesenentschädigungen	2'982.20					
* 022.3181	Debitorenverluste	34'968.35					
* 022.3199	Übriger Betriebsaufwand	22'796.90		75'000		49'510.80	

EWW WETTINGEN		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
Konto	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>33</b>	<b>Abschreibungen Verwaltungsvermögen</b>	<b>43'000.00</b>		<b>77'100</b>		<b>77'114.00</b>	
	022.3300 Planmässige Abschreibungen	43'000.00		77'100		77'114.00	
<b>34</b>	<b>Finanzaufwand</b>	<b>1'118.50</b>		<b>1'000</b>		<b>1'106.00</b>	
	022.3400 Zinsaufwand	1'118.50		1'000		1'106.00	
<b>42</b>	<b>Entgelte</b>		<b>267'075.95</b>		<b>138'000</b>		<b>289'595.00</b>
	022.4250 Erlöse Administration		6'222.40		-		
	022.4400 Zinsertrag		260'853.55		138'000		289'595.00
<b>49</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>	<b>265'957.45</b>	<b>1'316'836.83</b>	<b>137'000</b>	<b>1'317'958</b>	<b>288'489.00</b>	<b>1'238'953.45</b>
	022.4900 Interne Verrechnung Personalaufwand		662'716.65		561'858		628'398.00
	022.4901 Interne Verrechnung Sachaufwand		611'120.18		679'000		533'441.45
	022.4902 Interne Verrechnung Zinsen	265'957.45		137'000		288'489.00	
	022.4903 Interne Verrechnung Abschreibungen		43'000.00		77'100		77'114.00
<b>023</b>	<b>Verwaltungsliegenschaft</b>	<b>166'027.15</b>	<b>166'027.15</b>	<b>124'000</b>	<b>124'000</b>	<b>111'200.50</b>	<b>111'200.50</b>
	<b>Aufwand</b>	<b>166'027.15</b>					
	023.3101 Betriebs- und Verbrauchsmaterial	5'166.05					
	023.3120 Wasser, Strom	7'785.80		10'000		8'482.10	
*	023.3121 Heizmaterial	12'901.35		7'000		6'513.25	
*	023.3130 Hauswart und Reinigung	33'693.55		24'000		23'120.70	
*	023.3131 Dienstleistungen Dritter	20'894.35					
*	023.3144 Unterhalt Gebäude	40'742.75					
*	023.3150 Unterhalt Aufzug			2'000		1'654.60	
	023.3159 Unterhalt Allgemein	3'843.30		25'000		30'429.85	
	023.3300 Planmässige Abschreibungen	41'000.00		41'000		41'000.00	
<b>44</b>	<b>Ertrag</b>		<b>66'077.55</b>				<b>98'037.50</b>
*	023.4470 Mietzinse Liegenschaft		66'077.55		124'000		98'037.50
	023.4904 Interne Verrechnung Liegenschaft		99'949.60	15'000			13'163.00

Konto	EWW WETTINGEN		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	
<b>710</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>2'708'819.58</b>	<b>2'708'819.58</b>	<b>4'106'500</b>	<b>4'106'500</b>	<b>4'135'431.05</b>	<b>4'135'431.05</b>	
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>576'881.00</b>	-	<b>582'144</b>	-	<b>579'021.45</b>	-	
710.3010	Löhne	468'015.35		481'585		446'240.00		
710.3012	Überzeitvergütungen	2'096.65						
710.3040	Kinderzulagen	1'980.00						
710.3049	Pikettendienst	16'350.00						
710.3050	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	81'431.85		78'859		77'379.85		
* 710.3062	Teuerungszulagen auf Renten	4'940.35		10'000		12'955.80		
710.3090	Aus- und Weiterbildung des Personals			3'000		11'945.20		
710.3091	Personalkrüterierung			8'700		21'272.15		
710.3099	Übriger Personalaufwand	2'066.80				9'228.45		
<b>31</b>	<b>Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>1'806'275.85</b>	-	<b>3'226'300</b>	-	<b>3'257'317.80</b>	-	
710.3102	Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur	830.05						
710.3105	Allgemeines Unterhalts- und Ausbaumaterial	500'547.90		750'000		678'237.80		
710.3109	Übriger Material- und Warenaufwand	7'152.40						
* 710.3110	Anschaffung von Maschinen, Geräte, Werkzeuge	63'058.85						
710.3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	97'745.65		90'000		66'429.15		
710.3130	Fremdleistungen Dritter	238'772.75		900'000		1'073'638.15		
710.3131	Planungen, Projektierungen Dritter	57'587.95						
710.3137	Konzessionsabgabe an Kanton	71'620.00		75'000		71'620.00		
710.3138	Konzessionsabgabe an Gemeinde	20'000.00		20'000		20'000.00		
* 710.3140	Unterhalt Pumpwerke	7'705.00		40'000		34'316.70		
* 710.3141	Unterhalt Quellen und Brunnstuben	2'040.75		15'000		10'651.55		
* 710.3142	Unterhalt Reservoirs	16'091.15		25'000		10'288.85		
* 710.3143	Unterhalt Leitungsnetz	87'312.45		350'000		346'629.45		
* 710.3143.01	Erneuerung Leitungsnetz	557'516.40		722'500		792'935.85		
* 710.3144	Unterhalt Wassermesser	25'919.30		85'000		79'507.65		
* 710.3145	Unterhalt Leitsystem	1'253.60		5'000		30'059.55		
	Übertrag	51'121.65		148'800		43'003		

EWW WETTINGEN		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
Konto	LAUFENDE RECHNUNG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>710</b>	<b>Wasserversorgung</b>						
	Übertrag	<b>51'121.65</b>	-	<b>148'800</b>	-	<b>43'003.10</b>	-
* 710.3149	Unterhalt übrige Anlagen	3'556.30		30'000		14'987.10	
710.3150	Unterhalt Maschinen, Geräte, Werkzeuge	14'901.00					
710.3151	Unterhalt Fahrzeuge	11'388.75					
710.3170	Spenentschädigungen	1'175.60		76'800		28'016.00	
* 710.3300	Planmässige Abschreibungen	20'100.00		42'000			
710.3892	Einlage in Reserven (Rückstellungen)						
<b>39</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>	<b>325'662.73</b>	<b>53'191.50</b>	<b>298'056</b>	<b>45'000</b>	<b>297'714.00</b>	<b>96'000.00</b>
710.3900	Interne Verrechnung Personalaufwand	194'838.70		131'356		157'274.00	
710.3901	Interne Verrechnung Sachaufwand	122'224.03		129'300		103'034.00	
710.3902	Interne Verrechnung Zinsen		53'191.50		45'000.00		96'000.00
710.3903	Interne Verrechnung Abschreibungen	8'600.00		37'400		37'406.00	
<b>42</b>	<b>Erlöse</b>		<b>2'655'628.08</b>		<b>4'061'500</b>	<b>1'377.80</b>	<b>4'039'431.05</b>
710.4250	Verkauf Wasser		1'986'634.65		2'050'000		1'961'742.30
710.4250.12	Ertrag öffentliche Brunnen Unterhalt		17'778.95		10'500		13'548.15
710.4250.13	Ertrag Hydranten Unterhalt		55'921.65		37'700		40'571.25
710.4250.14	Ertrag Hydranten Erneuerung		127'485.70		242'700		162'184.55
710.4250.15	Ertrag Fremdaufträge		313'786.00		220'000		247'936.25
* 710.4250.16	Ertrag Eigenaufträge				1'500'000		1'613'448.55
710.4803	Übriger Ertrag		250.00				
710.4890	Entnahme aus Reserven		153'771.13				
	Gewinnverteilung (Restsumme)			600		1'377.80	

Konto	EWW WETTINGEN LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>871</b>	<b>Elektrizitätsversorgung</b>	<b>13'613'286.45</b>	<b>13'613'286.45</b>	<b>14'759'500</b>	<b>14'759'500</b>	<b>15'969'671.15</b>	<b>15'969'671.15</b>
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>1'192'335.50</b>	-	<b>1'618'328</b>	-	<b>1'113'324.55</b>	-
871.3010	Löhne	983'514.00		1'285'353		817'090.00	
871.3012	Überzeitvergütungen	5'811.60					
871.3040	Kinderzulagen	2'460.00					
871.3049	Pikettendienst	15'870.00					
871.3050	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	162'264.95		210'475		141'686.00	
* 871.3062	Teuerungszulagen auf Renten			64'000		63'279.00	
871.3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	13'398.55		25'000		25'685.25	
871.3091	Personalkruterierung			10'000		45'740.75	
871.3099	Übriger Personalaufwand	9'016.40		23'500		19'843.55	
<b>31</b>	<b>Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>11'321'679.95</b>	-	<b>12'194'500</b>	-	<b>13'973'591.60</b>	-
871.3102	Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur	2'057.45					
871.3105	Allgemeines Unterhalts- und Ausbaumaterial	691'521.50		800'000		1'548'134.95	
871.3109	Übriger Material- und Warenaufwand	594.00					
* 871.3110	Anschaffung von Maschinen, Geräte, Werkzeuge	67'098.05					
* 871.3121	Stromankauf	7'113'357.00		7'540'000		7'292'829.60	
* 871.3122	Netznutzung Vorliegeretze	669'625.25					
* 871.3123	Mehrkostenfinanzierung	83'390.20					
* 871.3130	Fremdleistungen Dritter	818'429.45		555'000		2'330'677.90	
871.3131	Planungen, Projektierungen Dritter	21'757.70					
871.3132	Honorar Berater, Fachexperten	5'540.00					
* 871.3134.01	Jubiläumsveranstaltungen	168'312.20					
871.3136	Beiträge Wärmepumpenförderung	18'000.00		10'000		712'097.50	
871.3137	Konzessionsabgabe an Gemeinde	696'373.90		724'000		12'000.00	
871.3139	Übrige Dienstleistungen	5'650.15					
	Übertrag	959'973.10		2'565'500		2'077'852	

Konto	EWW WETTINGEN LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>871</b>	<b>2'059'244.10</b>	<b>13'613'286.45</b>	<b>3'512'172</b>	<b>14'759'500</b>	<b>2'960'606.65</b>	<b>15'969'671.15</b>		
	<b>Elektrizitätsversorgung</b>							
	<b>Übertrag</b>		<b>2'565'500</b>		<b>2'077'851.65</b>			
* 871.3140	Unterhalt Kabelleitungen		308'000		311'572.80			
* 871.3141	Unterhalt Verteilnkabinen		73'000		60'570.05			
* 871.3142	Unterhalt Trafostationen		701'000		204'755.75			
* 871.3143	Unterhalt Leitsystem		123'000		34'733.45			
* 871.3144	Unterhalt Zähler und Apparate		160'000		145'783.45			
871.3149	Unterhalt übrige Anlagen		562.60					
871.3150	Unterhalt Maschinen, Geräte, Werkzeuge		7'086.35		22'155.35			
871.3151	Unterhalt Fahrzeuge		23'047.20					
871.3170	Spenentschädigungen		375.00					
* 871.3300	Planmässige Abschreibungen		500'362.45		365'211.00			
871.3892	Einlage in Reserven (Rückstellungen)				90'000.00			
	Anschluss Limmatkraftwerk				843'069.80			
<b>39</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>		<b>1'033'467.35</b>	<b>212'765.95</b>	<b>946'672</b>	<b>92'000</b>	<b>882'755.00</b>	<b>192'489.45</b>
871.3900	Interne Verrechnung Personalaufwand		410'221.60		411'772		456'367.00	
871.3901	Interne Verrechnung Sachaufwand		488'896.15		495'200		386'680.00	
871.3902	Interne Verrechnung Zinsen			212'765.95		92'000		192'489.45
871.3903	Interne Verrechnung Abschreibungen		34'400.00		39'700		39'708.00	
871.3904	Interne Verrechnung Liegenschaft		99'949.60					
<b>42</b>	<b>Erlöse</b>		<b>65'803.65</b>	<b>13'400'520.50</b>	<b>-</b>	<b>14'667'500</b>	<b>-</b>	<b>15'777'181.70</b>
* 871.4250	Stromverkauf			11'770'808.75		11'965'000		11'618'755.52
871.4250.53	Ertrag öffentliche Beleuchtung Erneuerung			581'087.75		690'000		392'145.70
871.4250.54	Ertrag öffentliche Beleuchtung Unterhalt			100'612.30		155'000		131'895.55
871.4250.55	Ertrag Fremdaufträge			488'752.90		450'000		295'027.40
* 871.4250.01	Netznutzungsentgelt			457'433.80				
* 871.4251.08	Ertrag Eigenaufträge					1'400'000		3'336'705.80
871.4803	Übriger Ertrag			1'825.00				
871.3890	Einlage in Reserven		65'803.65					
	Gewinnverteilung (Restsumme)					7'500		2'651.73

Konto	EWW WETTINGEN LAUFENDE RECHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008		RECHNUNG 2007	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>874</b>	<b>Verkaufsgeschäft</b>	<b>769'213.51</b>	<b>769'213.51</b>	<b>820'000</b>	<b>820'000</b>	<b>762'863.48</b>	<b>762'863.48</b>
<b>30</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>162'171.30</b>	-	<b>248'870</b>	-	<b>211'140.20</b>	-
* 874.3010	Löhne	137'739.95		194'260		168'074.00	
874.3012	Überzeitvergütungen	3'598.50					
874.3040	Kinderzulagen	270.00					
* 874.3050	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	18'383.65		31'810		29'144.00	
* 874.3062	Teuerungszulagen auf Renten			13'000			
874.3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	1'627.20		5'000		3'918.00	
874.3091	Personalrekrutierung			2'000		6'977.30	
874.3099	Übriger Personalaufwand	552.00		2'800		3'026.90	
<b>31</b>	<b>Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>500'314.01</b>	-	<b>490'000</b>	-	<b>461'030.75</b>	-
874.3100	Büromaterial	458.10					
874.3101	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	8'527.90		20'000		23'934.60	
874.3105	Materialeinkauf	470'372.09		470'000		437'096.15	
874.3109	Übriger Material- und Warenaufwand	3'133.02					
874.3110	Büromaschinen und -geräte, Hardware	560.40					
* 874.3134	Werbung	17'262.50					
874.3199	Übriger Betriebsaufwand						
<b>38</b>	<b>Einlage in Reserven</b>	<b>49'071.85</b>					
871.3890	Einlage in Reserven EV	49'071.85					
<b>39</b>	<b>Interne Verrechnungen</b>	<b>57'656.35</b>	-	<b>73'230</b>	-	<b>58'485.00</b>	-
* 874.3900	Interne Verrechnung Personalaufwand	57'656.35		18'730		14'757.00	
874.3901	Interne Verrechnung Sachaufwand	-		54'500		43'728.00	
<b>42</b>	<b>Erlöse</b>	-	<b>769'213.51</b>	<b>7'900</b>	<b>820'000</b>	<b>32'207.53</b>	<b>762'863.48</b>
874.4250	Erlös aus Verkäufen		769'213.51		820'000		762'863.48
	Gewinnverteilung (Restsumme)			7'900.00		32'207.53	

**INVESTITIONSRECHNUNG**  
1.2008 bis 12.2008

KONTO	FUNKTIONALE GLIEDERUNG BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2008		VORANSCHLAG 2008	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
	<b>Investitionsrechnung</b>	<b>3'203'374.25</b>	<b>3'203'374.25</b>		
<b>710</b>	<b>Wasserversorgung</b>	-	<b>39'000.00</b>	-	-
710.611.00	Anschlussgebühren WV		39'000.00		
<b>871</b>	<b>Elektrizitätsversorgung</b>	<b>1'563'080.45</b>	<b>1'601'293.80</b>		
<b>503</b>	<b>Tiefbauten</b>	<b>429'678.40</b>			
871.5031.01	Leitungsnetz	429'678.40			
<b>504</b>	<b>Hochbauten</b>	<b>940'562.45</b>			
871.5041.01	Trafostation Rosenau	894'029.10			
871.5041.02	Trafostation Schwimmbadstr. 29 (Lidl)	46'533.35			
<b>506</b>	<b>Mobilien</b>	<b>192'839.60</b>			
871.5061	Zähler und Apparate	192'839.60			
871.611.00	Anschlussgebühren EV		64'400.00		
871.611.01	Anschluss Limmatkraftwerk		1'536'893.80		
<b>999</b>	<b>Abschluss</b>	<b>1'640'293.80</b>	<b>1'563'080.45</b>		
999.5920	Passivierte Einnahmen WV		39'000.00		
999.6930	Aktivierete Ausgaben EV		1'563'080.45		
999.5930	Passivierte Einnahmen EV	1'601'293.80			

Anlage	Buchwert 31.12.07	Zuwachs 2008	Werte für Abschreibungen Vorjahre	Totalwert für Abschreibungen	ABSCHREIBUNGEN		Buchwert 31.12.08
					Ansatz in %	Anschluss- ordentliche lt. Org. Statut Gebühren	
Freileitung	1.00				20		1.00
Kabelleitungen	3'019'000.00	429'678.40	3'986'486.95	4'416'165.35	5	220'800.00	3'163'478.40
Verteilkabinen	235'300.00		413'590.80	413'590.80	10	41'400.00	193'900.00
Trafostationen	480'000.00		879'332.30	879'332.30	10	87'900.00	392'100.00
Zähler und Apparate	41'300.00	192'839.60	87'867.90	280'707.50	20	56'100.00	178'039.60
Strassenbeleuchtung	1.00			0.00	100		1.00
Werkzeuge	1.00			0.00	100		1.00
Steuerzentrale EW	1.00			0.00	10		1.00
Anschluss EWZ	240'800.00			0.00	100	240'800.00	0.00
Total	4'016'404.00	622'518.00	5'367'277.95	5'989'795.95		406'200.00	3'927'522.00
<b>Projekte in Arbeit</b>							
Trafostation Rosenau		894'029.10		894'029.10	10	89'429.10	804'600.00
Trafostation Schwimmbadstrasse 29		46'533.35		46'533.35	10	4'733.35	41'800.00

A n l a g e	Buchwert 31.12.07	Zuwachs 2008	Werte für Abschreibungen Vorjahre	Totalwert für Abschreibungen	A B S C H R E I B U N G E N		Buchwert 31.12.08
					Ansatz in %	ordentliche lt. Org. Statut Anschluss Gebühren	
Quellfassungen	1.00			0.00	5		1.00
Pumpwerke	1.00			0.00	10		1.00
Stufenpumpwerk	1.00			0.00	10		1.00
Reservoirs	1.00			0.00	5		1.00
Leitungsnetz	1.00			0.00	5		1.00
Wassermesser	74'000.00		100'637.20	100'637.20	20	39'000.00	14'900.00
Werkzeuge	1.00			0.00	100		1.00
Steuerzentrale WW	1.00			0.00	10		1.00
T o t a l	74'007.00	0.00	100'637.20	100'637.20		20'100.00	14'907.00

Anlage	Buchwert 31.12.07	Zuwachs 2008	Werte für Abschreibungen Vorjahre	Totalwert für Abschreibungen	ABSCHREIBUNGEN		Buchwert 31.12.08
					Ansatz in %	ordentliche lt. Org. Statut	
Liegenschaft EWW	1.00			0.00	4		1.00
Umbau EWW-Gebäude	180'000.00		1'027'740.10	1'027'740.10	4	41'000.00	139'000.00
Fahrzeuge	8'000.00		45'363.40	45'363.40	33	8'000.00	0.00
Mobiliar, Maschinen, Einrichtungen	81'000.00		176'362.50	176'362.50	20	35'000.00	46'000.00
Total	269'001.00	0.00	1'249'466.00	1'249'466.00		84'000.00	185'001.00

## BESTANDESRECHNUNG 2008

KONTO	EWV WETTINGEN BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2008	BESTAND 31.12.2008
	<b>AKTIVEN</b>	<b>21'754'263.10</b>	<b>23'227'599.22</b>
<b>10</b>	<b>FINANZVERMÖGEN</b>	<b>17'477'270.25</b>	<b>18'253'769.22</b>
<b>100</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>12'935'326.94</b>	<b>12'844'906.55</b>
<b>1000</b>	<b>Kasse</b>	<b>3'123.50</b>	<b>7'318.00</b>
1000.000	Kasse	3'123.50	7'318.00
<b>1001</b>	<b>Post</b>	<b>3'096'008.39</b>	<b>3'935'592.64</b>
1001.000	Postkonto 50-1854-7	3'096'008.39	3'935'592.64
<b>1002</b>	<b>Bank</b>	<b>9'836'195.05</b>	<b>8'901'995.91</b>
1002.000	Raiffeisenbank, Kontokorrent	1'10'206.15	41'360.66
1002.100	Raiffeisenbank, Mitglieder-Sparkonto	224'540.00	359'238.15
1002.200	Raiffeisenbank, Eurokonto	1'448.90	1'397.10
1002.300	Festgeld (kurzfristige Anlage)	9'500'000.00	8'500'000.00
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>	<b>3'844'546.66</b>	<b>4'894'226.82</b>
<b>1015</b>	<b>Forderungen aus Lieferungen</b>	<b>3'725'423.55</b>	<b>4'805'692.00</b>
1015.000	Debitoren Sammelkonto	4'030'423.55	5'110'692.00
1017.000	Delkredere	-305'000.00	-305'000.00
<b>1019</b>	<b>Übrige Forderungen</b>	<b>119'123.11</b>	<b>88'534.82</b>
1019.000	Verrechnungssteuer-Guthaben	119'123.11	88'534.82
<b>102</b>	<b>Anlagen</b>	<b>218'000.00</b>	<b>230'000.00</b>
<b>1020</b>	<b>Wertpapiere</b>	<b>-</b>	<b>4'000.00</b>
1020.000	Anteilscheine eev	-	4'000.00

## BESTANDESRECHNUNG 2008

KONTO	EWW WETTINGEN		BESTAND 01.01.2008	BESTAND 31.12.2008
	BEZEICHNUNG			
<b>1025</b>		<b>Vorräte</b>	<b>204'000.00</b>	<b>204'000.00</b>
1025.000		Lagermaterial Elektrizitätsversorgung	129'000.00	129'000.00
1025.100		Lagermaterial Wasserversorgung	10'000.00	10'000.00
1025.110		Lagermaterial Verkaufsgeschäft	65'000.00	65'000.00
<b>1026</b>		<b>Angefangene Arbeiten</b>	<b>14'000.00</b>	<b>22'000.00</b>
1026.000		Fremdaufträge in Arbeit EV	6'000.00	6'000.00
1026.100		Fremdaufträge in Arbeit WV	8'000.00	16'000.00
<b>103</b>		<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>396'977.50</b>	<b>284'635.85</b>
<b>1039</b>		<b>Übrige aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>396'977.50</b>	<b>284'635.85</b>
1039.000		Transitorische Aktiven	396'977.50	284'635.85
<b>11</b>		<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>4'359'412.00</b>	<b>4'973'830.00</b>
<b>114</b>		<b>Sachanlagen</b>	<b>4'359'412.00</b>	<b>4'973'830.00</b>
<b>1140</b>		<b>Sachanlagen Elektrizitätsversorgung</b>	<b>4'016'404.00</b>	<b>4'773'922.00</b>
1140.100		Sachanlagen Elektrizitätsversorgung	4'016'404.00	3'927'522.00
1140.901		Trafostation Rosenau		804'600.00
1140.902		Trafostation Schwimmbadstrasse 29		41'800.00
<b>1141</b>		<b>Sachanlagen Wasserversorgung</b>	<b>74'007.00</b>	<b>14'907.00</b>
1141.100		Sachanlagen Wasserversorgung	74'007.00	14'907.00
<b>1149</b>		<b>Sachanlagen Allgemein</b>	<b>269'001.00</b>	<b>185'001.00</b>
1149.100		Sachanlagen Allgemein	269'001.00	185'001.00

## BESTANDESRECHNUNG 2008

KONTO	EWW WETTINGEN		BESTAND 31.12.2008
	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2008	
	<b>PASSIVEN</b>		<b>23'227'599.22</b>
<b>20</b>	<b>FREMDKAPITAL</b>		<b>8'652'243.05</b>
<b>200</b>	<b>Laufende Verpflichtungen</b>		<b>5'163'403.60</b>
<b>2000</b>	<b>Kreditoren</b>		<b>5'180'373.70</b>
2000.000	Kreditoren-Sammelkonto	5'299'271.20	5'180'373.70
<b>2001</b>	<b>Depotgelder</b>	<b>14'880.00</b>	<b>13'680.00</b>
2001.000	Depot von Kunden	1'400.00	1'400.00
2001.100	Depot Schlüssel Kassierzähler	2'320.00	2'120.00
2001.200	Depot Strombezug	11'160.00	10'160.00
<b>2009</b>	<b>Übrige laufende Verpflichtungen</b>	<b>-82'419.15</b>	<b>-30'650.10</b>
2009.040	Kontokorrent Mehrwertsteuer	-82'419.15	-30'650.10
<b>205</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2'893'473.05</b>	<b>3'488'839.45</b>
<b>2059</b>	<b>Übrige passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2'893'473.05</b>	<b>3'488'839.45</b>
2059.000	Transitorische Passiven	69'532.55	174'563.60
2059.100	Akonto-Rechnungen Wintersemester	2'823'940.50	3'314'275.85
<b>22</b>	<b>SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>7'053'600.00</b>	<b>8'038'793.80</b>
<b>228</b>	<b>Verpflichtungen</b>	<b>7'053'600.00</b>	<b>8'038'793.80</b>
<b>2289</b>	<b>Passivierte Abschreibungen</b>		
2289.000	Rückstellungen	7'053'600.00	4'165'500.00
2289.001	Vorausgenommene Abschreibungen EV		1'296'093.80
2289.002	Passivierte Abschreibung Limmatkraftwerk		1'237'200.00
2289.100	Vorausgenommene Abschreibung WW		1'340'000.00
2289.200	Vorausgenommene Abschreibungen Allgemein		

## BESTANDESRECHNUNG 2008

KONTO	EWW WETTINGEN BEZEICHNUNG	BESTAND	
		01.01.2008	31.12.2008
<b>23</b>	<b>EIGENKAPITAL</b>		<b>6'536'562.37</b>
<b>239</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>6'575'458.00</b>	<b>6'536'562.37</b>
<b>2390</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>6'575'458.00</b>	<b>6'536'562.37</b>
2390.000	Allgemeine Reserven EV	2'402'279.99	5'063'155.49
2390.810	Zählererneuerungsfonds	1'427'000.00	
2390.820	Netzernuerungsfonds	1'119'000.00	
2390.500	Allgemeine Reserven WV	204'178.01	1'473'406.88
2390.510	Leitungsrenuerungsfonds WV	1'423'000.00	

Allgemeine Rückstellungen	01.01.2008	31.12.2008	Passivierte Abschreibungen
<b>1 ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG</b>			
Unterhalt Netzinformationssystem	902'100.00	902'100.00	
Unterhalt Trafostationen	30'000.00	30'000.00	
Liegenschaft	80'000.00	80'000.00	
Fernsteuerung	52'000.00	52'000.00	
Wärmepumpenförderung	18'400.00	18'400.00	
Zusätzliche Einspeisung LKW EWZ	2'028'000.00	2'028'000.00	
Liberalisierung Strommarkt	1'055'000.00	1'055'000.00	
	<b>4'165'500.00</b>	<b>4'165'500.00</b>	<b>Vorausgenommene Abschreibungen EV</b>
			aufgelöst über Jubiläumsveranstaltungen 871.3134.01
<b>2 WASSERVERSORGUNG</b>			
Unterhalt Reservoirs	15'000.00	15'000.00	
Liegenschaft	25'000.00	25'000.00	
Netzinformationssystem	176'200.00	176'200.00	
Quellensanierungen	515'000.00	515'000.00	
Jubiläum 100 Jahre Wasserwerk	8'900.00		
Pumpwerke	220'000.00	220'000.00	
Quellen und Brunnstuben	190'000.00	190'000.00	
Wassermesser	30'000.00	30'000.00	
Fernsteuerung	66'000.00	66'000.00	
	<b>1'246'100.00</b>	<b>1'237'200.00</b>	<b>Vorausgenommene Abschreibungen WW</b>
			aufgelöst über Informatik 022.3133
<b>3 ALLGEMEIN</b>			
EDV-Anlage	185'000.00		
100 Jahre EW	80'000.00		
Aenderung Rechtsform	7'000.00		
Anschaffungen (Mobilien, Fahrzeuge)	30'000.00		
Allgemein	230'000.00	230'000.00	
Werkhof	966'000.00	966'000.00	
Erneuerung Laden	144'000.00	144'000.00	
	<b>1'642'000.00</b>	<b>1'340'000.00</b>	<b>Vorausgenommene Abschreibungen Allgemein</b>
<b>TOTAL</b>	<b>7'053'600.00</b>	<b>6'742'700.00</b>	
Passivierte Abschreibungen Limmatkraftwerk		1'296'093.80	
<b>TOTAL</b>		<b>8'038'793.80</b>	<b>Passivierte Abschreibungen</b>

**2008** PERSONAL  
GEMEINDE  
PERSONAL  
GEMEINDEWERKE  
BEHÖRDEN UND  
KOMMISSIONEN

**PERSONAL DER GEMEINDEVERWALTUNG UND DES EWW**

(Stand April 2008)

**INFORMATIK**

Leiter Informatik

Juchli Urs

**KANZLEIABTEILUNG****Gemeindekanzlei / Zivilstandsamt**

Gemeindeschreiber

Gemeindeschreiber-Stv.

Zivilstandsbeamtennen

Blickenstorfer Urs

Strebel Sibylle

Wernli Eveline

Rohner Eveline\*

Erb Jasmin

Zbinden Rudolf\*

Rüfli Therese\*

Pantic Slavica

Stoll Selma

Trüb Hansuelli\*

Kohler Cécile

Sachbearbeiter Inventurwesen

Stv. Inventurwesen

Kauffrauen

Kultursekretär

Vormundchaftssekretärin

**Schulsekretariat**

Bereichsleiter Schulsekretariat

Sekretärinnen der Schulleitungen

Capaul Roland

Canonica Irmgard\*

Michel Cristina\*

Perret Erica\*

Roth Nicole\*

Streckler Christina\*

Müller Angela\*

Peter Monika\*

**Musikschule**

Musikalischer Leiter

Administrative Leiterin

Sekretärin

Hofmann Christian\*

Niggli Aurelia\*

Graf Sabine\*

**Gemeindebibliothek**

Leiterin Bibliothek

Stv. Leiterin Bibliothek

Bibliotheksangestellte

Stöckli Wetzzel

Marie-Madeleine

Capaul Elisabeth\*

Diab Katrin\*

Hard Therese\*

Korponay Marika\*

Rothen Rahel\*

\* teilzeitbeschäftigt

**FINANZABTEILUNG****Finanzverwaltung**

Finanzverwalter

Finanzverwalter-Stv.

Fachspezialist Bezugswesen

Kauffrauen

Frey Martin

Marasco Flavio

Zarattini Bruno

Coppola Nadja

Meier Nicole\*

Sardella Heidi\*

Zimmermann Cornelia\*

**Steueramt**

Steueramtsvorsteher

Steueramtsvorsteher-Stv./Gruppenleiter

Gruppenleiter

Fachspezialist/in

Bürgler Michael

Keller Stephan

Mathis Bruno\*

Hächler Martin

Roth Peter

Sandmeier Susanne\*

Kaderli Roy

Pfister Sabrina

Hauenstein Aline

Heusler Katalin

Maurer Anita

Steiner Mark

Wächter Corinne

Wiss Daniela\*

Sachbearbeiter/in

Kaufleute

**Betreibungsamt**

Betreibungsbeamtin

Stv. Betreibungsbeamter

Fachspezialist

Kauffrauen

Louro Manuela

Spörri Reto

Steiner Kurt

Kalt Beatrix\*

Müller Nathalie

Tonina Daniela

\* teilzeitbeschäftigt

**SICHERHEITSABTEILUNG****Polizei Wettingen**

Abteilungsleiter/Polizeichef/Oberleutnant  
 Polizeichef-Stv./Feldweibel  
 Feldweibel  
 Feldweibel  
 Wachtmeister mbV  
 Wachtmeister  
 Wachtmeister  
 Wachtmeister  
 Korporal  
 Korporal  
 Polizist  
 Polizist  
 Polizist  
 Polizist  
 Polizist  
 Polizist  
 Aspirantin  
 Zivilangestellte/Telefonistin, Sekretärin  
 Zivilangestellte/Schalter Polizei  
 Zivilangestellte  
 Zivilangestellter

Feitknecht Jürg  
 Habermacher Roland  
 Amsler Fritz  
 Vogt Anton  
 Loosli Peter  
 Späni Alain  
 Spörri Roland  
 Stäuble Roland  
 Krassnig Michael  
 Pistone Alan  
 Borer Johanna  
 Brassel Jonas  
 Kürsteiner Roland  
 Lehner Oliver  
 Uebersax Christian  
 Williner Stefan  
 Fattorelli Simone  
 Aemisegger Vreni  
 Bieri Liliane  
 Nepfer Jeannette\*  
 Sardella Albert

**Einwohnerkontrolle**

Leiter Einwohnerkontrolle  
 Bereichsleiter-Stv.  
 Kauffrauen

Allemann Walter  
 Schilliger Manuela  
 Eberhard Katrin  
 Gasser Karin\*  
 Gisin Silvia\*

**Zivilschutz**

Leiter ZS-Stelle/Sektionschef  
 Technischer Angestellter  
 Kauffrau

Riner Kurt  
 Spörri Markus  
 Nepfer Jeannette\*

\* teilzeitbeschäftigt

**BAU- UND PLANUNGSABTEILUNG****Bauverwaltung und Planung**

Abteilungsleiter  
 Abteilungsleiter-Stv./Bereichsleiter  
 Fachspezialist/in

Heimgartner Urs  
 Imoberdorf Peter  
 Beckers Saskia  
 Berz Thomas  
 Dul Csaba  
 Köhler Thomas  
 Weiersmüller Daniel  
 Widmer Dieter  
 Steinacher Doris

Kauffrau

**Abwarte**

Technische Angestellte

Diem Marcel  
 Lämppli Hanspeter  
 Lussi Bruno  
 Nyfeler Uwe  
 Schmid Heinz  
 Wey Heinz  
 Wiederkehr Walter  
 Zanolari Mathias

Lernender

**Werkhof und Entsorgung**

Leiter Werkhof  
 Stv. Leiter Werkhof/Fachspezialist  
 Gruppenleiter

Cioni Luca  
 Ott Viktor  
 Kalt Robert  
 Koch Marcel  
 Leutwyler Walter  
 Näf Paul

\* teilzeitbeschäftigt

Technische Angestellte

Althaus Samuel  
Benz Michael  
Bischof Heinrich  
Brugger Kurt  
Boesinger André  
Egloff Stefan  
Egloff Walter  
Flückiger Jürg  
Hümbeli Arthur  
Hunkeler Bernhard  
Kalt Anton  
Meier Markus  
Oppliger Kurt  
Schenk Roger  
Schmidhalter Serge  
Schmidmeister Stefan  
Tatschl Franz  
Umiker Stefan  
Wehri Patrick  
Wettstein Max  
Zollinger Paul  
Zürcher Hanspeter  
Hürzeler Marc

Lernender

**tägi wettingen sport fun kongress**

Betriebsleiter  
Betriebsleiter-Stv./Fachspezialist  
Kauffrau

Technische Angestellte

Müller Kurt  
Meier Bruno  
Minder Susanne  
Baumann Gottfried  
Blattnig Paul  
Ernst Markus  
Hauri Dante  
Koller Francis  
Kramer Anton  
Lutz Peter  
Matt Marcel  
Schaffer Luciano

Betriebsangestellte

Allawala Jasmin\*  
Mannarino Rosmarie\*  
Nyfeler Therese\*  
Profeta Susy\*  
Schüpbach Doris\*

Lernender

\* teilzeitbeschäftigt

## SOZIALABTEILUNG

Abteilungsleiter

Abteilungsleiter-Stv./Gruppenleiterin Sozialhilfe  
Sachbearbeiterinnen

Eberle Herbert  
Kernen Evelyne\*  
Ehresheim Irene  
Glauser Lisa\*  
John Nicole  
Morese Barbara\*

Stolz Patrizia

Zeindler Cornelia

Kuoni Rosmarie\*

Bretscher Tobias\*

Burger Daniel\*

Furrer Charlotte

Rutschmann Petra\*

Schättin Manuel

Trösch Seline\*

Wernli Silvia

Blum Janine (in Ausbildung)

Gruppenleiterin Sozialberatung

Fachspezialisten/-innen

Leiter Fachstelle Altersfragen und Freiwilligenarbeit

Rohner Hansjürg

## KAUFMÄNNISCHE LEHRE VERWALTUNG

Rykart Selina

Sardella Chantal

Zekic Albert

Egloff Mirjam

Jetzer Kevin

Miloradovic Jovana

Brunner Sabrina

Meier Ramona

Music Kenan

**GEMEINDEWERKE****Elektrizitäts- und Wasserwerk**  
Geschäftsleiter

Wiederkehr Peter

**Elektrizitätswerk**Bereichsleiter/Geschäftsleiter-Stv.  
Leiter Installationskontrolle  
Chefmonteur  
Fachspezialist  
MonteureAttinasi Giacomo  
Knüsel Peter  
Brunner Markus  
Ermke Beat  
Bochsler Guido  
Komminoth Kilian  
Obrist Ueli  
Perkovic Ilija  
Widmer Roger  
Seiler Roman  
Sousa Daniel

## Netzelektriker-Lehre

**Wasserwerk**Brunnenmeister  
MonteureHuelin Laurent  
Büchele Philipp  
Burkart Patrik  
Odermatt Fritz  
Mazzotta Tommaso**Kaufmännische Abteilung**Bereichsleiterin  
KauffrauenSeiler Brigitta  
Bachmann Pascale  
Häfeli Doris  
Gehrig Ruth  
Pisani Filomena  
Jost Heidi\*

Verkäuferinnen

## Kaufmännische Lehre

Detailhandels-Lehre

Lopes Liliana  
Dervishaj Blerta  
Milojevic Andriana  
Masuda Cristian

\* teilzeitbeschäftigt

**Behörden, Kommissionen**

**Vom Volk gewählt**

(Stand: April 2008)

**Gemeinderat**

Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	CVP	Gemeindeammann
Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	EVP	Vizeammann
Eckert Antoinette	Winerstrasse 52	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Feiner Felix	Winerstrasse 20	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Feri Yvonne	Etzelmatt 12	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Huser Daniel	Hintere Höhenstr. 28	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Kuster Roland	Winerstrasse 18	5430 Wettingen	CVP	Mitglied

**Schulpflege**

Hard Franz	Landstrasse 126	5430 Wettingen	CVP	Präsident
Tatti Alvaro	Schwimmbadstr. 7	5430 Wettingen	parteilos	Vizepräsident
Aebi Marcel	Hardmatt 3	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Berli-Widmer Claudia	Märzengasse 50a	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Sigrist Thomas	Bifangstrasse 29 c	5430 Wettingen	parteilos	Mitglied
Spless Stefan	Rosenauweg 39	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Wyss-Häseli Therese	Aeschstrasse 7a	5430 Wettingen	FDP	Aktuarin

**Steuerkommission**

Bürgler Peter	Hintere Höhenstr. 44	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Fischbach Theodor	Mittelstrasse 3 B	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Nay-Heer Daniela	Herternstrasse 5	5430 Wettingen	CVP	Mitglied

**Steuerkommission Ersatzmitglied**

Peter Urs	Nägelstrasse 12	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
-----------	-----------------	----------------	-----	----------

**Einwohnerrat**

Steiner Hermann	Schartenstrasse 78	5430 Wettingen	SVP	Präsident
Brunner Beat	Heckenweg 7	5430 Wettingen	FDP	Vizepräsident
Aebi Rolf	Kollerstrasse 7	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Arnold Cornelia	Halbartenstrasse 71b	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Bader Markus	Sonnrainweg 5c	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Bärocher Rudolf	Seminarstrasse 89	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Bauer Robin	Landstrasse 133	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Benz Plus	Mooshof	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Benz Thomas	Rebbergstrasse 14	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Berli-Widmer Claudia	Märzengasse 50a	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Bodmer Thomas	Fohrhölzlistrasse 15	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Bruggisser Martin	Winerstrasse 4	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Brühlmann Roland	Märzengasse 56 A	5430 Wettingen	CVP	Mitglied

Bürgi Patrick	Bergstrasse 36	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Czerwenka Holger	Staffelstrasse 114	5430 Wettingen	Forum	Mitglied
Duffner Gerhard	Obergrundstrasse 3	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Dzung Dacfey	Albisstrasse 1	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Egloff Andrea	Weinbergstrasse 10	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Egloff Martin	Grenzstrasse 12	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Eisener Konezciny Esther	Mittelstrasse 5	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Frey Stephan	Tödistrasse 19	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Gähler Christoph	Isatzweg 17	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Geller Karin	Mittelstrasse 3e	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Gueniat Daniela	Bahnhofstrasse 5	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Hartmann Werner	Wiesenstrasse 11	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Huggenberger Jonas	Bahnhofstrasse 62	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Jäger Meinrad	Flurweg 11	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Kaufmann Maroo	Etzelmatt 3	5430 Wettingen	Forum	Mitglied
Koller Paul	Schulstrasse 12 B	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Loppacher Barbara	Langäcker 36	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Meier Thomas	Schulgartenstr. 18	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Meier Rey Christine	Schartenstrasse 50	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Meister Werner	Aeschstrasse 55	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Mittner Tobias	Etzelstrasse 8	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Müller Bernadette	Bifangstrasse 29d	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Reinert Marie-Louise	Blumenstrasse 8	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Rudolf von Rohr Susanne	Neufeldstrasse 13 A	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Rufener Andreas	Dorfstrasse 57a	5430 Wettingen	EVP	Mitglied
Scherer Kleiner Leo	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	WG	Mitglied
Signer Stefan	Dorfstrasse 59a	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Strebel Susanne	Tödistrasse 23	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Tuttle-Laubé Susan	Jakobstrasse 5	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Vogel Yvonne	Schulgartenstr. 10	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Wassmer Christian	Weidweg 11	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Wetzel Joseph	Rosenauweg 10 C	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Willi Johanna	Landstrasse 36	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Würmli Reto	Altenburgstrasse 15	5430 Wettingen	FDP	Mitglied

## Vom Einwohnerrat gewählte Gremien/Kommissionen

### Büro Einwohnerrat

Steiner Hermann	Schartenstrasse 78	5430 Wettingen	Präsident
Brunner Beat	Heckenweg 7	5430 Wettingen	Vizepräsident
Müller Bernadette	Bifangstrasse 29d	5430 Wettingen	Stimmenzählerin
Reinert Marie-Louise	Blumenstrasse 8	5430 Wettingen	Stimmenzählerin
Strebel Sibylle	Rebrainstrasse 9b	5600 Ammerswil	Aktuarin

### Finanzkommission

Bürgli Patrick	Bergstrasse 36	5430 Wettingen	Präsident
Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	Mitglied
Hartmann Werner	Wiesenstrasse 11	5430 Wettingen	Mitglied
Koller Paul	Schulstrasse 12 B	5430 Wettingen	Mitglied
Maibach Markus	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Meister Werner	Aeschstrasse 55	5430 Wettingen	Mitglied
Würmli Reto	Altenburgstrasse 15	5430 Wettingen	Mitglied

### Geschäftsprüfungskommission

Rufener Andreas	Dorfstrasse 57a	5430 Wettingen	Präsident
Aebi Rolf	Kollerstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied
Bader Markus	Sonnrainweg 5c	5430 Wettingen	Mitglied
Benz Thomas	Rebbergstrasse 14	5430 Wettingen	Mitglied
Elsener Koneziny Esther	Mittelstrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied
Frey Stephan	Tödistrasse 19	5430 Wettingen	Mitglied
Wetzel Joseph	Rosenuweg 10 C	5430 Wettingen	Mitglied

### Wahlbüro

Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	CVP	Präsident
Baumgartner Florian	Nägelstrasse 16	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Bosshard René	Unt. Geisswiesstr. 26	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Brühmann Carmen	Märzengasse 56a	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Decrauzat Jean-Claude	Lindenhof 10	5430 Wettingen	EVP	Mitglied*
Huggenberger Jonas	Bahnhofstrasse 62	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Huser Beat	Kornstrasse 6b	5430 Wettingen	CVP	Mitglied
Jäger Meinrad	Flurweg 11	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Keller Franziska	Herrenbergweg 1	5430 Wettingen	FDP	Mitglied
Müller Bernadette	Bifangstrasse 29d	5430 Wettingen	CVP	Mitglied*
Scherer Sylvia	Gärtnerstrasse 2	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Spörrli Martin	Dorfstrasse 42	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Steiner Hermann	Schartenstrasse 78	5430 Wettingen	SVP	Mitglied
Studer Eduard	Bifangstrasse 46	5430 Wettingen	SP	Mitglied
Suter Hilegard	Stiegelestrasse 34	5430 Wettingen	parteilos	Mitglied
Weber Annette	Rebbergstrasse 23	5430 Wettingen	Forum	Mitglied

\* Mitglieder des Wahlbüro-Ausschusses

## Vom Gemeinderat gewählte ständige Kommissionen

### Arbeitsgruppe Entsorgung

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Präsident
Cioni Luca	Buechezligring 19	5436 Würenlos	Mitglied
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Widmer Dieter	Hardstrasse 63 d	5430 Wettingen	Mitglied

### Baukommission

Huser Daniel	Hintere Höhenstr. 28	5430 Wettingen	Präsident
Germann Heinz	Rebbergstrasse 31	5430 Wettingen	Mitglied
Grolimund Andrea	Alpenstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Käufeler Paul	Rebbergstrasse 25	5430 Wettingen	Mitglied
Kaufmann Marco	Etzelmatt 3	5430 Wettingen	Mitglied
Schär Gerold	Chlosterbrüel 24	5430 Wettingen	Mitglied
Wunderlin Werner	Jurastrasse 10	5430 Wettingen	Mitglied
Berz Thomas	Dorfstrasse 6	5430 Wettingen	Aktuar
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Leiter Bau und Planung

### Betriebsausschuss tägi

Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Müller Kurt	Chlosterbrüel 22	5430 Wettingen	Mitglied

### Bibliothekeausschuss

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
Gadola-Dürler Nathalie	Rebbergstrasse 40d	5430 Wettingen	Mitglied
Klasen Roland	Müllernstrasse 12a	5430 Wettingen	Mitglied
Stöckli Marie-Madeleine	Rosenuweg 10 c	5430 Wettingen	Aktuarin

### EDV-Ausschuss Gemeindeverwaltung

Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Präsident
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
Frey Martin	Poststrasse 13	5432 Neuenhof	Mitglied
Juchli Urs	Bifangstrasse 46	5430 Wettingen	Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlistrasse 14	5506 Mägenwil	Mitglied

### Einbürgerungskommission

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Bürli Marco	Hardstrasse 40c	5430 Wettingen	Mitglied
Egloff Andrea	Weinbergstrasse 10	5430 Wettingen	Mitglied
Hafner Dorothee	Winzerstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	Mitglied
Nowack Renate	Kollerstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Pfäffli Peter	Zentralstrasse 101	5430 Wettingen	Mitglied



Pistone Alan	Chilenaustrasse 17	8108 Dällikon	Mitglied	Brühlmeier Grüter	Hinterer Höhenstr. 6a	5430 Wettingen	Mitglied
Rosenberg Heidi	Bachstrasse 22a	5417 Untersiggenthal	Mitglied	Glathard Lisbeth	Hardstrasse 28	5430 Wettingen	Mitglied
Spieß Stefan	Rosenuweg 39	5430 Wettingen	Mitglied	Gruntz Simone	Obergrundstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied
Stalder Rahel	Schartenstrasse 40	5430 Wettingen	Mitglied	Künzler Markus	Im Bungert 2	5432 Neuenhof	Mitglied
Vukadin Marija	Zentralstrasse 98	5430 Wettingen	Mitglied	Muntwyler Werner	Bahnhofstrasse 36	5430 Wettingen	Mitglied
Wiederkehr Andrea	Bolstrasse 14	5413 Birnenstorf	Mitglied	Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Mitglied
Zweidler Katharina	Feldstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied	Niggli Aurelia	Alpenstrasse 2 a	5430 Wettingen	Aktuarin (adm. Schulleiterin)
Sardella Heidi	Neufeldstrasse 19	5430 Wettingen	Aktuarin	Hofmann Christian	Milchbuckstrasse 50	8057 Zürich	musik. Schulleiter
<b>Konsultativer Ausländerrat (KAR)</b>							
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin a.i.	Huser Daniel	Hinterer Höhenstr. 28	5430 Wettingen	Präsident
Akdas Güllü	Bahnhofstrasse 92	5430 Wettingen	Mitglied	Beiner Heinz	Planpartner AG	8032 Zürich	Mitglied
Bensic-Kolar Slavica	Etzelmat 12	5430 Wettingen	Mitglied	Bollhalder Markus	Falkensteinstr. 81	9006 St. Gallen	Mitglied
Krasniqi Xhemajl	Alberich Zwyssig-Str.	5430 Wettingen	Mitglied	Rast Rudolf	Beatusstrasse 19	3006 Bern	Mitglied
Rexhaj Nuo	Freistrasse 3	5430 Wettingen	Mitglied	Imoberdorf Peter	Winzerstrasse 4	5430 Wettingen	Aktuar
Slavkovic Zoran	Lindenhof 12	5430 Wettingen	Mitglied	<b>Personalkommission</b>			
Vukovic Nermina	Attenhoferstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied	Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Präsident
Pantic Slavica	Im Roggeboden 5	5400 Baden	Aktuarin	Bürgi Patrick	Bergstrasse 36	5430 Wettingen	Mitglied
<b>Kulturrat</b>							
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin	Egloff Walter	Bergstrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Bürge Gebhard	Weierstrasse 1	5430 Wettingen	Mitglied	Feri Yvonne	Etzelmat 12	5430 Wettingen	Mitglied
Greutmann Christian	Römerstrasse 5a	5400 Baden	Mitglied	Keller Stephan	Oberer Kirchzelg 27	5430 Wettingen	Mitglied
Gueniat Daniela	Bahnhofstrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied	Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Kübler André	Büntstrasse 13	5430 Wettingen	Mitglied	Marasco Flavio	Mellingerstrasse 39	5400 Baden	Mitglied
Meier Bruno	Husmatt 7	5405 Baden-Dättwil	Mitglied	Odermatt Fritz	Zimmermannstr. 35	5200 Brugg	Mitglied
Meier Stefan	Blumenstrasse 10	5430 Wettingen	Mitglied	Würmli Reto	Altenburgstrasse 15	5430 Wettingen	Mitglied
Strebel Susanne	Tödistrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied	Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Aktuar
Weber Marianne	Rebbergstrasse 23	5430 Wettingen	Mitglied	<b>Planungskommission</b>			
Zimmermann Philipp	Platanenstrasse 7	5430 Wettingen	Mitglied	Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Präsident
Trüb Hansueli	Muhenstrasse 26	5036 Oberentfelden	Aktuar	Baumann Jürg	Zentralstrasse 170	5430 Wettingen	Mitglied
<b>Kulturlandkommission</b>							
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin	Bodmer Thomas	Fohrhöizlistrasse 15	5430 Wettingen	Mitglied
Benz Pius	Mooshof	5430 Wettingen	Mitglied	Dzung Dacfey	Albissstrasse 1	5430 Wettingen	Mitglied
Cioni Luca	Buechelgiring 19	5436 Würenlos	Mitglied	Fischbach Theodor	Mittelstrasse 3 B	5430 Wettingen	Mitglied
Egloff Annemarie	Schönenbühlstr. 37	5430 Wettingen	Mitglied	Gähler Christoph	Isatzweg 17	5430 Wettingen	Mitglied
Ryser Hansmartin	Schäflimatt 2	5213 Villnachern	Mitglied	Koller Paul	Schulstrasse 12 B	5430 Wettingen	Mitglied
Vock Philipp	Isatzweg 1 a	5430 Wettingen	Mitglied	Seippel André	Sulzbergstrasse 6	5430 Wettingen	Mitglied
Vogt Peter	Rosenuweg 14	5430 Wettingen	Mitglied	Wunderlin Werner	Jurastrasse 10	5430 Wettingen	Mitglied
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Aktuar	Beiner Heinz	Planpartner AG	8032 Zürich	Aktuar
<b>Musikschulkommission</b>							
Hard Franz	Landstrasse 126	5430 Wettingen	Präsident	Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Leiter Bau und Planung
Andres Monika	Birkenstrasse 11	5415 Nussbaumen	Mitglied	<b>Sozialkommission</b>			
<b>Musikschulkommission</b>							
Hard Franz	Landstrasse 126	5430 Wettingen	Präsident	Feri Yvonne	Etzelmat 12	5430 Wettingen	Präsidentin
Andres Monika	Birkenstrasse 11	5415 Nussbaumen	Mitglied	Brühlmann Carmen	Märzengasse 56a	5430 Wettingen	Mitglied
				Egloff Martin	Grenzstrasse 12	5430 Wettingen	Mitglied

Kost Jolanda	Hardstrasse 61 b	5430 Wettingen	Mitglied
Läng Hanna	Utostrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Loppacher Barbara	Langäcker 36	5430 Wettingen	Mitglied
Meister Werner	Aeschstrasse 55	5430 Wettingen	Mitglied
Eberle Herbert	Märzengasse 35	5430 Wettingen	Aktuar
<b>Sportkommission</b>			
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Präsidentin
Burkhard Urs	Kreuzstrasse 37	5420 Ehrendingen	Mitglied
Cioni Luca	Buechelgiring 19	5436 Würenlos	Mitglied
Demierre René	Weinbergstrasse 4	5430 Wettingen	Mitglied
Duffner Gerhard	Obergrundstrasse 3	5430 Wettingen	Mitglied
Koch Hanspeter	Obere Kirchnelz 15	5430 Wettingen	Mitglied
Müller Kurt	Chlosterbrüel 22	5430 Wettingen	Aktuar
Näf Paul	Ausserdorfstrasse 23	5074 Eiken	Vertreter Werkhof
<b>Stiftungsrat Fluck-Bernhard-Stiftung</b>			
Feri Yvonne	Etzelmat 12	5430 Wettingen	Präsidentin
Chapuis Claudia	Utostrasse 32	5430 Wettingen	Mitglied
Eberle Günter	Mühlegasse 8	5436 Würenlos	Mitglied
Fischer-Lamprecht Lutz	Lägernstrasse 25	5430 Wettingen	Mitglied
Kernen Evelyne	Bollstrasse 16	5413 Birnenstorf	Mitglied
Glauser Lisa	Zentralstrasse 139	5430 Wettingen	Aktuarin
<b>Stiftungsrat für Gemeindeangestellten- und Lehrerwohnungen</b>			
Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Präsident
Aemisegger Vreni	Bahnhofstrasse 33B	5430 Wettingen	Mitglied
Baumann Martin	Haldenweg 3	5432 Neuenhof	Mitglied
Brunner Markus	Hardmatt 1	5430 Wettingen	Mitglied
Inoberdorf Peter	Winzerstrasse 4	5430 Wettingen	Mitglied
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Schmutz Otto	Hardstrasse 30	5430 Wettingen	Mitglied
Wyss-Häseli Therese	Aeschstrasse 7a	5430 Wettingen	Mitglied
Steiner Rita	Zentralstrasse 194	5430 Wettingen	Aktuarin
<b>Verkehrskommission</b>			
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Präsident
Bühler Regula	Heimentalstrasse 42a	5430 Wettingen	Mitglied
Geiger René	Weizenstrasse 22	5430 Wettingen	Mitglied
Meier Charles	Schartenfelstr. 20	5430 Wettingen	Mitglied
Signer Stefan	Dorfstrasse 59a	5430 Wettingen	Mitglied
Wetzel Joseph	Rosenuweg 10 C	5430 Wettingen	Mitglied
Würmli Reto	Altenburgstrasse 15	5430 Wettingen	Mitglied
Widmer Dieter	Hardstrasse 63 d	5430 Wettingen	Aktuar
Feitknecht Jürg	Boldistrasse 6	5415 Rieden bei	Polizeichef
<b>Verwaltungskommission EWW</b>			
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Präsident
Benz Pius	Mooshof	5430 Wettingen	Mitglied
Czerwenka Holger	Staffelstrasse 114	5430 Wettingen	Mitglied
Giuliani Bruno	Rosenuweg 12	5430 Wettingen	Mitglied
Mosimann Paul	Hardstrasse 63 a	5430 Wettingen	Mitglied
Muntwyler Werner	Bahnhofstrasse 36	5430 Wettingen	Mitglied
Walthert Roland	Rebbergstrasse 61	5430 Wettingen	Mitglied
Wiederkehr Peter	Eichlistrasse 14	5506 Mägenwil	Geschäftsleiter
<b>Vorsorgekommission</b>			
Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Präsident
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied
Egloff Walter	Bergstrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
Feri Yvonne	Etzelmat 12	5430 Wettingen	Mitglied
Frey Martin	Poststrasse 13	5432 Neuenhof	Mitglied
Huser Daniel	Hintere Höhenstr. 28	5430 Wettingen	Mitglied
Keller Stephan	Obere Kirchnelz 27	5430 Wettingen	Mitglied
Ott Viktor	Quartierstrasse 17	5430 Wettingen	Mitglied
Widmer Dieter	Hardstrasse 63 d	5430 Wettingen	Mitglied
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Aktuar
<b>Wettiger Fäscht-Kommission</b>			
Fleischmann Otto	Maistrasse 8	5430 Wettingen	Präsident
Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
Flury Brigitte	Gipsstrasse 26	5420 Ehrendingen	Mitglied
Heimgartner Guido	Sulzbergstrasse 8	5430 Wettingen	Mitglied
Maissen Gabi	Gipsstrasse 24	5420 Ehrendingen	Mitglied
Mayer Urs	Hardstrasse 38c	5430 Wettingen	Mitglied
Ott Viktor	Quartierstrasse 17	5430 Wettingen	Mitglied
Rüfenacht Jürg	Neustrasse 51	5430 Wettingen	Mitglied
Werner Martin	Aeschstrasse 31	5430 Wettingen	Mitglied
Pantic Slavica	Im Roggeboden 5	5400 Baden	Aktuarin
<b>Zivilschutzkommission</b>			
Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Präsident
Brandenberg Bruno	Müslenstrasse 19a	5406 Baden	Mitglied
Conrad Oliver	Titlisstrasse 5	5430 Wettingen	Mitglied
Neckermann Markus	Urostrasse 48	5430 Wettingen	Mitglied
Ortelli Flavio	Schareggstrasse 3	5506 Mägenwil	Mitglied
Riner Kurt	Bifangstrasse 29 e	5430 Wettingen	Mitglied
Schaffert Peter	Eckwilerstrasse 4	5506 Mägenwil	Mitglied
Nepfer Jeannette	Bergstrasse 36	5430 Wettingen	Aktuarin

**Vertretungen der Gemeinde Wettingen in regionalen Organisationen**

**Abwasserverband der Region Baden (Abgeordnete)**

Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Abgeordneter
Bodmer Thomas	Fohrhölzlistrasse 15	5430 Wettingen	Abgeordneter
Brühlimann Roland	Märzengasse 56 A	5430 Wettingen	Abgeordneter
Ryf-Büsslinger Marianne	Dorfstrasse 63	5430 Wettingen	Abgeordnete
Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Brunner Beat	Heckenweg 7	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Kaufmann Marco	Ezelmatt 3	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.
Kost Daniel	Bachstrasse 6	5430 Wettingen	Abgeordneter-Stv.

**Abwasserverband der Region Baden (Vorstand)**

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Stellvertreterin
Widmer Dieter	Hardstrasse 63 d	5430 Wettingen	Stellvertreter

**BADEN REGIO, Gemeinden der Region Baden-Wettingen (Vorstand)**

Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Präsident
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Stellvertreter
Huser Daniel	Hintere Höhenstr. 28	5430 Wettingen	Stellvertreter

**Elsa Benz von Arx Stiftung**

Feri Yvonne	Ezelmatt 12	5430 Wettingen	Präsidentin
-------------	-------------	----------------	-------------

**Gemeindeverband Kehrlichtverwertung Baden-Brugg (Abgeordnete)**

Bärlöcher Rudolf	Seminarstrasse 89	5430 Wettingen	Abgeordneter
Cioni Luca	Buechelgiring 19	5436 Würenlos	Abgeordneter
Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Abgeordneter
Scherer Kleiner Leo	Bahnhofstrasse 51c	5430 Wettingen	Abgeordneter

**Gemeindeverband Kehrlichtverwertung Baden-Brugg (Vorstand)**

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
--------------	------------------	----------------	----------

**Gemeindeverband Krematorium (Abgeordnete)**

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Abgeordneter
Leutwyler Walter	Winkelriedstrasse 5	5430 Wettingen	Abgeordneter
Wernli Eveline	Zurzacherstrasse 234	5200 Brugg	Abgeordnete

**Gemeinnützige Gesellschaft Wettingen GGW (Vorstand)**

Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Mitglied
Eberle Herbert	Märzengasse 35	5430 Wettingen	Mitglied

**Interessengemeinschaft LIS Baden Regio**

Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Mitglied
--------------	---------------------	----------------	----------

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
Heimgartner Urs	Bernaustrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied
Kuster Roland	Winernstrasse 18	5430 Wettingen	Mitglied

**Jugendberatungsstelle Baden (Abgeordnete)**

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Vorstand
Humbel Peter	Ackerstrasse 12b	5430 Wettingen	Abgeordneter
Stalder-Gempeler Elsbeth	Neustrasse 9	5430 Wettingen	Abgeordnete
Wyss-Häseli Therese	Aeschstrasse 7a	5430 Wettingen	Abgeordnete
Zinniker Othmar	Landstrasse 74	5430 Wettingen	Abgeordneter

**Kappeler-Stiftung**

Feri Yvonne	Ezelmatt 12	5430 Wettingen	Präsidentin
-------------	-------------	----------------	-------------

**Krippenpool**

Feri Yvonne	Ezelmatt 12	5430 Wettingen	Mitglied
-------------	-------------	----------------	----------

**Kulturwegstiftung**

Cioni Luca	Buechelgiring 19	5436 Würenlos	Mitglied
Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied
Frey Alex	Hardstrasse 22	5430 Wettingen	Mitglied
Fugazza Heinz	Schönaustrasse 59	5430 Wettingen	Mitglied
Meier Josef	Schartenfelsstr. 7	5430 Wettingen	Mitglied

**Regionales Pflegezentrum Baden (Kommission)**

Feri Yvonne	Ezelmatt 12	5430 Wettingen	Mitglied
Kernen Evelyne	Bollstrasse 16	5413 Birmenstorf	Mitglied

**Schulvorstand Berufsschule BerufsbildungBaden**

Lichtsteiner René	Bifangstrasse 12 a	5430 Wettingen	Mitglied
Studer Heiner	Austrasse 17	5430 Wettingen	Mitglied

**Schulvorstand Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach**

Blickenstorfer Urs	Oberdorfstrasse 12	8112 Otelfingen	Mitglied
--------------------	--------------------	-----------------	----------

**Stiftung für Behinderte**

Dieth Markus	Altenburgstrasse 67	5430 Wettingen	Mitglied
Eberle Herbert	Märzengasse 35	5430 Wettingen	Mitglied

**Theaterstiftung Kurtheater Region Baden-Wettingen**

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied
-------------------	------------------	----------------	----------

**Verein Jugendarbeit (Vorstand)**

Eckert Antoinette	Winzerstrasse 52	5430 Wettingen	Mitglied
-------------------	------------------	----------------	----------

**Verkehrsverband Aargau Ost (VAO)**

Feiner Felix	Winernstrasse 20	5430 Wettingen	Mitglied
--------------	------------------	----------------	----------